

Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023



Inhalt

Nachhaltigkeitsbericht

4	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
6	Auf einen Blick
10	Unternehmen
34	Nachhaltigkeitsstrategie
66	Kund*innen & Produkte
114	Umwelt & Ressourcen
144	Mitarbeiter*innen
188	Gesellschaft & Soziales
206	Compliance
220	EU-Taxonomie
230	BTV Beteiligungen
278	Tabellen im Anhang
347	Bericht über die unabhängige Prüfung

Geschäftsjahr 2023

352	Vorwort des Vorstandes
353	BTV Konzern im Überblick
354	Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

359	Geschäftsentwicklung
370	Compliance und Geldwäscheprävention
372	Nichtfinanzieller Bericht
373	Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
375	Aktien, Aktionärsstruktur und Satzung
377	Ausblick und jüngste Entwicklungen

Konzernabschluss

383	Bilanz
384	Gesamtergebnisrechnung
385	Eigenkapital-Veränderungsrechnung
387	Kapitalflussrechnung
389	Anhang BTV Konzern 2023
548	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
549	Bestätigungsvermerk
556	Impressum



Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

längst sind die Herausforderungen unserer Zeit stark geprägt von den klimatischen Veränderungen. Das Thema Nachhaltigkeit ist omnipräsent und die Bestrebungen, einen Wandel voranzutreiben, nehmen in allen Bereichen zu. Denn nur so können wir eine lebenswerte Zukunft sichern.

Dieses Ziel verfolgen wir als BTV unter dem Leitsatz Geist & Haltung. Eine Veränderung kann immer nur durch einen neuen Geist und die entsprechende Haltung begonnen werden. Im Fokus steht für uns darum, das Richtige zu erkennen und das Richtige zu tun. Dieser Grundgedanke prägt unsere Kultur, unser grundlegendes Denken und Handeln sowie unsere Entscheidungen.

Wir sind uns der Auswirkungen unserer Tätigkeit auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bewusst, wir nehmen unsere Verantwortung wahr und begleiten unsere Kund*innen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Im Jahr 2023 haben wir die Transformation in viele Bereichen vorangetrieben und damit die Weichen für den künftigen Erfolg gestellt.

Als Bank ist es uns wichtig, entsprechende nachhaltige Lösungen für unsere Kund*innen anzubieten, die ihre Bedürfnisse bestmöglich erfüllen. Neben der Planung, Finanzierung und Realisierung von nachhaltigen Projekten haben wir dazu die BTV fair future Produktpalette eingeführt. Ein wichtiger Meilenstein war 2023 die Emission der ersten beiden Green Bonds zur Refinanzierung herausragender Kundenprojekte. Die Produkte ermöglichen Anleger*innen nicht nur finanzielle Renditen, sondern auch einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt.

Mitarbeiter*innen im Fokus

Unser Erfolg baut auf hervorragend ausgebildeten, engagierten und begeisterten Mitarbeiter*innen auf. Um Einsteiger*innen einen angenehmen Start und eine bessere Orientierung zu ermöglichen, wurde der neue Onboarding-Prozess Start.klar eingeführt. In verschiedenen Modulen lernen sie die BTV,

die Vision, die Strategie 2030 und die unterschiedlichen Funktionen kennen. Highlight ist der Tag im BTV Stadtforum mit vielfältigen Aktivitäten. Dabei freue ich mich besonders über das persönliche Kennenlernen inklusive Fragerunde. Dank dieses Programms können Mitarbeiter*innen bestmöglich unterstützt werden.

Die Bedeutung unserer Mitarbeiter*innen bringen wir auch mit der neu gegründeten Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung zum Ausdruck. Sie ist ein Zeichen unserer Wertschätzung und ermöglicht eine nachhaltige wirtschaftliche Beteiligung aller Mitarbeiter*innen am unternehmerischen Erfolg der BTV. Darüber hinaus erfahren sie damit Unternehmertum hautnah und übernehmen Mitverantwortung für die Zukunft der Bank.

2023 haben wir zudem auch weitere Maßnahmen für den Umweltschutz, die Ressourcenschonung und die Reduktion der CO₂-Emissionen ergriffen. Bedeutendes Kennzeichen dieses Engagements ist die neue Photovoltaik-Anlage auf dem BTV Stadtforum, mit der wir seit August eigenen Strom erzeugen.

Mit Blick auf die zukünftige Ausrichtung des Portfolios und die Dekarbonisierung wurden 2023 erstmals die finanzierten Emissionen nach der PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)-Methode berechnet. Dadurch erhalten wir standardisierte und vergleichbare Emissionswerte, die in der Zukunft an Bedeutung gewinnen werden.

Dies sind nur einige der Maßnahmen, die wir 2023 in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft gesetzt haben. Wir scheuen uns nicht davor, Veränderungen voranzutreiben und neue Wege zu beschreiten – doch dafür braucht es Mut. Nur so können wir den Herausforderungen unserer Zeit begegnen und unsere Zukunft gestalten.

Nachhaltigkeit heißt Zukunft – und diese wird aus Mut gemacht. Wir haben Lust auf Zukunft.



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Auf einen Blick

Wir sind Gastgeber in einem der attraktivsten Wirtschaftsräume Europas und bieten länderübergreifende Lösungen digital und analog an. Durch unser langfristiges, vorausschauendes und zuverlässiges Handeln überzeugen wir seit 1904 als vertrauenswürdiger Partner.





14.857 Mio.

Bilanzsumme
(+759 Mio. €)



229 Mio.

Konzernüberschuss
vor Steuern (+125 Mio. €)



2.284 Mio.

Eigenkapital
(+210 Mio. €)



18.450 Mio.

betreute Kundengelder
(+1.358 Mio. €)



1.820

Mitarbeiter*innen im BTV Konzern
(2022: 1.748)



100 %

Ökostrom im BTV Konzern
(2022: 96 %)



27,1 %

Frauen in Führungspositionen
in der BTV AG
(2022: 24,1 %)



439.548 km

Bahnkilometer
in der BTV AG
(2022: 364.133 km)

Die BTV ist ein Unternehmen mit Geist & Haltung. Geist bedeutet, das Richtige zu erkennen, Haltung bedeutet, das Richtige zu tun. Aus dieser inneren Überzeugung heraus befassen wir uns intensiv mit Zukunftsthemen, entwickeln nachhaltige Lösungen und setzen mutige Schritte.

Geist & Haltung

Unternehmen	S. 10
Nachhaltigkeitsstrategie	S. 34
Kund*innen & Produkte	S. 66
Umwelt & Ressourcen	S. 114
Mitarbeiter*innen	S. 144
Gesellschaft & Soziales	S. 188
Compliance	S. 206
EU-Taxonomie	S. 220
BTV Beteiligungen	S. 230
Tabellen im Anhang	S. 278

Geschichte

Vor über hundert Jahren hat sich die BTV für einen eigenen Weg mit klaren Werten entschieden: eigenständig und verantwortungsvoll gegenüber ihren Kundinnen und Kunden.



1904

Gründung

Am 8. April wird eine Aktiengesellschaft unter dem Namen „Bank für Tirol und Vorarlberg“ gegründet. Am 16. August des gleichen Jahres eröffnet die BTV ihre Hauptanstalt in Innsbruck und am 1. September eine Filiale in Bregenz. Seitdem finanziert die Bank eine Vielzahl von Projekten in der Region und eröffnet in den Anfangsjahren Niederlassungen in Südtirol, Nordtirol und Vorarlberg.



1924

Das Wunder vom Inn

Nach der Weltwirtschaftskrise kann die BTV anders als die meisten ihrer Mitbewerber ihren Kund*innen die Spareinlagen sofort auszahlen. Die bis heute gültige Firmenphilosophie – keine riskanten Spekulationen an den Finanzmärkten zu tätigen – bewährt sich.

3 Banken Gruppe

1952

Verbund der 3 Banken Gruppe

Die Bank für Oberösterreich und Salzburg sowie die Bank für Kärnten und Steiermark treten als neue Gesellschafter in die BTV ein. Heute bilden die Oberbank AG, die BKS Bank AG und die BTV gemeinsam die 3 Banken Gruppe, einen freiwilligen, nach demokratischen Prinzipien ausgerichteten Verbund.



**Erste „West-Bank“ an
der Wiener Börse: BTV**
„Geheimtip“ für Ländle-Anleger
Aus Wien berichtet Erich Ortner

1986

Erste „West-Bank“ an der Wiener Börse

Seit diesem Jahr notiert die BTV als einzige regionale Bank Westösterreichs an der Wiener Börse. 1988 wird die BTV Leasing gegründet. Im Folgejahr expandiert das Unternehmen nach Wien. 2004 gründet die BTV die erste Auslandszweigniederlassung in der Schweiz. 2006 erfolgt der Markteintritt in Bayern und Baden-Württemberg.

BTV VIER
LÄNDER
BANK

2011

Neuer Name

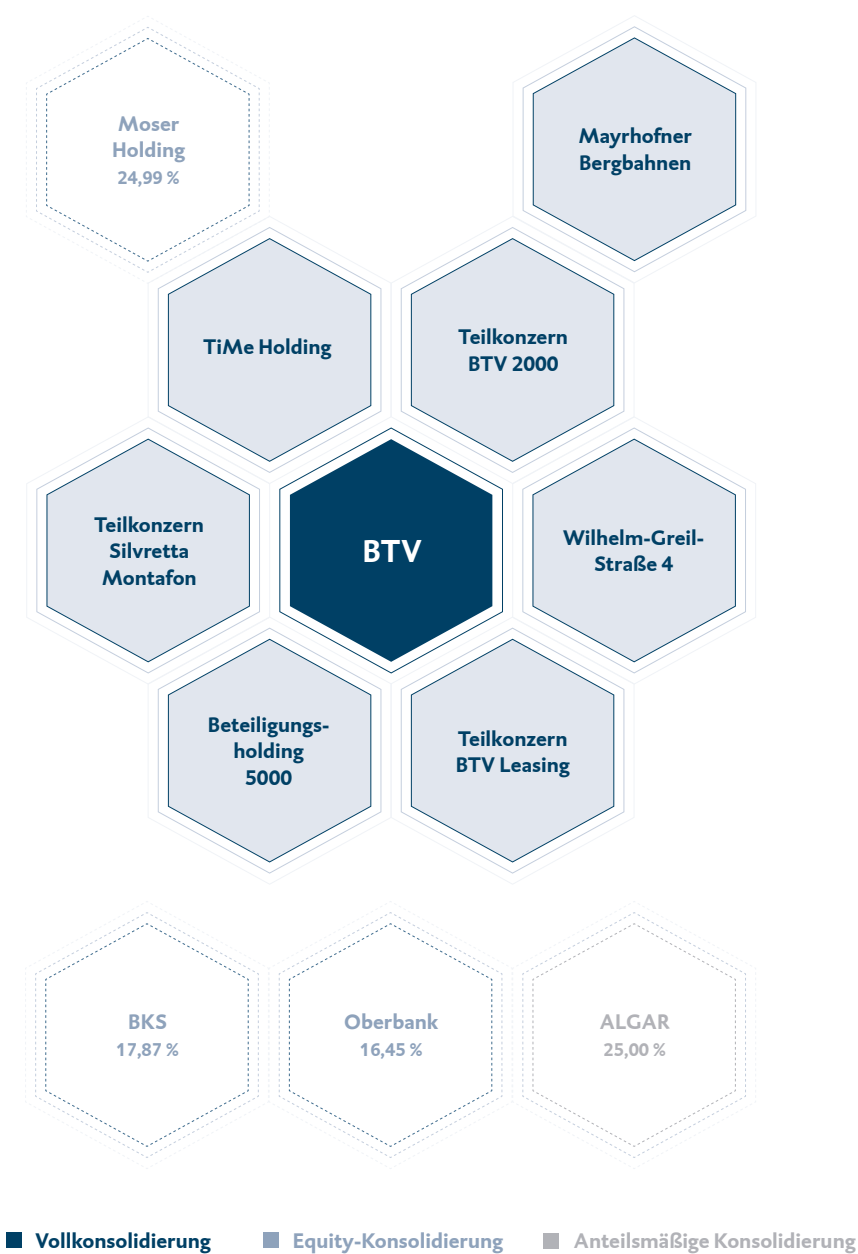
Die BTV trägt dem Umstand Rechnung, dass ihr Engagement in allen vier Ländern (Österreich, Deutschland, Italien und Schweiz) nachhaltig und erfolgreich ist. Der Markenauftritt wird auf BTV VIER LÄNDER BANK geändert.

2016

Neuer Vorstand

Am 1. Januar übernehmen Gerhard Burtscher, Mario Pabst und Michael Perger den Vorstand der BTV. 2020 kommt es im Rahmen der Strategie 2030 zur Umbildung. Michael Perger scheidet aus dem Vorstand aus und Dr. Markus Perschl, MBA übernimmt als neues Vorstandsmitglied die Bereiche Prozesse, IT und Digitalisierung.

Konsolidierungskreis und Organisationsstruktur





Markt	Marktfolge	
Interne Revision		
Interne Kontrollfunktionen		
Financial Markets	Konzernrechnungswesen & -controlling	Digital Unit
Geschäftsbereich Kunden	Kreditmanagement	Operations
Human Resources	Risk Management	Organisation & IT
Recht und Beteiligungen	Regulatory, Tax & Compliance	Projekt-, Prozessmanagement & Innovationsmanagement
Marketing & Kommunikation	Sustainability & Strategy Office	Einkauf & Infrastruktur

Organisationsstruktur

Die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV) entwickelte sich seit ihrer Gründung 1904 von einer regionalen Bank zu einem grenzüberschreitend tätigen Unternehmen. In Österreich sind wir überwiegend in Tirol, Vorarlberg und Wien tätig. Darüber hinaus ist die BTV in Deutschland – Bayern und Baden-Württemberg – sowie in der deutschsprachigen Schweiz präsent. In diesen drei Ländern gibt es insgesamt 35 Geschäftsstellen und 2 SB-Filialen. 2023 wurden die Standorte Bregenz, Bregenz-Vorkloster und Wolfurt umgebaut und mit modernster Technik ausgestattet, sodass das persönliche Gespräch bestmöglich digital unterstützt wird. BTV Kund*innen aus Norditalien werden von Lienz und Innsbruck aus betreut. Die BTV ist langjähriger, solider Partner für Privatkund*innen und erster Ansprechpartner in den Bereichen Vermögensanlage, Finanzierung und Vorsorge. Kern des Privatkundengeschäfts ist das Vermögensmanagement. Zudem betreuen wir eigentümergeführte, exportorientierte Mittelstandsbetriebe. Fundierte Branchen- und Marktkenntnisse sowie profundes Verständnis des Geschäftsmodells sind für die BTV die Grundlagen der Firmenkundenbetreuung in verschiedensten Branchen: Tourismus, Industrie, Maschinenbau, Automotive, Bauwirtschaft, Immobilien, Handel und Dienstleistungen.

Unsere Konzernstruktur umfasst diverse Beteiligungen, wovon die Silvretta Montafon Holding GmbH, die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. (Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft) und die BTV Leasing Gesellschaft m.b.H. vollkonsolidiert sind. Dadurch decken wir im Tourismus Branchen wie Gastronomie, Seilbahnen und Hotellerie ab. Die BTV Leasing GmbH ist in den Handlungsfeldern Umwelt & Ressourcen sowie Mitarbeiter*innen in der Berichterstattung inkludiert. Grund dafür ist, dass sie sich die Standorte mit der BTV an folgenden Destinationen teilt: Innsbruck (BTV Stadtforum), Dornbirn, Wien, München, Mannheim, Memmingen, Nürnberg, Stuttgart, St. Gallen und Winterthur. Über die Beteiligungen Silvretta Montafon Holding GmbH und Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft (BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H.) wird in separaten Kapiteln berichtet.

Im Zuge der jährlichen Fit & Proper-Schulungen erfolgt auf Geschäftsleiter- wie auf Aufsichtsratsebene eine laufende Fortbildung zu allen bankaufsichtsrechtlichen Themen, insbesondere auch zur Regulatorik betreffend ESG. Das entsprechende Schulungskonzept unterliegt einer jährlichen Adaptierung sowie Anpassungen an die gesetzlichen Vorgaben.

Der BTV Vorstand verfügt über ein herausragendes berufliches Know-how sowie langjährige breite Erfahrung im Bankgeschäft. Damit erfüllt die Geschäftsleitung der BTV die Anforderungen der gesetzlichen Bestimmungen. Dazu tragen auch die eingehende Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit und die Umsetzung zahlreicher wesentlicher Maßnahmen für die Weiterentwicklung der BTV bei. Durch laufende interne und externe Fort- bzw. Weiterbildungen ist auch sichergestellt, dass nachhaltig eine fachspezifische Weiterqualifizierung erfolgt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der BTV ist, neben der Wahrnehmung der sonstigen gesetzlich vorgesehenen Aufgaben, für die Beratung und Überwachung des Vorstandes in der Umsetzung der strategischen Planungen und Vorhaben zuständig. Dazu zählen die Beobachtung sowie die konstruktive Kritik zur wirtschaftlichen Lage, die operative und strategische Entwicklung der BTV und ihrer Geschäftsfelder. Zudem überwacht der Aufsichtsrat die Umsetzung des Verhaltenskodex und der Risikokultur und stellt sicher, dass die Kontrollfunktionen unabhängig handeln sowie Bericht erstatten können und die interne Revision ihre Prüfpläne durchführt. Weitere Aufgaben sind die Festlegung, Genehmigung und Umsetzung eines angemessenen und effektiven Rahmens für interne Governance und Kontrollen sowie Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Der Aufsichtsrat beurteilt darüber hinaus die Eignung der Mitglieder des Vorstandes sowie der Inhaber von Schlüsselfunktionen, überwacht und prüft die individuelle und kollektive Leistung der Vorstandsmitglieder und übt konstruktive Kritik an den Entscheidungen des Vorstandes. Der Aufsichtsrat prüft auch den Nachhaltigkeitsbericht und die Berücksichtigung der ESG-Themen im Risikomanagement der BTV.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 4 weiblichen und 6 männlichen Kapitalvertreter*innen zusammen. Somit liegt die Frauenquote ohne Berücksichtigung der Mitarbeitervertreter*innen bei 40 %.

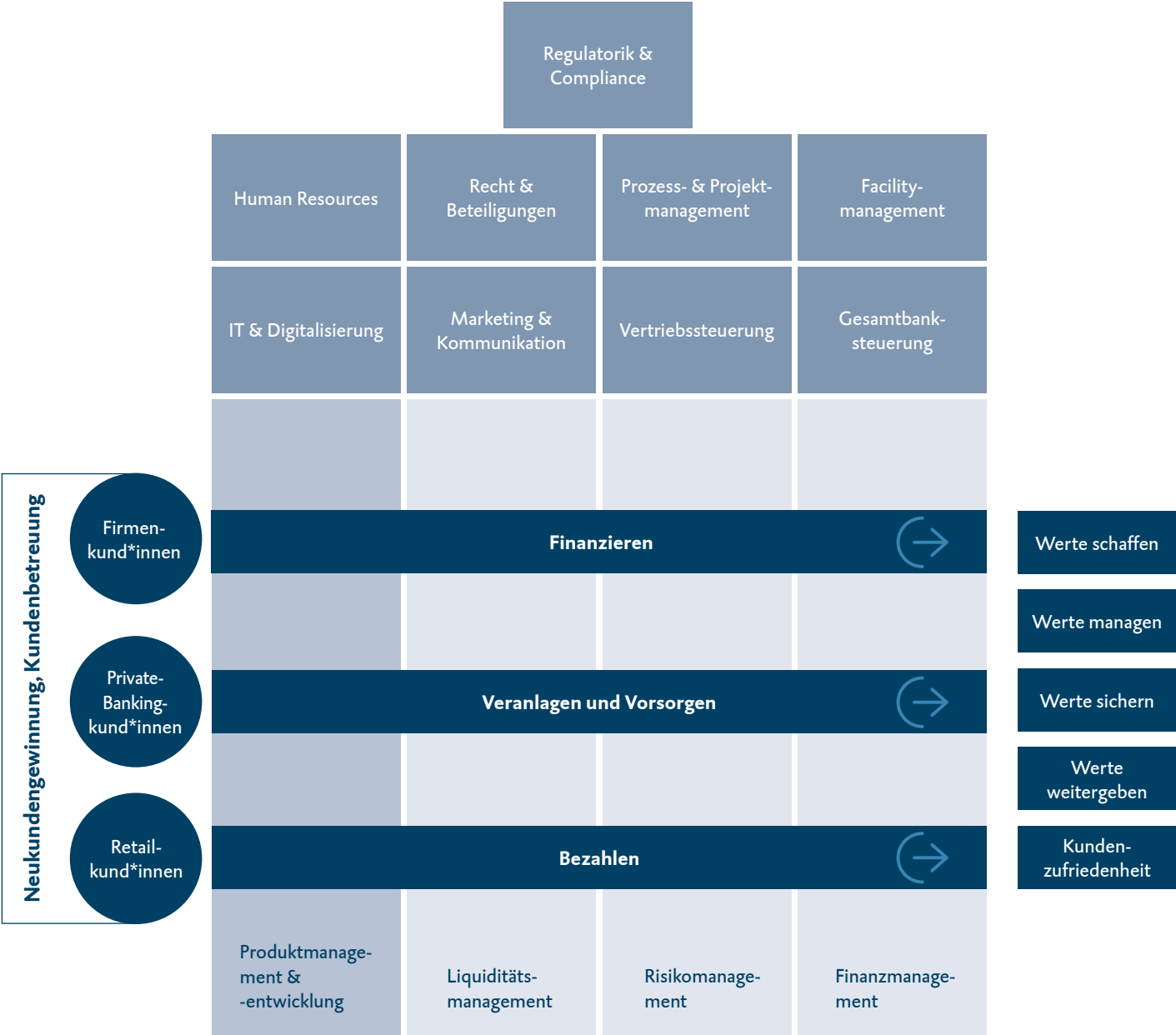
Im Aufsichtsrat der BTV sind Expert*innen verschiedenster für das BTV Geschäft relevanter Branchen und Fachgebiete vertreten. Diese kommen zudem aus den unterschiedlichen Märkten der BTV. Der überwiegende Anteil setzt sich aus

Unternehmer*innen und Vorständ*innen bedeutender Firmen zusammen. Sie bringen ihre Expertise, die sie durch die eigene Beschäftigung in ihren Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit gewonnen haben, in den Aufsichtsrat ein und liefern mit ihrer Kompetenz einen Mehrwert für die BTV. Dadurch weist dieses Gremium eine Fach- und Sachkompetenz auf, welche diverse, ganzheitliche Sichtweisen und Beurteilungen erst ermöglicht.

		weiblich	männlich
Aufsichtsräte der BTV	Kapitalvertreter*innen	4	6
	Kapitalvertreter*innen	40 %	60 %
	inkl. Mitarbeitervertreter*innen	6	9
	inkl. Mitarbeitervertreter*innen	40 %	60 %

		< 30 Jahre	30 Jahre – 50 Jahre	> 50 Jahre
Aufsichtsräte der BTV	Kapitalvertreter*innen	0	0	10
	Kapitalvertreter*innen	0 %	0 %	100 %
	inkl. Mitarbeitervertreter*innen	0	2	13
	inkl. Mitarbeitervertreter*innen	0 %	13,3 %	86,7 %

Wertschöpfungskette



Die Grafik zeigt eine vereinfachte Darstellung der Wertschöpfungskette der BTV AG. Das Modell ist stark verdichtet und bildet die Kernthemen des Kreditinstitutes ab.

Das Geschäftsmodell der BTV basiert auf dem klassischen Verständnis hinsichtlich der Aufgaben einer Bank. Zum einen ist sie ein integraler Bestandteil des regionalen Wirtschaftssystems mit der Aufgabe, Einlagen entgegenzunehmen und diese in Form von Krediten wieder zur Verfügung zu stellen. Zum anderen ist sie auch Anbieter zeitgemäßer Dienstleistungen in Zusammenhang mit den finanziellen Bedürfnissen ihrer Kund*innen. Die für uns zentralen Kundensegmente sind:

- Firmenkund*innen
- Private-Banking-Kund*innen
- Retailkund*innen

Diese stellen die wesentlichen Inputgeber für die Wertschöpfung der BTV dar.

Zentral betreute Kund*innen wie Banken oder institutionelle Kund*innen werden vor allem in Zusammenhang mit dem Liquiditätsmanagement betrachtet und daher nicht als primäre Kundensegmente definiert.

Zwei wesentliche Aktivitäten in den Vertriebseinheiten sind die (Bestands-)Kundenbetreuung sowie die Neukundengewinnung. In diesem Modell ist die Beratung nicht als eigenständiger Prozess dargestellt. Ein grundlegender Bestandteil des Leistungsversprechens der BTV ist der Anspruch einer überdurchschnittlichen Beratungsqualität. Diese gewinnt in der strategischen Ausprägung weiter an Bedeutung und wird durch entsprechende Produktlösungen begleitet.

Die wesentliche Wertschöpfung der BTV AG findet im Rahmen von drei definierten Kernprozessen statt:

- Finanzieren
- Veranlagen und Vorsorgen
- Bezahlen

Finanzieren

Die Bereitstellung von Liquidität, um Investitionen zu tätigen bzw. den kurzfristigen Finanzierungsbedarf zu decken, ist eine Kerndienstleistung, die in allen drei Kundensegmenten angeboten wird. Dabei offerieren wir unseren Kund*innen ein differenziertes Produktportfolio, das im Firmenkundengeschäft neben klassischen Betriebsmittel- und Investitionskrediten auch Kredite in Zusammenarbeit mit Förderstellen, Leasing und spezialisierte Finanzierungslösungen umfasst. Im Private Banking, aber auch im Retailbanking kann der überwiegende Teil den Wohnbaufinanzierungen zugerechnet werden. Konsumfinanzierungen spielen eine untergeordnete Rolle.

Veranlagen und Vorsorgen

Der Kernprozess Veranlagen und Vorsorgen gliedert sich in drei wesentliche Teilprozesse. Der erste Bereich ist das klassische Einlagengeschäft über ungebundene oder gebundene Kontoeinlagen (Sparbücher werden aktiv nicht mehr angeboten, hier besteht nur noch ein Restbestand). Diese stellen auch, den strategischen Leitplanken der BTV entsprechend, einen wesentlichen Teil der Refinanzierung für das Kreditgeschäft dar. Den zweiten Teil bildet das Wertpapiergeschäft, in dem die BTV ihren Kund*innen Möglichkeiten für Investitionen in eine breite Produktpalette anbietet. Um eine ganzheitliche Beratung zu ermöglichen, wird neben BTV Produkten auch ein umfangreiches Anlageuniversum offeriert. Die dritte Säule, die Vorsorge, wird in Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern vor allem im Versicherungsbereich gebildet.

Bezahlen

Eine Kernaufgabe hierbei sieht die BTV in der Schaffung und Bereitstellung der notwendigen Produkte sowie Services für unsere Kund*innen. Dieser Bereich erlebte in den vergangenen Jahren eine dynamische Entwicklung, unterstützt durch die sich rasant beschleunigende Digitalisierung.

Die Weiterentwicklung dieser Kernprozesse sowie der laufende Betrieb werden durch vier wesentliche Bereiche, die als „Enabler“ dienen, ermöglicht und gesichert. Ziel ist es, dass umsichtiges und effektives Liquiditätsmanagement, Risikomanagement und Finanzmanagement nicht zum Selbstzweck ausgeübt werden, sondern den durch das Kundengeschäft getriebenen geschäftlichen Erfolg sichern. Das Produktmanagement und die Produktentwicklung wiederum wirken unmittelbar auf die Kernprozesse sowie die Kundenbetreuung und sind ein kritischer Erfolgsfaktor – insbesondere in einem an Dynamik gewinnenden Umfeld. Diese vier Schlüsselfaktoren stellen die Weichen für den Fortschritt. Unterstützt werden sie, wie auch die Kernprozesse, durch eine Vielzahl an Supportprozessen, die sich an den klassischen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten orientieren.

Der BTV Mission „Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.“ folgend ist es das Ziel, den Kund*innen die bestmögliche Betreuung, Beratung und Versorgung mit den passenden Produkten zu bieten. Dabei gilt es, ihre individuellen Situationen in Hinblick auf den Wertekreislauf (Werte schaffen, Werte managen, Werte sichern, Werte weitergeben) zu berücksichtigen. Die Erreichung dieses Ziels spiegelt sich in einer ausgeprägten Kundenzufriedenheit wider.

Strategie 2030

Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.

Die drei Begriffe des Leitgedankens „Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.“ sind Ausdruck unserer strategischen Positionierung, unserer Ambitionen und Identität. Im Zentrum steht der Auftrag, für all unsere Kund*innen Werte zu schaffen, zu managen, zu sichern und weiterzugeben.

In sechs strategischen Handlungsfeldern wurden Ziele, Projekte und Maßnahmen definiert, die schrittweise umgesetzt werden.

Kund*innen

Kern unseres Auftrags ist es, Kund*innen die bestmöglichen Antworten auf ihre Bedürfnisse zu geben. Dabei stellen wir das Thema Werte in den Mittelpunkt – faktisch wie emotional. Neben der Kundennähe begeistern wir durch innovative, einfache und länderübergreifende Lösungen. Die profitable Weiterentwicklung des Kundengeschäfts steht im Fokus. Wir bauen Stärken konsequent aus und nutzen die Chancen und Potenziale des Marktes.

Mitarbeiter*innen

Unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter*innen sind der Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Wir wollen ein attraktiver, moderner und ambitionierter Arbeitgeber sein. Basis dafür ist eine reflektierte Führung, die eine optimale Balance zwischen Freiheit und Verantwortung findet, Vielfalt und Diversität konstruktiv nutzt und positiv in die Zukunft blickt.

Kultur

Die gelebte Unternehmenskultur ist Herz, Verstand und Seele einer Organisation. Bis 2030 werden wir die BTV Kultur bewusst weiterentwickeln und den aktuellen Anforderungen anpassen.

Organisation

Wir verstehen Organisation als lebendigen Organismus mit klaren Strukturen, Prozessen und Leitplanken. Dabei ist eine rasche und effektive Anpassung an das Umfeld entscheidend, damit das System gesund weiterwächst. Trotz der kontinuierlichen Weiterentwicklung auf Basis externer und interner Faktoren verzichten wir nicht auf Verlässlichkeit und Stabilität.

Digitalisierung

Der gezielte und kundenorientierte Einsatz von Technologie ist ein zentrales strategisches Handlungs- und Entwicklungsfeld. Wir werden unseren Kund*innen einen benutzerfreundlichen und vollumfänglichen digitalen Service bieten und unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Nachhaltigkeit

Die BTV ist ein Unternehmen mit Geist & Haltung. Geist bedeutet dabei, das Richtige zu erkennen, Haltung bedeutet, das Richtige zu tun. Aus dieser Einstellung und inneren Überzeugung heraus beschäftigen wir uns intensiv mit Zukunftsthemen, entwickeln nachhaltige Lösungen und setzen mutige Schritte. Wir sind verantwortlich für soziale, wirtschaftliche und ökologische Belange. Durch unser langfristiges, vorausschauendes und zuverlässiges Handeln leisten wir unseren Beitrag zum Wohl zukünftiger Generationen.

Das Strategierad der BTV mit allen Handlungsfeldern

Markt und Umfeld

Wirtschaft ist nicht romantisch.

- Intensiver Wettbewerb
- Zunehmende Regulierung
- Digitalisierung und Innovation
- Markttransparenz
- Steigende Kundenanforderungen

Stärken und Assets

Wir agieren aus einer Position der Stärke.

- Unternehmerische Grundhaltung
- Engagement
- Eigenständigkeit
- Mut zur Meinung
- Vertrauen und Beratungsqualität
- Vier-Länder-Bank
- Wer will und kann, der darf.



Wertekreislauf

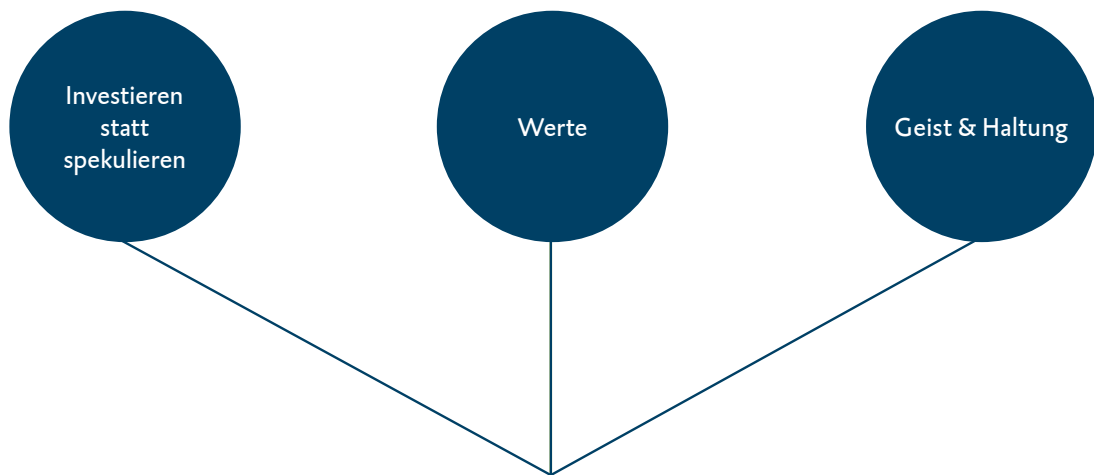
Der Markt ist in Bewegung. Wir auch.



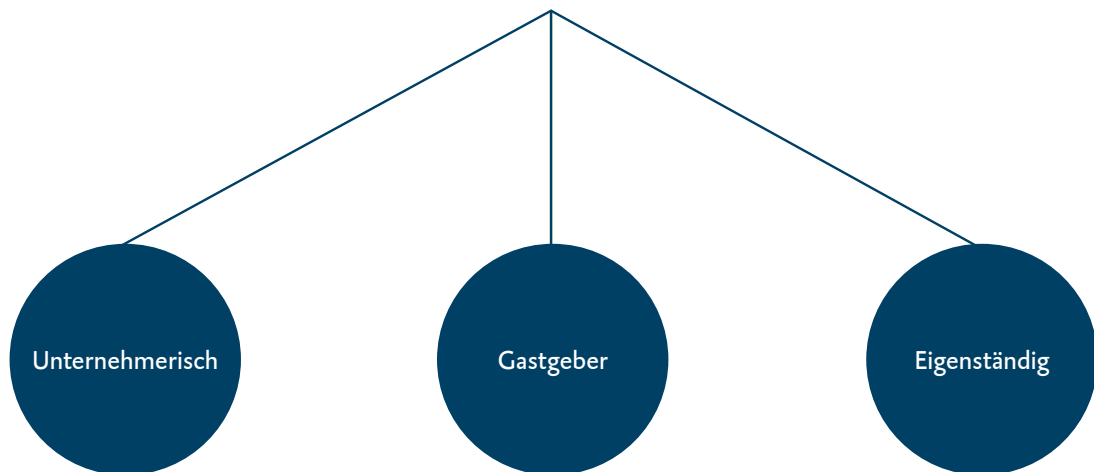
Sinn und Identität

- BTV = ein Unternehmen mit Geist & Haltung
- BTV = erfrischend & konservativ
- BTV = quantitative WERTE (Kreislauf)
- BTV = qualitative GrundWERTE
- BTV = bewusste Kulturentwicklung
- BTV = Fortschritt & Stabilität durch Bewegung
- BTV = Lust auf Zukunft

Geschäftsphilosophie



Zukunftsfähig. Werte. Schaffen.



Investieren statt spekulieren

Durch unser langfristiges, vorausschauendes und zuverlässiges Handeln überzeugt die BTV als starker und vertrauensvoller Partner. Das Fundament dafür bilden eine zukunftsfähige Geschäftsstrategie, eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und eine wertebasierte Unternehmenskultur. Ganz nach dem Credo „Investieren statt spekulieren“ liegt das Hauptaugenmerk auf einem ganzheitlichen Beratungsansatz und dem Mut zur Meinung.

Werte schaffen und entwickeln

Das Kernbedürfnis – reale Werte schaffen, entwickeln, sichern und weitergeben – steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen motivieren uns und treiben uns an. Wir versuchen für ihre Anliegen die bestmöglichen Antworten zu finden.

Geist & Haltung

Die BTV ist ein Unternehmen mit Geist & Haltung. Geist bedeutet dabei, das Richtige zu erkennen, Haltung bedeutet, das Richtige zu tun. Aus dieser Einstellung und inneren Überzeugung heraus beschäftigen wir uns intensiv mit Zukunftsthemen und entwickeln nachhaltige Lösungen. Durch unser Handeln leisten wir unseren Beitrag zum Wohl zukünftiger Generationen.

Die BTV lebt das Bankgeschäft so, wie es erfunden wurde: Einlagen aus der Region werden in Form von Krediten an innovationsfreudige Unternehmen, Projekte und Privatpersonen aus der Region verliehen. Ersparnis verwalten wir umsichtig und überlegt. Vertrauen und Partnerschaft, und zwar in allen Fragen des Vermögensmanagements, sind für uns entscheidend. Wir bieten umfassende Services – von A wie Anlage bis Z wie Zahlungsverkehr – und ein breit gefächertes Branchen-Know-how.

Unternehmerisch denken und handeln

Weil wir selbst Unternehmer sind, verstehen wir die zugrundeliegenden Faktoren erfolgreicher Geschäftsmodelle: Gefragt sind Innovationen, Strategien, Entscheidungen und Durchsetzungswille. Gerade in disruptiven Zeiten wie diesen stehen wir unseren Kund*innen als starker Partner zu Seite und bieten mit unseren Werten die Leitplanken für Handeln und Entscheidungen.

Gastgeber

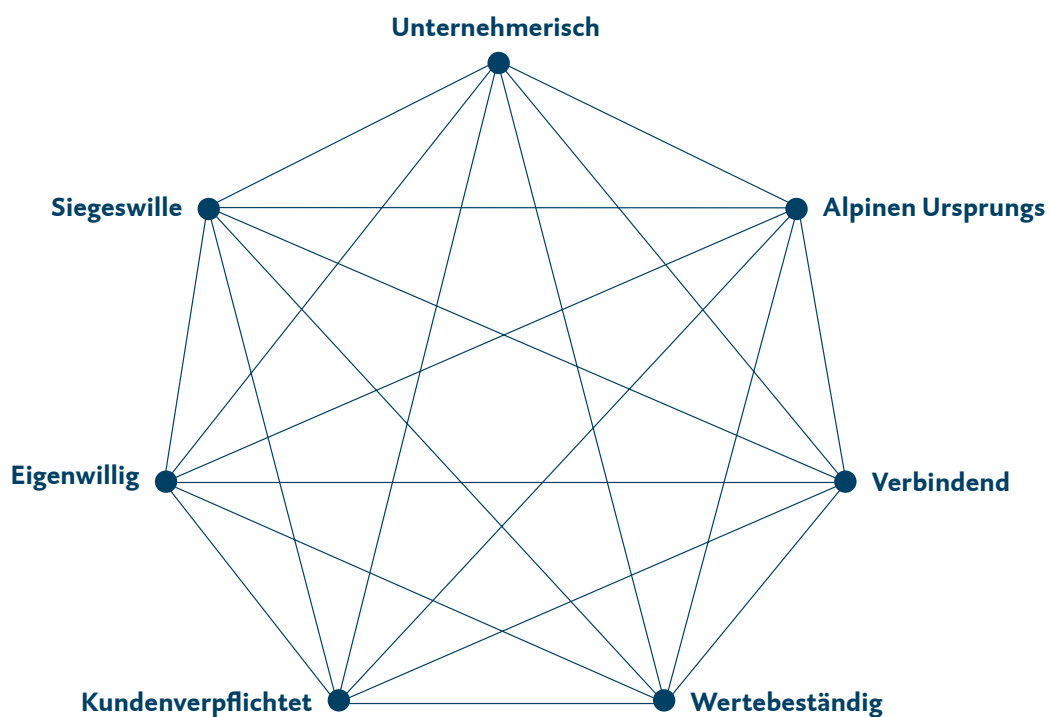
Wir sind Gastgeber in einem der attraktivsten Wirtschaftsräume Europas und bieten länderübergreifende Lösungen digital und analog. In der Kundenbetreuung überzeugt die BTV neben der vertrauensvollen Kundenbeziehung mit ihrem Netzwerk und der besonderen Dienstleistungsorientierung.

Unabhängig und eigenständig

Unsere Kund*innen schätzen die Eigenständigkeit und das unternehmerische Denken der BTV. Ohne politischen Einfluss oder Konzernvorgaben können wir unternehmerisch handeln – im Sinne unserer Kund*innen, Aktionär*innen und Mitarbeiter*innen. Als Teil der 3 Banken Gruppe stellen wir gerade heute ein überzeugendes und höchst wettbewerbsfähiges Gegenmodell zu globalen Finanzkonzernen dar.

Die Markenwerte beschreiben, was uns als Unternehmen ausmacht.

Unsere Markenwerte sind Erbe und Verpflichtung für die Zukunft zugleich. Sie beschreiben, was die BTV als Unternehmen ausmacht. Besonderheiten, die spürbar sind, die unsere Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Geschäftspartner*innen tagtäglich erleben. Sie machen die BTV unverwechselbar.



Unternehmerisch

Selbstständig, unabhängig und verantwortungsvoll treffen wir Entscheidungen, die langfristiges, profitables Wachstum sichern.

Alpinen Ursprungs

Unser Ursprung liegt inmitten der Alpen: in Tirol und Vorarlberg. Mit dieser Region, ihrer Dienstleistungstradition und ihren Werten sind und bleiben wir verbunden.

Verbindend

Seit unserer Gründung verbinden wir Menschen, Unternehmen und Organisationen in unserer Region: dem BTV Land.

Wertebeständig

Wir konzentrieren uns auf die Kernaufgabe des Bankgeschäfts: Wir investieren langfristig in die Region, anstatt kurzfristig zu spekulieren. Das gilt auch für unseren verantwortungsvollen Umgang mit Kundengeldern.

Kundenverpflichtet

Die Nähe zu den Kund*innen ist die Basis für unseren Erfolg. Wir stellen die Wertschätzung der Kund*innen, das Verstehen ihrer Motive und ihrer Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Eigenwillig

Mit Mut und eigenständigen, verantwortungsvollen Entscheidungen gehen wir zielstrebig unseren eigenen Weg.

Siegeswille

Unsere Leidenschaft und unser innerer Antrieb, uns stetig zu verbessern, verbunden mit einer pragmatischen Herangehensweise, lassen uns die bestmöglichen Lösungen und Antworten für unsere Kund*innen finden und sichern damit unsere Unabhängigkeit.

Auszeichnungen sind das Ergebnis unseres Einsatzes für unsere Kund*innen & Mitarbeiter*innen

Welche Auszeichnungen passen zur BTV?

Wichtigstes Kriterium ist dabei: Qualität geht vor Quantität. Darum werden alle Auszeichnungen vorab auf ihre Aussagekraft geprüft.

firstfive

In den Kategorien „Top-Renditen“ und „Sharpe-Ratio“ wurde das BTV Asset Management in der Risikoklasse „moderat dynamisch“ über den Zeitraum von 36 Monaten mit fünf Sternen (herausragende Ergebnisse) ausgezeichnet.

FMVÖ-Recommend Award

Diese Auszeichnung wird an die besten österreichischen Banken und Versicherungen vergeben. Der FMVÖ-Recommend Award misst die Weiterempfehlungsbereitschaft von Bank- und Versicherungskund*innen. Grundlage dafür ist eine österreichweite Umfrage unter 8.000 Kund*innen.

- Die BTV erhielt 2023 das FMVÖ-Recommend-Gütesiegel für sehr gute Kundenorientierung.
- Die BTV erhielt 2022 das FMVÖ-Recommend-Gütesiegel für sehr gute Kundenorientierung.
- Die BTV erhielt 2021 das FMVÖ-Recommend-Gütesiegel für sehr gute Kundenorientierung.

Service-Champion

Der Service-Champion wird von der deutschen ServiceValue GmbH in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main ermittelt und vergeben. Für das österreichweit größte Service-Ranking wurden im Jahr 2023 842 Unternehmen aus 67 Branchen von Kund*innen aus ganz Österreich hinsichtlich ihrer Serviceleistung bewertet. Das Ranking bestimmt der sogenannte Service Experience Score (SES), der eng mit der Kundenbindung verknüpft ist. Um diesen zu ermitteln, werden Kund*innen aus den vergan-

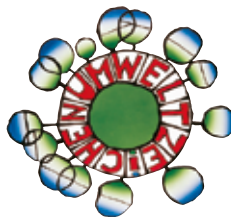
genen 36 Monaten befragt. Das Ergebnis: Die BTV belegte im Branchen-Ranking 2023 wieder den 1. Platz unter den Filialbanken (regional) und erreichte im Gesamt-Ranking erneut die Gold-Kategorie.

Österreichisches Umweltzeichen

Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für den Investmentfonds VM Strategie Zukunft, das BTV AM Zukunft, für die BTV fair future Bonds, für das Anlagekonto fair future und für das BTVkonto fair future verliehen. Basis für die Auszeichnung ist, dass bei der Auswahl von Aktien, Anleihen und Anteilscheinen bzw. mittels Green Bonds finanzierter Projekte neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Titel bzw. Projekte auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft.

Börsianer

Die BTV wurde vom Finanzmagazin „Börsianer“ zur „Innovativsten Bank Österreichs 2023“ gekürt. Ausschlaggebend für die Auszeichnung waren u. a. folgende Innovationen: Videoberatungsterminal „Toni“, und SB-Safe-Anlage, BTVsign und Finanzmanager in der Banking App.



Auszeichnungen sind das Ergebnis unseres Einsatzes für unsere Kund*innen & Mitarbeiter*innen

Leading Employer Award

Leading Employers ist im Format der Metaanalyse die weltweit umfassendste Studie zu Arbeitgeberqualitäten. Sie übersetzt ein breites Spektrum von Kriterien in eine ganzheitliche Bewertung. Die BTV erhielt 2023 erneut den Leading Employer Award. Nach der umfangreichen Analyse von rund 40.000 Unternehmen bzw. 700.000 Daten rangiert die BTV unter den Top-1-Prozent der heimischen Arbeitgeber.

BEST RECRUITERS

Dabei handelt es sich um die größte unabhängige Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum. Alljährlich wird die Recruiting-Performance der über 1.000 größten Arbeitgeber aus Österreich, Deutschland sowie der Schweiz und Liechtenstein anhand eines wissenschaftlichen Kriterienkatalogs ausgewertet. Die BTV erhielt ein weiteres Mal das Siegel in Silber und konnte sich im Gesamt- wie auch im Branchenranking im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Dies bestätigt einen qualitätsvollen und professionellen Bewerbungsprozess.

Top Arbeitgeber

Das Wirtschaftsmagazin trend erstellt jährlich in Kooperation mit der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu und dem Statistik-Portal Statista das Ranking der 300 besten Arbeitgeber Österreichs. Die BTV zählt 2023 erfreulicherweise erneut dazu.

kununu Top Company

Entscheidend für das „kununu Top Company“-Gütesiegel sind ausschließlich die Bewertungen von Arbeitnehmer*innen. Bewerber*innen und Mitarbeiter*innen können auf der Plattform anonym und offen ihr Feedback über die Mitarbeit oder den Bewerbungsprozess im Unternehmen abgeben. Die BTV wurde als „kununu Top Company“ ausgezeichnet.

Österreichs bester Arbeitgeber

Das Analyse-Institut ServiceValue GmbH untersucht in großen Meinungsumfragen, wie Unternehmen in Österreich von der Gesamtbevölkerung gesehen werden. 735 Firmen wurden 2023 hinsichtlich ihrer Arbeitgeber-Attraktivität bewertet. Die BTV erzielte hierbei die Auszeichnung „sehr hohe Attraktivität“.

Österreichs familienfreundlichste Arbeitgeber

kununu kürte gemeinsam mit dem Magazin freundin die familienfreundlichsten Unternehmen Österreichs. Dazu zählt auch die BTV. Für die Bewertung waren vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausschlaggebend.



Folgende Kategorien sind für die BTV relevant:

Employer Branding/
HR, Nachhaltigkeit,
Serviceorientierung,
Vermögensverwaltung,
Digitalisierung/
Innovationen, Design/
Architektur und
Arbeitgeber.

UN Sustainable Development Goals (SDGs)

Die BTV unterstützt im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsziele die im September 2015 verabschiedete „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen. Im Zuge dieser wird zur Lösung der globalen Herausforderungen beigetragen, menschliches Wohlergehen gefördert und die Umwelt für nachhaltige Entwicklung geschützt. Kernbestandteil der Agenda sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs).

**Kernbestandteil der Agenda
sind die 17 Ziele für nachhaltige
Entwicklung, die Sustainable
Development Goals (SDGs).**





1 Armut in all ihren Formen überall beenden

Mithilfe der Beratung unserer Kund*innen zum Vermögensaufbau und zur Altersvorsorge versuchen wir Altersarmut vorzubeugen.

- Förderung von regionalen Sozialprojekten und Unterstützung von Menschen in Notsituationen
- BTV Einsatzstaffel
- Basiskonto für Verbraucher*innen mit rechtmäßigem Aufenthalt in der EU

Wesentliche Themen: Nachhaltige Produkte, soziale Verantwortung

Finanzierungsfeld: VI Leistbares Wohnen und nachhaltige Gebäude



3 Förderung und Sensibilisierung im Bereich Gesundheit am Arbeitsplatz

Wir haben für Mitarbeiter*innen ein Angebot zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz und zur Sensibilisierung für dieses Thema geschaffen:

- Kernteam Gesundheit
- BGF-Gütesiegel, Betriebsärztin, psychische Gesundheitsberatung
- BTV Bewusst
- E-Bikes

Wesentliche Themen: Gesundheit, zuverlässiger Arbeitgeber

Finanzierungsfelder: II Umwelt- und Wasserschutz & VII Gesundheit, Bildung und Soziales



4 Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle fördern

- Breites Ausbildungsangebot für Mitarbeiter*innen
- Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und eigene Initiativen fördern das Wissen zu Finanzthemen bei Schüler*innen und Student*innen (z. B. BTV Marketing Trophy)

Wesentliche Themen: Weiterbildung, gesellschaftliche Verantwortung

Finanzierungsfeld: VII Gesundheit, Bildung und Soziales



5 Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Maßnahmen unterstützen Vielfalt und Chancengleichheit unter Berücksichtigung aller Diversitätsaspekte:

- KPIs zur Frauenquote
- Projekt zum Gender-Pay-Gap,
- Female Future Membership,
- Female Future Meet-up
- Kernteam Vielfalt
- MUKKI
- Familienfreundlicher Arbeitgeber
- Diversity Policy

Wesentliches Thema: Diversität

Finanzierungsfeld: VII Gesundheit, Bildung und Soziales



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen aufrechterhalten

Wesentliches Thema: Ressourcenverbrauch



7 Zugang zu leistbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Finanzierung bzw. Refinanzierung entsprechender Projekte
- BTV fair future Produktpalette
- Eigenstromproduktion über PV-Anlage & Bezug Ökostrom

Wesentliches Thema: Nachhaltige Produkte

Finanzierungsfeld: I Energieeffizienz & erneuerbare Energie



8 Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Wir streben ein kontinuierliches Wachstum unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Komponenten an:

- BTV fair future Produktpalette

Wesentliche Themen: Nachhaltige Produkte, Innovation und Digitalisierung

Finanzierungsfelder: I Energieeffizienz & erneuerbare Energie, V Umweltfreundliche Produkte und Technologien



9 Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Unterstützung innovativer Lösungen und zeitgemäßer Infrastruktur durch entsprechende Veranlagungs- und Finanzierungsangebote. Wir fördern die Finanzierung nachhaltiger Projekte:

- PV-Anlage im BTV Stadtforum
- Digitalisierungsprojekt DaVinci
- Innovation: Gravitat, Innovation Tribe

Wesentliche Themen: Nachhaltige Produkte, Innovation und Digitalisierung

Finanzierungsfelder: I Energieeffizienz & erneuerbare Energie, III Nachhaltiger Transport



10 Weniger Ungleichheiten

- Vielfalt & Chancengleichheit
- Diversity Policy
- Karenzen
- Familienfreundlicher Arbeitgeber
- MUKKI
- Basiskonto



11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Mit unseren Gebäuden sind wir Vorbild für eine nachhaltige Stadtentwicklung
- Green Bonds

Wesentliches Thema: CO₂ und Energie

Finanzierungsfeld: VI Leistbares Wohnen und nachhaltige Gebäude



12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sichern

- Die Produktvielfalt an nachhaltigen Veranlagungs- und Finanzierungsmöglichkeiten wird erweitert
- Der Fokus liegt auf regionalen und nachhaltigen Produkten und Lieferant*innen

Wesentliche Themen: Nachhaltige Produkte, Innovation und Digitalisierung

Finanzierungsfelder: II Umwelt- und Wasserschutz, III Nachhaltiger Transport, IV Nachhaltige Land- und Freizeitwirtschaft, V Umweltfreundliche Produkte und Technologien



Finanzierungsfelder beziehen sich auf das Sustainable Finance Framework, lesen Sie mehr auf Seite 71.



13 Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Umwelt- und ressourcenschonende Gestaltung der BTV Immobilien
- Nachweisliche Reduktion des Ressourcenverbrauchs
- Reiserichtlinie Reisen mit Geist & Haltung
- BTV fair future Produktpalette

Wesentliche Themen: CO₂ und Energie, Ressourcen

Finanzierungsfelder: III Nachhaltiger Transport, VI Leistbares Wohnen und nachhaltige Gebäude



17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit Lieferant*innen und Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen
- Teilnahme an Brancheninitiativen

Wesentliche Themen: Nachhaltige Beschaffung, Weiterbildung, Diversität



Finanzierungsfelder beziehen sich auf das Sustainable Finance Framework, lesen Sie mehr auf Seite 71.

Teilnahme an Brancheninitiativen

UN Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR) und nachhaltige Entwicklung. Der UN Global Compact umfasst die Durchsetzung der zehn universellen Prinzipien rund um Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die BTV ist seit 2023 Mitglied im weltweiten Netzwerk und bekennt sich öffentlich zu den zehn Prinzipien sowie zur Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs).

WE SUPPORT



respACT – austrian business council for sustainable development

respACT ist bei der Umsetzung der SDGs ein wichtiger Knotenpunkt zwischen internationalen Nachhaltigkeitsorganisationen wie dem World Business Council of Sustainable Development, CSR Europe, dem UN Global Compact, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen.

respACT
austrian business council
for sustainable development

Wir schaffen Bewusstsein und Verständnis für nachhaltiges und umsichtiges Handeln bei Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Stakeholdern. Basis dafür sind unsere zukunftsfähige Geschäftsstrategie, die verantwortungsbewusste Unternehmensführung und die wertbasierte Unternehmenskultur.

Nachhaltigkeits- strategie

Strategieprozess

Nachhaltigkeitsorganisation

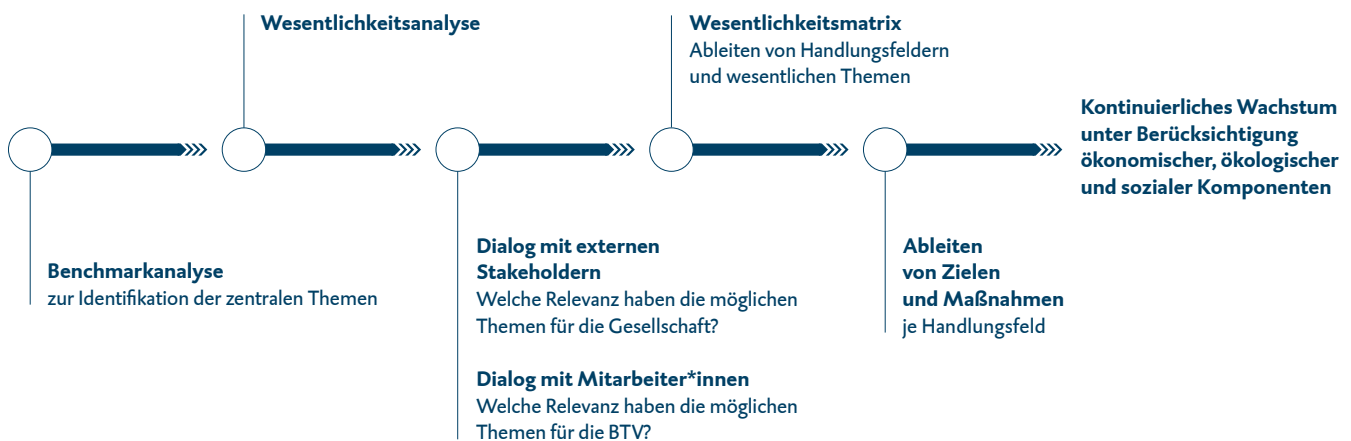
Wesentlichkeit

Ausschlussliste

ESG-Risiken & -Chancen

Strategieprozess

Im Jahr 2021 wurde die BTV Nachhaltigkeitsstrategie aufbauend auf dem Leitgedanken Geist & Haltung neu entwickelt. Im Rahmen eines definierten Prozesses wurden fünf Handlungsfelder, wesentliche Themen, Ziele und Maßnahmen erarbeitet.



Geist & Haltung bedeutet, achtsam, sozial und im Sinne der Umwelt zu handeln. Damit können sich neben den Kund*innen auch unsere Mitarbeiter*innen und unsere Partner stets auf uns verlassen. Um dies zu gewährleisten, wurde die Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbeziehung des Vorstands sowie von Mitarbeiter*innen und Kund*innen entwickelt.

Insgesamt wurden fünf Handlungsfelder auf Basis der strategischen Ausrichtung, der Risiken sowie der als wesentlich definierten Themen erarbeitet. Diese sollen ein kontinuierliches Wachstum unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Komponenten sicherstellen.

Stakeholder Involvement

Zu den Stakeholdern zählt die BTV sowohl jene Personengruppen, die durch unsere Geschäftstätigkeit finanziell beeinflusst werden oder ein sonstiges berechtigtes Interesse an der Entwicklung unseres Unternehmens haben, als auch jene Organisationen, die durch ihre Handlungen und Entscheidungen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben.

Zu unseren wichtigsten Stakeholdergruppen zählen demnach Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Aktionär*innen, Lieferant*innen und Dienstleister*innen sowie NGOs und gesellschaftspolitische Akteur*innen. Eine detaillierte Auflistung unserer Stakeholder ist in der Darstellung auf S. 39 zu finden.

Die Stakeholder wurden im Rahmen von internen Dialogen identifiziert und auf Basis des Einflusses auf die BTV gruppiert. Neben der Identifikation wurde eine Analyse vorgenommen, mit welcher Frequenz und welchem Medium die wesentlichen Stakeholder eingebunden werden.

Strategieprozess

Stakeholder Engagement im Rahmen der BTV Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der BTV zielen darauf ab, einen aktiven Dialog mit Kund*innen zu pflegen. Im Jahr 2023 hat die BTV 41 Events (ohne Kunst- & Kulturveranstaltungen) durchgeführt, an denen 2.028 Kund*innen teilnahmen (1.644 vor Ort und 384 online).

Die BTV organisiert themenspezifische Fachveranstaltungen. Zu diesen zählen unter anderem Formate wie „BTV am Puls“, ein Expertengespräch in kleiner Runde, die BTV Themenabende sowie die Asset-Management-Webinare. 2023 nahmen an diesen Events 685 Kund*innen teil (davon 384 online).

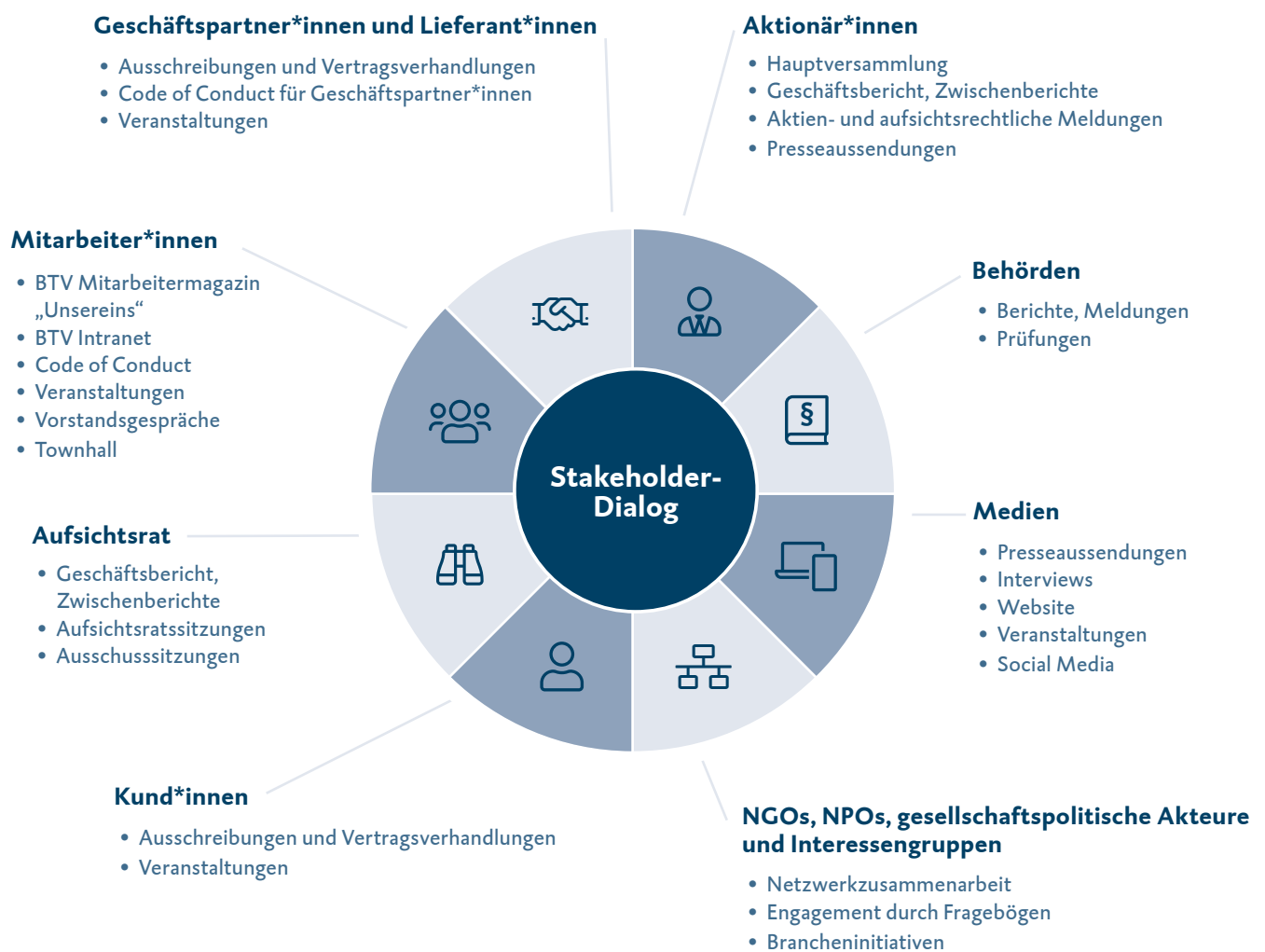
Weiters werden laufend Veranstaltungen angeboten, die dem Kunden-Engagement dienen. Ein Beispiel dafür sind die regional organisierten Brunchs, bei denen in angenehmer Atmosphäre über aktuelle Themen gesprochen wird. Im Zuge des Sportsponsorings von Johannes Strolz wurden in der Wintersaison 2022/2023 außerdem ausgewählte Kund*innen zu den Rennen in Garmisch, Adelboden und Schladming eingeladen. Darüber hinaus fanden zwei Get-together mit Johannes Strolz und seinem Vater Hubert Strolz in Innsbruck (BTV Stadtforum, Ton Halle) und Vorarlberg (Hohenems, Löwensaal) statt.

Zudem gab es diverse Kundenveranstaltungen wie die BTV First-Line-Skitage, den „Generationenaustausch“ mit jüngeren Kund*innen beim versus Festival oder das gemeinsame Bobfahren beim Skeleton-Weltcup in Igls.

Neben den Fachveranstaltungen wird ein umfassendes Kunst- und Kulturprogramm angeboten. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 202.

Die BTV Ton Halle wird nicht nur für eine Vielzahl interner Events, sondern auch von externen Veranstaltern genutzt. So fanden dort 2023 unter anderem die Generalversammlung von Vitalpin, das Tiroler Adler Forum, das BAFIT-Symposium der Universität Innsbruck und der TAT Jazzpreis statt.

Neben Kund*innen werden auch Medienvertreter*innen auf vielfältige Weise eingebunden. So finden auf jährlicher Basis Journalistenveranstaltungen, Presseführungen in der INN SITU Galerie und Gespräche zu den Geschäftszahlen statt.



Wesentlichkeit

Der Wesentlichkeitsprozess wurde 2021 gestartet und 2022 verstärkt. Der Wesentlichkeitszyklus entspricht einem 2-jährigen Prozess und wird somit mit dem Geschäftsjahr 2024 neu aufgerollt, um den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu entsprechen. Die Wesentlichkeitsanalyse wird dann auf eine doppelte Wesentlichkeit ausgeweitet.

Die Beteiligungen haben im Rahmen einer Strategieüberarbeitung und Weiterentwicklung die wesentlichen Handlungsfelder identifiziert bzw. geschärft. Die Beteiligungen der BTV sind eigenständige Unternehmen, welche in enger Abstimmung mit dem Konzern die Strategie erarbeiten. Details zum Strategieprozess der Beteiligungen finden sich ab Seite 238.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht sprechen wir jene Themen an, die als wesentlich identifiziert wurden und die Erwartungen der Stakeholder widerspiegeln.

Um die Wesentlichkeit der verschiedenen Bereiche zu beurteilen und die Inhalte des Berichts festzulegen, hat die BTV folgende Aspekte in Betracht gezogen:

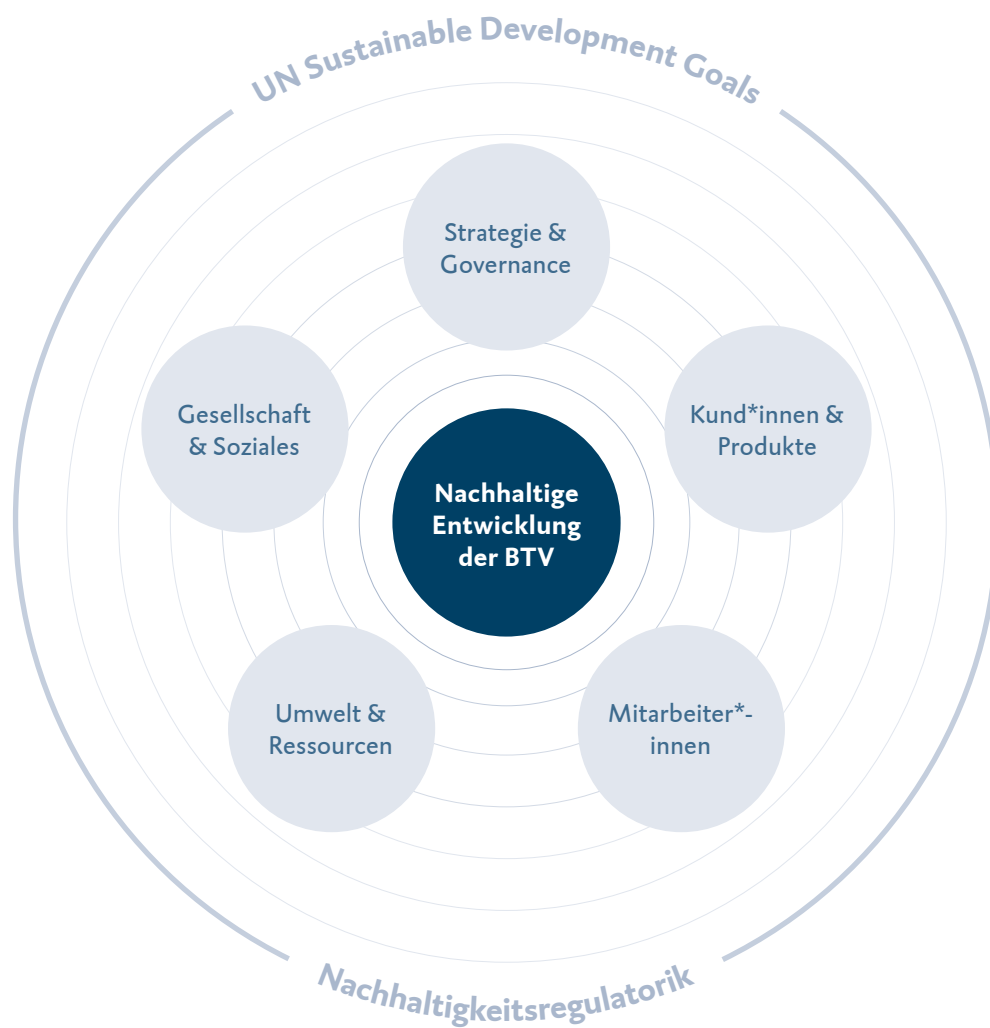
- Relevanz für Strategie und Management
- Ergebnisse aus Stakeholder-Dialogen, Fokusgruppen und Online-Befragungen, die in der Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst wurden
- Offenlegungspflichten gegenüber Finanzanalysten, Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, institutionellen Investoren etc.
- Prinzipien des UN Global Compact und der Sustainable Development Goals

Die Handlungsfelder wurden dem Vorstand vorgelegt und dem Aufsichtsrat präsentiert. Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls seitens Vorstand überprüft und durch den Aufsichtsrat verabschiedet.

Handlungsfeld		Auswirkung auf das Geschäftsmodell der BTV	Relevanz aus Sicht der Stakeholder-Gruppe	Auswirkungen
Gesellschaft & Soziales	Gesellschaftliche Verantwortung & soziale Verantwortung	—	—	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche & soziale Verantwortung hat viele Facetten, die Auswirkungen sind nicht immer messbar und direkt erkennbar.
	Gesellschaftliche Verantwortung in der COVID-19-Pandemie	+	+	<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema wird als fundamentaler Baustein für die Maßnahmen der Handlungsfelder der BTV angesehen, vor allem betreffend Bildung und Chancengleichheit sowie Kinder- und Jugendförderung.
	Informationsbereitschaft und Zugänglichkeit	~	~	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Inklusion durch Kunst- & Kulturförderung sowie Sport-Engagement

Handlungsfeld		Auswirkung auf das Geschäftsmodell der BTV	Relevanz aus Sicht der Stakeholder-Gruppe	Auswirkungen
Kund*innen & Produkte	Kundenzufriedenheit	+	~	<ul style="list-style-type: none"> Höheres Vertrauen der Kund*innen in die Produkte und Leistungen Potenzielle Ressourcenschonung durch Einsparungen Klimaauswirkungen durch einen möglichen steigenden Energieverbrauch
	Nachhaltige Finanzierung, Veranlagung	~	—	
	Nachhaltige Finanzierung und Investmentpolitik	~	—	
	Digitalisierung	~	~	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen auf Umweltziele durch Ressourceneinsparungen Gefährdung der Inklusion und Spaltung der Generationen durch die Digitalisierung
	Unterstützung von nachhaltigen Start-ups & Innovationen zur Erreichung der EU-Klimaziele	—	—	<ul style="list-style-type: none"> Durch innovative Lösungen könnten positive Effekte auf Umwelt sowie nachhaltiges Wirtschaftswachstum gefördert werden.
Mitarbeiter*innen	Gesundheit und Arbeitssicherheit	+	+	<ul style="list-style-type: none"> Potenzielle Auswirkungen durch Chancenungleichheit und Exklusion am Arbeitsmarkt Potenzielle psychische und physische Effekte auf Mitarbeiter*innen Reputation als Arbeitgeber
	Vielfalt	~	~	
	Weiterbildung	+	+	
	Zuverlässiger Arbeitgeber	+	+	
Strategie & Governance	Compliance, Governance, Reputation	~	~	<ul style="list-style-type: none"> Potenzielle Verstöße gegen Regulatorik und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit
	Datenschutz/Kundendaten/Cyber Security	+	+	
	Rankings und Standards	—	—	
	Anti-Korruption	~	~	
Umwelt & Ressourcen	Nachhaltige Mobilität – Mitarbeiter*innen- und Kund*innen-Mobilität	~	—	<ul style="list-style-type: none"> CO₂-Emissionen und Auswirkungen auf den Klimawandel
	Nachhaltiges Gebäudemanagement	—	—	<ul style="list-style-type: none"> Ressourcenverbrauch Potenzielle Auswirkungen auf die Biodiversität durch Flächennutzung
	Ressourcenschonung	~	~	
	Umwelt & Klimaschutz	~	~	
	CO ₂ -Fußabdruck	—	—	
	Nachhaltige Beschaffung/Regionalität	~	—	

+ hoch — niedrig ~ mittel



Handlungsfelder und wesentliche Themen

Kund*innen & Produkte

- Nachhaltige Finanzierung
- Nachhaltige Veranlagung
- Digitalisierung & Innovation
- Kundenzufriedenheit

Mitarbeiter*innen

- Zuverlässiger Arbeitgeber
- Weiterbildung
- Vielfalt
- Gesundheit

Umwelt & Ressourcen

- CO₂-Fußabdruck & Energie
- Ressourcenverbrauch
- Mobilität
- Nachhaltiger Einkauf

Gesellschaft & Soziales

- Gesellschaftliche Verantwortung
- Soziale Verantwortung
- Kunst & Kultur

Strategie & Governance

- Nachhaltigkeitsstrategie
- Unternehmenskultur
- Governance

Wesentlichkeit

Managementansatz der wesentlichen Themenbereiche bei der BTV

Die Handlungsfelder werden durch konkrete Ziele für 2025 und 2030 quantifiziert. Das KPI-Controlling erfolgt auf jährlicher Basis zentralisiert im Strategy & Sustainability Office (SO) der BTV. Die wesentlichen Handlungsfelder sind in den Tabellen angeführt, die Verantwortung liegt bei den Expert*innen in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Die KPIs werden in regelmäßigen Abständen an das SO sowie an den Vorstand berichtet. Die Berichterstattungsfrequenz ist je nach Datenbasis unterschiedlich, erfolgt jedoch mindestens einmal jährlich.

Strategie & Governance

Das Handlungsfeld Strategie & Governance wurde nicht mit KPIs erarbeitet. Es bildet die Basis für das Wirtschaften der BTV und eine Unternehmensführung mit Geist & Haltung. Ziel ist es, Bewusstsein und Verständnis für nachhaltiges und umsichtiges Handeln bei Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Stakeholdern zu schaffen. Die Grundlage hierfür ist eine zukunftsfähige Geschäftsstrategie, eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und die wertebasierte Unternehmenskultur der BTV. Als wesentliche Themen wurden Governance & Compliance, Reputation sowie Informationszugang und Transparenz eingestuft. Um dies zu erreichen, wird die Nachhaltigkeitsstrategie operationalisiert und stetig weiterentwickelt.

Die wertebasierte Unternehmenskultur der BTV ist auf der Strategieplattform sowie in diversen Leitfäden festgehalten, wie z. B. für Kund*innen im Anlagebereich, in den risikopolitischen Leitplanken sowie im Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter*innen. Der Code of Conduct für Mitarbeiter*innen sowie das Handbuch zur Beschaffungs-Policy verschriftlichen die Grundsätze der BTV zu verantwortungsvollem Wirtschaften.



Die als wesentlich identifizierten Themen werden in den einzelnen Handlungsfeldern detailliert behandelt. Darüber hinaus werden im Bericht auch Themen aufgegriffen, die nicht als wesentlich definiert wurden (z. B. Kunst und Kultur).

KPIs Gesellschaft & Soziales

Unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung lebt von unserem Engagement. Wir setzen unsere finanziellen Mittel ein, um Positives zu bewirken – für sinnstiftende Unternehmen und Projekte – und schaffen Zugang zu Kunst & Kultur. Das Handlungsfeld Gesellschaft & Soziales mit den wesentlichen Themen Gesellschaftliche Verantwortung, Soziale Verantwortung sowie Kunst & Kultur wurde in der Wesentlichkeit mit niedrig bis mittel evaluiert. Das Engagement als Regionalbank wirkt sich positiv auf die Gesellschaft aus. Die Leitfäden für das Handlungsfeld sind im BTV Intranet zu finden, hierzu zählt z. B. der Spenden- und Sponsoring-Leitfaden. Zudem erfahren Mitarbeiter*innen via Intranet regelmäßig die Aktivitäten der BTV Einsatzstaffel. Ebenfalls informieren wir zur BTV Marketing Trophy, zu INN SITU und diversen Events laufend auf unterschiedlichen Kanälen sowohl intern (Intranet, Mitarbeiterzeitschrift „Unsereins“) als auch extern (z. B. Website, Social Media, Newsletter, Presse etc.).

	2025	2030
Anzahl der unterstützten gesellschaftlichen Projekte	7	10
Anzahl der Vortrags-/Lehrstunden in Partnerbildungsinstituten	100	150
Anzahl der Einreichungen von Projekten bei der BTV Marketing Trophy	25	30
Anzahl der geleisteten Stunden von Mitarbeiter*innen im Rahmen der BTV Einsatzstaffel	300	325
Gesamtanzahl der Besucher*innen von Kunst- & Kulturveranstaltungen	2.100	2.200
• davon Anzahl der Besucher*innen von INN SITU Veranstaltungen (Eröffnungswoche + Vermittlungsprogramm)	900	1.000
Anzahl der Besucher*innen in der INN SITU Galerie (ohne Besucher*innen von Schulführungen, Vermittlungsprogramm, Eröffnungswoche)	2.100	2.200
Anzahl der Führungen zusätzlich zum Vermittlungsprogramm (z. B. Schulen, Institutionen, Kund*innen etc.)	30	35

Wesentlichkeit

KPIs Mitarbeiter*innen

Bei der Gestaltung des Arbeitsumfeldes stehen wir für eine Unternehmenskultur, in der Wert auf Weiterentwicklung, Gesundheit und Zuverlässigkeit gelegt und Verantwortung übernommen wird. Chancengleichheit für alle Mitarbeiter*innen ist dabei selbstverständlich. Ganz nach dem Motto: Wer will und kann, der darf. In der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz der Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Weiterbildung und Zuverlässigkeit der BTV als Arbeitsgeber als hoch eingestuft und Vielfalt als mittel. Daraus hat die BTV KPIs für das Handlungsfeld Mitarbeiter*innen definiert. BTV-intern werden alle wesentlichen Dokumente im Intranet kommuniziert. Der Code of Conduct als Verhaltenskodex wird von allen Mitarbeiter*innen unterzeichnet. Die Diversitäts-Policy und die Handbücher zu Führen, Mitarbeiten und Weiterentwicklung sind die Leitplanken für das Human Resources Management in der BTV.

	2025	2030
Frauen in Führungsaufgaben	30 %	40 %
Bewertung der BTV als AG mit auszeichneter/sehr guter inklusiver Unternehmenskultur	70 %	70 %
Gesundheitsquote	54 %	54 %
Gesundheitsangebot in Stunden	850	850
Investitionen für Aus-/Weiterbildung inkl. Lohnkosten Trainer	1.250.000 €	1.500.000 €
Aus-/Weiterbildungsangebot in Stunden	26.000	28.000
Bewertung der BTV als ausgezeichneter/sehr guter Arbeitgeber	65 %	70 %
Empfehlungsquote neue Mitarbeiter*innen	25 %	30 %

KPIs Umwelt & Ressourcen

Wir sind uns der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt bewusst und verwenden Ressourcen nachweislich schonend, effizient und sorgsam. Wir reduzieren unseren Verbrauch sowie den CO₂-Ausstoß und leisten damit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Umwelt & Klimaschutz, Ressourcenschonung und Mobilität, Gebäude-Management und Ressourcenschonung als wesentlich bis sehr wesentlich eingestuft. Der Code of Conduct sowie die Handbücher zu Beschaffungs-Policy, Car Policy, Fuhrpark und Sicherheit sowie die Reiserichtlinie manifestieren die Werte der BTV im Umgang mit Ressourcen.

	2025	2030
%-Anteil Ökostrom in allen Standorten	100 %	100 %
%-Anteil E-, Wasserstoff- und Hybrid-Fahrzeuge am gesamten Fuhrpark	20 %	50 %
Gesamtverbrauch Papier in Blatt pro Jahr	2,5 Mio.	0,5 Mio.

KPIs Kund*innen & Produkte

Wir ermöglichen unseren Kund*innen nachhaltige Bankgeschäfte und pflegen langfristige Kundenbeziehungen. Als vertrauenswürdiger Partner beraten wir ganzheitlich und individuell. Wir begeistern mit Kompetenz und Schnelligkeit. In unseren Produkten und Dienstleistungen spiegelt sich unsere Verantwortung gegenüber unseren Kund*innen, der Umwelt und der Gesellschaft wider. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Kundenzufriedenheit, Datenschutz, Digitalisierung, Compliance & Governance als sehr wesentlich eingestuft. Die BTV erfüllt die Offenlegungspflichten im Bereich Veranlagung. Die Ausschlussliste der BTV sowie das Sustainable Finance Framework erfassen die Grundwerte zur Nachhaltigkeit im Kundengeschäft. Leitfäden sowie Schulungsmaterial bilden für Mitarbeiter*innen das Rahmenwerk zur Weiterbildung und vermitteln die Nachhaltigkeitswerte der BTV.

	2025	2030
Nettowachstum Nachhaltige Finanzierung in % vom Portfolio	33 %	67 %
Nettowachstum Nachhaltige Finanzierung in % vom Wohnbau-Portfolio	40 %	60 %
Anteil der nachhaltigen Produkte (Aktien/Anleihen/Fonds) auf der Wertpapierinformationsliste	50 %	60 %
Bruttozuflüsse in nachhaltige Fonds auf der Wertpapierinformationsliste (nur bei Beratung)	50 %	60 %
Volumen in nachhaltigen AM-Varianten	25 %	35 %
Anteil aktiver Portalnutzer*innen	65 %	75 %

Nachhaltigkeitsorganisation

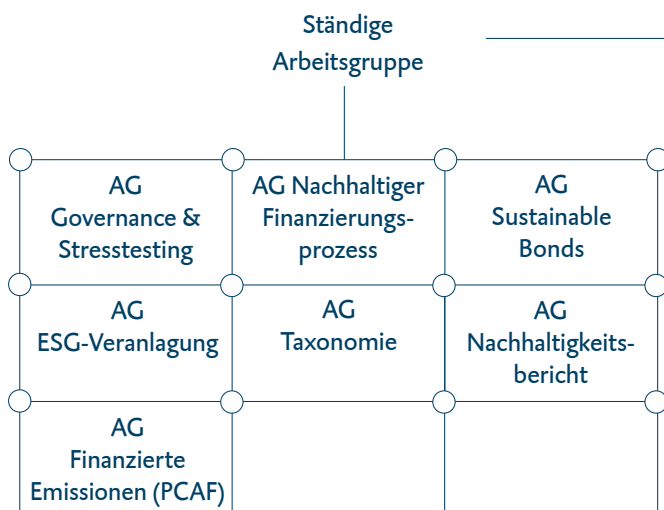
Ziel der BTV ist es, ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsprogramm zu implementieren, das weit über die regulatorischen Anforderungen zum Thema ESG hinausgeht. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Sustainability & Strategy Office zentralisiert. Dieses berichtet direkt an den Vorstand und verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Neben dem Sustainability & Strategy Office besteht eine ständige Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsregulatorik. Diese setzt sich aus Mitgliedern aus den Fachbereichen Risk Management und Kreditmanagement sowie dem Geschäftsbereich Kunden zusammen. Die Arbeitsgruppe berichtet in regelmäßigen Abständen an das Nachhaltigkeitsregulatorik-Komitee, welches aus Mitgliedern des Vorstands und der Managementrunde besteht. Die Gruppe hat einerseits den Aufbau einer außer-

ordentlichen Expertise zu den regulatorischen Themen rund um den Bereich ESG zum Ziel. Andererseits dient sie als Drehscheibe für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zwischen dem Nachhaltigkeitsregulatorik-Komitee sowie den einzelnen Arbeitsgruppen zum Thema ESG. Des Weiteren verantworten Beauftragte in den Fachbereichen die Entwicklung von Maßnahmen, die auf die Nachhaltigkeitsziele der BTV einzahlen.

Nachhaltigkeitsregulatorik

Die ständige Arbeitsgruppe Nachhaltigkeitsregulatorik, mit Mitgliedern aus den Bereichen Konzernrechnungswesen & -controlling, Risk Management und Kreditmanagement sowie aus dem Geschäftsbereich Kunden, verantwortet die Umsetzung der regulatorischen Themen rund um ESG.



Aufsichtsrat

Vorstand

Komitee

Sustainability & Strategy Office

Das Nachhaltigkeitsmanagement in der BTV ist im Sustainability & Strategy Office zentralisiert. Dieses berichtet direkt an den Vorstand und verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.



Ausschlussliste

Die BTV Ausschlussliste beinhaltet Produkte, Technologien und Geschäftstätigkeiten, die mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit nicht vereinbar sind. Diese Ausschlusskriterien gelten für das gesamte Bankgeschäft und in allen vier Ländern.

Grundsätze der BTV Ausschlussliste Nachhaltigkeit

Die **BTV Ausschlussliste** kann als Basis für jede Art von Geschäften verstanden werden, das bedeutet, diese findet Anwendung

1. im eigenen WP-Nostro,
2. auf der Aktivseite,
3. auf der Passivseite sowie im Veranlagungsgeschäft und
4. im Zahlungsverkehr.

Konkret heißt dies:

- Die BTV distanziert sich von Geschäftsbeziehungen mit Privaten, Unternehmen und Staaten, deren Aktivitäten mit unseren Prinzipien der Nachhaltigkeit nicht vereinbar sind.
- Im WP-Nostro und auf der Veranlagungsseite werden Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Anlagevehikel für das Nostro, die Empfehlungsliste und das BTV Asset Management berücksichtigt.
- Zusätzlich zu den Ausschlusskriterien unterzieht die BTV ihre Kund*innen einer vertiefenden Evaluierung. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Werte der BTV, die auch Grundlage des Geschäftserfolges sind, eingehalten werden. Wir behalten uns immer das Recht vor, Geschäftsbeziehungen abzulehnen, wenn die BTV der Ansicht ist, dass durch diese negative Auswirkungen entstehen könnten.

Ausschlusskriterien: Energie

Atomenergie

Kommerzielle & militärische Produktion und Verwertung von Atomenergie, Herstellung von Kernkomponenten sowie die Förderung und Produktion von nuklearen Brennstoffen für die militärische Nutzung

- Umsätze ab 5 %

Kohleenergie

Förderung und Produktion von Kohle sowie deren Verarbeitung und die Stromerzeugung damit

- Umsätze ab 1 %

Erdgas/Erdöl

Unkonventionelle Öl- und Gasförderung und Reserven (beispielsweise Schiefergas und Ölsand), Öl- und Gasförderung in der Arktis, Stromproduktion aus Öl (Umsätze ab 50 %), Oil Drilling in Schutzgebieten sowie in ökologisch sensiblen Gebieten und Fracking

- Umsätze ab 5 %

Ausschlusskriterien: Rüstung und Waffen

Rüstung und Waffen

Produktion und Handel von Kriegswaffen, spezifisch militärischem Material sowie automatische Waffen für den Zivilgebrauch. Dazu zählen insbesondere durch das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofes geächtete Waffen (z. B. ABC-Waffen, Landminen und Streumunition) und Waffensysteme (z. B. Waffenplattformen).

- Geächtete Waffen und Waffensysteme: Umsätze ab 1 %
- Automatische Waffen für den Zivilgebrauch: Umsätze ab 5 %

Ausschlusskriterien: Umwelt und Medizin & Pharmazie
Gentechnik

Produktion von gentechnisch verändertem Saatgut, Anbau, Forschung (Grüne Gentechnik) sowie der Missbrauch in den Bereichen Gentherapie an Keimbahnzellen, Klonierungsverfahren im Humanbereich und humane Embryonenforschung (Rote Gentechnik)

- Grüne Gentechnik: Umsätze ab 5 %
- Missbrauch rote Gentechnik: Umsätze ab 0 %

Ausschlusskriterien: Gesundheit und Menschenrechte
Suchtmittel

Betrieb oder Management von Glücksspielen und in Österreich als illegal geltende Suchtmittel

- Umsätze Glücksspiele ab 5 %
- Umsätze illegale Suchtmittel ab 0 %

Prostitution und Pornografie

Geschäfte, Produzent*innen und Händler*innen, die im Zusammenhang mit Prostitution oder Pornographie stehen.

- Umsätze Pornografie ab 5 %
- Umsätze Prostitution ab 0 %

Keine Geschäftsverbindung und keine Investition wird eingegangen mit Unternehmen (inkl. Banken) und deren Gesellschafter*innen (mit wesentlichem Einfluss), Geschäftsführer*innen, Privatpersonen, Körperschaften und Staaten, die **aufgrund folgender Vergehen verurteilt und nicht rehabilitiert wurden:**

- Menschenrechtsverletzung gemäß der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Arbeitsrechtsverletzung gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen (u. a. Versammlungs-/Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung)
- Korruption
- Bilanzfälschung
- Geldwäsche
- Unlautere Steuerpraktiken
- Schwerwiegende und langanhaltende Kontroversen rund um die Geschäftspraktiken

Ausschlussliste

Zusätzlich dazu gilt für Staaten:

- Exzessive Anwendung der Todesstrafe (Staaten, die lt. Amnesty International im Schnitt der letzten drei Jahre mehr als eine Todesstrafe pro Million Einwohner exekutiert haben)
- Kriegsführende Staaten
- Staaten mit massiv überhöhten Rüstungsausgaben
- Keine Ratifizierung der Konventionen zu biologischen und chemischen Waffen
- Autoritäre Regime, unter anderem bedeutet dies:
 - Wesentlicher Verstoß gegen Presse- und Meinungsfreiheit
 - Wesentlicher Verstoß gegen Vereinigungsfreiheit und gewerkschaftliche Organisation
 - Fehlende Religionsfreiheit (Unterbindung freier Religionsausübung)
- Nicht-Ratifizierung des Pariser Klimaschutzübereinkommens

Geltungsbereich der Ausschlusskriterien

- Auf Kundenebene und nicht auf Ebene der wirtschaftlichen Einheit
- Handlungsfelder gelten sowohl privat als auch geschäftlich und werden nicht voneinander abgegrenzt, solange der/die Privatkund*in im Unternehmen entsprechende Entscheidungsgewalt innehat.
- Bei Geschäften mit Holdinggesellschaften bzw. Unternehmensbeteiligungen wird geprüft, welche Umsatzanteile der Holding bzw. der Töchter aus welchen Geschäftsfeldern stammen.

Der Umgang mit Nachhaltigkeit bei Investitionen im Wertpapier-Eigenstand

Nachhaltigkeit spielt auch in der Investitionsstrategie der BTV eine wesentliche Rolle. Für eigene Investments im Rahmen des Wertpapier-Eigenstands gelten, im Einklang mit dem Kundengeschäft, die ESG-Mindestkriterien der BTV Ausschlussliste. Diese Mindeststandards betreffen sowohl Unternehmen, in welche investiert, als auch Unternehmen, mit welchen Handel betrieben werden soll. Bei Verstößen sehen wir uns gezwungen, die betroffenen Investments abzustoßen bzw. die Geschäftsbeziehung mit dem Unternehmen zu beenden.

Neben der BTV Ausschlussliste, welche einen Worst-in-Class-Ansatz verfolgt, um eine Vorselektion für potenzielle Investments vorzunehmen, wurde zusätzlich ein Best-in-Class-Ansatz implementiert. Für Investitionen im Anleiheportfolio erfolgte die Festlegung einer Mindestquote von 20 % für Anleihen mit gezielt nachhaltiger Mittelverwendung (Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds). Somit sollen gezielt nachhaltige Projekte durch die BTV finanziert werden. Die Einhaltung dieser Quote wird intern überwacht und deren Erreichungsgrad regelmäßig dem relevanten Vorstandsgremium kommuniziert.



Mindestquote für Anleihen mit gezielt nachhaltiger Mittelverwendung (Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds)

ESG-Risiken & -Chancen

Die BTV versteht als Risiko die Gefahr einer negativen Abweichung von einem erwarteten Ergebnis. Die bewusste und selektive Übernahme von Risiken und deren angemessene Steuerung stellen Kernfunktionen des Bankgeschäftes und somit auch der BTV dar.

Nachhaltigkeitsrisiken & -chancen

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne des Risk-Self-Assessments sind Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben kann. Dies schließt Klimarisiken in Form von physischen Risiken (Stürme, Dürre, Anstieg der Meeresspiegel, steigende Schneefallgrenze, Überschwemmungen etc.) und Transitionsrisiken (Risiken aus der Umstellung auf kohlenstoffarme Wirtschaft – Elektromobilität, angepasstes Käuferverhalten etc.) ein.

Klimarisiken

Darin eingeschlossen sind klimabezogene Risiken in Form von physischen und Transitionsrisiken.

Physische Risiken

Physische Risiken berücksichtigt die BTV insbesondere im Rahmen der Kreditvergabe und bei der Sicherheitenbewertung. Deshalb erfolgt beispielsweise bei Kreditvergaben im Bereich Wintertourismus eine Prüfung speziell in Bezug auf die Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung des Skibetriebes ohne große Naturschneemengen. Selbstverständlich wird dabei auch auf eine möglichst naturverträgliche Umsetzung dieser Maßnahmen geachtet. Im Bereich der Sicherheitenbewertung wird insbesondere in der Liegenschaftsbewertung auf physische Risiken geachtet (Hochwassergebiete, Lawinenzonen etc.). Darüber hinaus ist die operative Geschäftstätigkeit der BTV selbst physischen Risiken ausgesetzt. Extreme Wetterereignisse und Naturkatastrophen können etwa die Betriebsinfrastruktur der BTV negativ beeinflussen. Die Gefahr direkter Schadensfälle durch physische Risiken wird dabei als gering eingeschätzt, dennoch wurden hierfür eigene Notfalls- und Geschäftsfortführungspläne entwickelt. Diese zielen darauf ab, Schadenswirkungen von Ausnahmesituationen, sofern nicht verhinderbar, zumindest zu begrenzen. Wesentlich ist das rasche und richtige Reagieren in Notfällen und die Fähigkeit, die wichtigen Geschäftsprozesse fortführen zu können. In der Business Continuity Management (BCM) Policy der BTV sind

Szenarien skizziert und die Rollen und Verantwortlichkeiten für die Notfallpläne und Wiederanlauf-Strategien festgeschrieben. Eine zentrale Rolle nimmt darin der BCM-Manager ein, der bankweit für den Gesamtprozess der Notfallplanung verantwortlich ist. Dieser wird durch die Business-Continuity-Koordinatoren der betroffenen Organisationseinheiten unterstützt. Sie sind für die Ausarbeitung und Testung der Notfallpläne verantwortlich. Im Bereich des operationellen Risikos erfolgt eine genaue Betrachtung der Schadensfälle im Zusammenhang mit Naturkatastrophen.

Transitionsrisiken

Die Transitionsrisiken erwachsen aus den politischen und regulatorischen Interventionen, um den Kohlendioxidausstoß der Wirtschaft zu senken. Diese Maßnahmen führen dazu, dass bestimmte Sektoren und Unternehmen an Profitabilität verlieren, sodass deren Marktwert und Kreditwürdigkeit leiden. Daraus können Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken für die BTV schlagend werden. Seit jeher ist es ein Kernelement der Kreditentscheidung, die nachhaltige Tragfähigkeit des Geschäftsmodells unserer Kund*innen zu verstehen und zu beurteilen. Dies erfolgt über unser Ratingsystem und ist damit integraler Bestandteil der Bonitätsbeurteilung. Daher ist es selbstverständlich, dass wir beispielsweise prüfen, ob sich unsere im Tourismus tätigen Kund*innen damit beschäftigen, wie sie sich neben dem Wintertourismus breiter aufstellen können. Ebenso wird etwa bei der Bonitätsbeurteilung von Kund*innen aus der Automobilzulieferindustrie ein Hauptaugenmerk darauf gelegt, wie sich diese mit dem Thema alternative Antriebssysteme auseinandersetzen und ihre Geschäftsmodelle anpassen. Im Rahmen von Limits für bestimmte Branchen wird zudem das Konzentrationsrisiko für besonders betroffene Sektoren begrenzt. Zum Teil werden diese Branchen auch speziellen Stresstests unterzogen.

ESG-Risiken & -Chancen

Reputationsrisiko

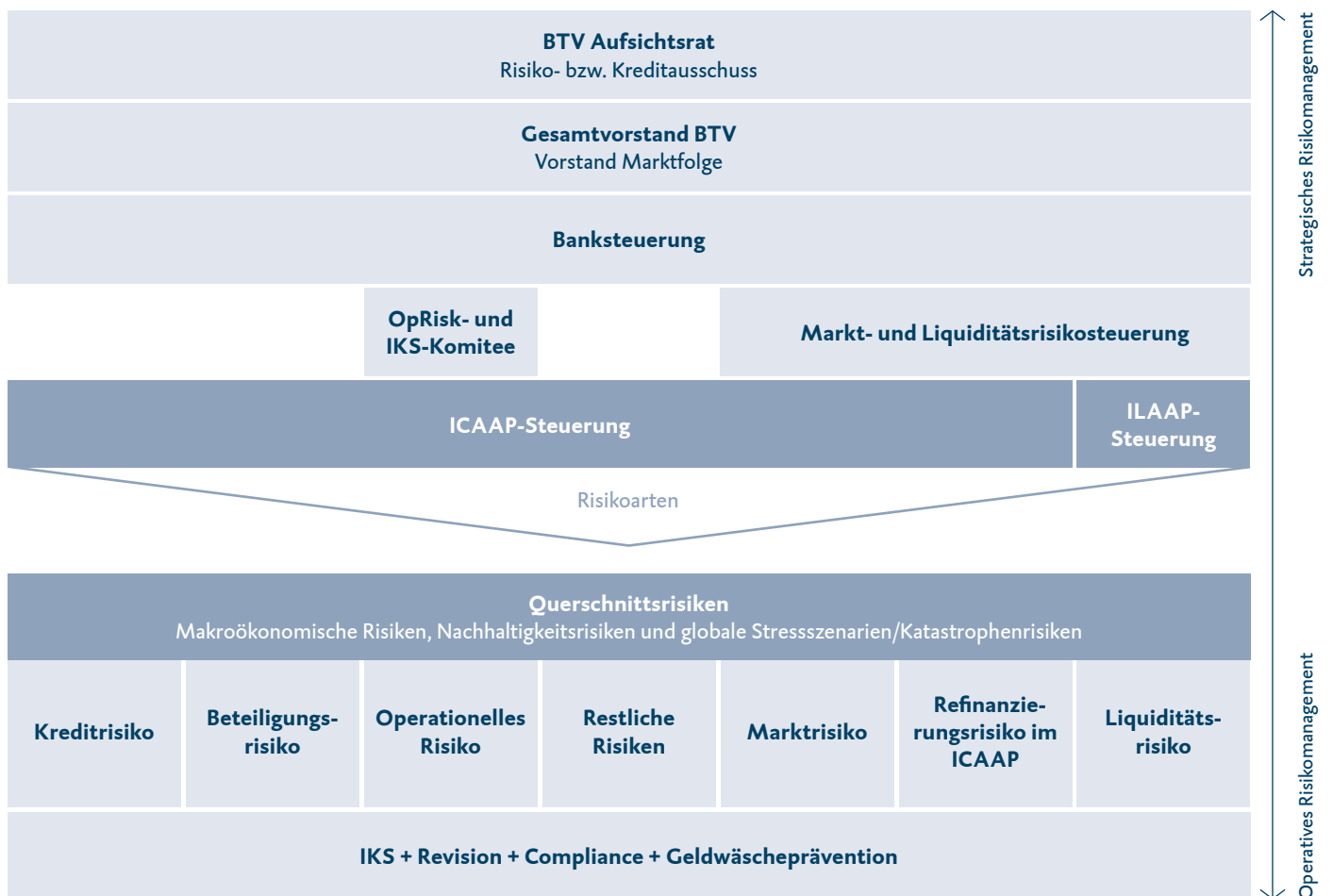
Ein entsprechender Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit ist wichtig, da wir den Erwartungen unserer Partner gerecht werden und mit gutem Beispiel vorangehen wollen. Dies betrifft Mitarbeiter*innen und potenzielle künftige Mitarbeiter*innen ebenso wie Kund*innen und Geschäftspartner der BTV. Umso wesentlicher ist es, im Bereich der Nachhaltigkeit nicht nur das Umweltrisiko zu betrachten, sondern auch Sozialem und Governance einen hohen Stellenwert einzuräumen. Durch die Nichteinhaltung von Sozialstandards für die Mitarbeiter*innen der BTV und durch die Verletzung von Vorschriften aus den Bereichen Compliance, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung könnte das Unternehmen erhebliche finanzielle Nachteile und einen Reputationsverlust erleiden. Daher verfügt die BTV über umfangreiche interne Bestimmungen und Präventionsmaßnahmen, um alle gesetzlichen Vorschriften voll zu erfüllen. Durch die in diesem Abschnitt aufgezeigten Maßnahmen ist gewährleistet, dass Nachhaltigkeitsrisiken in einem ausreichenden Ausmaß in die Risikosteuerung der BTV einfließen. Des Weiteren können sich Risiken für Reputationsschäden im Zusammenhang mit Greenwashing ergeben. Ein solches Risiko kann etwa durch Medienkampagnen oder Aktionen von Verbraucherverbänden, durch Kundenbeschwerden oder rechtliche Auseinandersetzungen entstehen. Die durch Greenwashing verursachte Rufschädigung kann sich negativ auf die Ertragskraft und die Liquidität der BTV auswirken.

Nachhaltigkeitsrisiken & -chancen

Die Verantwortung der Risikostrategie liegt beim Vorstand, der regelmäßig den Risikoausschuss über Risiken und Chancen aus ESG-Faktoren informiert. Die Risikostrategie steht im Einklang mit der Geschäftsstrategie. Die Nachhaltigkeitsrisiken sind in den Risikomanagementprozess der BTV eingebettet. Dieser umfasst die Festlegung der Risikostrategie sowie die Risikoüberwachung und -steuerung. In allen Teilen des Prozesses sind die Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt. Der Risiko-Regelkreislauf ist im Risk Management angesiedelt und die einzelnen Schritte werden von den Mitarbeiter*innen des Bereichs erarbeitet. Positive Auswirkungen auf das Umfeld und auf die Geschäftstätigkeit der BTV werden als Chancen aufgefasst.

Wesentliche Risiken und ihre Auswirkungen

Die Gesamtbankrisikostrategie ist geprägt von einem konservativen Umgang mit den bankbetrieblichen Risiken. Dieser ergibt sich aus den Anforderungen eines kundenorientierten Fokus im Bankbetrieb und der Ausrichtung anhand der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Dabei gilt es, ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag zu erreichen, um nachhaltig einen Beitrag zur positiven Unternehmensentwicklung im Einklang mit den nachhaltigen Zielen zu leisten. Identifikation, Definition, Systematisierung und Beurteilung der Risiken hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für die BTV bilden die Basis für die Gesamtbankrisikosteuerung. Diese Grundlage wird in Form eines jährlichen Risk-Self-Assessments geschaffen. Zusätzlich werden quartalsweise das Risikoinventar auf Vollständigkeit sowie die Beurteilung der Risiken auf Aktualität geprüft. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Risikomanagement nicht als eigenständige Risikoart gesehen, sondern sie werden in den bestehenden Risikokategorien abgebildet. Aus diesem Grund zählen die Nachhaltigkeitsrisiken zu den Querschnittsrisiken. Zudem werden in der BTV die „makroökonomischen Risiken“ und die „globalen Stressszenarien“ den Querschnittsrisiken zugeordnet. Es wurden Szenarien identifiziert, welche sich auf alle Risiken niederschlagen könnten. Die wesentlichen Prozesse, Ergebnisse und die Organisation des Risikomanagements werden im Risikobericht im Detail beschrieben. Zudem wird im Rahmen der Risikosteuerung der BTV simuliert, wie sich ein unerwartet verschlechterndes makroökonomisches Umfeld auf die Kernkapitalquote, die Liquidität und die Ertragslage der Bank auswirken würde. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Kund*innen mit Zahlungsschwierigkeiten („Forbearance“ bzw. „Nachsicht“) ist ebenfalls im Detail geregelt.



OpRisk: operationelles Risiko
IKS: internes Kontrollsystem

ICAAP: interne Kapitalausstattung
ILAAP: interne Liquiditätsausstattung

ESG-Risiken & -Chancen

Kapitalrisiken (ICAAP)	Transitions- risiken	Physische Risiken	Soziale Risiken	Governance- Risiken
Kreditrisiko				
Kontrahentenrisiko	X	X	X	X
Branchenrisiko	X	X		
Regionenrisiko		X		
Risikomindernde Techniken	X	X		
Beteiligungsrisiko	X	X	X	X
Operationelles Risiko		X		
Marktrisiko				
Aktienkursrisiko	X	X		
Zinsrisiko				
Fremdwährungsrisiko				
Credit-Spread-Risiko	X	X		
Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiko	X	X		
Geschäftsmodell- u. Reputationsrisiko			X	X

ESG-Score in der Kreditvergabe

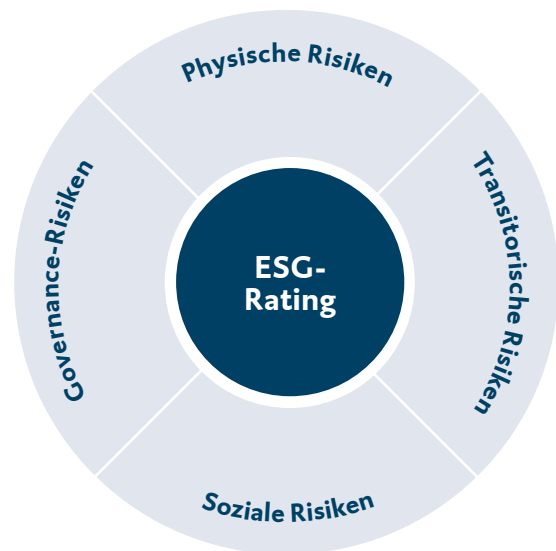
Die ESG-Risiken, welche auf die Kund*innen der BTV wirken, werden in einem ESG-Score dargestellt.

In der BTV wird für jede/n Kund*in ein ESG-Score ermittelt. Diese Bewertung dient der systematischen Beurteilung der Nachhaltigkeitsrisiken des Geschäftsmodells der Kund*innen.

Der ESG-Score wird in drei Bereiche unterteilt:

- **E (Environment/Umwelt):** Im Bereich Umwelt werden sowohl die physischen Risiken als direkt einwirkende Risiken als auch die transitorischen Risiken, die eine indirekte Wirkung haben, berücksichtigt.
 - **Physische Risiken für den Unternehmensgegenstand**
Hier werden die direkten Folgen des Klimawandels (extreme Wetterereignisse wie Hagel und Hochwasser bzw. langfristige Klimaänderung) für den Unternehmensgegenstand und das Geschäftsmodell der Kund*innen bewertet.
 - **Physische Risiken für das Vermögen**
Hier werden die Auswirkungen des Klimawandels (extreme Wetterereignisse wie Hagel und Hochwasser bzw. langfristige Klimaänderung) auf das Vermögen der Kund*innen (Firmenstandort, Lager/Vorräte, Maschinen) beurteilt.
 - **Transitionsrisiken – Stranded Assets**
Hier werden Risiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen, bewertet. Zu den Auslösern zählen politische und rechtliche Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen, aber auch Verhaltensveränderungen der Gesellschaft.
 - **Transitionsrisiken – erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft**
Hier wird die Betroffenheit der Kund*innen von einer verstärkten Ausrichtung auf erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft (Abfallvermeidung und Recycling) bewertet.

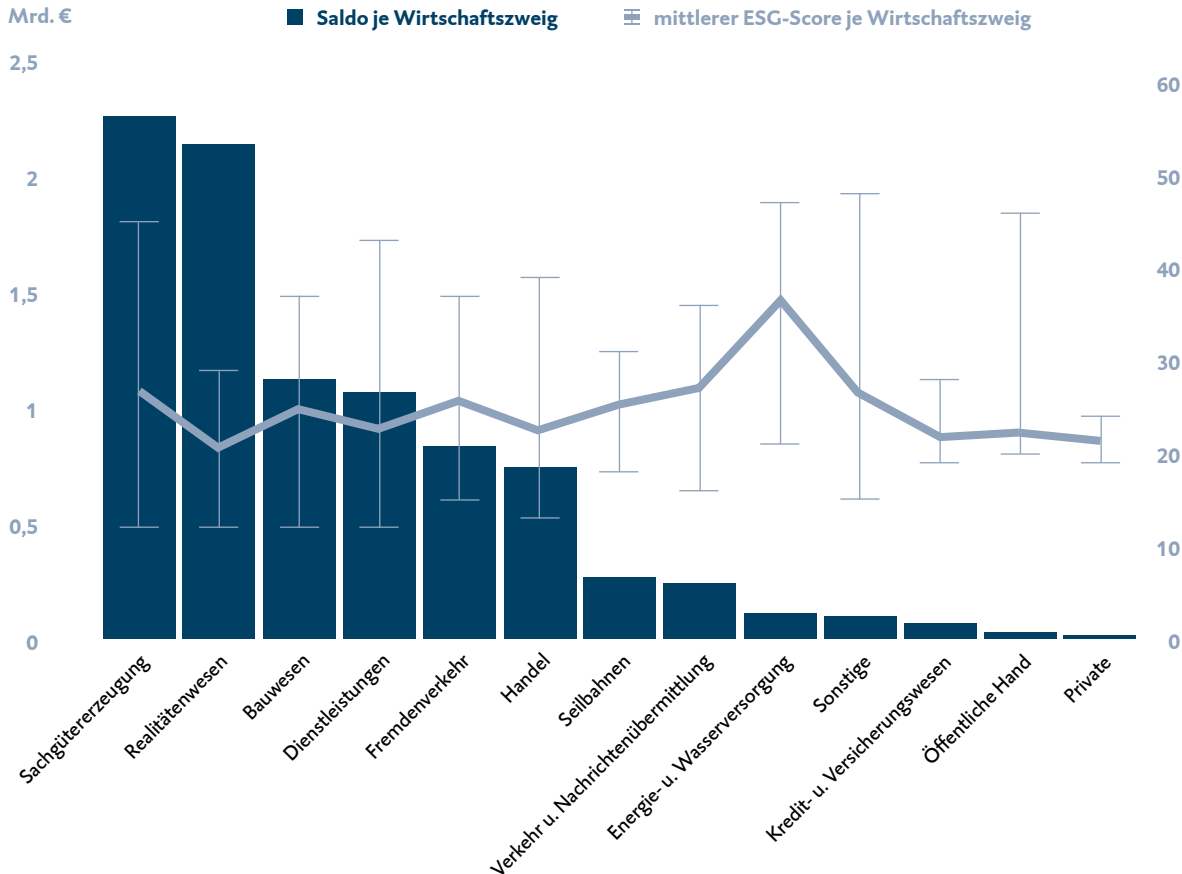
- **S (Social/Soziales):** Als soziale Risiken werden jene Risiken definiert, die sich aus der Missachtung arbeitsrechtlicher Vorschriften und sozialer Standards ergeben.
- **G (Governance/Unternehmensführung):** Unter Governance wird die verantwortungsvolle Unternehmensführung verstanden. Risiken daraus ergeben sich, wenn definierte Standards, Regelwerke und Kontrollsysteme nicht eingehalten werden.



Alle angeführten Informationen über die Kund*innen fließen gesammelt in den ESG-Score mit ein und ergeben eine umfassende Risikobeurteilung aus Sicht der Nachhaltigkeit.

Zusätzlich werden in den Kundengesprächen die Auswirkungen des Klimawandels und des regulatorischen Umfelds auf die strategische Positionierung sowie auf die Produkte der Kund*innen erörtert. Gemeinsam werden die Chancen und Risiken des jeweiligen Unternehmens identifiziert. Die BTV hat in den letzten Jahren festgestellt, dass bei den Kund*innen ein großes Potenzial vorhanden ist, um auf Krisen zu reagieren, Strategien anzupassen sowie Umstrukturierungspläne auszuarbeiten und somit das Geschäftsmodell neu auszurichten. Die Erfahrung zeigt, dass sich ein Großteil der Kund*innen der sich aus Nachhaltigkeitsthemen stellenden Herausforderungen bewusst ist und diese proaktiv angeht.

ESG-Risiken & -Chancen



Die Grafik zeigt, in welchen Wirtschaftszweigen die BTV welche ausstehenden On-Balance-Salden hat und welche durchschnittlichen ESG-Scores erzielt werden (0 ist der beste Wert, 100 der schlechteste). Ebenfalls ist dargestellt, in welcher Bandbreite sich die ESG-Scores je Wirtschaftszweig verteilen. Der mittlere ESG-Score der BTV Kund*innen liegt durchwegs im guten Bereich.

Die ESG-Risiken werden im Kreditentscheidungsprozess berücksichtigt. Das Nachhaltigkeitsscoring fließt in die Kreditentscheidung ein. Es ist das Ziel der BTV, gemeinsam mit den Kund*innen nachhaltigere Projekte zu entwickeln und daraus einzelne Finanzierungen nachhaltiger zu gestalten.

Des Weiteren werden KPIs definiert, um gemeinsam mit den Kund*innen nachhaltigere Finanzierungen zu gestalten. Mit diesen Kundenprojekten will die BTV einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Zusätzlich werden durch die Investitionen für nachhaltige Finanzierungen die Nachhaltigkeitsrisiken der BTV reduziert. Im Bereich Financial Markets wurde bereits das Ziel gesetzt, mindestens 20 % der Neuinvestments bei Anleihen in nachhaltige Assets zu investieren. Auch dadurch werden die Nachhaltigkeitsrisiken gesenkt.

Die BTV hat ein umfassendes ESG-Risk-Assessment durchgeführt. Sämtliche Risikokategorien wurden hierbei in Bezug auf den Risikogehalt gegenüber den ESG-Faktoren analysiert.

Die ESG-Risiken wurden auf die bestehenden Risikokategorien und -arten umgelegt. Die BTV hat sich dazu entschieden, die Einschätzung der Umweltrisiken analog der Taxonomie-Verordnung über NACE-Sektoren (NACE: Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft) vorzunehmen. Die Sektoren und Unternehmen wurden mittels einer Skala mit Werten von 1 bis 10 bezüglich ihrer Betroffenheit gegenüber Umweltrisiken von einem Expertenteam eingeschätzt. In Summe kann festgehalten werden, dass sich die aus den ESG-Faktoren resultierenden Kredit- und Beteiligungsrissen am stärksten auf die Kapitalausstattung niederschlagen könnten. Die Einschätzung bezüglich des Kredit- und Beteiligungsexposures der BTV stellt sich wie folgt dar:

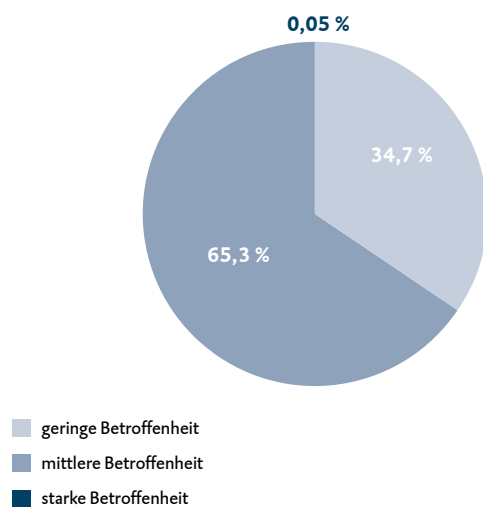
Des Weiteren hat die BTV einen Klimastresstest durchgeführt. Der Stresstest wurde an die Vorgaben der Europäischen Zentralbank (EZB) für Großbanken angelehnt und liefert eine erste Einschätzung der Betroffenheit der BTV gegenüber Klimarisiken.

Dabei wurden folgende Szenarien durchgespielt:

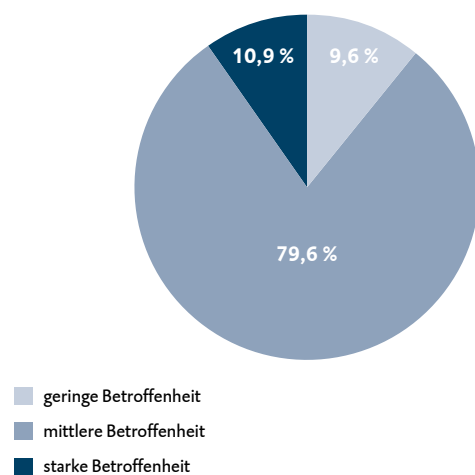
- Short-Disorderly: Kurzfristige Einführung sehr hoher CO₂-Preise
- Long-Disorderly: Ungebremschte Erwärmung bis 2030 und anschließend starke Gegenmaßnahmen
- Hot House World: Ungebremschte Erwärmung über 2030 hinaus
- Überschwemmung: Potenzielle Überschwemmungen führen zu starken Immobilienpreissrückgängen

Für das Geschäftsmodell der BTV ist es essenziell, den Markt mit seinen sich stetig ändernden Bedingungen und die daraus resultierenden Risiken zu beobachten, zu bewerten und bei Bedarf entsprechend gegenzusteuern. Durch klar definierte und kommunizierte Werte, Strategie und Kultur können in der BTV zusätzliche Risiken aus der Unternehmenskultur vermieden werden.

Kreditexposure



Beteiligungsexposure



ESG-Risiken & -Chancen



Risiko	Erklärung	Maßnahme
Nichterreichen von Klimaschutzzielen	Die Berechnung von Scope-3-Emissionen wurde um die finanzierten Emissionen und Pendel-Emissionen erweitert und dient als Datenbasis für die Erarbeitung von Klimazielen.	Erarbeitung der Klimaschutzstrategie, welcher wissenschaftsbasierte Klimaziele zugrunde liegen.
Höheres Kreditausfallrisiko aufgrund der Klimawandelauswirkungen	Die BTV ist im Zusammenhang mit den ESG-Risiken hauptsächlich dem Kredit- und dem Beteiligungsrisiko ausgesetzt. Die Geschäftsfelder, die erhöhte Aufmerksamkeit erhalten, sind Bau, Tourismus und Automotive. Die strategische Wichtigkeit des Kreditrisikos wird als hoch bewertet und als steigend eingeschätzt.	Sensibilisierung der BTV Beteiligungen und Kund*innen für die Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäftsmodell
Liquiditätsengpass aufgrund von Nichterfüllung von ESG-Kriterien in der Refinanzierung	Die Refinanzierung der BTV wird zukünftig immer stärker von der Verfügbarkeit nachhaltiger Refinanzierungsquellen abhängig werden. Die Refinanzierung über nachhaltige Produkte bedingt dabei wesentlich das Vorhandensein taxonomiekonformer Finanzierungen auf der Aktivseite. Nur bei einer entsprechend ESG-konform strukturierten Aktivseite dürfen professionelle Investor*innen in Titel der BTV investieren.	Erhöhung der ESG-konformen Finanzierungen durch fokussierte Beratung und Betreuung unserer Kund*innen, basierend auf dem hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter*innen im Bereich ESG
Negative Umweltauswirkungen durch Finanzierungen	Negative Umweltauswirkungen können durch Investitionen in Branchen verursacht werden, die einen hohen CO ₂ -Ausstoß haben, oder wenn Biodiversitätsrisiken durch Finanzierungen entstehen.	Eine Berücksichtigung von ESG-Risiken im Kreditvergabeprozess sowie die Festlegung einer Ausschlussliste, die definiert, mit welchen Kund*innen keine Geschäftstätigkeit eingegangen wird.

Chance	Erklärung	Handlungsfeld
Einsparung von CO₂-Emissionen durch gezielte Reduktionsmaßnahmen	Durch Maßnahmen im Immobilienmanagement, Investitionen in die Energieeffizienz sowie Reiserichtlinienanpassungen und Sensibilisierung im BTV Umfeld können CO ₂ -Emissionen reduziert und vermieden werden.	Umwelt & Ressourcen
Die Auswirkungen des Klimawandels machen eine Anpassung und hohe Investitionen aller Wirtschaftsakteure erforderlich.	Die Anpassungsstrategien unserer Kund*innen erfordern hohe Investitionen. Die BTV unterstützt ihre Kund*innen dabei, ihr Geschäftsmodell auf eine nachhaltige Arbeitsweise umzustellen, und sieht darin die Chance, mit ihren Kund*innen auch unter dem Klimaaspekt nachhaltig zu wachsen.	Governance, Kund*innen & Produkte
Marktpotenzial von ESG-Finanzierungen	Durch den strukturierten Aufbau des Know-hows im Bereich ESG können Neukund*innen gewonnen und Bestandskund*innen kompetent in der Transformation begleitet werden.	Governance, Kund*innen & Produkte
Produkte, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten	Ausbau der Produktpalette (Green Bonds und Erweiterung der BTV fair future Produktpalette) und Identifikation von potenziellen Kund*innen, die einen positiven Beitrag zur Biodiversitätsförderung und zur CO ₂ -Reduktion leisten.	Governance, Kund*innen & Produkte



Risiko	Erklärung	Maßnahme
Mangelnde Attraktivität für Fachkräfte	Aufgrund einer fehlenden nachhaltigen, richtungsweisenden, gesamtheitlichen Strategie verliert die Finanzbranche an Attraktivität für Young High Potentials. Durch die rein indirekte Lenkung/Steuerung der Finanzbranche kann kein direkter Bezug zur nachhaltigen Transformation erfasst werden.	Laufende Positionierung und Kommunikation auf allen Kanälen sowie Aufbau von Sensibilisierungsprogrammen für jüngere Generationen
Fluktuation & Know-how-Verlust	Es zeigt sich, trotz des zielgenauen Recruitings und branchenführender Mitarbeiterbindungsmaßnahmen, eine höhere Beweglichkeit der jüngeren bzw. nächsten Generationen. Die Fluktuation und damit der Abfluss von Know-how ist ein hohes strategisches Risiko, welches maßgeblich vom externen Faktor – der wirtschaftlichen Entwicklung des DACH-Marktes – und dem damit einhergehenden Angebot am Arbeitsmarkt abhängt. Dasselbe gilt für die Nachbesetzung vakanter Stellen.	Mitarbeiterbindung sowie Positionierung als zuverlässiger und attraktiver Arbeitgeber
Digitaler Wandel	Die Technisierung wird voranschreiten und es werden so viele Bereiche sowie Prozesse wie möglich digitalisiert. Die Schere für die BTV geht in diesem Bereich auseinander. Einerseits besteht die Gefahr, ältere Generationen durch den Digitalisierungs-Trend nicht mehr bedienen zu können, andererseits jene, für jüngere Personen nicht ausreichend Angebote zu haben.	Ausbau des Personals im Bereich Digitalisierung sowie im Bereich Prozesse, Produkte und Innovation; Aufbau des Know-hows in diesen Bereichen und Launch einer umfassenden Innovationsstrategie
Imagerisiko	Wahrnehmungen der interessierten Öffentlichkeit (Kapitalgeber*innen, Mitarbeiter*innen, Kund*innen etc.) und der daraus resultierende Ruf der BTV bezüglich ihrer Kompetenz, Integrität und Vertrauenswürdigkeit könnten verringert werden. Potenzielle Schadensfälle oder Probleme rechtlicher Natur könnten negative Auswirkungen auf die Bank haben.	Durch verantwortungsvolle, risikobewusste Entscheidungen wird das Risiko von negativen Schlagzeilen in der Presse oder in sozialen Medien reduziert.
Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	Nichterkennen von Finanzströmen mit terroristischen Zwecken und/oder im Zusammenhang mit illegal erworbenen Vermögenswerten	Prozessausbau und fortlaufende Schulungen, um verdächtige Finanzströme zu erkennen
IT-Sicherheitsrisiko und Datenschutz	Gefahr des unbefugten Zugangs zu IKT-Systemen und von Datenzugriffen von innerhalb oder außerhalb der BTV (z. B. Cyber-Attacken) aufgrund des Auftretens von Schwachstellen, die den Schutz der Daten nicht mehr gewährleisten.	Umsetzung von Maßnahmen zum höchsten technischen Schutz der Kundendaten bzw. Schulungen und Sensibilisierungsprogrammen für Mitarbeiter*innen zum Umgang mit Daten



Chance	Erklärung	Handlungsfeld
Know-how-Aufbau und Kollaborationen	Durch Kollaborationen mit Bildungseinrichtungen kann der Aufbau von neuem Know-how erzielt werden.	Gesellschaft & Soziales (Gesellschaftliche Verantwortung)
Positionierung als attraktiver Arbeitgeber	An der Entwicklung der persönlichen Kompetenzen und der Vermittlung der BTV Marken- und Kulturwerte wird mit allen Mitarbeiter*innen im Haus sukzessive gearbeitet. Dies erfolgt beispielsweise durch die unmittelbare Führungskraft oder entsprechende Ausbildungsprogramme. Langfristig im Unternehmen erhalten bleibendes Know-how durch die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber mit flexiblen Arbeitszeit/-ort-Modellen.	Mitarbeiter*innen (Zuverlässiger Arbeitsgeber)
Ausbau von Prozessen, Strukturen und Know-how im Bereich Digitalisierung	Junge Fachkräfte und Kund*innen können durch die Steigerung der Attraktivität am Arbeitsmarkt und im Peer-Vergleich gewonnen werden.	Gesellschaft & Soziales (Gesellschaftliche Verantwortung); Kund*innen & Produkte (Digitalisierung & Innovation)
Imagesteigerung	Imagesteigerung durch gezielte und strategische Kommunikation	Governance, Stakeholder Engagement
Bekämpfung von kriminellen Handlungen	Beitrag zur Bekämpfung und Trockenlegung kriminell gelenkter Finanzströme	Governance
Kundenzufriedenheit	Hohe Kundenzufriedenheit durch eine verlässliche Partnerschaft	Governance

Als Gastgeber*innen ermöglichen wir analog wie digital nachhaltige Bankgeschäfte und pflegen vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehungen. In unserem Produktangebot spiegelt sich unsere Verantwortung gegenüber unseren Kund*innen, Umwelt & Gesellschaft wider.



Kund*innen & Produkte

Nachhaltige Veranlagung
Nachhaltige Finanzierung
Erfolgsgeschichten aus der BTV Kundenwelt
Kundenzufriedenheit
Digitalisierung



Strategisches Ziel: Sehr hohe Kundenzufriedenheit durch maßgeschneiderte Betreuung, langfristige Kundenbeziehungen und nachhaltige, kundenorientierte Produkte.

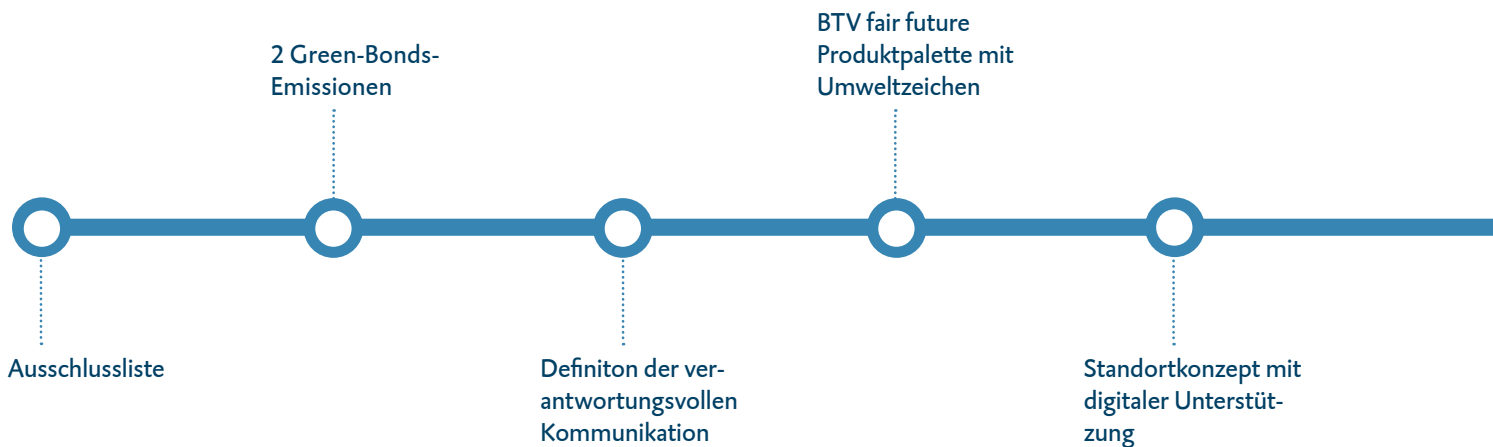
“



Mit der Einführung der BTV fair future Produktpalette und vor allem mit den beiden Green Bonds haben wir 2023 einen wichtigen Meilenstein unserer Nachhaltigkeitsstrategie erreicht. Mit den BTV fair future Produkten ermöglichen wir Anleger*innen, nicht nur eine finanzielle Rendite zu erzielen, sondern auch einen positiven Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten.

Gerhard Burtscher – Vorsitzender des Vorstandes

Meilensteine 2023



ESG-relevante Schulungen

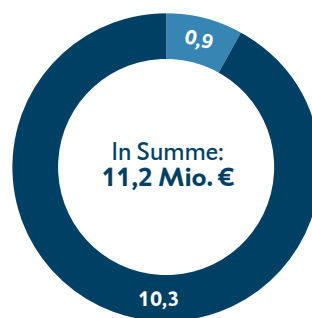


561

Stunden

BTV fair future Produkte

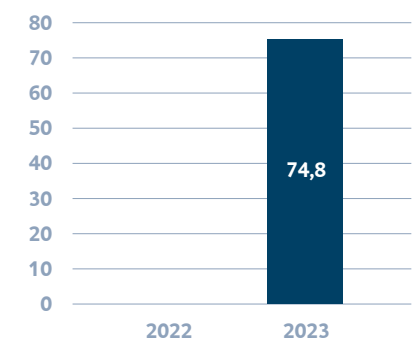
Werte in Mio. €



■ Anlagekonto ■ Green Bonds

Sustainable Finance Pool

Werte in Mio. €



aus Deckungsreport

Kund*innen & Produkte

BTV fair future – die nachhaltige Produktpalette der BTV

Ziel der BTV ist es, ein breites und qualitativ hochwertiges Produktangebot im Sinne des Leitgedankens Geist & Haltung zu führen. Dafür wurde 2023 die neue Produktpalette BTV fair future lanciert.

Produktpalette der BTV

			
BTV Asset Management	BTV fair future Bonds	BTV Anlagekonto fix fair future	BTVkonto fair future
Sie investieren in eine ethisch-nachhaltig ausgerichtete Vermögensverwaltung.	Die Erlöse werden ausschließlich zur Finanzierung von nachhaltigen Projekten verwendet.	Nachhaltig Geld anlegen mit attraktiver Verzinsung bei garantierten Laufzeiten.	Das BTVkonto für eine bessere Zukunft.

Das Regelwerk für die BTV fair future Produktpalette ist das Sustainable Finance Framework.

Aus der Metaebene betrachtet, besteht der Anspruch der BTV an eine nachhaltige Finanzierung darin, dass diese einen möglichst direkten und positiven Beitrag zur Erreichung der SDGs („Sustainable Development Goals“) der Vereinten Nationen leistet. Auf der operativen Ebene bedeutet die Qualifikation als nachhaltige Finanzierung die Zugehörigkeit zu einem oder mehreren von der BTV definierten ökologischen und sozialen Finanzierungsfeldern.

Mögliche Vorhaben im Bereich der nachhaltigen Finanzierungsfelder sind sowohl der Erwerb von bestehenden Vermögenswerten (z. B. die Akquisition einer bestehenden Anlage) als auch die Schaffung von Vermögenswerten (z. B. die Errichtung einer neuen Anlage). Die allgemeinen, für alle Arten von Geschäften anzuwendenden Ausschlusskriterien der BTV umfassen Produkte, Technologien und Geschäftstätigkeiten, die mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit unvereinbar sind. Sie gelten auch für die nachhaltigen Finanzierungsfelder der BTV.









BTV Sustainable Finance Framework

2023 wurde das BTV Sustainable Finance Framework als Regelwerk für die nachhaltige Produktpalette der BTV verabschiedet. Dieses definiert insbesondere

- 1. die Verwendung der Emissionserlöse bzw. Einlagen („Use of Proceeds“),
- 2. den Prozess der Bewertung und Auswahl der nachhaltigen Finanzierungen („Process for Project Evaluation and Selection“),
- 3. das Management der Emissionserlöse bzw. Einlagen („Management of Proceeds“) sowie
- 4. die Berichterstattung hierzu („Reporting“).

Das Regelwerk wurde durch eine externe Validierung durch die Ratingagentur ISS ESG im Rahmen einer SPO („Second Party Opinion“) bestätigt.

Folgende Finanzierungsfelder sind im Sustainable Finance Framework inkludiert. Für diese erfolgt auf Basis der Sustainable Development Goals (SDGs) und sonstiger relevanter Key Performance Indicators (KPIs) jährlich eine Impact-Auswertung der nachhaltigen Finanzierungen.

Environmental	 Energieeffizienz und erneuerbare Energie	 Umwelt- und Wasserschutz	 Nachhaltiger Transport	 Nachhaltige Land- und Freizeitwirtschaft	 Umweltfreundliche Produkte und Technologien	 Nachhaltige Gebäude
Social	 Leistbares Wohnen	 Gesundheit, Bildung und Soziales				
Governance	BTV Ausschlussliste					

Finanzierungsfeld I

Energieeffizienz und erneuerbare Energie



Erneuerbare Energie

- Produktion
- Produkte und Technologien
- Übertragung und Speicherung von erneuerbaren Energien

Energieeffizienz

- neue und renovierte Gebäude
- Energiespeicherung
- Fernwärmesysteme & intelligente Netze
- Anwendungen und Produkte



Finanzierungsfeld II

Umwelt- und Wasserschutz

Verschmutzungsprävention und -kontrolle

- Reduzierung der Luftverschmutzung
- Treibhausgaskontrolle
- Bodenaufbereitung, Abfallwirtschaft

Nachhaltiges Wassermanagement

- Gewässerschutz
- nachhaltige Wasserversorgung
- Abwasseraufbereitung
- Wassersparmaßnahmen

III

Finanzierungsfeld III

Nachhaltiger Transport

Nachhaltiger Transport

- Elektromobilität und zugehörige Infrastruktur
- öffentlicher Nah- und Fernverkehr
- nichtmotorisierter und multimodaler Transport
- Reduktion von Schadstoffemissionen



Finanzierungsfeld IV

Nachhaltige Land- und Freizeitwirtschaft

Ökologisch nachhaltiges Management von lebenden natürlichen Ressourcen und Landnutzung

- ökologische Land- und Forstwirtschaft
- Erhaltung und Wiederherstellung von Naturräumen
- artgerechte Tierhaltung

Erhaltung der terrestrischen und marinen Artenvielfalt

- Schutz von Lebensräumen im/am Wasser sowie an Land

IV

V

Finanzierungsfeld V

Umweltfreundliche Produkte und Technologien



Umweltfreundliche und kreislauffähige Produkte und Produktionsweisen

- umweltzertifizierte Produkte
- Produkte mit niedrigem Ressourceneinsatz
- Langlebigkeit, recycelbare und wiederaufgearbeitete Materialien
- technologieoffene Produktions- und Fertigungsanlagen



Finanzierungsfeld VI

Leistbares Wohnen und nachhaltige Gebäude

Leistbarer Wohnraum

- Wohnraumschaffung in strukturschwachen Gemeinden und für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen

Umweltfreundliche Gebäude

- Erfüllung anerkannter Standards und Zertifikationskriterien (z. B. klimaaktiv des österreichischen BMK Silber oder Gold, ÖGNI Gold oder Platinum)

VI

VII

Finanzierungsfeld VII

Gesundheit, Bildung und Soziales



Zugang zur Grundversorgung mit sozialen Dienstleistungen

- Gesundheitswesen
- Schul- und Berufsbildung

Sozio-ökonomische Weiterentwicklung und Befähigung

- gleichberechtigte Teilnahme an und Integration in Markt und Gesellschaft

Nachhaltige Veranlagung

Die BTV berücksichtigt bei der nachhaltigen Geldanlage neben Ertrag, Sicherheit und Liquidität auch ESG-Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Wohlfverhalten von Staaten und Unternehmen (Governance).

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Anteil der nachhaltigen Produkte (Aktien/Anleihen/Fonds) auf der Wertpapierinformationsliste	Die Nachhaltigkeitskriterien für Aktien/Anleihen/Fonds decken die Bereiche Taxonomie und Offenlegung ab. Der Zielwert ist über alle Anlage-segmente hinweg zu verstehen und nicht je Segment.	31,3 %	36,6 %	50 %	60 %
Brutto-Zuflüsse in nachhaltige Fonds auf der Wertpapierinformationsliste (nur bei Beratung) im Vergleich zu den gesamten Brutto-Zuflüssen		34,7 %	22,2 %	50 %	60 %
Volumen in nachhaltigen AM-Varianten		17,3 %	19,9 %	25 %	35 %

Die steigende Nachfrage unserer Kund*innen nach nachhaltigen Produkten ist einerseits ein Zeichen für die gesellschaftliche Bedeutung dieses Themas, andererseits spiegelt sie auch das stetig wachsende Angebot der BTV wider.

Nachhaltige Anlagelösungen

Die Nachhaltigkeitsstrategie der BTV sieht die Begebung von nachhaltigen Refinanzierungsinstrumenten vor. Dazu zählen Anleihen und ähnliche Instrumente sowie nachhaltige Veranlagungs- und Giroprodukte zur Aufbringung von Kapital. Die daraus zufließenden Mittel werden ausschließlich zur Vergabe von Finanzierungen an qualifiziert nachhaltige Projekte bzw. an qualifiziert nachhaltige Finanzierungsnehmer*innen eingesetzt.

Um das Angebot an nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten stetig auszubauen, wurden im Jahr 2023 unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Lancierung der BTV fair future Produktpalette
2. Weitere Schulungen der Kundenbetreuer*innen zum Thema Nachhaltigkeit
3. Ausbau der Beratungsqualität zum Thema Nachhaltigkeit
4. Erweiterung der Beratungssysteme (Wertpapier-Empfehlungsliste, Beratertool) durch ausgewählte ESG-Daten
5. Implementierung von ESG-Depotanalysen für Kundendepots
6. Fokus auf Green/Social Bonds auf der BTV Empfehlungsliste
7. Erweiterung des Best-in-Class-Ansatzes für Fonds von Drittanbietern um ESG-Kriterien

Insgesamt lag der Anteil der nachhaltigen Produkte auf der BTV Empfehlungsliste im Jahr 2023 bei 36,6 %. Die BTV setzt sich das Ziel, diesen bis 2030 auf 60 % zu erhöhen.

Nachhaltige Veranlagung

BTV fair future Produktpalette

Die nachhaltige Produktpalette der BTV mit Zweckwidmung umfasst mit Ende 2023:

- BTV fair future Bond 2023-2030/11 (ISIN AT0000A38791) – Green Bond
- BTV fair future Bond 2023-2028/14 (ISIN AT0000A38KK3) – Green Bond
- BTV Anlagekonto fair future – nachhaltiges Veranlagungskonto der BTV
- BTVkonto fair future – nachhaltiges Kontopaket der BTV

Zudem werden mit dem BTV Asset Management (AM) Premium ESG sowie dem BTV AM Strategie Zukunft eigene nachhaltig gemanagte Veranlagungslösungen angeboten.

Das BTV Anlagekonto fair future und das BTVkonto fair future können ausschließlich von Privatkund*innen in Österreich abgeschlossen werden. Die nachhaltigen BTV Asset-Management-Lösungen sowie die BTV fair future Bonds sind hingegen auch für Firmenkund*innen investierbar. Das BTV AM Premium ESG sowie das BTV AM Strategie Zukunft werden auch in der Schweiz angeboten.

- **BTV fair future Bond 2023-2030/11 (ISIN AT0000A38791) – Green Bond**

Die Emissionserlöse werden ausschließlich für die Finanzierung des Projekts West Park in Innsbruck verwendet. Im Zeichen der Nachhaltigkeit und der Beständigkeit wird für das Projekt eine ÖGNI-Gold-Zertifizierung angestrebt, eine entsprechende positive Vorprüfung liegt bereits vor. Es wird zum Fertigstellungszeitpunkt die einzige zentrumsnahe Mischimmobilie in dieser Nachhaltigkeitskategorie in Innsbruck sein. Das Verkaufsvolumen dieses BTV fair future Bonds beträgt per 31.12.2023 7,3 Mio. € von max. 10 Mio. €.

- **BTV fair future Bond 2023-2028/14 (ISIN AT0000A38KK3) – Green Bond**

Die Emissionserlöse der Anleihe dienen ausschließlich der Finanzierung des Projekts Mitarbeiterhaus SiMotel Zamang im Montafon. Das Energiekonzept des Gebäudes ist mehrstufig aufgebaut. Auf das Dach und die Fassade wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 187,7 Quadratmetern gebaut. Geheizt wird mit einer Pellets-Anlage nach dem neuesten Stand der Technik und die Warmwasserbereitung erfolgt mittels Solaranlage auf dem Dach. Das Gebäude erfüllt die Standards des Klimaschutzministeriums für nachhaltiges Bauen und erhielt die klimaaktiv-Bewertung Silber. Bei diesem BTV fair future Bond konnte zum 31.12.2023 das Gesamtvolumen in Höhe von 3 Mio. € platziert werden.

Weitere Informationen zu den beiden Projekten West Park und SiMotel Zamang finden Sie in den Erfolgsgeschichten ab Seite 99.

Die zufließenden Mittel aus den BTV Anlagekonten fair future und den BTVkonten fair future werden ausschließlich für die Finanzierung von qualifiziert nachhaltigen Projekten aus dem allgemeinen nachhaltigen Finanzierungspool der BTV verwendet.

Insgesamt konnten im Jahr 2023 11,2 Mio. € an BTV fair future Produkten bei unseren Kund*innen platziert werden. Dieses Volumen teilt sich wie folgt auf: 10,3 Mio. € bei BTV fair future Bonds und 0,9 Mio. € bei BTV Anlagekonto fair future und BTVkonto fair future.

Externe Validierung

Die BTV beabsichtigt für die im Rahmen des Sustainable Finance Frameworks begebenen nachhaltigen BTV fair future Produkte jeweils externe Validierungen in Auftrag zu geben. Dies sind in erster Linie SPOs („Second Party Opinions“), die auf der Homepage der BTV unter www.btv.at/nachhaltigkeit veröffentlicht werden.

Darüber hinaus berichtet die BTV nach vollständiger Allokation der Emissionserlöse aller unter dem Sustainable Finance Framework ausstehenden Finanzinstrumente bzw. zumindest jährlich und in öffentlich zugänglicher Form über den Stand der nachhaltigen Finanzierungen. Diese Reportings werden ebenfalls von externer Stelle geprüft und auf der Homepage der BTV veröffentlicht.

Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für die BTV fair future Bonds, das BTV Anlagekonto fair future und das BTVkonto fair future verliehen. Die Grundlage für die Zertifizierung eines Produktes bilden Richtlinien mit verbindlichen Kriterien. Die durch die BTV Produkte finanzierten Projekte erfüllen neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Vorgaben und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Projekte auszuwählen. Dies wurde auch von unabhängiger Stelle geprüft.

Eine Erweiterung der BTV fair future Produktpalette durch nachhaltige Lösungen in den Bereichen Finanzierung und Leasing sowie durch zusätzliche Veranlagungsprodukte für Firmenkund*innen ist derzeit in Vorbereitung.



Nachhaltige Veranlagung

Nachhaltige Anlagelösungen von Drittanbietern

- Was kennzeichnet nachhaltiges Investieren?



Environment (Umwelt)

Verlangsamung des Klimawandels,
Erhalt der Artenvielfalt,
schonender Umgang mit Ressourcen



Social (Soziales)

Gesundheit und Sicherheit,
Förderung von Diversität,
Standards in der Beschäftigungspolitik



Governance (Unternehmensführung)

Vermeidung schädlicher Geschäftspraktiken,
transparenter Umgang mit Risiken,
Vermeidung von Korruption

Das Spektrum an nachhaltigen Veranlagungsmöglichkeiten von Drittanbietern soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Die BTV hat sich das Ziel gesetzt, das Angebot an nachhaltigen Produkten und Produktvarianten sowie die Zuflüsse in die Vehikel bis 2030 deutlich zu erhöhen. Für diese Klassifizierung misst die BTV auf vierteljährlicher Basis den prozentualen Anteil der Umsätze aller Unternehmen innerhalb eines festgelegten Nachhaltigkeitsindex und untergliedert diese Werte in drei Kategorien (Terzile). So kann eine qualitative Einordnung der Unternehmen gemäß ihrem nachhaltigen Engagement erreicht werden. Darüber hinaus distanziert sich die BTV von Geschäftstätigkeiten, die nicht mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit vereinbar sind. In der BTV Ausschlussliste sind die ausgeschlossenen Produkte, Technologien und Geschäftstätigkeiten zusammengefasst. Sie gilt für das gesamte Bankgeschäft sowie in allen vier Ländern.

In regelmäßigen Abständen wird das Portfolio der BTV gemäß den Kriterien der BTV Ausschlussliste überprüft. Bei einem Verstoß werden entsprechende Maßnahmen, wie z. B. die Auflösung der Position bzw. die Löschung von der BTV Empfehlungsliste, veranlasst.

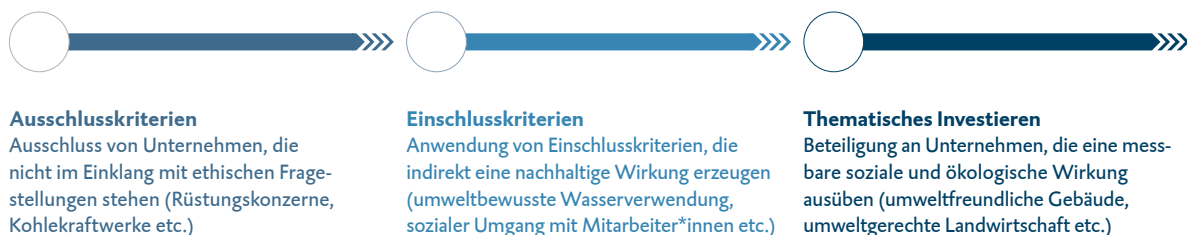
Bei der nachhaltigen Geldanlage berücksichtigt die BTV nicht nur Ertrag, Sicherheit und Liquidität, sondern auch ESG-Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Wohlfverhalten von Staaten und Unternehmen (Governance).

Im Fokus stehen dabei folgende Fragestellungen:

1. Welche Maßnahmen zielen auf den Schutz der Umwelt ab und wie können ökologische Kriterien im Bankgeschäft positiv beeinflusst werden (Environment)?
2. Welche Aspekte werden im Umgang mit Menschen – z. B. Kund*innen und Mitarbeiter*innen – sowie der Gesellschaft (Social) berücksichtigt und wie können Inklusion und Diversität verstärkt in den Fokus gerückt werden?
3. Wie glaubwürdig und nachweisbar setzen Entscheidungsträger*innen Regeln und Standards im Sinne eines Wohlverhaltens bzw. einer vorbildlichen Unternehmensführung (Governance) um?

BTV Anlagelösungen

Die nachhaltigen Anlagelösungen der BTV sind vor allem auf einen aktiven ökologischen und sozialen Ansatz ausgerichtet. Im Auswahlprozess werden unter anderem externe Gütesiegel, wie z. B. das Österreichische Umweltzeichen, berücksichtigt.



Nachhaltige Veranlagung

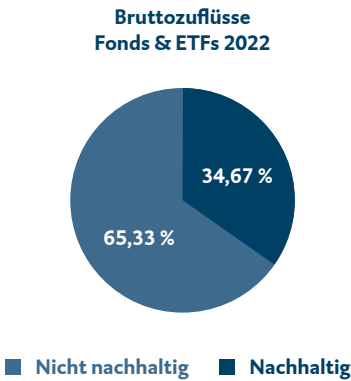
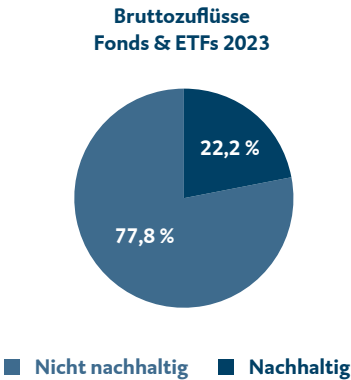
Beispiele für Green und Social Bonds von Drittanbietern im BTV Anlageuniversum

ISIN	Emittent	Währung
XS1854893291	ASIAN DEVELOPMENT BANK	EUR
US045167EC30	ASIAN DEVELOPMENT BANK	USD
XS2439543047	EUROPEAN INVESTMENT BANK	EUR
AU3CB0277077	EUROPEAN INVESTMENT BANK	AUD
XS2338004497	EUROPEAN INVESTMENT BANK	NOK
XS2484093393	EUROPEAN INVESTMENT BANK	EUR
XS1912495691	INTL BK RECON & DEVELOP	EUR
US45905URL07	INTL BK RECON & DEVELOP	USD
US45950VHX73	INTL FINANCE CORP	USD
AU3CB0293975	INTL FINANCE CORP	AUD
XS2034715305	KFW	GBP
US500769JQ84	KFW	USD
XS1764081110	KFW	SEK
AU3CB0294270	KFW	AUD
AU3SG0001878	NEW S WALES TREASURY CRP	AUD
XS2580868482	NORDIC INVESTMENT BANK	EUR
DE000NWB0AD8	NRW.BANK	EUR
DE000NWB0AE6	NRW.BANK	EUR
DE000NWB0AU2	NRW.BANK	EUR
CA68333ZAJ62	ONTARIO (PROVINCE OF)	CAD
XS1766612672	REPUBLIC OF POLAND	EUR

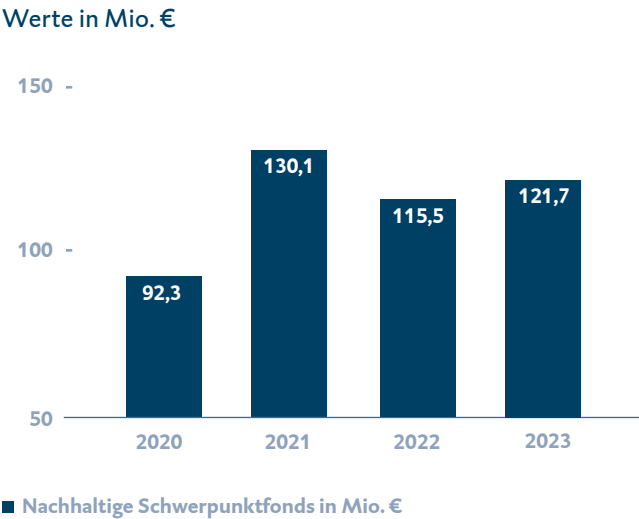
Investmentfonds & ETFs im Fokus

- 3 BG Pro Ecclesia
- 3 BG Dividenden Aktienstrategie
- 3 BG Mensch & Umwelt Mischfonds
- 3 BG Mensch & Umwelt Aktienfonds
- 3 BG Nachhaltigkeitsfonds
- 3 BG Werte Defensive
- 3 BG Werte Balanced
- 3 BG Werte Growth
- iShares Clean Energy ETF
- iShares Global Water ETF
- Lyxor Green Bond ETF
- Ökoworld Klima C
- Pictet-Water
- Allianz Invest ESG Defensiv
- Vontobel Fund Clean Technology
- iShares MSCI World SRI ETF
- Xtrackers ESG MSCI Europe ETF
- Xtrackers ESG MSCI USA ETF
- Xtrackers ESG MSCI AC World ETF

Ein wesentliches Ziel der BTV ist es, dass ein überwiegender Teil der investierten Gelder in Fonds und ETFs in nachhaltige Produkte fließt. Der Anteil an Bruttozuflüssen in nachhaltige Fonds und ETFs im Rahmen des Beratungsgeschäfts soll von aktuell 22,2 % auf 60 % im Jahr 2030 gesteigert werden.



Einen signifikanten Beitrag konnte dabei die Volumensteigerung bei nachhaltigen Schwerpunktfonds und ETFs um 5 % auf 121,7 Mio. € liefern.



Nachhaltige Veranlagung

Nachhaltigkeit im BTV Asset Management

Im BTV Asset Management bieten wir traditionelle Produkte sowie nachhaltige Anlagelösungen an, um das gesamte Bedarfsspektrum unserer Kund*innen abzudecken.

Traditionelle Mandate

Bei den traditionellen Asset-Management-Mandaten werden in erster Linie die Ausschlusskriterien der BTV berücksichtigt. Bei der Selektion von Investmentvehikeln und Einzeltiteln für die traditionellen AM-Produkte wird darauf geachtet – durch Screening von Unterlagen und Analyse der Fonds im MSCI ESG Manager –, die nachhaltigeren Fonds zu selektieren. Dabei wird auch auf die Performancekomponente geachtet: Der/Die Kund*in sollte durch den Einsatz eines nachhaltigen Vehikels keinen Performancenachteil erleiden.

BTV AM ESG-Mandate und BTV AM Strategie Zukunft

Die BTV bietet mit dem BTV Asset Management (AM) Premium ESG sowie dem BTV AM Strategie Zukunft ein breites Spektrum an hauseigenen Asset-Management-Lösungen an.

Das BTV AM Premium ESG ist in vier individuellen Varianten verfügbar. Der Anteil von Aktien, Anleihen und Alternativen Investments unterscheidet sich dabei je nach Risikofähigkeit. Die Zahl drückt die maximale Anlage in Aktien aus (max. 30, 50, 70 oder 100 %):

- BTV AM ESG 30
- BTV AM ESG 50
- BTV AM ESG 70
- BTV AM ESG 100

Das BTV AM Strategie Zukunft ermöglicht Investor*innen außerdem eine effiziente Anlagemöglichkeit in Fondshülle. Dabei wird die Vermögensverwaltung in einen Fonds verpackt. Investitionen sind ab einem Betrag von 35.000 Euro möglich.

Analyse- & Auswahlprozess

- Bei den BTV AM ESG-Produkten werden zusätzlich zu den BTV Ausschlusskriterien noch weitere Kriterien aus den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Unternehmensführung (G) berücksichtigt und in den Investmentprozess miteinbezogen.
- Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den ESG-Mandaten wird eine umfangreiche Recherche durchgeführt. Sowohl kollektive Investmentvehikel als auch Einzeltitel werden einer strengen Prüfung unterzogen. Hierzu dienen verschiedene Quellen, wie z. B. Präsentationen der Fondsgesellschaften bzgl. des Nachhaltigkeitsansatzes im Managementprozess, ESG-Analysen von externen Anbietern (MSCI, Vontobel) sowie Daten aus Finanzinformationssystemen (Bloomberg). Als Datenprovider im ESG-Bereich hat sich das BTV Asset Management für den ESG-Manager von MSCI entschieden. Dieses Tool umfasst eine große Datenbank an ESG-Daten und MSCI ist Marktführer auf diesem Gebiet. Es kommt für Screening, Selektion, Reporting und Analyse unserer Portfolios zum Einsatz. Für das Einzeltitelmanagement hält sich das BTV Asset Management an die extern lizenzierte Vontobel Ausschlussliste. Trotz der Lizenzierung eigens für das BTV Einzeltitelmanagement

wird diese Ausschlussliste durch das BTV Asset Management regelmäßig einer kritischen Überprüfung unterzogen. Außerdem wird für jeden durch die BTV gecoverten Einzeltitel eine eigene ESG-Risikoanalyse durchgeführt.

- Das BTV Asset Management hat sich dazu entschlossen, in den ESG-Mandaten nur Fonds oder Einzeltitel einzusetzen, die laut unserem Datenprovider MSCI zumindest ein ESG-Rating von „BBB“ haben. Des Weiteren werden Staaten und Unternehmen ausgeschlossen, die laut MSCI eine orange oder rote „Controversy Flag“ haben. Diese wird vergeben, wenn Behauptungen über ein Ereignis oder Praktiken, Produkte oder Geschäfte eines Unternehmens aufgrund ihrer potenziell negativen Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und/oder Unternehmensführung zu einem Reputationsrisiko führen könnten. Eine rote Flagge bedeutet, dass ein Unternehmen direkt in eine oder mehrere sehr schwere laufende Kontroversen verwickelt ist. Eine orange Flagge bedeutet, dass ein Unternehmen in eine sehr schwere Kontroverse in Bezug auf seine Geschäftspartner oder direkt in eine oder mehrere Kontroversen verwickelt ist.

Nachhaltige Veranlagung

- Der Mindeststandard bei der Fondsauswahl in den nachhaltig gemanagten Produkten ist immer ein Management nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung (2019/2088).
- Innerhalb der BTV AM ESG-Mandate werden schwerpunktmäßig zwei Fonds zur Umsetzung der Anlagestrategie eingesetzt: der BTV AM Aktien ESG und der BTV AM Anleihen ESG. Die beiden Fondshüllen werden von der 3 Banken-Generali KAG gemanagt. Sie werden unter Berücksichtigung der Offenlegungsverordnung sowie unter der Einhaltung der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemanagt.
- Für Aktien-Einzeltitel-Mandate wurde separat eine Ausschlussliste von Vontobel lizenziert.
- Details zur ESG Policy in den AM-Mandaten sind bereits schriftlich in einem internen Dokument festgehalten. Die Veröffentlichung des Dokuments soll im Laufe des Jahres erfolgen.

Organe im BTV Asset Management

Das BTV AM besteht aus Expertenteams, einem Asset-Allocation-Komitee und einem ESG-Komitee. Die Expertenteams sind nach Assetklassen Aktien, Anleihen und Alternative/Rohstoffe aufgeteilt. Sie überprüfen die entsprechenden Assetklassen und sind für die jeweilige Titelauswahl zuständig. Das Asset-Allocation-Komitee besteht aus fünf Teammitgliedern, die sich in regelmäßigen Abständen treffen und für die übergeordnete Asset-Allokation verantwortlich sind. Das regelmäßig tagende ESG-Komitee im BTV Asset Management diskutiert Nachhaltigkeitsthemen. Es setzt sich aus jeweils einem Mitglied der Expertenteams und einem Hauptverantwortlichen (Teamleiter AM) zusammen. Das ESG-Komitee ist hauptverantwortlich für alle ESG-relevanten Themen (Screening, Allokation, Überprüfung etc.). Im Zuge der vierteljährlichen Anlagestrategiesitzung berichtet das ESG-Komitee über Neuerungen bzw. Änderungen bei ESG-Themen. Diese werden im Protokoll der jeweiligen Anlagestrategiesitzung festgehalten.

Qualitätssicherung

Durch die Neuerungen in MiFID II in Bezug auf Nachhaltigkeit müssen Kund*innen nach deren Nachhaltigkeitspräferenzen gefragt werden. Das BTV AM hat sich dazu entschlossen, in einem ersten Schritt seine Mandate (AM Premium ESG und der von der 3 Banken-Generali KAG gemanagte Fonds AM Strategie Zukunft) nach der Offenlegungsverordnung und PAIs (Principal Adverse Impacts) zu klassifizieren. Die Taxonomie-Konformität der Investments wird aktuell nicht gesondert fokussiert, durch das Management nach Offenlegung-VO gibt es aber teils hohe Schnittmengen mit der Taxonomie-Verordnung. Das AM Strategie Zukunft wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Das Produkt wird von unserem Partner, der 3 Banken-Generali KAG, gemanagt.

Zertifizierung der Mitarbeiter*innen

Zum Zweck der Qualitätssicherung durchlaufen alle Private-Banking-Betreuer*innen ein Trainingsprogramm („Zertifizierter ESG-Berater“). Retailbetreuer*innen werden im Rahmen von internen Seminaren zum Thema Nachhaltigkeit geschult und können zudem freiwillig die Zertifizierung zum ESG-Berater absolvieren. Darüber hinaus absolvieren einige Mitarbeiter*innen die Ausbildung zum CESGA – Certified Environmental, Social and Governance Analyst der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA), um ein hohes Ausbildungsniveau sicherzustellen.

Kontrollmechanismen

Die Einhaltung der beschriebenen Prozesse und Dokumentationen wird im Rahmen eines regelmäßigen Prüfungsprozesses (IKS) sichergestellt. Relevante Arbeitsschritte (z. B. Titelselektion, Auswertung von MSCI-Daten, PAI-Screening etc.) werden dokumentiert und, soweit nötig, mittels Checkliste und 4-Augen-Prinzip abgearbeitet. Die Dokumentationen, Files und jeweiligen Kontrollen werden abgelegt und archiviert. Eine Archivierung erfolgt ebenfalls für die Quartalsberichte inklusive der Beiblätter.

Das Volumen in nachhaltigen Asset-Management-Varianten und deren relativer Anteil konnte 2023 weiter ausgebaut werden:

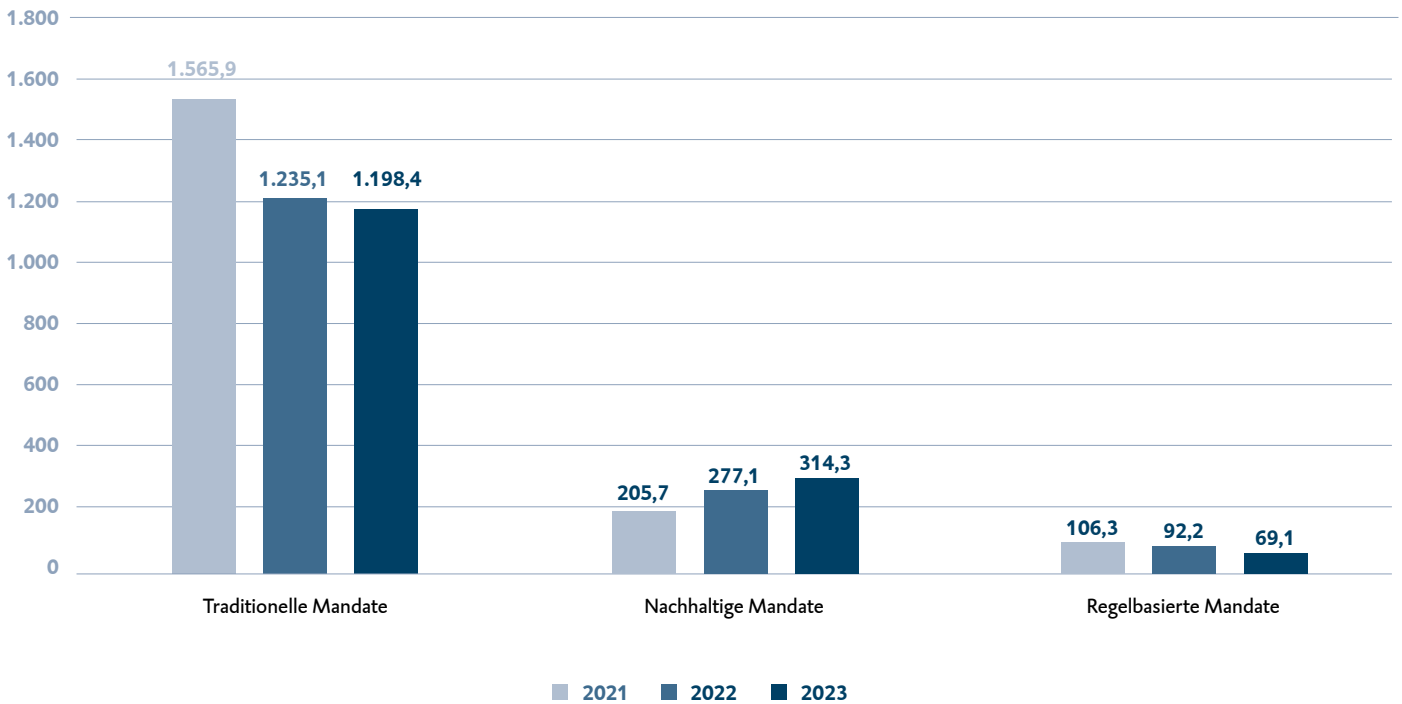
- Wachstum nachhaltige Mandate 2023: 13,4 % (2022: 34,7 %)
- Prozentanteil nachhaltige Mandate 2023 am Gesamtvolumen: 19,9 % (2022: 17,3 %)



Nachhaltige Veranlagung

Volumen – Aufteilung nach Anlageformen per 31.12.2023

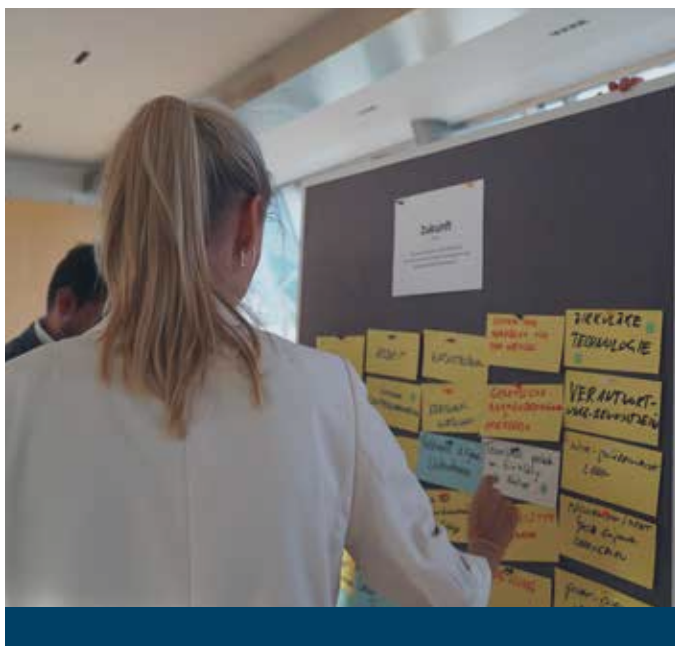
Mio. €



Schulungen

Um die Mitarbeiter*innen bestmöglich auf den Vertrieb von nachhaltigen Veranlagungsprodukten vorzubereiten, bietet die BTV laufend relevante Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen an. Diese werden nach Möglichkeit durch interne Expert*innen begleitet.

Bereits im Jahr 2021 erfolgte die externe Zertifizierung aller Private-Banking- und Retailbetreuer*innen als ESG-Berater. Für neue Private-Banking-Mitarbeiter*innen erfolgt ebenfalls eine externe Zertifizierung. Den neuen Retailbetreuer*innen werden die Erfordernisse und Kenntnisse zum Thema „Nachhaltigkeit in der Beratung“ in einer internen Ausbildungsreihe vermittelt. Darüber hinaus haben die Betreuer*innen bei Bedarf ebenfalls die Möglichkeit, eine externe Zertifizierung zu erhalten. Im Jahr 2023 haben weitere 18 Mitarbeiter*innen diese Zertifizierung erreicht.



Nachhaltige Finanzierung

Die Finanzierung von nachhaltigen Projekten und Kund*innen erfolgt in der BTV auf Grundlage des Sustainable Finance Frameworks. Darüber hinaus wird das Thema Nachhaltigkeit im Rating- bzw. Kreditvergabeprozess berücksichtigt.

KPI	Details	2022	2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Nachhaltige Finanzierung in % vom Wachstum des Gesamtaktivgeschäfts Firmenkunden	Die Definitionsgrundlage ist das BTV Sustainable Finance Framework.	19,9 %	22,2 %	33,3 %	66,7 %
Nachhaltige Finanzierung in % vom Wachstum des Gesamtaktivgeschäfts Privatkunden			—*	40 %	60 %

Das Regelwerk dient dazu, die jeweiligen Projekte oder sonstigen Finanzierungsvorhaben auf deren Nachhaltigkeit zu überprüfen. Das Framework definiert, welche Finanzierungen als nachhaltig kategorisiert werden. Die Prüfung erfolgt zentralisiert im Geschäftsbereich Kunden bei der Kreditvergabe. Für die Jahre 2024 und folgend wird an der Erweiterung der Produktpalette an nachhaltigen Bankprodukten – eingebettet in die Produktlinie BTV fair future – im Sinne unserer Kund*innen gearbeitet.



* Es wurde kein Wachstum im Gesamtaktivgeschäft Privatkunden erzielt, aus diesem Grund kann hier kein Wert ausgewiesen werden.

Nachhaltige Investitionen

Ein wesentlicher Teil des Leistungsumfangs der BTV betrifft die Unterstützung im Bereich von Förderungen. Im Zuge dessen werden die finanzierten Projekte auch auf ihre Nachhaltigkeit hin evaluiert. Die Leitplanken für die Einstufung bietet dabei das Sustainable Finance Framework. Insgesamt konnte das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen im Vergleich zum Vorjahr um +66,2 Mio. Euro auf 100,8 Mio. Euro ausgebaut werden.

Förderungen

Einen wesentlichen Teil des Leistungsumfangs der BTV stellt die Unterstützung im Bereich von Förderungen dar. In diesem Feld finden sich wiederum auf Nachhaltigkeitsaspekte hin ausgerichtete Förderprogramme. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) fördert mit diversen Programmen die Transformation von ESG- bzw. Nachhaltigkeitsprojekten in Österreich. Im Detail werden nur Projekte oder Vorhaben unterstützt, die eine entsprechende Umweltrelevanz nachweisen können. Folglich werden besondere Förderschwerpunkte gesetzt, welche Projekte mit nachhaltigem Charakter unterstützen sollen. In Deutschland unterstützen die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mittels des BEG-Programms (Bundesförderung für effiziente Gebäude) sowie weitere Umweltprogramme bundesweit Investitionen von Unternehmen und Privatpersonen. Auf Landesebene stellen zudem die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) Förderbank Bayern sowie die Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank) Förderbank besondere Umweltförderprogramme zur Verfügung. In Tirol und Vorarlberg unterstützen die jeweiligen Landesregierungen nachhaltige Investitionsvorhaben durch die Förderung von Energiemaßnahmen und von erneuerbaren Energieträgern.

Die Förderstellen unterstützen die Unternehmen mittels verschiedenster Instrumente. Dazu zählen:

- Nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse
- Haftungs-/Garantieübernahmen
- Zins-/Annuitätenzuschüsse

- Zinsgünstige Kredite/Darlehen
- Beratungsleistungen

Die Komplexität und der Umfang im Förderbereich nehmen laufend zu, darum werden Fristen, Termine und eine exakte Abwicklung immer entscheidender. Vor allem der Zeitpunkt der Einreichung und der Investitionsschwerpunkt werden äußerst streng gehandhabt. Aus diesem Grund sieht unser Leistungsversprechen vor, dass die Förderexpert*innen der BTV frühzeitig in Finanzierungsvorhaben eingebunden werden.

Im Umweltbereich erfolgt die Förderung durch Bund und Länder in der Regel über nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse oder zinsgünstige Kredite. 2023 gelang es der BTV im Bereich der nicht rückzahlbaren Zuschüsse bei aktiv begleiteten Förderanträgen, Genehmigungen in Höhe von 640.313 Euro für unsere Kund*innen und deren Projekte zu erhalten. Über die umweltspezifischen Programme der KfW und der Landesförderbanken konnten für unsere deutschen Unternehmer*innen 45,4 Mio. Euro an geförderten Darlehen beantragt und genehmigt werden. Für die im Jahr 2023 bereits abgeschlossenen nachhaltigen Umweltvorhaben konnten über 2 Mio. Euro Tilgungszuschüsse den Kund*innen gutgeschrieben werden.

Nachhaltigkeit im Kreditvergabeprozess

In der BTV gilt generell das Regionalitätsprinzip. Wir sind nur in solchen Märkten, Kundensegmenten und Produkten tätig, in denen wir über die Fähigkeit verfügen, Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu kontrollieren. Kreditkund*innen müssen ihren Sitz im Marktgebiet der BTV (Know-your-Customer-Prinzip) haben. Bei Finanzierungen an Konzerne sollen die maßgeblichen Entscheidungsträger*innen ihren Sitz im definierten Einzugsgebiet der BTV haben. Im Kreditvergabeprozess gibt es eine strenge Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Der Ratingprozess beinhaltet ein ESG-Scoring, sodass die ESG-Risiken adäquat beurteilt werden können. Das Scoring erfolgt durch das Climcycle-Tool. Darüber hinaus wird in

Nachhaltige Finanzierung

Österreich die Bewertung um HORA-Daten und um kunden-spezifische Softfacts ergänzt. HORA – kurz für Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria – ist eine Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) und dem Versicherungsverband Österreich (VVO). Ziel ist es, verschiedene Naturgefahren sichtbar zu machen und die Risikowahrnehmung sowie das Bewusstsein für Vorsorgemaßnahmen zu schärfen.

Das ESG-Softfacts-Rating beinhaltet folgende Punkte:

- Physische Risiken aus dem Unternehmensgegenstand
 - Physische Risiken aus dem Vermögen
 - Transitionsrisiken – Stranded Assets
 - Transitionsrisiken – erneuerbare Energie und Kreislaufwirtschaft
 - Soziale Risiken
 - Governance-Risiken
1. Die Prüfung und Freigabe erfolgt im Rahmen des normalen Ratingprozesses durch das Kreditmanagement.
 2. Die Bewertung wird jährlich durchgeführt und ist im vorhandenen Ratingprozess verankert und von der Marktfolge freizugeben.

Im Jahr 2023 wurde die Basis für die grundlegenden Prozesse der Nachhaltigkeitsprüfung im Kreditprozess, v. a. im Hinblick auf die Übereinstimmung mit dem Sustainable Finance Framework, geschaffen. Diese Einstufung erfolgt im Team Corporate Finance durch einen erfahrenen Mitarbeiter und wird technisch durch Tools wie das Taxonomie-Modul von Climcycle der ESG Software GmbH unterstützt. Diese Kategorisierung ist auch Basis für die Aufnahme hinsichtlich des Sustainable Finance Pools im Rahmen des Sustainable Finance Gremiums.

Ebenso im Aufbau begriffen war der Taxonomieprüfungsprozess betreffend Immobilienfinanzierungen im Privatkundensegment. Dieser erfolgt dabei in Zukunft direkt durch die

Experten im Team Privatfinanzierungen unter Verwendung des Taxonomie-Moduls von Climcycle. In beiden Fällen ist das Ergebnis der Nachhaltigkeitsprüfung kein abschließender Grund für einen Ausschluss oder eine Kreditzusage.

Nachhaltige private Immobilienfinanzierungen

Das Regionalitätsprinzip ist ebenfalls für die privaten Immobilienfinanzierungen gültig. In diesem Bereich ist die BTV auf die Beratung in den Bundesländern Tirol, Vorarlberg und Wien spezialisiert.

Der Anteil der privaten Immobilienfinanzierungen beträgt im Verhältnis zu den privaten Gesamtfinanzierungen 79 % (Stand 12/2023). Für die Beurteilung der Nachhaltigkeit einer Immobilie sind die Energieausweise entscheidend. Seit 2022 werden diese Daten der BTV Kund*innen im Kernbanksystem erfasst, um sie jederzeit auswerten zu können.

Die Mitarbeiter*innen im Team Privatfinanzierungen absolvieren jährlich die „Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG)“-Zertifizierung. Ausgewählte Mitarbeiter*innen nehmen außerdem an Vorträgen, die für Tiroler Förderungen relevant sind, teil. Das Team Privatfinanzierungen setzt einen Fokus auf digitale Betreuung. Bereits seit 2022 wird das Ziel verfolgt, die Beratung via digitale Medien zu erhöhen. Auch im Jahr 2023 wurde ein Beitrag zur Digitalisierung geleistet, gleichzeitig konnten die Dienstreisen reduziert werden.

Der stetige und konservative Kreditvergabeprozess bewährt sich, dies zeigt die Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V). Die BTV musste, mit Ausnahme der unzureichend berücksichtigten Überbrückungskredite, weitestgehend keine starken Verschärfungen vornehmen.

Wird aufgrund der Prüfung der Kreditwürdigkeit bzw. der Kreditfähigkeit eine Kreditvergabe an eine/n Kund*in abgelehnt, ist diese/r aufgrund der gesetzlichen Notwendigkeit über die Kreditablehnung zu informieren.

Bei Ablehnungen, die ausschließlich aufgrund der negativen Datenbankabfrage (KSV) erfolgen, ist der/die Kund*in über das Ergebnis der Abfrage und über die Angaben der Datenbank zu informieren.

Expertenunterstützung der Firmenkundenbetreuer*innen:

Unsere Berater*innen nehmen regelmäßig Kundenbesuche wahr, um Unternehmen bei ihrer nachhaltigen Transformation zur Seite zu stehen. Dabei bieten wir individuelle Unterstützung mit hoher Kompetenz und Engagement an. Je nach Bedarf sind unsere Expert*innen gemeinsam mit den BTV Firmenkundenbetreuer*innen mehrmals vor Ort und tauschen sich in persönlichen Treffen mit unseren Kund*innen aus. Unser Beratungsangebot gilt für Firmenkund*innen jeder Größenordnung – von KMU mit wenigen Mitarbeitenden bis hin zu großen mittelständischen Unternehmen. In den Gesprächen stehen vor allem umweltrelevante Themen im Fokus, beispielsweise thermische Sanierung, PV-Anlagen und erneuerbare Energien sowie Beleuchtung, Heizungstausch oder etwa auch Aspekte von Lebensmittelabfällen. Durch den Dialog fördern wir das interne sowie externe Bewusstsein für diese wichtigen Themenbereiche und stellen gleichzeitig für unsere Kund*innen wertvolle Potenziale und Chancen in Aussicht. Damit vertiefen wir als BTV den Austausch von Know-how durch partnerschaftliche Gespräche und arbeiten aktiv mit allen Stakeholder*innen zusammen, um die nachhaltige Transformation zu fördern.

Umgang mit Schuldner*innen, die Rückzahlungsprobleme haben

Die BTV legt grundsätzlich großen Wert darauf, Kund*innen bei ihren wirtschaftlichen Vorhaben vollumfänglich zu begleiten und zu unterstützen. Dies gilt selbstverständlich auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bzw. wenn finanzielle Schwierigkeiten auftauchen. Vorausgesetzt, die Kund*innen sind ebenfalls an einvernehmlichen Lösungen interessiert, versucht die BTV stets auf Kommunikation und Zusammenarbeit zu setzen. Durch die im Folgenden angeführten Vorgaben und Prozesse sollen einerseits Schuldner*innen von vornherein vor finanziellen Schwierigkeiten bewahrt werden und andererseits etwaige Risiken für die BTV bestmöglich vermieden werden.

- Wir verfolgen in unserer Kreditvergabepolitik stets einen konservativen Ansatz und beurteilen die Leistbarkeit von Finanzierungen kritisch. Sowohl Dynamik als auch Statik müssen den Vorgaben der Kreditrisikostategie entsprechen, welche jährlich aktualisiert und BTV-intern allen Mitarbeiter*innen kommuniziert wird.
- Darüber hinaus sorgen diverse Kontroll- und Frühwarnsysteme dafür, dass Kund*innen mit Rückzahlungsproblemen frühzeitig identifiziert werden. Auch hierfür sind eindeutige Regelungen und Vorgehensweisen in den internen Handbüchern zu finden. Zusätzlich sorgt unsere jährlich validierte Bonitätsüberwachung dafür, dass die Rückzahlungsfähigkeit von Schuldner*innen jederzeit realistisch dargestellt wird. Je früher durch die erwähnten Verfahren der Kontakt zu den betroffenen Schuldner*innen gesucht werden kann, desto leichter ist es für die BTV, eigene Verluste zu vermeiden bzw. zu begrenzen und zugleich das Risiko weiterer Probleme für den/die Kund*in bestmöglich zu reduzieren.
- Im Falle von bereits notleidenden Kund*innen wird nach Analyse der Situation und Gesprächen mit dem/der Schuldner*in die weitere Vorgehensweise geklärt. Sanierungs- und Verwertungsszenarien werden kundenindividuell festgelegt. In jedem Fall streben wir als BTV einen verantwortungsvollen und lösungsorientierten Umgang mit unseren Kund*innen an und achten stets auf die Einhaltung rechtlicher Vorgaben (z. B. in Zusammenhang mit Verbraucherrechten). Sofern Sanierungsbemühungen nicht zum gewünschten Erfolg führen bzw. dieser nicht ableitbar ist, wird in letzter Konsequenz die Kundenbeziehung im Rahmen der Insolvenzabwicklung final begleitet. Mögliche Schritte umfassen beispielsweise Stundungen und Laufzeitverlängerungen. Die spezifischen Maßnahmen werden einzelfallbezogen geprüft und mit den Kund*innen vereinbart.
- Die BTV bemüht sich zu jederzeit darum, die verschiedenen Interessen von Kund*innen, Mitarbeiter*innen, Aufsicht, Eigentümer*innen und anderen Stakeholdern bestmöglich zu adressieren und machbare Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Nachhaltige Finanzierung

Weiterentwicklung im Bereich ESG

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Ausweitung der Schulung und Betreuung der Firmenkundenbetreuer*innen der BTV in Richtung nachhaltige Finanzierungen und ESG.

Als Fortsetzung der bereits 2022 gestarteten Schulungsreihe ESG fanden auch 2023 mehrere Online-Veranstaltungen statt. Insgesamt absolvierten 2023 201 Teilnehmer*innen im Ausmaß von 301,5 Stunden interne Schulungsveranstaltungen zum Thema ESG.

Dabei lag der Schwerpunkt auf folgenden Punkten:

- dem ESG-Rating-Prozess
- dem Sustainable Finance Framework der BTV
- dem erstmalig an die Kund*innen übermittelten ESG-Fragebogen
- der verpflichtenden Berücksichtigung einer ESG-Einstufung im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung
- den Vertriebsaktivitäten in Richtung ESG im allgemeinen Kreditvergabestandard

Im Zentrum unserer diesjährigen Schulungsinitiativen standen mit dem ESG-Fragebogen und dem Sustainable Finance Framework zwei Schlüsselemente unserer Strategie zur Förderung nachhaltiger Finanzpraktiken.

Der ESG-Fragebogen ist ein Instrument, das dazu dient, die Nachhaltigkeitsleistung und -risiken unserer Kund*innen detailliert zu bewerten. Dadurch erhalten wir vertiefte Einblicke in Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte unserer Kund*innen.

Das Sustainable Finance Framework bietet einen strukturierten Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unsere Finanzprodukte und -dienstleistungen. Diese Rahmenbedingungen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass unsere finanziellen Aktivitäten positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft haben. Die entsprechenden Schulungen zielten darauf ab, unser Team mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen auszustatten, um diese Instrumente effektiv anzuwenden und zu verwalten.

Ergänzend fand für die Kolleg*innen des Kreditrisikomanagements eine Schulungsveranstaltung zum Thema Klima- und Umweltrisiken für die wichtigsten Geschäftssparten statt, die durch Diskussionsrunden ergänzt wurde.

Die Team-Schulungen waren ein integraler Bestandteil unserer Strategie, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden auf dem gleichen Kenntnisstand sind und effektiv zu unseren Nachhaltigkeitszielen beitragen können. Diese Initiativen sind ein Beweis für unser anhaltendes Engagement für Nachhaltigkeit und unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.

Darüber hinaus haben wir unser Engagement für ESG-Themen durch die Aufstockung unseres ESG-Teams zur Betreuung der Kundenbetreuer*innen und der Kund*innen selbst verstärkt. Dieser Schritt unterstreicht unser Bestreben, Nachhaltigkeit in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit zu integrieren und zu fördern.

Ausblick 2024

Im Jahr 2024 sollen die Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit noch weiter verstärkt werden, um die diesbezügliche Transformation zu fördern. Vorgesehen ist eine Erhöhung der Anzahl der Kundentermine mit unseren Expert*innen, um den Informationsaustausch zu intensivieren und die Zusammenarbeit aller Stakeholder*innen zu verbessern. Zudem sollen einzelne Betriebsbesichtigungen mit ausgewählten Mitarbeiter*innen stattfinden, um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und Erfolgsgeschichten zu teilen.

Auch im Schulungsbereich setzen wir uns hohe Ziele: Durch eine engagierte Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen sowie intensive Schulungen unserer Vertriebsmitarbeiter*innen werden wir unser Expertenteam im Bereich der Förderabwicklung weiter ausbauen und stärken. Vorrangiges Ziel ist dabei, unseren Kund*innen eine optimale Beratung zu bieten und jeden Investitionsplan individuell auf mögliche Fördermöglichkeiten zu durchleuchten. Abschließend werden einige Finanzierungsprojekte anonymisiert kommuniziert, um Best-Practice-Fälle der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Durch diese Maßnahmen tragen wir dazu bei, eine nachhaltige Entwicklung von Unternehmen in unseren Zielmärkten voranzutreiben.

Weiters soll 2024 ein nachhaltiges Produkt- und Dienstleistungspaket für KMU-Kund*innen angeboten werden. Der Fokus liegt dabei auf der Sanierung von Gebäuden, darüber hinaus sind verschiedene Module wie thermische Sanierung, erneuerbare Stromerzeugung und direkte Verwendung von erneuerbaren Energien bzw. einzelne Elemente davon enthalten. Die Kund*innen können auswählen, ob sie das gesamte Angebot oder spezifische Elemente nutzen. Zudem soll jedes Element auf die EU-Taxonomie-Konformität abgestimmt sein.

Ein weiteres geplantes Produkt ist das „Photovoltaik BTV Leasing“ – eine umfassende Lösung für Unternehmen, die auf nachhaltige Energien umsteigen möchten. Unser Leasingmodell ermöglicht den Kund*innen, bei finanzieller Flexibilität von der Solarenergie zu profitieren. Dabei soll ein Kooperationspartner mit entsprechender Expertise die gesamte Installation übernehmen und eine effiziente sowie reibungslose Inbetriebnahme der Anlage auf Basis eines Zeitplans gewährleisten. 2024 wird auf der Homepage der BTV Leasing ein PV-Rechner für interessierte Kund*innen zur Verfügung gestellt, um sich über die Vorteile einer PV-Anlage informieren zu können.

Zahlungsverkehr

Von der klassischen SEPA-Überweisung über die passende Karte bis hin zum Barcode am Smartphone – für den österreichischen Markt bietet die BTV unterschiedlichste Zahlungsverkehrslösungen an. Smartes Bezahlen: Apple Pay, BTV Wallet, Garmin Pay, Bluecode, SwatchPAY! und jö&Go!

BTVkonto:

Das klassische Konto für die Abwicklung von Finanzen. Dieses inkludiert Kontoführung, BTV Debitkarte, Internetbanking & Apps, Apple Pay und die BTV Wallet.

BTVkonto fair future:

Das BTVkonto fair future zählt zu den Refinanzierungsinstrumenten der BTV fair future Palette. Dazu zählen Anleihen und ähnliche Instrumente ebenso wie nachhaltige Veranlagungsprodukte zur Aufbringung von Kapital. Die daraus zufließenden Mittel werden ausschließlich zur Vergabe von Finanzie-

rungen an qualifiziert nachhaltige Projekte bzw. Finanzierungsnehmer*innen verwendet. Inkludiert: Kontoführung, BTV Debitkarte, Internetbanking & Apps, Apple Pay und die BTV Wallet.

Das BTVkonto für Kinder und Jugendliche:

Das BTVkonto für Kinder und Jugendliche kann ab dem vollendeten 10. Lebensjahr eröffnet werden und ist bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kostenlos. Folgende Leistungen sind inkludiert: BTV Debitkarte, Kontoführung, modernes Internetbanking meineBTV, smartes Bezahlen (Apple Pay, SwatchPAY! etc.)

BTVkonto zum kostenlosen Bildungstarif:

Seit dem Geschäftsjahr 2023 bietet die BTV für den österreichischen Markt ein Konto zum kostenlosen Bildungstarif an. Mit dem BTVkonto Student profitieren Studierende einer Fach- oder Hochschule bzw. Auszubildende bis zum vollendeten 26. Lebensjahr von allen wichtigen Bankfunktionen. Inkludiert sind folgende Services: BTV Debitkarte, Kontoführung, modernes Internetbanking meineBTV und smartes Bezahlen (Apple Pay, SwatchPAY! etc.).

BTV Basiskonto:

Dieses umfasst einen Internetbanking-Zugang, eine Debitkarte sowie alle elektronischen Transaktionen und Buchungsvorgänge zum im Verbraucherzahlungsgesetz festgelegten Preis von € 20 p. Quartal bzw. € 10 p. Quartal für vulnerable Zielgruppen. Zusätzliche Kosten fallen keine an. Das BTV Basiskonto kann ungeachtet des Aufenthaltsstatus von jeder Person eröffnet werden, die in der EU ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Ausgenommen sind Nutzer*innen, die in Österreich bereits ein anderes Girokonto führen, über das sie vollumfänglich verfügen können.

Nachhaltige Finanzierung

Verantwortungsvolle Kommunikation

Bei ihren Marketingaktivitäten und in der Kundenkommunikation orientiert sich die BTV am Wertegerüst von Geist & Haltung, dazu zählen Transparenz, Eindeutigkeit und Wahrhaftigkeit.

Bei der Vermarktung stehen folgende Grundsätze im Fokus:

- Vermeidung von irreführenden, falschen oder diskriminierenden Angaben in der Werbung und der Kommunikation mit Kund*innen
- Gestaltung und Bildsprache sind in ihrem Aufbau klar, zugänglich und frei von inhaltlichen oder formalen Diskriminierungen
- Langfristig angelegte Design-Prinzipien, um Neuproduktionen von Marketing-Mitteln zu minimieren
- Prüfung von Produktprospekten zu Themen, für die es rechtliche Vorgaben gibt, ebenso wie verschiedener Publikationen (z. B. Anlagekompass) vor der Veröffentlichung durch das Team Regulatory Tax & Compliance
- Einhaltung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie anderer datenschutzrechtlicher Verpflichtungen

Kommunikation mit Kund*innen

In der BTV ist uns eine bedürfnisorientierte Beratung, die auf die persönlichen Verhältnisse unserer Kund*innen abgestimmt ist, wichtig. Aus diesem Grund gibt es für unsere Betreuer*innen keine Produktziele. Es besteht somit keine Verpflichtung, bestimmte Produkte zu verkaufen. Bonuszahlungen sind somit nicht an den Absatz bestimmter Produkte gebunden, sondern orientieren sich neben dem allgemeinen Geschäftserfolg der BTV an der Qualität der Kundenberatung. Die Betreuer*innen erhalten keine produktspezifischen Provisionen.

Um Kund*innen nach einem professionellen Maßstab beraten zu können, ist es zum einen wichtig, dass unsere Mitarbeiter*innen über das notwendige Fachwissen verfügen, und zum anderen, dass Kund*innen sämtliche für eine Entscheidung notwendigen Informationen erhalten. Um diesem Grundsatz gerecht zu werden, legt die BTV großen Wert auf eine gleichwertige und umfassende Aufklärung über Chancen wie auch Risiken von Produkten/Dienstleistungen sowie eine

transparente und einfache Darstellung von Produktmerkmalen und Kosten. Die Zertifizierungen unserer Mitarbeiter*innen im Sinne von MiFID II sowie dem Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG) werden immer aktuell gehalten und tourlich geprüft.

In Bezug auf unsere Marketingmitteilungen ist uns in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben aus MiFID II, ZaDiG und dem HIKrG ebenfalls wichtig, dass alle Kundeninformationen redlich, klar und nicht irreführend sind. Aus diesem Grund gibt es in der BTV speziell im Veranlagungsbereich einen eigens festgelegten Prozess, aufgrund dessen jede Marketingmitteilung bzw. Kundeninformation zuerst durch eine für MiFID verantwortliche Person im Geschäftsbereich Kunden und anschließend von Compliance geprüft wird. Ebenfalls einer Prüfung durch den Geschäftsbereich Kunden unterliegen die Social-Media-Beiträge zu Anlage- und Produktthemen. Bei Bedarf werden die Anlegerinformationen durch einen entsprechenden Disclaimer ergänzt.

Eine Verwendung des Kleingedruckten soll so gut wie möglich vermieden werden. Werden kleine Schriften in Kundenvereinbarungen oder Informationsblättern verwendet, so wird explizit auf deren Leserlichkeit und Verständlichkeit geachtet. Darüber hinaus werden Produkte von Drittanbietern in Bezug auf Preisgestaltung und grundlegende Verpflichtung zu verantwortungsvollem Marketing überprüft, bevor diese in die BTV Empfehlungsliste aufgenommen werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf folgende Themen gelegt:

- Keine irreführende Werbung
- Verzicht auf versteckte Kosten
- Transparenz hinsichtlich der Produktrisiken
- Verzicht auf Kleingedrucktes

In diesem Zusammenhang wird auch die Website der BTV stetig weiterentwickelt und nutzerzentrierter gestaltet. Ein Schwerpunkt ist dabei die Optimierung hinsichtlich der Barrierefreiheit. Maßstab dafür ist die Richtlinie (EU) 2019/882 „European Accessibility Act“, deren Umsetzung im Bundesgesetz über Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (Barrierefreiheitsgesetz – BaFG) verankert ist und die mit 28. Juni 2025 u. a. für Banken in Kraft tritt. Für Services, die bereits vor dem Stichtag angeboten werden, gilt eine Übergangsfrist bis 2030. In einem ersten Schritt hat die BTV eine Roadmap mit Design-Anpassungen für 2024 definiert. Dazu zählen wichtige Aspekte wie eine verständliche, einfache Navigation, der konsequente Einsatz von Alternativtexten bei Bildern und Grafiken sowie eine kontrastreichere Darstellung. Sobald weiterführende Informationen zur Richtlinie (EU) 2019/882 veröffentlicht werden, wird die BTV umgehend reagieren.

Der „West Park Innsbruck“ bietet ein innovatives ökologisches Konzept

Inmitten des aufstrebenden Büro- und Gewerbeviertels rund um den Bahnhof Hötting in Innsbruck entsteht das gemischt genutzte Projekt West Park.

Die 5.918 m² große Liegenschaft, gelegen zwischen dem Mitterweg und dem Fürstenweg, zeichnet sich durch die zentrale Lage im Herzen eines florierenden Büro-, Labor-, Gewerbe- und Gastronomiestandortes aus. Darüber hinaus ist sie auch bestens in das öffentliche Verkehrssystem und das Straßennetz eingebunden.

Die besondere Bauweise der Kammstruktur erlaubt Grundrisse, die ein hohes Maß an bestens belichteten und flexibel zu bespielenden Büro-, Labor-, Gewerbe- und Gastronomieflächen bieten werden. Zudem schafft diese außergewöhnliche Gliederung zwei nach Westen hin offene Innenhöfe. Diese werden dank ihrer unterschiedlichen Gestaltung zukünftig ausreichend Platz zum Verweilen, Kommunizieren und Arbeiten bieten.

Im West Park entsteht eine Immobilie mit rund 12.000 m² Büro-, Labor- und Gewerbenutzfläche sowie einer Gastronomieeinheit mit direktem Zugang zum Innenhof. In den beiden Untergeschossen finden sich 262 Kfz-Stellplätze inklusive eines ausreichenden Angebotes an E-Ladestellen. Zudem gibt es im Erdgeschoss 53 teilweise überdachte Kfz-Freistellplätze.

ÖGNI-Gold-Zertifizierung angestrebt

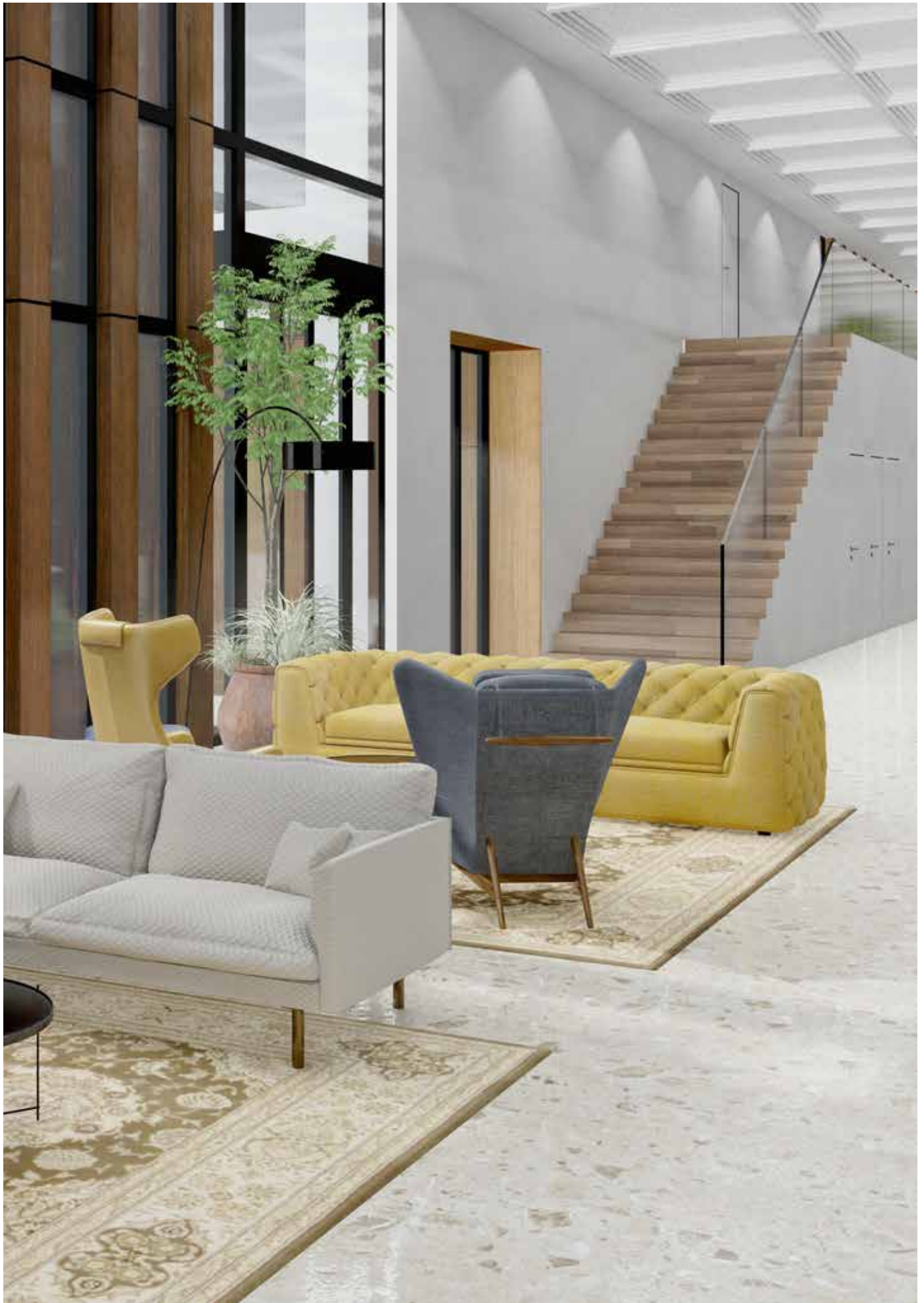
Im Zeichen der Nachhaltigkeit und der Beständigkeit wird für das Projekt eine ÖGNI-Gold-Zertifizierung angestrebt. West Park ist nicht nur ein außergewöhnliches Landmark-Projekt, sondern auch ein attraktives Büro- bzw. Gewerbeobjekt in Toplage.

Die BTV unterstützt das zukunftsweisende Vorhaben von bauwerk Immobilien und der Seidemann Holding GmbH. Dieses Projekt erfüllt jedenfalls die Standards der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) für ein DGNB-Zertifikat in Silber.

Die Kosten belaufen sich auf rund 46 Millionen Euro. Zur Refinanzierung wurde ein BTV fair future Bond aufgelegt.



46 Mio.
Investition



Neues Mitarbeiterhaus in der Silvretta Montafon mit nachhaltigem Fokus

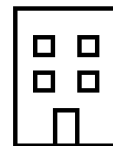
An der Talstation der Zamang Bahn in Schruns wurde im Dezember 2023 das neue Mitarbeiterhaus eröffnet. Das SiMotel Zamang ist – nach dem SiMotel Valisera in St. Gallenkirch – bereits die zweite derartige Wohnanlage in Holzbauweise der Rhomberg Bau GmbH für die Silvretta Montafon und umfasst insgesamt 44 Mikroapartments mit jeweils 23 m². Dadurch soll der Aufenthalt für die zahlreichen Saison-Mitarbeiter*innen möglichst angenehm gestaltet werden. Darüber hinaus setzt der Neubau den Fokus auch auf Nachhaltigkeit. So entspricht das Gebäude den Qualitätsanforderungen der Klasse Silber der klimaaktiv-Bewertung des österreichischen Klimaschutzministeriums.

Geheizt wird mit einer Pellets-Anlage, die Warmwasserbereitung erfolgt durch Solarpaneele auf dem Dach und der Strom wird von einer vertikalen PV-Anlage sowie weiteren PV-Modulen auf dem Dach erzeugt. Mit einer Fläche von 80,6 m² und einer Nennleistung von 13,7 kWp zählt die PV-Anlage an der südseitigen Fassade zu den größten ihrer Art in Vorarlberg. Jene auf dem Dach weist eine Größe von 107,1 m² und eine Nennleistung von 23,5 kWp auf.

Besonders wichtig war auch ein geringer CO₂-Ausstoß. Laut Energieausweis belaufen sich die äquivalenten CO₂-Emissionen auf 5,2 kg/m²a und liegen damit deutlich unter konventionellen Gebäuden. Das Projekt wird mittels eines BTV fair future Bonds refinanziert.

„Green Mountains“-Initiative

Das Gebäude ist ein weiterer Meilenstein bei der Umsetzung der „Green Mountains“-Initiative. Verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln in Hinblick auf Klima und Lebensraum spielen in der Silvretta Montafon Holding GmbH eine entscheidende Rolle. Im Rahmen der Initiative werden Maßnahmen zu Klimaschutz, Emissionsreduktion und Ressourcenschonung ergriffen, zudem sollen auch gezielt Beiträge zum Erhalt des regionalen Lebensraumes geleistet werden. Beispiele dafür sind die Förderung einer möglichst umweltfreundlichen An- und Abreise sowie die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus nimmt die Silvretta Montafon auch ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahr, beispielsweise mit der Kinderbetreuung in der Tagesstätte Gagla Club.



44

Mikroapartments mit jeweils 23 m²



Kundenzufriedenheit

Wir sind – persönlich wie auch auf digitalem Weg – Gastgeber*innen. Durch maßgeschneiderte Betreuung und besondere Kundennähe erzielt die BTV eine sehr hohe Kundenzufriedenheit.

Die Nähe zu unseren Kund*innen, ihre Wertschätzung, das Verstehen ihrer Motive und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir pflegen verantwortungsvolle, langfristige Kundenbeziehungen und ermöglichen unseren Kund*innen nachhaltige Bankgeschäfte. Individuelle, länderübergreifende Lösungen und eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung zählen zu den Stärken der BTV. Die BTV hat 2023 ein strategisches Projekt zur Customer Experience gestartet. Dabei sollen die KPIs (Key Performance Indicators) Customer Satisfaction Score, Net Promoter Score und Customer Effort Score kontinuierlich sowie automatisiert erfasst und über ein Dashboard visualisiert werden. Das Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen, die auf den Ergebnissen der Kundenbefragungen basieren, eine kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit zu erzielen.

BTV als digitaler Gastgeber

Nach der erfolgreich umgesetzten Kompetenzbündelung zum Kundenkontaktcenter (KKC) im Jahr 2022 lag der Fokus 2023 auf der Etablierung des Rollenbildes „digitale Gastgeber*innen“ und dem Großprojekt „BTV Standorte Neu“.

„Toni – Ihre BTV Videoberatung“ wurde eingeführt und sorgte für eine neue Form der innovativen Kommunikation für unsere Kund*innen. In unseren Vorarlberger Pilotstandorten Bregenz, Bregenz-Vorkloster und Wolfurt können Kund*innen mithilfe von „Toni“ werktags von 08.00 – 18.00 Uhr unsere digitalen Gastgeber*innen im KKC für alltägliche Anliegen und vieles mehr erreichen.

Rund 1.700 Kundenkontakte konnten via „Toni“ im Jahr 2023 erfolgreich getätigt werden. Dadurch setzen wir, wie schon im Vorjahr, neue Maßstäbe für moderne Arbeitsweisen in der BTV. Zudem dürfen wir uns österreichweit als erste Bank mit einem Vor-Ort-Videoservice bezeichnen.

Das Serviceportfolio des KKC wurde kontinuierlich erweitert, unter anderem wurde der 1st Level Support für BTVsign-Anfragen übernommen. Damit können unseren Vertriebsseinheiten eine zusätzliche Unterstützung im Alltag anbieten.

Insgesamt konnte das KKC 2023 in rund 86.000 Gesprächen Kund*innen sowie Mitarbeiter*innen via Telefon mit seinem Service unterstützen.



Videoberatungsterminal „Toni“

Digitalisierung

Digitalisierung ist ein strategisches Handlungsfeld in der Strategie 2030 und genießt hohe Priorität. Innovationen spielen eine entscheidende Rolle, um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Anteil aktiver Portalnutzer*innen (Online-Banking & App)	Anzahl der Kund*innen, die mind. 1x im Monat im Portal eingestiegen sind	49,4 %	51,6 %	65 %	75 %

Digitalisierung

Die BTV verfolgt mit ihrer Digitalisierungsstrategie eine klare Positionierung: Wir wollen digitaler als unsere traditionellen Mitbewerber sowie persönlicher als FinTechs und Direktbanken sein. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, den neuen, hybriden Kundenanforderungen durch nahtlose, kanalübergreifende Betreuungskonzepte gerecht zu werden.

Konkret haben wir auch in den vergangenen 12 Monaten eine Vielzahl von Neuerungen umgesetzt, die unser digitales Produkt- und Serviceangebot für Neu- und Bestandskund*innen signifikant erweitert haben. Nachfolgend eine Auswahl davon:

Videoberaterterminal „Toni“: 2023 haben wir begonnen, unsere Standorte umzubauen und mit modernster Technik auszustatten. Mit dem innovativen Videoberaterterminal „Toni“ ermöglichen wir Kund*innen eine virtuelle Durchführung ihrer Bankgeschäfte bei verlängerter Erreichbarkeit unserer Expert*innen.

BTVsign für digitale Legitimation und digitale Signaturen: Durch dieses KI(künstliche Intelligenz)-gestützte Verfahren können sich unsere Bestandskund*innen und Neukund*innen innerhalb weniger Minuten auf ihrem Smartphone 24/7 digital legitimieren und digital Dokumente zeichnen.

Finanzmanager in der Banking App: Mit dieser Finanzanalyse-Funktion werden alle Transaktionen in Kategorien gegliedert und übersichtlich dargestellt. Personalisierte Kategorien ermöglichen eine genau angepasste Geldflussanalyse.

Safe-Anlage: Der Standort Bregenz-Vorkloster verfügt seit 2023 über eine hochmoderne Safe-Anlage mit Selbstbedienungsfunktion. Kund*innen haben täglich zwischen 5.00 und 22.00 Uhr ungestörten Zugang zu den Bankschließfächern.

BTV Vision: Mittels KI-Anwendung werden anhand einer anonymisierten, datenschutzkonformen Echtzeitanalyse Kundenströme in ausgewählten Filialen erfasst und ausgewertet. Dadurch ist eine anonymisierte Auswertung von Auslastung und Wartezeit möglich. Die Daten bieten eine wichtige Unterstützung bei der Ressourcenplanung und der Anordnung der SB-Bereiche. Dies alles zum Vorteil unserer Kund*innen und für ein noch besseres Kundenerlebnis.

DaVinci: Mit DaVinci hat die BTV ihre hauseigene generative KI im Einsatz. Die Mobile-First-Applikation unterstützt alle BTV Mitarbeiter*innen beispielsweise durch schnellere kreative Schreibvorgänge. Für die Entwicklung wurde ein agiles Entwicklungsframework genutzt: ein interdisziplinäres Team aus Softwareentwickler*innen sowie Datenschutz-, Informationssicherheits- und bankfachlichen Expert*innen.

Laufende Digitalisierung von Prozessen im Front-Office und Back-Office: Auch im Jahr 2023 wurde wieder eine Vielzahl von Prozessautomatisierungen durch Workflows und Robotic Process Automation (RPA) abgeschlossen.

Digitale Nutzung

Der Anteil der aktiven Portalnutzer*innen (Online-Banking und App) liegt bei 51,6 %. Das sind jene Personen, die mindestens einmal im Monat aktiv in ihr Portal einsteigen. Das größte Potenzial sehen wir im Retail-Segment.

Ein weiterer Fokus liegt auf der digitalen Verständigung unserer Kund*innen. Der Anteil jener, die alle möglichen Bankdokumente digital erhalten (im Verhältnis zu allen Privatkund*innen), beläuft sich auf 43,9 %.

Ein zusätzliches Ziel in der digitalen Kommunikation mit Kund*innen liegt darin, den Anteil der erstellten Papierauszüge mit Postversand bei Privat- (aktuell 20 %) bzw. bei Firmenkund*innen (aktuell 22 %) weiter zu senken und schlussendlich komplett auf Auszüge im PDF-Format umzusteigen.

Digitalisierung

Transaktionen 2022	BTV		
	Analog	SB-Bereich	Elektronisch
Privatkund*innen (inkl. freie Berufe und Stiftungen)	3,4 %	15,2 %	81,4 %
Firmenkund*innen	0,6 %	0,1 %	99,3 %

Transaktionen 2023	BTV		
	Analog	SB-Bereich	Elektronisch
Privatkund*innen (inkl. freie Berufe und Stiftungen)	3,8 %	13,7 %	82,4 %
Firmenkund*innen	0,6 %	0,1 %	99,3 %

Übermittlung Auszüge 2022	BTV		
	Papier- auszug	Online	SB-Bereich
Privatkund*innen (inkl. freie Berufe und Stiftungen)	21,2 %	48,3 %	30,5 %
Firmenkund*innen	24,1 %	75,7 %	0,2 %

Übermittlung Auszüge 2023	BTV		
	Papier- auszug	Online	SB-Bereich
Privatkund*innen (inkl. freie Berufe und Stiftungen)	19,7 %	51 %	29,2 %
Firmenkund*innen	22,1 %	77,7 %	0,2 %

Im direkten Vergleich der Nutzung von Transaktionskanälen ist ein deutlicher Unterschied zwischen Privat- und Firmenkund*innen zu erkennen. Firmenkund*innen wickeln ihre hohen Transaktionsvolumina bereits zu 99 % elektronisch über verschiedene digitale Zahlungsverkehrslösungen ab.

BTV Innovationsmanagement

Unser Innovationsmanagement soll gleichermaßen Bestehendes stärken und Neues entwickeln.



Digitalisierung

Innerhalb der Strategie 2030 haben wir eine Innovationsstrategie ausgearbeitet, um die strategischen Handlungsfelder zu untermauern. Im Jahr 2023 wurde der Ausbau der Initiativen weiter fortgesetzt und professionalisiert.

Die Innovationsstrategie umfasst folgende Säulen:

- Wir bauen auf den Eckpfeilern der Strategie 2030 auf und arbeiten an Innovationen zur Weiterentwicklung unserer strategischen Geschäftsfelder.
- Wir fokussieren uns auf die Optimierung bestehender und die Entwicklung neuer Produkte und Services.
- Wir stärken die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der Organisation auf Basis einer innovativen Unternehmenskultur.

Aufbauend auf diesen strategischen Säulen gibt es vier definierte Innovationsfelder, um einen Fokus zu setzen bzw. die interne Energie zu bündeln. Innovationsfelder bezeichnen die Gestaltungsbereiche und Themen, in denen die BTV aktiv ist.

Die Innovationsfelder und deren Vision lauten:

- **Wissen & Kollaboration:** Wir schöpfen das gesamte Wissen der Organisation unabhängig von Hierarchien aus – wir arbeiten eng zusammen und lernen voneinander.
- **Kundenzentrierung:** Wir denken immer von den Kund*innen und ihren Bedürfnissen aus – Datenanalyse ist dabei der Schlüssel zum besseren Verständnis.
- **Multikanalmanagement:** Wir bieten unseren Kund*innen je nach individueller Priorität zu jeder Zeit, an jedem Ort und über alle Kanäle hinweg nahtlosen, exzellenten Service.
- **Business-Ökosystem:** Wir bauen Netzwerke mit erstklassigen Partnern auf und schaffen so gemeinsam Mehrwert für unsere Kund*innen.

Über unterschiedliche Innovationsformate (z. B. BTV Ideenraum, Challenges, Trendmanagement, Workshop-Angebote) und die bestehende Organisation (div. Teams und Bereiche sowie der BTV Innovation Tribe) sowie mit Unterstützung durch externe Partner (z. B. weXelerate, INNOX, Universität Innsbruck, MCI) werden kontinuierlich strategisch abgestimmte innovative Ideen aufgegriffen und umgesetzt.



Digitalisierung

BTV Innovation Tribe

Der BTV Innovation Tribe wurde 2021 ins Leben gerufen und fördert Innovationen im Unternehmen. Die Mitglieder aus diversen Bereichen und Standorten des BTV Landes greifen Ideen auf, bewerten diese, testen Produkte und vernetzen sich bereichsübergreifend. Zugleich steht der BTV Innovation Tribe den Mitarbeiter*innen auch als erster Ansprechpartner zu innovativen Überlegungen zur Seite.

Status seit Beginn 2021	#Ideen	in %
umgesetzt	30	22,7 %
in Pipeline	22	16,7 %
wird evaluiert	19	14,4 %
parken	23	17,4 %
nicht umgesetzt	38	28,8 %
Gesamtergebnis	132	100 %

Ideenraum

Der Ideenraum bietet allen Mitarbeiter*innen der BTV die Möglichkeit, Input zu Neu- und Weiterentwicklungen zu geben. Im Anschluss werden die Vorschläge aufgegriffen und direkt von den Fachbereichen umgesetzt. Vor der konkreten Umsetzung werden dem Vorstand regelmäßig die zukunftssträftigsten Ideen präsentiert.

Seit Gründung des Ideenraums haben Mitarbeiter*innen bis Ende 2023 in Summe 132 allgemeine Ideen eingereicht. Davon wurden 30 Ideen (22,7 %) umgesetzt und 22 (16,7 %) befinden sich in der Pipeline.

Vorstandspitch

Mithilfe dieses Formats können Mitarbeiter*innen ausgewählte Ideen direkt dem Gesamtvorstand präsentieren und erhalten im Anschluss eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise. Die Ideen stammen aus folgenden Kanälen:

- BTV Ideenraum
- Ideation Workshops
- BTV Innovation Tribe unter Berücksichtigung von definierten Innovationsfeldern

Die Ideen reichten von der KI-Analyse bei internen Prozessen bis hin zum Thema Projektfinanzierung für erneuerbare Energien, Folgeindustrien & Dekarbonisierung.

Trendmanagement

Wir erarbeiten individuelle Trendberichte für diverse (Projekt-) Teams, um Entwicklungen im Produkt-/Service-/Prozessbereich bestmöglich zu unterstützen. Zusätzlich stellen wir allen Mitarbeiter*innen monatlich einen Trendbericht zur Verfügung, um ihnen Entwicklungen in diversen Branchen aufzuzeigen. Dadurch schaffen wir zugleich auch einen Konnex zu unseren Innovationsfeldern und berücksichtigen zukünftige Entwicklungen bereits heute.

Veranstaltung FH Kufstein

28 Studierende der FH Kufstein aus dem Masterlehrgang „Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement“ entwickelten nachhaltige, zukunftsweisende Geschäftsideen im Rahmen der Lehrveranstaltung „Innovative Geschäftsmodelle“. Während der Lehrveranstaltung arbeiteten sie in Zweiertteams an einem Geschäftsmodell und bereiteten jeweils einen kurzen Pitch vor. Zum Abschluss fand eine Veranstaltung in der BTV statt, bei der sie ihre Pitches vor einer Jury präsentierten. Für die FH Kufstein war Zusammenarbeit sehr wichtig, um Praxisfeedback zu den Geschäftsideen zu erhalten.



Digitalisierung

Gravitat

Gravitat ist eine Initiative der BTV VIER LÄNDER BANK zur regionalen Förderung von Innovationen. Der Name setzt sich aus den Wörtern „Gravitation“ und „Habitat“ zusammen und steht sinngemäß für Anziehung und Lebensraum für Unternehmen. Das Gravitat – BTV House of Innovation befindet sich in Dornbirn und ist Workspace sowie Innovationsprogramm für brillante Köpfe und regionale Betriebe. Der Austausch von innovativen Ideen steht im Vordergrund, um ein leistungsstarkes, zukunftsweisendes Netzwerk zu formen.

Die vierte Etage des Gebäudes bietet Raum für innovative Projekte. Dort finden Events, Workshops und das InnoLab-Programm statt. Für Veranstaltungen, Meetings und Seminare gibt es flexible Raumgrößen und unterschiedliche Möblierungen.

InnoLab

Im InnoLab verwirklichen Unternehmen in einem dreimonatigen Co-Creation-Prozess nachhaltige Transformations- und Innovationsprojekte. Die Firmen erhalten einen Raum, um hervorragende Ideen zu denken, auszuspähen und wachsen zu lassen.

Beim InnoLab im Herbst 2023 unterstützte das BTV Innovationsmanagement die Tochtergesellschaft BTV Leasing bei der Ausarbeitung einer Challenge. Ein qualifiziertes Projektteam widmete sich der Fragestellung: Wie können wir durch die Digitalisierung unseren Kund*innen auf einfachste Weise nachhaltige Leasinginvestitionen ermöglichen? Innerhalb von drei Monaten erarbeiteten die Teilnehmer*innen in einem agilen, kundennahen Prozess ein Konzept, das 2024 in die nächste Phase geht.

InnoDays

Durch die Teilnahme am InnoLab konnte die BTV Leasing zusätzlich an den InnoDays 2023 teilnehmen. Die Veranstaltung im Gravitat wurde von der BTV gesponsert. Dabei widmeten sich Schüler*innen unterschiedlichen Themen und entwickelten spezifische Lösungsvorschläge. Fünf Teams gingen der Frage nach, wie Kund*innen mithilfe von Digitalisierung möglichst einfach zu nachhaltigen Leasinginvestitionen kommen können. Die Teilnehmer*innen hatten 48 Stunden Zeit, an dieser Aufgabe zu arbeiten, unterstützt wurden sie dabei von den Mentoren Michael Perger, Christian Maier (BTV Leasing) und Hansjörg Rogen (BTV Innovationsmanagement). Im Anschluss wurden die Ideen der Jury rund um den Geschäftsführer der BTV Leasing Michael Perger präsentiert. Die Lösungen umfassten Dashboards, moderne und digitale Onboarding-Lösungen sowie nachhaltige Geschäftsmodellinnovationen.



Gravitat°



Wir verwenden Ressourcen umweltschonend und bewusst. Zugleich sensibilisieren wir unser Umfeld, in diesem Sinne zu handeln.



Umwelt & Ressourcen

CO₂-Footprint & Energie
Ressourcenverbrauch
Mobilität
Nachhaltige Beschaffung



Strategisches Ziel: Wir reduzieren unseren Ressourcenverbrauch und motivieren Kund*innen und Partner*innen zu nachhaltigem Verhalten.

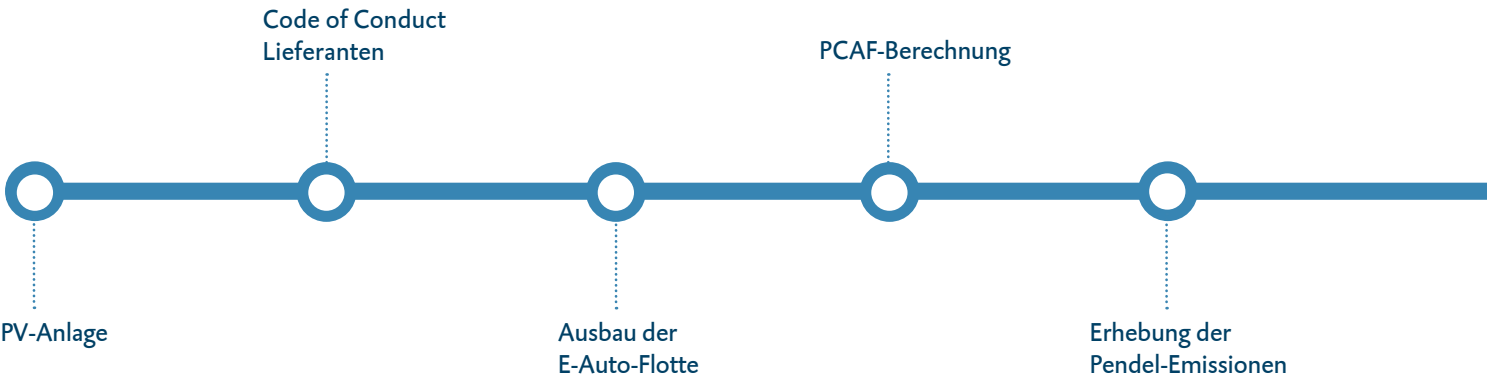
“



Besonders freut es mich, dass wir im Jahr 2023 die Photovoltaikanlage auf dem BTV Stadtforum in Betrieb nehmen konnten und seit August damit eigenen Strom produzieren. Des Weiteren setzte die BTV einen wesentlichen Schritt mit der Berechnung der Emissionen des finanzierten Portfolios.

Dr. Markus Perschl, MBA – Mitglied des Vorstandes

Meilensteine 2023



Finanzierte Emissionen laut PCAF

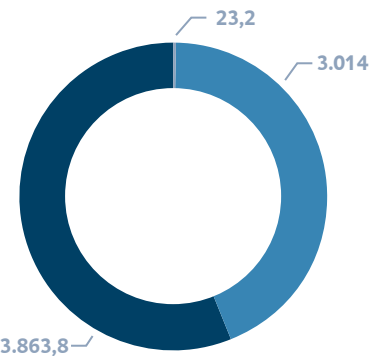


3,2 Mio.

t CO₂e

Gesamtenergiebedarf

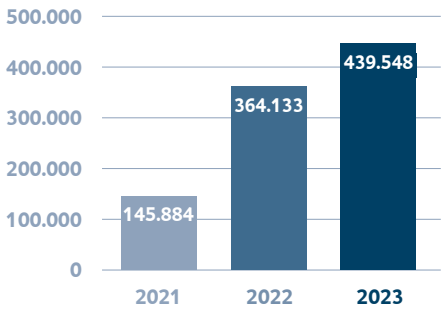
Werte in MWh



- Brennstoffe
- Zugekaufte Energie
- Selbsterzeugt

Reisen mit Geist & Haltung

Entwicklung Bahn-Kilometer



CO₂-Footprint & Energie

Im Kerngeschäft der BTV AG und der BTV Leasing verwenden wir Ressourcen umweltschonend und bewusst. Die im folgenden angeführten Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Bank und die BTV Leasing.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
%-Anteil Ökostrom in allen Standorten	Alle österreichischen Standorte beziehen seit 2021 Ökostrom, in Deutschland und der Schweiz erfolgte die Umstellung im Jahresverlauf 2022.	96 %	100 %	100 %	100 %

CO₂-Footprint (Corporate Carbon Footprint)

Für die Bewertung der Klimaauswirkungen ist unter anderem die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks entscheidend. Durch diese Analyse wird transparent, an welchen Stellen der BTV AG und der BTV Leasing die meisten Treibhausgase freigesetzt werden und wo das größte Potenzial für Reduktionsmaßnahmen besteht. Der Bilanzierungsstandard für die Berechnung des Fußabdrucks ist das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und für die finanzierten Emissionen der Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

Direkte Emissionen (Scope 1)

Energie- und Wärmeerzeugung mit fossilen Brennstoffen
Eigener Fuhrpark mit fossilen Brennstoffen

Indirekte Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2)

Zugekaufte Energie (Strom, Wärme und Kühlung)

Indirekte Emissionen der Lieferkette (upstream) (Scope 3)

Gekaufte Waren und Dienstleistungen (3.1)
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (3.3)
Transport und Vertrieb (3.4)
Abfall (3.5)
Geschäftsreisen (3.6)
Pendeln (3.7)

Indirekte Emissionen der Lieferkette (downstream) (Scope 3)

Transport und Vertrieb (3.9)
Investitionen – finanzierte Emissionen nach PCAF (3.15)

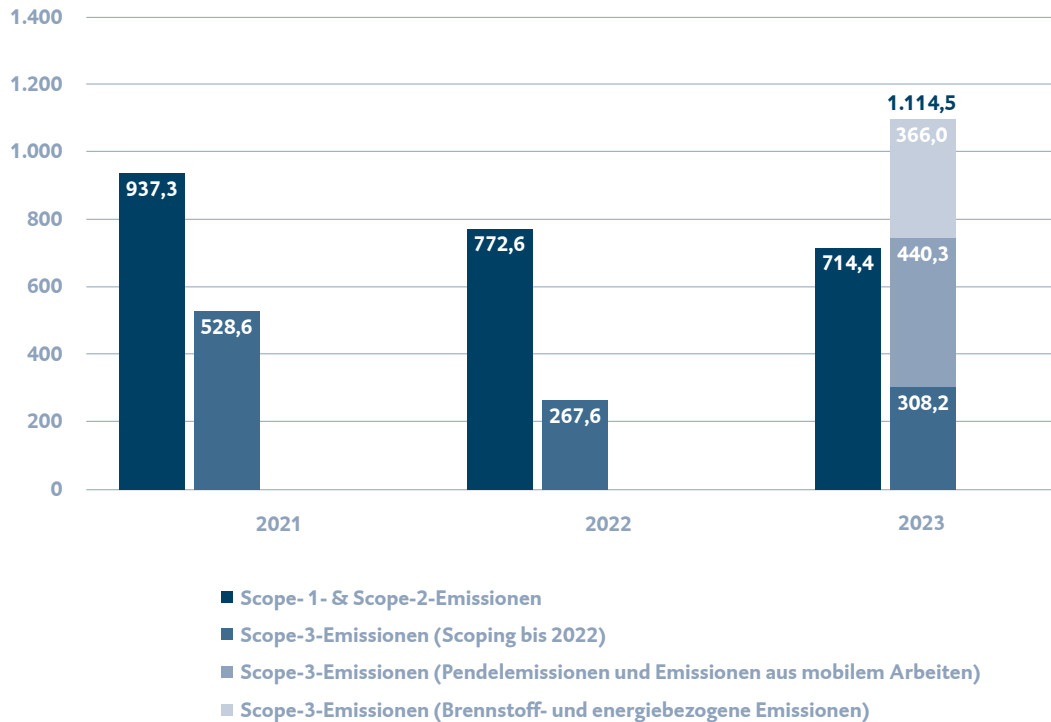
Abbildungsgrad

- vollständig
- teilweise

CO₂-Footprint & Energie

THG-Emissionen Scope 1, 2 & 3 in t CO₂e ohne finanzierte Emissionen

Werte in t CO₂e



Im Berichtsjahr 2023 wurde der Corporate Carbon Footprint erhoben. Basis dafür sind die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol).

In Scope sind derzeit folgende Kategorien:

- direkte Emissionen aus eigener Betriebstätigkeit, hierzu zählen Heizung aus fossilen Brennstoffen, Fuhrpark (Scope 1)
- indirekte Emissionen aus der Energienutzung, hierzu zählen Strom, Heizung aus anderen Energieträgern, Kühlung, Elektrofahrzeuge und die Stromproduktion aus der PV-Anlage (Scope 2)
- die indirekten Emissionen aus der Geschäftstätigkeit, hierzu zählen Büro & IT, Dienstreisen, Ernährung, Pendeln, Vorkette Energie, Investitionen (finanzierte Emissionen nach PCAF) etc. (Scope 3)



location-based:
länderspezifische
Emissionsfaktoren
market-based:
versorgerspezifische
Emissionsfaktoren

THG-Emissionen Scope 1, 2 & 3 in t CO₂e	Gesamt 2022	Gesamt 2023	BTV AG 2023	BTV Leasing 2023
Scope-1-Emissionen	675,2	687,8	610,9	76,8
Scope-2-Emissionen (market-based)	97,5	26,6	23,7	2,9
Scope-3-Emissionen	267,6	1.114,5	1.062,0	52,5
Scope-1- & Scope-2- Emissionen (market-based)	772,6	714,4	634,6	79,8
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3- Emissionen (market-based) ohne finanzierte Emissionen	1.040,2	1.828,9	1.696,6	132,3
Scope-2-Emissionen (location-based)	837,1	657,4	636,2	21,2
Scope-1- & Scope-2- Emissionen (location-based)	1.512,2	1.345,2	1.247,1	98,0
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3- Emissionen (location-based)	1.779,8	2.459,6	2.309,1	150,5
Scope-3-Emissionen (Finanzierte Emissionen)		3.227.025,7	3.227.025,7	

Im Berichtsjahr 2023 kam es zu einigen Änderungen, die Auswirkungen auf die Berechnung der einzelnen Scopes haben. In Scope 1 wurde der Fuhrpark weiter ausgebaut, wodurch sich die Dienstreisen mit dem privaten Pkw aus Scope 3 reduziert haben. Darüber hinaus hat die BTV 2023 in eine Photovoltaik-Anlage investiert.

Mit 2023 wurde die Berichterstattung zu Scope 3 um die Pendelemissionen, Vorkette Energie sowie das finanzierte Portfolio der BTV erweitert. Zudem kam es zu einer Anpassung der Emissionsfaktoren im Vergleich zu 2022. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Datengrundlage der Treibhausgasbilanzierung zu verbessern und werden die Berichterstattung zu Scope 3 in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

CO₂-Footprint & Energie

Die Emissionsfaktoren stammen vom österreichischen Umweltbundesamt (UBA), vom britischen Department for Business, Energy and Industrial Strategy (BEIS) sowie direkt von Energieversorgern. Zusätzlich dazu werden sektorspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

Ergebnis aus den betriebsökologischen Emissionen

Die Emissionen aus dem Unternehmensfußabdruck der BTV AG und der BTV Leasing betrugen im Geschäftsjahr 2023 714,4 t CO₂-Äquivalent (Scope 1 & 2) und 1.114,5 t CO₂-Äquivalent (Scope 3). Die BTV berechnete mit dem Geschäftsjahr 2023 erstmalig den Fußabdruck des finanzierten Portfolios, dieser betrug 3.227.025,7 t CO₂-Äquivalent. Aufgrund der Erweiterung im Scoping des Fußabdrucks ist eine direkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur bedingt möglich.

Die angeführten Emissionen der BTV AG und der BTV Leasing stammen vor allem aus diesen Kategorien:

- Finanzierte Emissionen
- Gebäude
- Mobilität
- Büro & IT
- Pendeln

Im Berichtsjahr wurden gezielte Maßnahmen zur Nutzung von erneuerbaren Energien und zur Emissionsreduktion gesetzt.

Bereits Mitte 2022 erfolgte der Umstieg auf Ökostrom.

Dadurch konnten die BTV AG und die BTV Leasing die Scope-2-Emissionen in 2023 um 72,7 % auf 26,6 t CO₂e senken. Durch die Nutzung von reinem Ökostrom in all unseren Standorten wird auf den Einsatz von Atomstrom gänzlich verzichtet.

Im Berichtsjahr wurde mit dem Energieaudit für die BTV AG und die BTV Leasing begonnen, dieses wird im ersten Quartal 2024 abgeschlossen. Da die Unternehmen reine Bürotätigkeiten ausführen, verfügen sie über kein Umweltmanagementsystem. Allerdings wurde ein Abfallmanagement erarbeitet und eingeführt, welches regelmäßig an allen Standorten überprüft wird.



Die Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Laut dem Kyoto-Protokoll sind folgende Gase inkludiert: CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PCFs, SF₆, NF₃



BTV Stadtforum

CO₂-Footprint & Energie

Die Emissionen pro Personenjahr liegen BTV-weit bei 0,76 t CO₂e für die Scope-1- & Scope-2-Emissionen (2022: 0,96 t CO₂e).

Intensität der THG-Emissionen	2022	2023
Scope 1 & 2 (market-based) pro Personenjahr	0,96	0,76
Scope 1 & 2 (market-based) pro m ²	0,02	0,02
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3-Emissionen pro Personenjahr (market-based) ohne finanziertes Portfolio	1,29	1,95
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3-Emissionen pro m ² (market-based) ohne finanziertes Portfolio	0,03	0,07

Intensitäten in t CO ₂ e pro relevanter Kategorie des finanzierten Portfolios in der BTV AG	2022	2023
Scope-1- & Scope-2-Emissionen aus dem finanzierten Portfolio pro Mio. Euro	–	50,4
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3-Emissionen aus dem finanzierten Portfolio pro Mio. Euro	–	342,9

Emissionen im Zuge des Arbeitsweges (Pendeln)

Allgemein zählt der Verkehrssektor zu den größten Verursachern von Treibhausgasen. Die An- bzw. Abreise der Mitarbeiter*innen zum und vom Arbeitsplatz und die dabei anfallenden Treibhausgasemissionen sind ein Bestandteil der Scope-3-Emissionen (Kategorie 7 lt. GHG Protocol) der BTV.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgte mittels der Distance-based-Methode lt. GHG Protocol. Die Datenerhebung basierte auf einer unter allen Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing durchgeführten Umfrage im

Zeitraum September/Oktober 2023. Erhoben wurden Werte zu Wegstrecke, Verkehrsmittel und der Anzahl der Tage, an denen gependelt wird. Insgesamt wurden 760 Fragebögen ausgefüllt, was einer überaus erfreulichen Rücklaufquote von 80,8 % entspricht. Im Zuge der Auswertungen wurden Qualitätskontrollen durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass 52 Datensätze ausgeschieden sind, bei denen keine eindeutig weiterverarbeitbaren Inhalte identifiziert werden konnten. Ausgehend von diesen Daten wurde auf die Grundgesamtheit der Mitarbeiter*innen der BTV zum Stand 31.12.2023 hochgerechnet. Als Berechnungsparameter dienten überwiegend Daten des österreichischen Umweltbundesamts.

Entsprechend diesem Standard werden die direkten Emissionen je Personenkilometer herangezogen. Für Bahn/Straßenbahn bzw. U-Bahn wurden, um dem jeweiligen Strommix Rechnung zu tragen, länderspezifische Werte verwendet. Für mit Hybridantrieben ausgestattete Pkws konnten keine validen Emissionsfaktoren gefunden werden. Basis ist hier deshalb eine Studie des deutschen Umweltbundesamtes,

welche für Plug-in-Hybride einen durchschnittlichen rein elektrischen Betriebsanteil von 43 % ausweist. Diese Größe wurde für den Emissionsfaktor herangezogen, d. h. 57 % des Wertes eines Benzin-Pkws, da der Großteil der Plug-in-Hybride mit einem Benzinmotor ausgestattet ist.

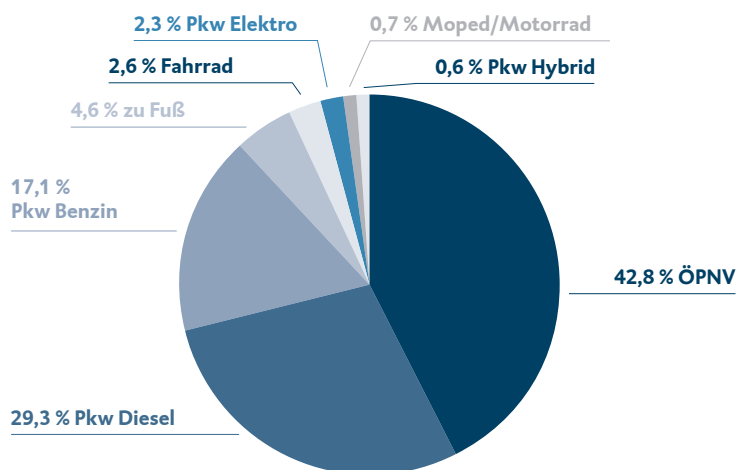
Anreise zum Arbeitsplatz in t CO ₂ e exklusive Dienstwagen	Österreich	Deutschland	Schweiz	Summe	Arbeitsweg in Tsd. km inkl. Dienstwagen
zu Fuß	0,0	0,0	0,0	0,0	297,2
Fahrrad	0,0	0,0	0,0	0,0	172,6
Bahn	10,9	5,6	0,0	16,5	1.948,9
Bus	24,4	0,1	0,1	24,6	615,4
Straßenbahn/U-Bahn	2,2	3,6	0,0	5,8	225,8
Pkw Diesel	166,1	16,5	7,6	190,1	1.907,8
Pkw Benzin	124,8	20,6	11,5	156,8	1.117,5
Pkw Elektro	0,0	0,0	0,0	0,0	150,1
Pkw Hybrid	3,0	0,0	0,0	3,0	36,7
Moped/Motorrad	4,5	0,8	0,0	5,3	46,7
Summe	335,8	47,3	19,1	402,2	6.518,6

CO₂-Footprint & Energie

In Summe wurden 2023 im Rahmen der An- und Abreise vom und zum Arbeitsplatz 402,2 t CO₂e emittiert. Den höchsten Anteil daran hatten, erwartungsgemäß, die mit Verbrennungsmotoren ausgestatteten Pkws mit in Summe 347,0 t CO₂e bzw. einem Anteil von 86,3 %.

Um diese Werte in einen Kontext zu setzen, ist es wichtig, nicht nur die absoluten Emissionen zu kennen, sondern auch die je Verkehrsmittel zurückgelegten Wege. In dieser Betrachtung werden auch die Dienstwagen mitberücksichtigt, die beim Ausweis der Treibhausgasemissionen den Scope-1-Emissionen zugerechnet werden. So entfielen 46,4 % der zurückgelegten Wege auf die diesel- und benzinbetriebenen Pkws. In Summe wurden rund 6,5 Mio. km im Rahmen des

beruflichen Pendelns zurückgelegt, wobei die kombinierten öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Straßen- und U-Bahn) mit 42,8 % den zweitgrößten Anteil hatten. Unterschiede in Hinblick auf die Wahl des Verkehrsmittels sind auch bei genauer Betrachtung der Länder zu erkennen. So war in Österreich der Anteil der mit Pkws zurückgelegten Arbeitswege im Ländervergleich mit 40,9 % am geringsten und jener mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit 47,3 % am höchsten. Zusätzlich waren hier auch die nachhaltigsten und emissionsfreien Fortbewegungsformen (Fußweg und Fahrrad) mit zusammen 8 % der Wegstrecken am ausgeprägtesten.



Die CO₂-Emissionen werden ohne Dienstautos und inklusive der BTV Leasing angegeben. Der Arbeitsweg in Kilometern ist inklusive Dienstautos ausgewiesen.

Emissionen aus dem finanzierten Portfolio

Die BTV AG verwendet im Jahr 2023 erstmals die Partnership-for-Carbon-Accounting-Financials(PCAF)-Methode (Version 2022) zur Berechnung der finanzierten Emissionen. Dabei wurden folgende gemäß PCAF definierten Anlageklassen mit einbezogen: börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen, Unternehmenskredite und börsennotiertes Eigenkapital, Gewerbeimmobilien, Hypotheken sowie Staatsanleihen. Die PCAF-Anlageklassen Projektfinanzierungen und Kraftfahr-

zeugfinanzierungen wurden aufgrund des geringen Volumens und der untergeordneten Rolle in der BTV AG nicht in die Kalkulation mitaufgenommen.

Insgesamt umfasste die Berechnung der 2023 finanzierten Emissionen ein entsprechendes Gesamtkreditvolumen von 9,4 Mrd. € bzw. wurden 64 % des gesamten quantifizierten Portfolios berücksichtigt.

Für die PCAF-Berechnung berücksichtigtes Volumen versus Gesamtvolumen (Coverage)

	Volumen in Mio. €	davon abgedeckt	in %
Barreserve	2.999,6	0,0	0,0 %
Forderungen an Kreditinstitute	390,6	358,0	91,7 %
Forderungen an Kunden	8.839,7	7.627,7	86,3 %
Sonstiges Finanzvermögen	1.342,0	487,4	36,3 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	1.058,4	924,9	87,4 %
Handelsaktiva	36,3	13,6	37,5 %
Gesamt	14.666,6	9.411,6	64,2 %

Der Posten „Barreserve“ fällt nicht unter den PCAF-Standard, daher sind hier 0 % abgedeckt. In der Bilanzposition „Sonstiges Finanzvermögen“ wurden mehr als 50 % des Volumens von der Berechnung ausgeschlossen. Grund dafür ist, dass dieser Bilanzposition Anleihen von Bundesländern und Supranationals sowie Green Bonds, Covered Bonds und Sustainability-Linked Bonds zugeordnet werden, es für diese Anlageklassen jedoch noch keinen PCAF-Standard gibt. Auch für Derivate, die in den Bereich „Handelsaktiva“ fallen, fehlt noch ein PCAF-Standard. Daher sind sie ebenfalls nicht

berücksichtigt. In der Bilanzposition „Forderungen an Kunden“ sind Finanzierungen an Privatpersonen, welche nicht dem Kauf bzw. der Renovierung von Wohnraum dienen, sowie Leasing ausgeschlossen, für Ersteres gibt es noch keinen Standard, Letzteres fällt unter Scope 3.13. Die Emissionen der Beteiligungen Silvretta Montafon Holding GmbH und Mayrhofner Bergbahnen AG sind nicht Teil der finanzierten Emissionen, da diese an anderer Stelle berichtet werden.

CO₂-Footprint & Energie

Methodik

Für die Berechnung der finanzierten Emissionen wurde, mit Ausnahme der Investments in Fonds, das Tool Climcycle von der ESG Software GmbH verwendet. Die Kalkulation der finanzierten Emissionen erfolgt anhand folgender Formel:

Finanzierte Emissionen = Zurechnungsfaktor x Emissionen Unternehmen bzw. Kreditnehmer,

wobei sich der Zurechnungsfaktor für nicht börsennotierte Unternehmen aus

Zurechnungsfaktor = (Ausstehender Betrag) / (Eigenkapital+Gesamtschulden)

und für börsennotierte Unternehmen aus

Zurechnungsfaktor = (Ausstehender Betrag) / (Enterprise Value including Cash EVIC)

zusammensetzt.

Bei Krediten für Gewerbeimmobilien und Hypotheken berechnet sich der Zurechnungsfaktor als Quotient aus dem ausstehenden Betrag und dem ursprünglichen Marktwert der Hypothek. Als Emissionsdaten werden die Emissionen des finanzierten Gebäudes verwendet. Da nicht für jedes Unternehmen bzw. jedes finanzierte Gebäude Emissionsdaten verfügbar sind, werden diese mittels Schätzungen basierend auf Finanzaufgaben und Emissionsfaktoren, welche in Climcycle je Branche und Land sowie Gebäudetyp hinterlegt sind, berechnet. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Einstufungen anhand von Datenqualitätsscores gemäß der PCAF-Methodik. Die Skala reicht von 1 (= verifizierte Emissionsdaten) bis zu 5 (= Emissions- und Umsatzdaten je Sektor).

Unternehmen, die gemäß dem NACE-Code (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft) dem Bereich „Beteiligungsgesellschaften“ zuzuordnen sind, wurden manuell dem NACE-Code zugeord-

net, der ihrer primären Wirtschaftstätigkeit entspricht. Firmen, die den Kredit für Wohnbau bzw. für den Bau von Industriegebäuden verwenden, wurden dem NACE-Code F (Bau) zugeordnet, da die hier entstandenen Emissionen nicht auf die Wirtschaftstätigkeit der Firma, sondern auf die Bauwirtschaft entfallen.

Ergebnisse

Insgesamt betrugen die finanzierten Emissionen des Portfolios 3,2 Mio. t CO₂e, wovon Scope-1- und Scope-2-Emissionen 0,5 Mio. t CO₂e und Scope-3-Emissionen 2,8 Mio. t CO₂e ausmachten. Die finanzierte Emissionsintensität lag bei 342,9 t CO₂e/Mio. €. Die gewichtete durchschnittliche Datenqualität des quantifizierten Portfolios betrug 3,97.

Finanzierte Emissionen nach PCAF	Volumen in Mio. €	Finanzierte Scope-1- & Scope-2-Emissionen (t CO ₂ e)	Finanzierte Scope-3-Emissionen (t CO ₂ e)	Emissionsintensität Scope 1 & 2 (t CO ₂ e/Mio. €)	Emissionsintensität Scope 3 (t CO ₂ e/Mio. €)	Gewichteter Datenqualitätsscore
Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen	1.108	18.981	181.954	17,1	164,2	2,06
Unternehmenskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital	5.446	378.017	2.549.909	69,4	468,2	3,92
Gewerbeimmobilien	1.750	37.201	0	21,3	0,0	5,00
Hypotheken	963	10.337	0	10,7	0,0	5,00
Staatsanleihen	144	30.119	20.508	209,8	142,8	1,00
Gesamt	9.412	474.656	2.752.370	50,4	292,4	3,97

In der Forderungsklasse „Unternehmenskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital“ finden sich die höchsten finanzierten Emissionen. Hier sticht vor allem der Sektor „Herstellung von Waren“ hervor, welcher mit 1,3 Mio. t CO₂e den größten Anteil ausmacht. Dies ist allerdings gleichzeitig auch der Sektor mit dem höchsten miteinbezogenen Volumen. Der Bereich mit der größten Emissionsintensität ist der NACE-Sektor E „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ mit einer Intensität von 22.463 t CO₂e/Mio. €. In der PCAF-Anlageklasse „Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen“ liegt der mittlere Datenqualitätsscore bei 2,06 und dieser ist somit nach der Klasse „Staatsanleihen“ besser als in den übrigen Anlageklassen. Bei „Gewerbeimmobilien und Wohnbau“ liegt der Datenqualitätsscore bei 5,00. Hier zeigt sich, dass nur von wenigen Gebäuden ein Energieausweis vorhanden ist und somit für fast jedes Gebäude ein Durchschnittswert angenommen werden musste.

Energie

Die BTV AG und die BTV Leasing haben das Ziel, ihre Emissionen in den Bereichen Gebäude und Strom weiter zu reduzieren. Dazu sollen unter anderem eine Umstellung auf alternative Heizsysteme sowie die Verwendung von LED-Beleuchtung beitragen. Im August 2023 wurde außerdem eine Photovoltaik-Anlage im BTV Stadtforum in Innsbruck mit einer Spitzenleistung von 92 kWp in Betrieb genommen.

Der Gesamtenergiebedarf im Geschäftsjahr 2023 betrug 6.901 MWh. Seit Mitte 2022 wurde der gesamte zugekaufte Strom der BTV auf Ökostrom umgestellt. 53 % des gesamten Energiebedarfs der BTV werden aus erneuerbaren Quellen bezogen.

CO₂-Footprint & Energie

Energiebedarf in MWh		Gesamt 2022	Gesamt 2023	BTV AG 2023	BTV Leasing 2023
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen		2.566,1	3.014,0	2.708,0	306,0
Brennstoff	Heizöl	443,9	378,9	378,9	0
Brennstoff	Erdgas	1.188,6	1.345,7	1.303,1	42,7
Treibstoff	Diesel (Fuhrpark)	925,8	1.285,4	1.022,1	263,3
Treibstoff	Benzin	7,8	4,0	4,0	0
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen		0	0	0	0
Zugekaufte Energie		3.962,4	3.863,8	3.742,6	121,2
Erneuerbare Energie		3.282,7	3.629,5	3.531,5	98,0
	Strom	3.628,6	3.353,9	3.267,5	86,4
	Wärme	200,1	275,6	264,0	11,7
Nicht erneuerbare Energie		133,7	234,3	211,1	23,2
	Strom	16,2	0	0	0
	Wärme	117,5	225,6	202,7	22,9
	Kühlung	0	8,7	8,4	0,3
Selbsterzeugte Energie	PV-Anlage	0	23,2	23,2	0
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation		6.528,5	6.901,0	6.473,8	427,2

Strom

Mit dem Berichtsjahr 2023 wird für alle BTV AG und BTV Leasing Standorte ausschließlich Ökostrom verwendet und somit auf fossile Energieträger und Atomstrom verzichtet. Für das BTV Stadtforum wurde 2023 die Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED ausgeschrieben, die Umsetzung wird 2024 erfolgen. Durch diese Änderung wird eine Strom einsparung in Höhe von ca. 0,5 GWh pro Jahr erwartet.

PV-Anlage am Dach des Stadtforums

Mit der Errichtung der PV-Anlage im BTV Stadtforum wurde 2023 ein weiterer Meilenstein bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der BTV erreicht. Nach rund drei Wochen Bauzeit konnte die Anlage Mitte August in Betrieb genommen werden. Insgesamt wurden 220 Solarpaneele auf dem Dach montiert. Die Gesamtleistung beträgt 92 kWp, pro Jahr können damit zwischen 90.000 und 100.000 kWh Strom erzeugt werden. Die Stromproduktion im Jahr 2023 belief sich seit August auf 23,2 MWh.

Sensibilisierung für Energiesparen

Beim Energiesparen ist es neben den technischen Aspekten vor allem auch wichtig, das Thema den Mitarbeiter*innen näherzubringen. Aus diesem Grund wurden diese u. a. via Intranet aktiv über eine Reihe von Möglichkeiten informiert, wie sie sowohl im Büro als auch insgesamt zum Energiesparen beitragen können.

Gebäude/Heizsysteme

Die Heizsysteme der BTV Filialen Wolfurt, Bregenz-Vorkloster und Bregenz wurden bzw. werden von Gas auf Luft-Wärmepumpen umgestellt. Die Planungsaufträge hierzu sind 2023 erteilt worden und in Wolfurt sowie Bregenz-Vorkloster haben die Arbeiten für die Umstellung bereits begonnen. Ob eine PV-Anlage an diesen drei Standorten sinnvoll wäre, um den zusätzlichen Strombedarf zu kompensieren, ist aktuell noch in Prüfung. Der betrieblich notwendige Flächenbedarf wurde in Bregenz-Vorkloster und Wolfurt bereits um ca. zwei

Drittel reduziert. Die Auswirkungen dadurch werden allerdings erst im nächstjährigen Bericht sichtbar, da diese Maßnahmen im vierten Quartal umgesetzt wurden.

Im Stadtforum ist ebenfalls die Umstellung der Gasheizung auf eine Grundwasserwärmepumpe – eventuell in Kombination mit Fernwärme – vorgesehen. Die Planungsarbeiten sind in Vorbereitung und das Ansuchen für die Nutzung des Grundwassers, welches aktuell nur zur Gebäudekühlung Verwendung findet, wurde eingebracht.

Geplant sind außerdem weitere Veränderungen bei den Heizsystemen, die dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen Rechnung tragen sollen. Darüber hinaus werden durch das beschlossene Standortkonzept Flächen im Bankbetrieb frei, die zur Drittvermietung angeboten werden können. Die bedarfsgerechte Gestaltung dieser Flächen soll dabei helfen, in den kommenden Jahren erhebliche Einsparungen zu erzielen und somit die Emissionen aus Scope 1 schrittweise zu senken. Aktuell wird keine Biomasse verwendet, es werden lediglich einige Standorte mit Fernwärme beheizt, welche teilweise aus Biomassekraftwerken kommt.

Die Emissionen aus stationärer Verbrennung in der BTV AG und der BTV Leasing betrugen im Berichtsjahr 346,9 t CO₂e (2022: 339,1.)

Inklusion und bauliche Maßnahmen

Im Jahr 2023 wurden die drei Standorte in Bregenz, Bregenz-Vorkloster und Wolfurt umgebaut. Nach der Planungsfertigstellung erfolgte eine Prüfung durch unseren Beratungspartner für Inklusion myAbility. Empfehlungen für Zugänglichkeiten und Sichtverbesserungen wurden eingearbeitet und umgesetzt. Diese drei Standorte sind für Kund*innen und Mitarbeiter*innen ohne Barrieren zugänglich.



Die Umrechnungsfaktoren stammen vom österreichischen Umweltbundesamt (UBA).

CO₂-Footprint & Energie

Effizienz in der Ausstattung der mobilen Endgeräte

Die BTV beabsichtigt, die Anzahl der mobilen Endgeräte auf ein effizientes Minimum zu reduzieren – mit dem langfristigen Ziel, nur einen PC oder Laptop pro Person in Verwendung zu haben. Ebenfalls erfolgt die Ausrollung von Softtelefonie, wo sinnvoll und technisch möglich, sodass auf Telefon-Hardware verzichtet werden kann. Dadurch werden sowohl Ressourcen geschont als auch der Energieverbrauch reduziert.

3 Banken IT

Die 3 Banken IT Group als IT-Anbieter und Tochter der BTV verfügt seit 2022 über eine Umwelt-Management-System-Zertifizierung (EMAS).



PV-Anlage am Dach des BTV Stadtforums

Ressourcenverbrauch

Der BTV AG und der BTV Leasing sind der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ein wichtiges Anliegen. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter*innen dazu, bei der Verwendung von Arbeitsmaterialien nachhaltig und sorgfältig zu handeln sowie den Verbrauch zu minimieren.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Gesamtverbrauch Papier in Blatt pro Jahr	Reduktion des Papierver- brauchs pro Jahr	3,4 Mio.	2,9 Mio.	2,5 Mio.	0,5 Mio.

Abfallmanagement

Bei der BTV AG und der BTV Leasing handelt es sich nicht um Industrieunternehmen, daher ist der Abfall auf den Bürobetrieb beschränkt. Es werden nur sekundäre Rohstoffe eingesetzt, seltene Erden oder andere kritische Rohstoffe werden nicht verbraucht und kommen nur im Rahmen der zugekauften Smartphones oder anderen IT-Geräte bzw. bei deren Herstellung ggf. zum Einsatz. Da es das größte Abfallaufkommen in Österreich gibt, werden die Standorte in Deutschland und der Schweiz nicht näher betrachtet.

Um eine saubere Umwelt zu fördern, setzen wir uns mit der getrennten Sammlung von unterschiedlichen Abfallarten auseinander. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter*innen dabei, indem wir spezielle Behälter zur Verfügung stellen und sie über den korrekten Umgang informieren. Unsere Behälter sind außerdem beschriftet, um die Einhaltung der Trennung zu erleichtern. Darüber hinaus wird bei der vorgeschriebenen Sicherheitsbegehung der einzelnen Standorte auch die Einhaltung der Mülltrennung geprüft und ggf. Maßnahmen empfohlen.

Ziel ist eine Verringerung des Restmüllaufkommens und die Verbesserung der Reinheit der Altstoffe durch die getrennte Abfallsammlung für die Fraktionen Restmüll, Altpapier, Leichtverpackungen, Metall sowie Glas und organische Abfälle. Eine Industriesymbiose besteht im Bereich des Papierabfalles bzw. von dessen Wiederverwendung.

Altmetalle

Anfallendes Altmetall wird separat gesammelt und dem Abfallentsorger übergeben. Dadurch kann das Altmetall einer Wiederverwertung zugeführt werden und die BTV profitiert gegebenenfalls von einer Rückvergütung.



Die Abfallmengen liegen nur für das BTV Stadtforum vor und wurden auf die Gesamtorganisation hochgerechnet.

Abfallarten in t	Menge 2023
Altglas	1,5
Altpapier	66,1
Batterien	0,02
Leichtverpackungen	3,0
Bioabfall	2,2
Elektrogeräte	0,7
Restmüll	38,6
Sperrmüll	0,3
Altholz	0,7
Altspeiseöl	0,1
Abwasser im m ³	10.360

Ressourcenverbrauch

Papierverbrauch

Durch weitere Digitalisierungsprojekte, allen voran die Zustellung der Konto- und Depotauszüge an die E-Box und die Kundenanlage mittels U-Pad, wurde und wird der Papierverbrauch deutlich reduziert. Der gesamte Papierverbrauch konnte um 10 % gesenkt werden.

Um einen größeren Hebel auf die Papiereinsparung zu erhalten und die angestrebten KPIs zu erreichen, sind weitere Projekte in Ausarbeitung. Ziel ist es, künftig durch prozessuale Änderungen und damit einhergehende Maßnahmen Papiereinsparungen umzusetzen. Beispiele dafür sind der Purchase-2-Pay-Prozess (von der digitalen Bestellung bis zur automatisierten Rechnungsbezahlung) und das BEST-Projekt zur Kostenreduktion des Druckausstoßes. Beim Altpapier können wir einen sortenreinen und nachvollziehbaren Abfallstrom durch einen lokalen Partner und das Recyceln des Papiers garantieren.

Kreislaufwirtschaft

Zur Unterstützung von Familien in Notlagen und als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft spendete die BTV 2023 im Rahmen der Spendenaktion Ö3-Wundertüte 90 iPhones SE älterer Baureihen, 2 defekte iPhones 11 und 7 ältere Geräte anderer Hersteller.

Gütertransport

Die Emissionen aus dem Transportaufkommen zwischen der Zentrale und den Standorten konnten verringert werden. Im Jahr 2022 wurden noch 9,9 t CO₂e emittiert, 2023 konnten die Emissionen in diesem Bereich auf 6,4 t CO₂e gesenkt werden.

Wasser und Abwasser

Das Wasser für die BTV AG und die BTV Leasing wird aus den Gemeinde-/Stadtquellen entnommen und das Abwasser über die städtischen Kanäle bzw. die Gemeindekanalisation abgegeben. Das Wasser wird aufgrund der Standorte in den Alpen aus Quellen bezogen und daher nicht aufbereitet. Aufgrund der geografischen Lage steht uns an den österreichischen Standorten mehr Süßwasser zur Verfügung, als benötigt wird, dadurch ergibt sich kein Wasserstress.

Wasser und Abwasser werden im Rahmen unserer Bürotätigkeiten großteils für sanitäre Anlagen verwendet. Aufgrund des minimalen Verbrauchs in Deutschland und der Schweiz wird in diesem Kapitel nicht detaillierter auf die Wasser Be- und Entsorgung eingegangen.



Spendenaktion Ö3-Wundertüte

Mobilität

Ein großer Teil unserer CO₂-Emissionen im Unternehmen resultiert aus der betrieblichen Mobilität. Zur Verbesserung verfolgt die BTV eine fortschrittliche und effiziente Mobilitätsstrategie sowie ständige Infrastrukturentwicklungen.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
CO ₂ -Emissionen des Fuhrparks (gemessen an den Emissionen je Fahrzeug und Jahr)		2,8 t	2,9 t	*	*
%-Anteil E-, Wasserstoff- und Hybrid-Fahrzeuge am gesamten Fuhrpark	Jährliche Erweiterung nachhaltiger Mobilität	4 %	16,3 %	20 %	50 %



* Zielwert wird
evaluiert

Reisen mit Geist & Haltung

Für die Mitarbeiter*innen der BTV werden bereits verschiedene Optionen zur Nutzung umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel bereitgestellt. Diese Initiativen werden durch unsere „Reisen mit Geist & Haltung“-Richtlinie unterstützt. Sie fördert die nachhaltige Fortbewegung, wo immer dies möglich ist. Darüber hinaus umfasst sie auch ein durchgehendes Fuhrparkmanagement. Mit dieser Richtlinie wird die Reduktion des gesamten CO₂-Ausstoßes angestrebt. Mit Einführung des Leitgedankens „Reisen mit Geist & Haltung“ wurde das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität erhöht. In diesem Sinne wurden 2023 nur fünf Flüge durchgeführt.

Folgende Grundsätze wurden dafür definiert:

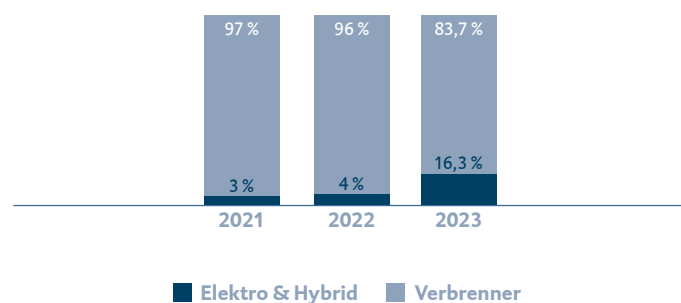
- Dienstreisen sind auf deren Notwendigkeit zu überprüfen. Wo immer sinnvoll, setzen wir auf digitale Formate.
- Öffentliche Verkehrsmittel sind zwingend gegenüber dem Pkw zu bevorzugen.
- Die Bahn ist als Standard für Dienstreisen zu verwenden.
- Flugreisen innerhalb Österreichs, Deutschlands oder der Schweiz sind zu vermeiden.

Die Reiserichtlinien gelten für die gesamte BTV und somit auch für die Geschäftsleitung.

Elektromobilität

Der gezielte Einsatz von E-Autos im BTV AG Pool-Fuhrpark und die weitere Ausstattung unserer Betreuer*innen mit E-Fahrzeugen wird langfristig den CO₂-Ausstoß minimieren. Der im Jahr 2022 noch 4%ige Anteil an Hybrid- und E-Fahrzeugen am Fuhrpark konnte 2023 auf 16,3 % erhöht und somit mehr als vervierfacht werden. Durch die Umstellung der Dienstreisen von privaten Pkws auf Firmenfahrzeuge wurden Emissionen von Scope 3 auf Scope 1 verlagert. Im Berichtsjahr erweiterte die BTV ihren Fuhrpark um 11 Elektroautos und ein Hybrid-Fahrzeug. Das Ziel der Bank ist es, die E-Mobilität zu steigern und bis Ende 2030 soll dieser auf 50 % erhöht werden.

Die E-Fahrzeuge stehen den Mitarbeiter*innen nicht nur für Dienstreisen zur Verfügung, sondern können auch privat genutzt werden. Dies ist am Wochenende von Freitagabend bis Sonntagabend (aufgrund der Aufladung bis Sonntag um 21.00 Uhr) sowie werktags von 18.30 Uhr bis 7.00 Uhr des Folgetages möglich. Die restliche Zeit werden sie im Fahrzeugpool eingesetzt. Dadurch haben Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sich mit der Thematik der Elektromobilität vertraut zu machen.



Mobilität

Lade-Infrastruktur

In der Tiefgarage des BTV Stadtforums stehen 8 öffentliche Ladestationen für Kund*innen zur Verfügung. Die Benutzung ist mit allen derzeit gängigen Ladekarten sowie Bankomat- und Kreditkarten möglich.

Für unsere BTV E-Flotte gibt es im Stadtforum fünf Ladestationen. In der BTV Filiale Imst wurden zwei Ladestationen für eigenen Fahrzeuge neu installiert. In der BTV Landeck sind die Vorarbeiten für eine Ladestation mit zwei Ladepunkten abgeschlossen worden. In der BTV Dornbirn wurden die bestehenden zwei Ladestationen um zwei zusätzliche erweitert.

E-Bikes

Seit einigen Jahren stehen den Mitarbeiter*innen im BTV Stadtforum E-Bikes sowohl für berufliche als auch für private Zwecke zur Verfügung. Diese 5 elektrischen Fahrräder werden intensiv genutzt, was sich in einer Gesamtstrecke von 10.278 km ausdrückt, die im Jahr 2023 von insgesamt 150 Mitarbeiter*innen zurückgelegt wurde.

Die monatlich durchschnittlich mit diesen E-Bikes gefahrene Strecke konnte 2023 gegenüber dem Vorjahr von 658 km auf 856,5 km gesteigert werden.

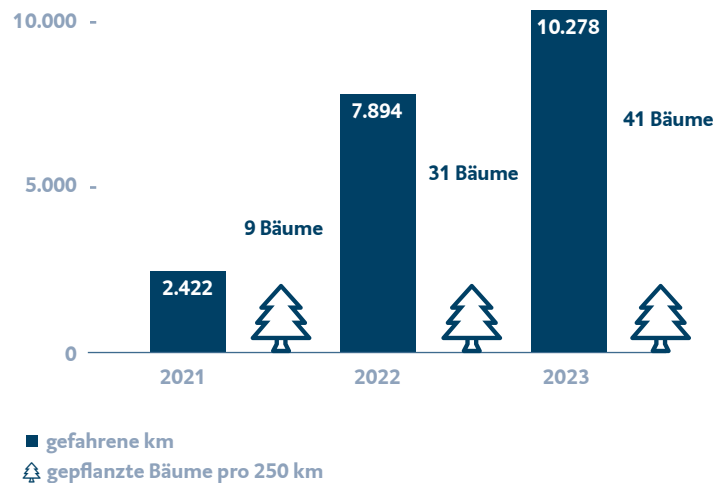
Neben den offensichtlichen Vorteilen der E-Bike-Nutzung wird damit zudem ein umweltbezogenes Projekt unterstützt. Pro 250 zurückgelegte Kilometer verpflichtet sich unser Anbieter Movelo über seine Partnerschaft mit der Organisation „Plant-for-the-Planet“ zur Pflanzung eines Baumes. Das Projekt trägt dazu bei, einen Wald als Biosphärenreservat wiederherzustellen.

Zugfahrten

Bei Dienstreisen setzen die BTV AG und die BTV Leasing in Österreich bevorzugt auf öffentliche Verkehrsmittel. Im Jahr 2023 betrug die insgesamt zurückgelegte Entfernung in Österreich mit dem Zug 439.547,7 Kilometer, was laut ÖBB-Zertifikat zu einer Einsparung von 96,1 t CO₂ führte.

Diese Zahlen beziehen sich ausschließlich auf solche Reisen, die über das ÖBB Businesskonto gebucht wurden. Buchungen, die nicht über dieses Konto getätigt wurden oder aus Deutschland und der Schweiz stammen, sind in dieser Berechnung nicht enthalten.

Gesamtstrecke der E-Bikes



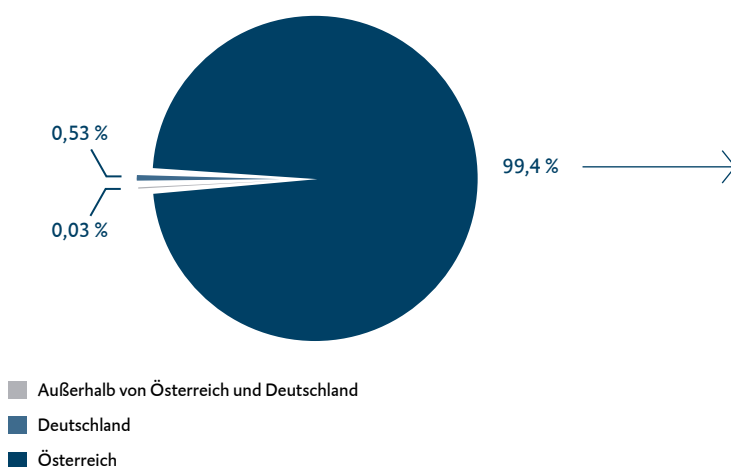


Ladestationen für Kund*innen

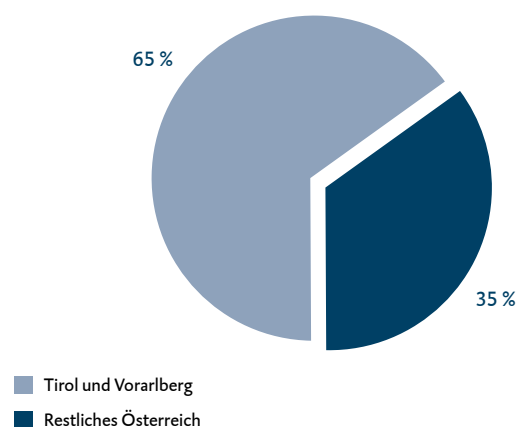
Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffungsrichtlinie der BTV stellt sicher, dass die Grundsätze der Nachhaltigkeit beim Einkauf angewendet werden. Um ihrer sozialen, gesellschaftlichen und umweltpolitischen Verantwortung gerecht zu werden, achtet die Bank sorgfältig darauf, Produkte zu beziehen, die nicht nur ökonomischen Kriterien entsprechen, sondern auch den ökologischen und sozialen Aspekten Rechnung tragen. Darüber hinaus ist auch der regionale Ursprung entscheidend.

Regionalität Lieferanten*



Regionalität Österreich



* Lieferanten für Bauvorhaben, Infrastrukturinvestitionen, Reparaturen, Umbauten und Verbrauchsmaterialien

Der Code of Conduct für Lieferanten stellt sicher, dass neue Lieferanten nicht nur die geltende Rechtsordnung, sondern auch die Arbeitsprinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) sowie einschlägige Bestimmungen der International Labour Organisation (ILO) einhalten. Dieser Prozess wurde parallel zur Beschaffungspolitik eingeführt und wird im Jahr 2024 in den digitalen Purchase-2-Pay-Prozess integriert.

Damit verpflichten sich die Unternehmen, folgende Kriterien einzuhalten:

Geschäftliche Integrität (wirtschaftliche Kriterien):

- Fairer Wettbewerb
- Anti-Korruption und Anti-Bestechung
- Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Vermeidung von Interessenkonflikten

Menschenrechte und Arbeitsgrundsätze (soziale Kriterien):

- Einhaltung der Menschenrechte (UNGC-Prinzipien 3, 4, 5 und 6) & Konventionen der International Labour Organisation (ILO) respektieren und unterstützen
- Keine Zwangs- oder Kinderarbeit
- Nichtdiskriminierung und faire Behandlung
- Einhaltung der Mindestlöhne und Arbeitszeiten
- Gesundheit & Sicherheit
- Vereinigungsfreiheit

Umwelt (ökologische Kriterien):

- Umweltpolitik (UNGC-Prinzipien 7, 8 und 9 respektieren und unterstützen)
- Konfliktmineralien (Einhaltung der Gesetze und Vorschriften)

Die Lieferanten werden dazu aufgefordert, den Code of Conduct (CoC) der BTV zu unterzeichnen oder eine entsprechende Corporate-Social-Responsibility-Richtlinie in ihrer Geschäftsordnung einzuhalten. Dies kann auch durch Audits überprüft werden. Bei Nichteinhaltung oder Verstößen gegen diese Richtlinien bzw. Nichtumsetzung von geeigneten Maßnahmen zur Einhaltung des CoC kann dies Konsequenzen bis hin zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung nach sich ziehen.

Regionalität

Die BTV übernimmt durch ihr Handeln Verantwortung für das regionale Umfeld. Der Leitsatz „In der Region – für die Region“ dient dabei als Grundlage, um eng mit Geschäftspartnern vor Ort zusammenzuarbeiten und somit regionale Anbieter zu fördern. Auch Projekte werden bevorzugt an einheimische Unternehmen vergeben. Darüber hinaus wird großer Wert auf Produkte aus der Region gelegt. Dies spiegelt sich auch in den Investitionen wider: Im Jahr 2023 wurden 65 % der Bauvorhaben, Infrastrukturinvestitionen, Lieferung von Verbrauchsmaterialien sowie Reparatur- und Umbaumaßnahmen von Tiroler und Vorarlberger Firmen durchgeführt. Der Anteil österreichischer Unternehmen lag bei 99,4 %.

Peer Learning Group Climate

Um die Themen rund um unternehmerischen Klimaschutz zu vertiefen und sich diesbezüglich auch mit anderen Unternehmen auszutauschen, ist die BTV Teil der Peer Learning Group Climate. Die Workshop-Reihe wird vom UN Global Compact Network veranstaltet und von externen Expert*innen begleitet. Im Jahr 2023 standen bei den Modulen die Themen Datenmanagement, Dekarbonisierung und Transitionspläne im Fokus.

Bei der Gestaltung des Arbeitsumfeldes stehen wir für eine Unternehmenskultur, in der Wert auf Weiterentwicklung, Gesundheit und Zuverlässigkeit gelegt sowie Verantwortung übernommen wird. Chancengleichheit für alle Mitarbeiter*innen ist dabei selbstverständlich.



Mitarbeiter*innen

Zuverlässiger Arbeitgeber
Weiterentwicklung
Vielfalt
Gesundheit



Strategisches Ziel: Wir sind für unsere Mitarbeiter*innen ein attraktiver, zuverlässiger und sicherer Arbeitgeber.

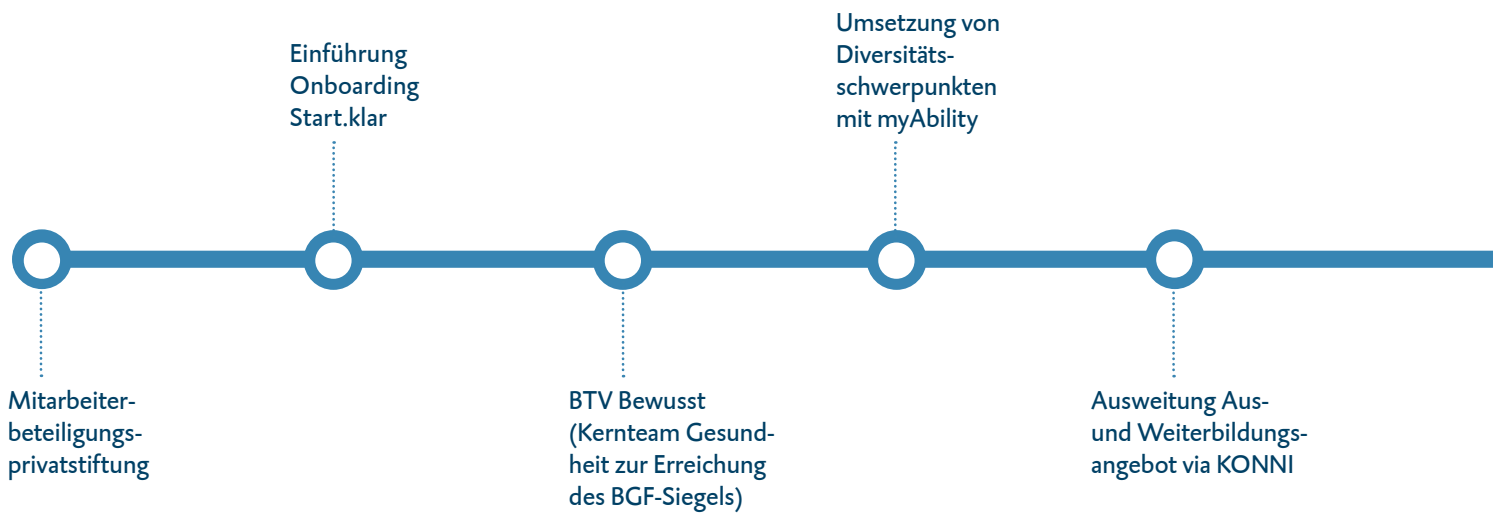
“



Unternehmertum und unternehmerisches Denken sind ein entscheidender Teil der BTV Identität. Ich freue mich sehr, dass mit der neu gegründeten BTV-Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt am Erfolg der BTV beteiligt sind.

Gerhard Burtscher – Vorsitzender des Vorstandes

Meilensteine 2023



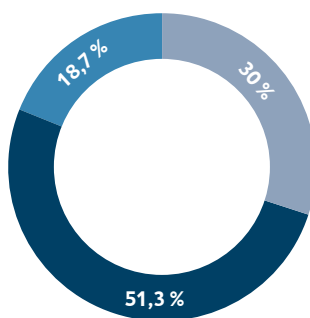
Gesamtmitarbeiterzahl



Mitarbeiter*innen (Anzahl)
2023: 1.092

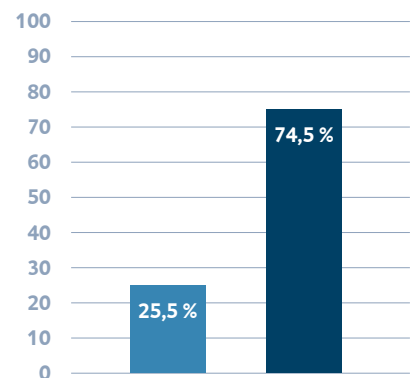
■ Frauen: 54,9 % ■ Männer: 45,1 %

Altersverteilung



■ < 30 Jahre ■ 30–50 Jahre ■ > 50 Jahre

Geschlechterverteilung Führungskräfte



■ Frauen: 37 ■ Männer: 108

Gesamt: 145

Diese Kennzahlen beziehen sich auf die BTV AG und die BTV Leasing.

Zuverlässiger Arbeitgeber

Entscheidend für unseren Erfolg sind unsere Mitarbeiter*innen. Um als zuverlässiger Arbeitgeber zu gelten, muss das Vertrauen der Mitarbeitenden gewonnen und sorgsam damit umgegangen werden.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Bewertung der BTV als ausgezeichneter/sehr guter Arbeitgeber		55 %	62 %	65 %	70 %
Empfehlungsquote (neuer Mitarbeiter*innen)		22,4 %	27,2 %	25 %	30 %

In den letzten Jahren gab es keine signifikanten Veränderungen im Personalstand. Wenn punktuelle Einsparungen in einzelnen Organisationseinheiten nötig sind, können Kündigungen in der Regel durch Versetzungen in andere Bereiche und durch die natürliche Fluktuation vermieden werden. Das Frühwarnsystem der zuständigen Arbeitsämter im Falle von beabsichtigten Kündigungen musste von der BTV AG und der BTV Leasing bislang nicht aktiviert werden. Ebenfalls war keine Ausarbeitung von Sozialplänen nötig.



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfbzahlen

PJ: Mitarbeiterstand
in Personenjahren

Zuverlässiger Arbeitgeber

Das Spektrum reicht vom Einstieg neuer Mitarbeiter*innen beim Onboarding-Prozess über flexible Arbeitszeit und Raum-Gestaltung bis hin zur Wertschätzung ehemaliger Mitarbeiter*innen. Die BTV ist bestrebt, auch in Zukunft ein attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber zu sein. Dazu bauen wir unsere Positionierung am Arbeitsmarkt stetig aus und

schaffen ein attraktives Umfeld. Nur so können wir weiterhin engagierte und kompetente Mitarbeiter*innen gewinnen. Ein großes Anliegen ist uns dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu diesem Handlungsfeld tragen die Bereiche Weiterbildung, Vielfalt und Gesundheit maßgebend bei. Unser Anspruch ist es, uns in allen mitarbeiterrelevanten Themengebieten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Personalstandsentwicklung der letzten drei Jahre der BTV AG und der BTV Leasing

2021	2022	2023
PZ	PZ	PZ
1.042	1.081	1.092

Mitarbeiterstand	2022		2023	
	PZ	PJ	PZ	PJ
BTV AG	1.042	888,3	1.055	902,9
BTV Leasing	39	36,8	37	35,4

Zuverlässiger Arbeitgeber

Feedback-Kultur

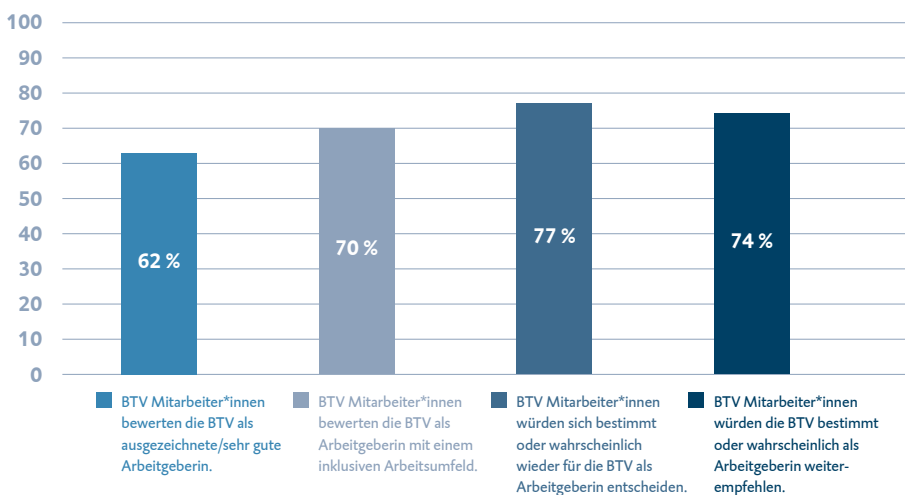
Für die persönliche und die unternehmerische Weiterentwicklung ist eine lebendige Feedback-Kultur ein entscheidendes Instrument. Die BTV hat unterschiedliche Feedback-Möglichkeiten geschaffen, um die Anliegen der Mitarbeiter*innen besser zu kennen und sich auch diesbezüglich weiterzuentwickeln. In regelmäßigen Abständen wird die Mitarbeiterzufriedenheit durch eine anonymisierte Umfrage ermittelt. Die Auswertung erfolgt durch die wissma Marktforschungs GmbH. Das Ergebnis für die gesamte BTV sowie Factsheets nach einzelnen Bereichen werden an den Vorstand übermittelt. Die Gesamtauswertungen werden außerdem an die verantwortlichen Fachbereiche weitergegeben. Abhängig von den Resultaten werden entsprechende Maßnahmen vereinbart, gegebenenfalls ist der Vorstand in den Prozess eingebunden.

Im Oktober 2023 wurde erneut eine Mitarbeiterbefragung in der BTV AG und der BTV Leasing durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 91 %. Der Fokus lag auf den aussagekräftigen Kennzahlen bzw. KPIs, die auch im Nachhaltigkeitsbericht abgebildet werden. Neben Fragen zur BTV als Arbeitgeberin und dem Arbeitsumfeld ist auch das Thema Diversität und Inklusion ein Teil der jährlichen Mitarbeiterbefragung. Gemeinsam mit der Firma wissma Marktforschungs GmbH wurde allen Mitarbeiter*innen und Führungskräften das Gesamtergebnis in einer Onlinepräsentation vorgestellt.

Der Mitarbeiter*innen-Bindungsindex liegt 2023 bei 73 %, der Employee Engagement Index beträgt 70 %. Der Index misst die emotionale Bindung der Mitarbeiter*innen an ihren Arbeitgeber und ist damit ein wichtiger Indikator für Führungskultur und Arbeitsumfeld.

Neben der anonymen Befragung legt der Vorstand der BTV großen Wert auf die direkte Kommunikation mit den Mitarbeiter*innen und das persönliche Kennenlernen. Dies findet beispielsweise im Rahmen des Onboarding-Prozesses Start.klar statt (S. 166).

Darüber hinaus führen die Vorstandsmitglieder regelmäßig Gespräche mit den Mitarbeiter*innen, holen Feedback ein und schätzen diesen Erfahrungs- und Meinungsaustausch. 2023 wurde dazu vom Vorstandsvorsitzenden Gerhard Butscher das Feedbackformat „b.trifft“ eingeführt. Hierbei steht der Austausch mit Führungskräften und Mitarbeiter*innen aus wechselnden Bereichen im Vordergrund. 2023 fanden insgesamt fünf Termine statt, neben dem BTV Stadtforum auch in Klagenfurt, Vorarlberg und Wien.



Mitarbeiterkennzahlen	2022		2023	
	BTV AG Stichtag 31.12.2022	BTV Leasing Stichtag 30.09.2022	BTV AG Stichtag 31.12.2023	BTV Leasing Stichtag 30.09.2023
PZ zum Stichtag				
Durchschnittliche Dienstzugehörigkeit (aktive Angestellte, in Jahren)	12,5	8,7	11,4	8,2
Durchschnittliches Lebensalter (aktive Angestellte, in Jahren)	41,8	40,4	41,8	41,1
Teilzeitquote (aktive Angestellte)	26,3 %	5,4 %	33,5 %	8,1 %
Fluktuationsquote (%)	13,2 %	23,1 %	18,6 %	24,3 %

Ohne Karenzierungen und Pensionierungen



Empfehlungsquote in %
(neuer Mitarbeiter*innen)

Zuverlässiger Arbeitgeber

Fluktuationsdaten 2023	2022			2023		
BTV AG in PZ	weiblich	männlich	Summe	weiblich	männlich	Summe
Personalstand	581	461	1.042	584	471	1.055
Neueintritte	118	72	190	117	92	209
Austritte	86	65	151	114	82	196
Eintrittsrate	20,3 %	15,6 %	18,2 %	20 %	19,5 %	19,8 %
Fluktuation (ohne Ferialarbeiter*innen)	13,3 %	13 %	13,2 %	18 %	15,7 %	17 %
Fluktuation (mit Ferialarbeiter*innen)	14,9 %	14,1 %	14,5 %	19,5 %	17,4 %	18,6 %

BTV Leasing in PZ	weiblich	männlich	Summe	weiblich	männlich	Summe
Personalstand	17	22	39	16	21	37
Neueintritte	3	6	9	4	4	8
Austritte	2	7	9	4	5	9
Eintrittsrate	17,6 %	27,3 %	23,1 %	25 %	19,1 %	21,6 %
Fluktuation (ohne Ferialarbeiter*innen)	–	–	–	25 %	19,1 %	21,6 %
Fluktuation (mit Ferialarbeiter*innen)	11,8 %	31,8 %	23,1 %	25 %	23,8 %	24,3 %



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfbzahlen

Stichtag BTV AG: 31.12.
Stichtag BTV Leasing: 30.09.

Unternehmenskultur und Wertschätzung

Die BTV zeichnet sich durch eine erfolgsorientierte Kultur mit hoher Identifikation aus, die auf erprobten Erfahrungen aufbaut.

Die Erkenntnisse aus der Kulturanalyse wurden in die strategischen Handlungsfelder integriert und sind ein Element der weiteren strategischen und operativen Entscheidungen. Die Kulturentwicklung wird laufend im Rahmen von Workshops vorangetrieben.

Die Schwerpunkte sind:

- Stärkung der Feedbackkultur
- Führung auf Augenhöhe – symmetrische Beziehungen
- Permanente Auseinandersetzung mit der Zukunft

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen werden die Mitarbeiter*innen über aktuelle Gesamtbankthemen informiert. Dazu zählen:

- Townhall Meeting
Bei diesem hybriden Format bietet der Vorstand einen Rück- und Ausblick zu den wichtigsten Themen. Mitarbeiter*innen haben im Anschluss die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen.
- Brownbag Session
Diese Online-Informationsveranstaltung findet monatlich zu einem bestimmten Schwerpunkt statt.

Zusätzlich werden diverse Kommunikationskanäle genutzt:

- Intranet
- Unsereins (Mitarbeiterzeitschrift)
- Interner Bildschirmschoner

Die Mitarbeiterwertschätzung geht über den Beschäftigungszeitraum hinaus und so werden auch ehemalige Mitarbeiter*innen eingebunden, beispielsweise im Rahmen des jährlichen Treffens mit den Vorständen mit anschließendem gemeinsamem Abendessen.

Gehaltsgefüge

Jedes Dienstverhältnis ist gekennzeichnet durch wechselseitige Rechte und Pflichten. Die genauen Regelungen sind in den diversen Gesetzen des Arbeitsrechts (gültig für alle Länder und alle Mitarbeiter*innen) und für alle Angestellten im Kollektivvertrag der Banken und Bankiers sowie in unseren Betriebsvereinbarungen (BTV Österreich) verankert. Darüber hinaus finden sich diese im Manteltarifvertrag AGV Banken sowie in unseren Richtlinien und der Betriebsordnung (BTV Deutschland) ebenso wie in unseren Reglements (BTV Schweiz). In der BTV Leasing sind die Regelungen im Kollektivvertrag Handwerk und Gewerbe (Österreich) sowie in Vereinbarungen und in Reglements (Deutschland und Schweiz) festgeschrieben. Die Dokumente sind für alle Mitarbeiter*innen im BTV Intranet frei zugänglich.

Das Verhältnis des Medians der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter*innen der BTV und der BTV Leasing zur Gesamtvergütung des Höchstverdienenden beträgt 1:13. Bei der Steigerung der jährlichen Gesamtvergütung besteht ein Verhältnis von 1:2,5. Die höhere Steigerung der Bezüge des Höchstverdienenden im Vergleich zu allen anderen Mitarbeiter*innen ist hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen werden die Vorstandsverträge gemäß dem Verbraucherpreisindex erhöht, welcher im Jahr 2023 höher lag als die durchschnittliche Kollektivvertragserhöhung (11,3 % zu 8,9 %). Hierbei handelt es sich um eine gängige Praxis in vielen Unternehmen, um sicherzustellen, dass das Gehalt des Vorstandsmitglieds inflationsbereinigt bleibt und somit der Reallohn nicht sinkt. Zum anderen wurde die Vorstandsbestellung verlängert. Im Rahmen dieser Entscheidung fiel der Beschluss, die Bezüge entsprechend anzupassen und eine weitere Erhöhung vorzunehmen. Dies erfolgte auf Basis von Marktanalysen sowie Vergleichen mit ähnlichen Positionen in anderen Unternehmen derselben Branche (extern begleitetes Vergütungsprojekt). Ziel war dabei stets, faire Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten sowie das beste Management-Team für unser Unternehmen bereitzustellen.

Zuverlässiger Arbeitgeber

Kollektiv-/Tarifvertrag

Die BTV ist Mitglied im Bankenverband (BTV Österreich) und im Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V. (BTV Deutschland). Dadurch ist sie verpflichtet, alle Vereinbarungen, die vonseiten der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite getroffen wurden, umzusetzen. 92,8 % der BTV AG Mitarbeiter*innen (2022: 91,9 %) und 62,2 % der BTV Leasing Mitarbeiter*innen (2022: 59 %) unterliegen einem Kollektiv-/Tarifvertrag. Angestellte ohne Kollektiv-/Tarifvertrag haben branchenübliche, attraktiv ausgestaltete Verträge.

Familien- und Kinderzulage

Alle BTV Mitarbeiter*innen in Österreich beziehen auf Antrag eine Kinderzulage, sobald sie Anspruch auf die staatliche Familienbeihilfe haben oder – bei geschiedenen Mitarbeiter*innen – nachweislich Unterhalt bezahlen müssen. In Deutschland erhalten Mitarbeiter*innen mit Kindern bis zum 18. Geburtstag die Kinderzulage, wenn diese im gemeinsamen Haushalt leben. Zudem bekommt jede/r Mitarbeiter*in in Österreich und in Deutschland mit einem Kind, für das sie/er Kinderzulage bezieht, auf Antrag eine Familienzulage. Geregelt ist dies durch den Kollektivvertrag bzw. den Manteltarifvertrag. Alle Leistungen sind sowohl für Vollzeit- als auch für Teilzeitbeschäftigte (ausgenommen Raumpfleger*innen) bestimmt.

Jubiläumsgelder

Alle österreichischen Mitarbeiter*innen der BTV erhalten bei einer ununterbrochenen Dienstzeit von 25 Jahren zusätzlich 3 Monatsgehälter und bei 40 Jahren 4 Monatsgehälter als Jubiläumsgeschenk. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses wegen Erreichung des Pensionsalters zwischen dem 35. und dem 40. Dienstjahr werden ebenfalls 4 Monatsgehälter als Jubiläumsgeschenk ausbezahlt. Die Grundlagen dazu finden die Mitarbeiter*innen in der Betriebsvereinbarung im Intranet. Zusätzlich werden für die Jubilar*innen (25, 35, 40 und 45 Dienstjahre) der BTV AG und der BTV Leasing bei der Arbeiter- und der Wirtschaftskammer die entsprechenden Urkunden und Geschenke angefordert. Für die Tiroler Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing gibt es Silbermünzen von der Industriellenvereinigung. Die Überreichung erfolgt dann durch den Vorstand oder die direkten

Vorgesetzten. Für alle Jubilar*innen der BTV AG und der BTV Leasing (25, 35, 40 und 45 Dienstjahre) wird vom Vorstand einmal im Jahr ein gemeinsames Abendessen organisiert.

Variable Zahlung

Die BTV Erfolgsprämie ist eine freiwillige Sonderzahlung, die über die im Dienstvertrag vereinbarten kollektivvertraglichen Bezüge einschließlich des 13. und 14. Bezugs hinausgeht. Die Prämie ist ein fixer Bestandteil des Vergütungspakets für alle voll- und teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter*innen (ausgenommen Raumpfleger*innen). Die Höhe der Sonderzahlung richtet sich nach dem Geschäftsergebnis der BTV. Die Auszahlung erfolgt einmal jährlich, auch im Jahr 2023, zusätzlich zu den sonstigen Leistungen. Die Mitarbeiter*innen der BTV Leasing, die keine Provisionsregelung haben, erhalten ebenfalls eine Erfolgsprämie auf freiwilliger Basis. Auch hier ist die Höhe vom Geschäftsergebnis der BTV Leasing abhängig.

Mitarbeiterbeteiligung

Die BTV Privatstiftung stellt eine Kapitalbeteiligung der Angestellten an der BTV dar. Dadurch ist es den Arbeitnehmer*innen der BTV möglich, sowohl an der Gestaltung als auch am Erfolg ihres Unternehmens aktiv beteiligt zu sein. Die Stiftung hält Unternehmensaktien und ist mit über 20,1 Mio. Euro dotiert. Darüber sind die begünstigten Mitarbeiter*innen ab 18 Monaten Dienstzugehörigkeit (ausgenommen sind Raumpfleger*innen) an der BTV beteiligt. Sie erhalten eine jährliche Ausschüttung. Im Jahr 2023 wurden jeweils 247,19 Euro aus der BTV Privatstiftung an 681 Mitarbeiter*innen ausgezahlt. Die Ausschüttung erfolgt in Österreich jeweils im Dezember.

Im Jahr 2023 wurde das Thema Unternehmertum weiter forciert und die BTV-Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung gegründet. Sie ermöglicht eine unmittelbare wirtschaftliche Beteiligung aller bezugsberechtigten Mitarbeiter*innen der BTV (ab 12 Monaten Dienstzugehörigkeit, nur Angestellte) am Unternehmen. Die Mitarbeiter*innen erhalten nicht nur die jährliche Dividende unmittelbar ausbezahlt, sondern die Aktien werden mit dem Eintritt der gesetzlichen Alterspension in ihr Depot übertragen. Im Jahr 2023 konnten den berechtigten Mitarbeiter*innen 79.038 Aktien zugeteilt werden. Bis zum jeweiligen Pensionsantritt werden die Aktien

durch die BTV-Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung treuhänderisch verwaltet. Die Stiftung ist mit 30 Mio. Euro dotiert.

Betriebsrat

In Österreich ist der Betriebsrat ein bedeutender Partner bei der Umsetzung von Mitarbeiter-Initiativen. Darüber hinaus steht dieser unseren Mitarbeiter*innen bei persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Anliegen als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Betriebsrat setzt sich aus insgesamt 20 Mitgliedern zusammen – darunter fünf Frauen und fünfzehn Männer. Fünf Mitglieder des Betriebsrats (drei männliche sowie zwei weibliche) sind zudem in den Aufsichtsrat der BTV entsandt worden und üben dort ihre Kontrollfunktion unter Wahrung aller rechtlichen Bestimmungen aus. Die Kooperation zwischen dem Betriebsrat und der Unternehmensleitung erfolgt stets auf einer transparenten und lösungsorientierten Basis. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt – sowohl planmäßig als auch anlassbezogen. Außerdem wird ein konstruktiver Dialog mit dem Bereich Human Resources gepflegt. Bei allen Vorhaben werden die Einwände sorgfältig geprüft, bevor eine endgültige Entscheidung gefällt wird. Zwischen den beiden Parteien gab und gibt es keine gerichtlichen Streitigkeiten. Die Betriebsratsmitglieder haben die Möglichkeit, Firmenversammlungen mit der gesamten Belegschaft oder auch nur mit spezifischen Gruppen innerhalb des Unternehmens zu organisieren. Es steht allen Mitarbeiter*innen frei, daran teilzunehmen. Für die Treffen stellt die BTV geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Alle Informationen zum Betriebsrat sind im BTV Intranet zusammengefasst und allen Mitarbeiter*innen zugänglich. Hier finden sich Daten zu den gewählten Betriebsratsmitgliedern, zur BTV Privatversicherung (Krankenversicherung), zum Kollektivvertrag und zur Gewerkschaft. Zusätzlich verwaltet der Betriebsrat auch das Schwarze Brett mit Aktionen für Mitarbeiter*innen sowie die Fundgrube, eine Plattform, auf der Mitarbeiter*innen eigene Verkaufsinserate veröffentlichen können. Im dritten Quartal wurde die Fundgrube durch die BTV Börse im Intranet abgelöst. Diese Plattform bietet allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Angebote und Gesuche im Sinne einer Kleinanzeige zu platzieren. Die Freigabe und Kontrolle erfolgt durch das Vorstandsbüro. Für das Tool wurden Richtlinien definiert, dadurch sind beispiels-

weise kommerzielle Angebote, gewerbliche Anzeigen sowie Sammelinserate nicht gestattet.

Mitarbeiter*innen, die das 25., 35., 40. bzw. 45. Dienstjahr vollendet haben, werden vom Betriebsrat zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

BTV als Auffangnetz

Die BTV unterstützt Mitarbeiter*innen in Notsituationen, beispielsweise bei schwerwiegenden Krankheiten oder familiären Zwischenfällen. Die Unterstützungen sind sehr vielschichtig und werden im Sinne der Mitarbeiter*innen diskret behandelt.

Bei familiären Notfällen sind kurzfristige Freistellungen (Zeitausgleich, Urlaub – auch Urlaubsvorgriffe oder unbezahlter Urlaub) in Abstimmung mit dem Arbeitgeber möglich. Darüber hinaus können unter bestimmten, von Land zu Land unterschiedlichen Voraussetzungen folgende Möglichkeiten in Anspruch genommen werden: Pflegekarenz und -teilzeit, Familienhospizkarenz und -teilzeit, Pflegefreistellung und Begleitfreistellung. Zudem kann auch von der BTV Einsatzstaffel Unterstützung angefordert werden. Hier stehen im Notfall Mitarbeiter*innen ihren Kolleg*innen mit ihrer Zeit und Hilfsbereitschaft zur Seite. Die BTV stellt die Arbeitszeit der freiwilligen Helfer*innen zur Verfügung.

Zuverlässiger Arbeitgeber

Arbeitszeiten

Die BTV bietet ihren Mitarbeiter*innen flexible Arbeitszeiten. Dadurch können unternehmerische und private Interessen in Einklang gebracht werden. Zusätzlich wird das vertraglich vereinbarte Stundenausmaß laufend an berufliche und private Interessen angepasst. Im Jahr 2023 wurden in der BTV bei 88 Mitarbeiter*innen und in der BTV Leasing bei 1 Mitarbeiter*in die Dienstverträge entsprechend geändert.

Mobiles Arbeiten

In der BTV steht allen Mitarbeiter*innen ein persönlicher Arbeitsplatz zur Verfügung. Darüber hinaus können sie ihren Arbeitsort in Absprache mit ihrer Führungskraft selbst wählen und so ihrer Tätigkeit etwa auch in anderen Standorten/Filialen oder mobil nachgehen. Dank „BTV extended“ können Mitarbeiter*innen, deren Aufgabe einem Bereich im BTV Stadtforum zugeordnet ist, auch von anderen Standorten im BTV Land aus arbeiten.

Seit Oktober 2021 ermöglicht die BTV allen Mitarbeiter*innen (Ausnahme Raumpfleger*innen), an bis zu fünf Tagen pro Monat mobil zu arbeiten. Das Modell und die entsprechenden Leitplanken wurden basierend auf der Mitarbeiterbefragung im Sommer 2021 ausgearbeitet und festgelegt. Die Mitarbeiter*innen können diese Möglichkeit nach Abschluss einer ergänzenden Vereinbarung zum Dienstvertrag in Anspruch nehmen (86,6 % der Mitarbeiter*innen haben diese Vereinbarung unterschrieben). Diese Vereinbarung beruht auf einer Policy (im BTV Intranet abrufbar), in der alle Leitplanken und Details zusammengefasst sind. Sie umfasst Regelungen zu:

- Ausmaß und Organisation
- Arbeitszeit und Zeiterfassung
- Mehrarbeit und Überstunden
- Erreichbarkeit
- Arbeitsmittel
- Haftung
- Datenschutz und Bankgeheimnis
- Arbeitnehmerschutz

In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2023 die Ausstattung mit Laptops und Mobiltelefonen weiter ausgebaut.

Urlaub und Sonderurlaub

Alle Mitarbeiter*innen haben entsprechend den Regelungen der unterschiedlichen Länder den gesetzlichen bzw. kollektiv-/tarifvertraglichen Urlaubsanspruch. Zudem gibt es für bestimmte im persönlichen Umfeld liegende Gründe (Heirat, Geburt, Todesfall, Übersiedlung) zusätzliche freie Tage. Die Raumpfleger*innen, die keinem Kollektivvertrag unterliegen, werden hier den Angestellten gleichgestellt.

Karenz, Bildungskarenz und Weiterbildungsmöglichkeiten

Alle Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing können unter gewissen Voraussetzungen eine Bildungskarenz (2 Mitarbeiter*innen in der BTV und kein/e Mitarbeiter*in in der BTV Leasing im Jahr 2023) oder ein Sabbatical (10 Mitarbeiter*innen in der BTV und kein/e Mitarbeiter*in in der BTV Leasing im Jahr 2023) nutzen. Dafür ist die Zustimmung des Arbeitgebers nötig. Zudem sind für beide Möglichkeiten klare Leitplanken definiert. Ein Sabbatical ist grundsätzlich nach einer Zugehörigkeit von zwei Jahren realisierbar. Die Dauer beträgt maximal 6 Monate, für Mitarbeiter*innen mit einem eigenen Kundenstock 4 Monate.

Die BTV bietet seit 2022 österreichischen Mitarbeiter*innen in Karenz an, geringfügig zu arbeiten. Dadurch bleiben sie vernetzt und der Wiedereinstieg nach der Babypause wird erleichtert. Im Jahr 2023 haben 18 Mitarbeiter*innen in der BTV AG und kein/e Mitarbeiter*in in der BTV Leasing das Angebot genutzt. Nach Beendigung der Karenz kann die Funktion in einem höheren Stundenausmaß wieder ausgeübt werden. Im Rahmen der Elternteilzeit für Mitarbeiter*innen in Österreich und Deutschland werden die Arbeitstage und die Verteilung der Arbeitszeiten so weit als möglich mit den beruflichen und persönlichen Interessen in Einklang gebracht.

Sollte ein Wiedereintritt nach Ende der gesetzlichen Elternzeit bzw. des Karenzurlaubs für den Elternteil noch nicht möglich sein, bietet die BTV eine weitere Freistellung (z. B. in Form einer Bildungskarenz oder vereinbarten Karenz). Dieses Angebot haben im Jahr 2023 in der BTV AG 20 Mitarbeiter*innen und in der BTV Leasing 1 Mitarbeiter*in genutzt. Zum Thema Familie finden sich im BTV Intranet umfangreiche Informationen sowie Links zu Handbüchern und Formularen.

Im Berichtsjahr 2023 haben 79 Mitarbeiter*innen in der BTV AG eine Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes in Anspruch genommen. In der BTV Leasing waren es im Berichtszeitraum 1 Mitarbeiter*in. Alle Mitarbeiter*innen haben Anspruch auf eine Karenzzeit. Eine Teilzeitarbeit wird ebenfalls nach langen Krankenständen angeboten, um den Wiedereinstieg zu erleichtern. Diese Möglichkeit gibt es jedoch nur für Mitarbeiter*innen in Österreich. Die Wiedereingliederungsteilzeit wird durch die Betriebsärztin unterstützt und begleitet, bis zu einer Vollzeitstelle zurückgekehrt werden kann. Im Jahr 2023 haben 5 Mitarbeiter*innen in der BTV und kein/e Mitarbeiter*in in der BTV Leasing diese Form der Teilzeitarbeit genutzt. Abhängig von der Position können auch Führungskräfte diese Möglichkeiten in Anspruch nehmen. Darüber hinaus werden Jobsharing-Modelle angeboten.

Studierenden bietet die BTV geringfügige Beschäftigungen. Dadurch können sie erste Erfahrungen im Bankenumfeld sammeln, ein berufliches Netzwerk aufbauen und die BTV als potenziellen Arbeitgeber nach ihrem Ausbildungsabschluss kennenlernen. Das Ausmaß der Arbeitszeit beträgt rund 28 Stunden pro Monat und ist daher mit dem Studium gut vereinbar. Zum 31.12.2023 beschäftigte die BTV 22 Studierende in diesem Modell.

Mit fortschreitendem Alter können Mitarbeiter*innen bestimmte Ausstiegsmodelle aus dem Berufsleben vereinbaren, die von den rechtlichen Pensionsmodellen abweichen. Dafür wurden klare Regelungen definiert, darüber hinaus bedarf es der Zustimmung des Arbeitgebers. Zum Beispiel sind in Österreich und Deutschland solche Altersteilzeitleösungen unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Im Jahr 2023 waren in der BTV 9 Mitarbeiter*innen in Altersteilzeit. Mit 4 Mitarbeiter*innen in der BTV und 1 Mitarbeiter*in in der BTV Leasing wurde eine Sabbatical-Vereinbarung bis zum Pensionsantritt abgeschlossen.

Zuverlässiger Arbeitgeber

Mitarbeiterwertschätzung

Die BTV stellt für jede/n Mitarbeiter*in ein Wertschätzungsbudget in Höhe von 15 Euro pro Jahr, beispielsweise für Geburtstage, tolle Erfolge und Ähnliches, zur Verfügung. Die zuerkannte Summe je Mitarbeiter*in kann maximal 50 Euro betragen. In der Schweiz ist das Budget aufgrund der dort höheren Lebenshaltungskosten doppelt so hoch. Darüber hinaus gibt es ein Gemeinschaftspflegebudget. Dieses betrug im Jahr 2023 100 Euro pro Mitarbeiter*in und kann für gemeinschaftliche Aktivitäten eingesetzt werden. Der Betrag wird für 2024 auf 140 Euro erhöht. Für die Schweiz gilt hier ebenfalls die doppelte Summe.

Mitarbeiterfest

Im Abstand von 2 Jahren findet für alle Mitarbeiter*innen im BTV Land ein gemeinsames Event statt. Unter dem Motto „Oh, what a night“ wurde im Herbst 2023 das Mitarbeiterfest im Congress Innsbruck veranstaltet. Rund 600 Mitarbeiter*innen erlebten eine unvergessliche Ballnacht mit vielfältigem Programm. Das Fest dient nicht nur der Stärkung des Teamgeists und der Mitarbeiterbindung, sondern ist auch ein Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Glühweinpfang

Seit mehreren Jahren lädt der BTV Vorstand die Mitarbeiter*innen der BTV und der BTV Leasing zum gemeinsamen Glühweinpfang. Auf der Vorstandsterrasse wird in entspannter Atmosphäre auf das alte Jahr angestoßen. Mehr als 150 Mitarbeiter*innen nahmen 2023 an der Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den Vorständen sowie den Kolleg*innen. Neben dem Jahresrückblick wurden auch erste Ideen und Projekte für 2024 diskutiert.

Wertschätzung ehemaliger Mitarbeiter*innen

Alle BTV Mitarbeiter*innen im Ruhestand werden einmal jährlich zu einem gemeinsamen Austausch mit dem Vorstand und einem anschließenden Abendessen im Restaurant Sitzwohl eingeladen. Die sogenannten BTV Botschafter*innen können auch im Ruhestand Mitglied in der BTV Einsatzstaffel bleiben und erhalten unter gewissen Voraussetzungen weiterhin die Hauskondition sowie die Zuschüsse in die BTV Privatversicherung.

Mitarbeitergewinnung

Die BTV positioniert sich laufend mit medialen Schaltungen (Digital und Print) sowie auf Social Media als attraktiver Arbeitgeber. Dabei werden die Themen sehr breit und vielschichtig gewählt, um ein möglichst großes Spektrum abzubilden. BTV Mitarbeiter*innen können über die interne Plattform „BTV Talentbringer“ freie Stellen digital empfehlen oder persönlich an ihre Kontakte weiterleiten. Für jede vermittelte Einstellung erhalten sie eine Prämie. 43 neue Mitarbeiter*innen wurden 2023 von BTV Mitarbeiter*innen angeworben. Dafür wurden Prämien von über 30.000 Euro ausbezahlt.

Allgemeine Benefits

Wer gute Leistungen bringen soll, braucht den passenden Rahmen. Aus diesem Grund bietet die BTV neben zahlreichen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten auch eine große Vielfalt an Benefits an.

In Österreich erhalten alle Angestellten einen Essensbonus (Sodexo), der bei verschiedenen Restaurants eingelöst werden kann. Der Zuschuss beträgt 4,4 Euro pro Tag und maximal 66 Euro pro Monat.

Alle Mitarbeiter*innen, deren Partner*innen (Ehepartner*innen, Lebensgefährt*innen) und deren Kinder profitieren von begünstigten Konditionen auf eigene und Partnerprodukte. Zudem können Mitarbeiter*innen in einem unbefristeten Dienstverhältnis eine zinsfreie Finanzierung in Anspruch nehmen. Für die Inanspruchnahme sind klare Regeln definiert.

Für private Reisen haben Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Partnerhotels zu BTV Konditionen zu nutzen. Darüber hinaus werden ihnen vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten bei Partnern in den verschiedenen Regionen angeboten. Diese werden auf dem Schwarzen Brett im Intranet zusammengefasst und kommuniziert.

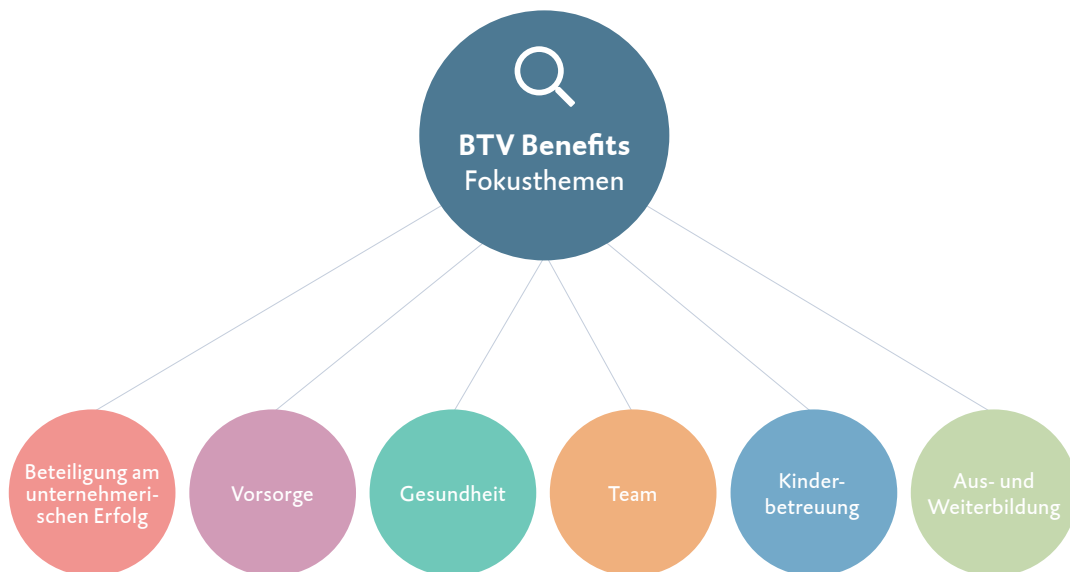
Weiters übernimmt die BTV für alle Mitarbeiter*innen (ausgenommen Raumpfleger*innen) eine Unterstützung in der Altersvorsorge. Dabei arbeiten wir mit renommierten Partnern in den jeweiligen Ländern zusammen.

Kinderbetreuungseinrichtung MUKKI

Der BTV sind familienfreundliche Arbeitsbedingungen ein wichtiges Anliegen. Um Beruf und Familie optimal zu vereinbaren, unterstützen wir unsere Mitarbeiter*innen u. a. mit der Kleinkindbetreuung MUKKI. Im September 2023 wurde eine zweite Gruppe eröffnet. So können bei Vollausslastung insgesamt 24 Kinder betreut werden. Aktuell werden 19 Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren beim Heranwachsen begleitet und betreut. Kinder von Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing werden zu begünstigten Konditionen aufgenommen. Es wird sowohl eine Ganztags- als auch eine Vormittagsgruppe angeboten. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen und die Einrichtung ist ganzjährig geöffnet. Wie schon im Vorjahr wurden auch 2023 interessierte Mitarbeiter*innen als „MUKKI-Helferlein“ bei verschiedenen Aktivitäten wie Ausflügen eingebunden. Im Mittelpunkt der Aktionen stehen die Schwerpunkte Gesundheit, Bewegung und Kreativität. Verschiedene Veranstaltungen, wie beispielsweise das Lichterfest, werden im MUKKI gemeinsam mit den Kindern gefeiert. Darüber hinaus nimmt auch Vorstandsvorsitzender Gerhard Burtscher an den Aktivitäten teil, beispielsweise beim gemeinsamen Eisessen mit den Kindern und Mitarbeiter*innen sowie als Nikolaus.

Ausblick 2024

Die BTV hat sich für eine klare Positionierung im Zusammenhang mit den angebotenen Mitarbeiter-Benefits entschieden. Die Fokusthemen Beteiligung am unternehmerischen Erfolg, Vorsorge, Team, Gesundheit, Kinderbetreuung und Aus- und Weiterbildung passen sowohl zum Werte- und Kultur- als auch zum unternehmerischen Verständnis der BTV. Benefits, die die definierten Fokusthemen stärken, werden weiterentwickelt.



Zuverlässiger Arbeitgeber

	2022			2023		
BTV AG	weiblich	männlich	Summe	weiblich	männlich	Summe
Anspruch auf Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes)	Alle Mitarbeiter*innen haben Anspruch*					
Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes) in Anspruch genommen**	61	24	85	63	16	79
Wiedereintritte nach Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes)	18	20	38	24	15	39
Wiedereintritte nach Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes) und ab Wiedereintritt mindestens 12 Monate beschäftigt	17	10	27	17	18	35
Rückkehrrate	100 %			88,9 %	100 %	92,9 %
Verbleibrate	Erstmals 2023 berichtet			94,4 %	90 %	92,1 %

Elternzeit ist die Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes. Es sind daher alle Mitarbeiter*innen inkludiert, die im Berichtszeitraum den Bezugsstatus Mutterschutz, Elternkarenz, Papamonat, Elternkarenz (CH) hatten sowie direkt im Anschluss daran eine vereinbarte Karenz und Bildungskarenz.

* Anspruch auf Elternzeit: Alle Mitarbeiter*innen in AT mit Kindern unter 2 Jahren, in DE mit Kindern unter 3 Jahren und in CH mit Kindern unter 6 Monaten.

** Die Elternzeit inkludiert alle, die jetzt in Elternzeit sind, und alle, die zurückgekommen sind. Dadurch ist der Betrachtungszeitraum für den Faktor „in Anspruch genommen“ breiter.

	2022			2023		
BTV Leasing	weiblich	männlich	Summe	weiblich	männlich	Summe
Anspruch auf Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes)	Alle Mitarbeiter*innen haben Anspruch*					
Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes) in Anspruch genommen**	1	0	1	1	0	1
Wiedereintritte nach Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes)	0	0	0	0	0	0
Wiedereintritte nach Elternzeit (= Freistellung aufgrund der Geburt eines Kindes) und ab Wiedereintritt mindestens 12 Monate beschäftigt	0	0	0	0	0	0
Rückkehrrate	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Wiedereintritte	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Zuverlässiger Arbeitgeber

Mitarbeiterkenn- zahlen	2022				2023			
	weiblich		männlich		weiblich		männlich	
BTV AG	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	570	441,5	459	443,6	579	449,4	470	452,4
Vorübergehend (= fixe Befristung)	11	2,6	2	0,5	5	1	1	0,1
Summe	581	444,1	461	444,1	584	450,4	471	452,5
Vollzeitbeschäftigte	278	278,0	426	426,0	270	270,0	432	432,0
Teilzeitbeschäftigte	303	166,1	35	18,1	314	180,4	39	20,5



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfzahlen

PJ: Mitarbeiterstand
in Personenjahren

Mitarbeiterkenn- zahlen	2022				2023			
	weiblich		männlich		weiblich		männlich	
BTV Leasing	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	17	15,7	21	21,0	16	14,7	20	19,7
Vorübergehend (= fixe Befristung)	–	–	1	0,1	–	–	1	1
Summe	17	15,7	22	21,1	16	14,7	21	20,7
Vollzeitbeschäftigte	15	15,0	21	21,0	14	14,0	20	20,0
Teilzeitbeschäftigte	2	0,7	1	0,1	2	0,7	1	0,7

Beschäftigungsverhältnis

Die BTV strebt unbefristete Arbeitsverhältnisse an. Befristungen dienen in erster Linie dem gegenseitigen Kennenlernen und der Erprobung. Danach geht das Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes über (nach sechs Monaten in Österreich und Deutschland, nach drei Monaten in der Schweiz). Feriastellen und Praktika für Schüler*innen bilden dabei eine Ausnahme. Fixe Befristungen gibt es in der Regel nur bei Mitarbeiter*innen, die neben einer Karenz geringfügig arbeiten, und bei Karenzvertretungen. Um die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der BTV aufzuzeigen, nutzen wir das Social-Media-Format #meettheteam. Monatlich werden hier Mitarbeiter*innen, Führungskräfte oder Teams in Form eines Interviews vorgestellt.

innen, die neben einer Karenz geringfügig arbeiten, und bei Karenzvertretungen. Um die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der BTV aufzuzeigen, nutzen wir das Social-Media-Format #meettheteam. Monatlich werden hier Mitarbeiter*innen, Führungskräfte oder Teams in Form eines Interviews vorgestellt.

Weiterentwicklung

Das selbstorganisierte Lernen ist für alle Mitarbeiter*innen nahezu immer und überall sowohl inner- als auch außerhalb der BTV möglich. Zusätzlich dazu gibt es ein breites Angebot, um sich weiterzuentwickeln und Stärken auszubauen. Dazu stehen vielfältige interne Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Zudem können Mitarbeiter*innen auch an externen Seminaren, Kollaborations- und Informationsveranstaltungen teilnehmen.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Investitionen für Aus-/Weiterbildung inkl. Lohnkosten Trainer		792.669	842.318	1.250.000	1.500.000
Aus-/Weiterbildungsangebot in Stunden		24.473	26.016	26.000	28.000

2023 investierten Mitarbeiter*innen im Durchschnitt 3,4 Tage in Aus- und Weiterbildungen (2022: 3,3). Dies ergab insgesamt über 26.000 Stunden, die für die Weiterentwicklung aufgewendet wurden.

Durchschnittlichen Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter*in		weiblich	männlich
BTV AG	Führungskräfte	39,9	36,3
	Mitarbeiter*innen ohne Führungsposition	16,6	21,6
	Gesamt	17,8	24,4
Leasing	Führungskräfte	18	12,3
	Mitarbeiter*innen ohne Führungsposition	6,8	4,2
	Gesamt	7,4	6,4

Inkludiert alle Mitarbeiter*innen, die innerhalb des Geschäftsjahres 2023 in der BTV AG und der BTV Leasing beschäftigt waren – somit auch jene, die zum Stichtag nicht mehr aktiv waren.

Weiterentwicklung

Das Angebot wird stetig ergänzt und damit einhergehend steigen die Investitionen in Mitarbeiter*innen. Die Gründe dafür sind vielfältig. So muss das Wissen kontinuierlich auf- bzw. ausgebaut sowie aufgefrischt werden, um am Puls der Zeit zu bleiben. Aber auch die veränderten regulatorischen Anforderungen erfordern Weiterbildungen. Übergeordnetes Ziel ist immer die bestmögliche Kundenbetreuung.

KONNI

Mit der Einführung des Learning-Management-Systems KONNI im Mai 2022 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Name leitet sich vom tirolerischen „konn i“ (kann ich) ab. Unter dem Menüpunkt „Katalog“ finden Mitarbeiter*innen – unabhängig von ihrer Aufgabe und ihrem Arbeitsort – das BTV-interne Aus- und Weiterbildungsangebot sowie externe Impulse und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, beispiels-

weise zum Thema Gesundheit. Der Menüpunkt „Lernstatus“ bietet einen Überblick über die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die sie gebucht sind, die ihnen empfohlen werden und die sie bereits absolviert haben. Unter „Externe Seminaranfragen“ wird der Genehmigungsprozess für Seminare, die nicht von der BTV angeboten werden, angestoßen.

Seit 2023 wird KONNI zusätzlich für Re-Zertifizierungen im Zusammenhang mit IDD und MiFID genutzt. Den betroffenen Mitarbeiter*innen wird im Menüpunkt „Zertifizierung“ der aktuelle Stand der im jeweiligen Jahr nachzuweisenden Stunden dargestellt.

Führungskräfte haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich einen Überblick über den Lernstatus und den aktuellen Stand in Sachen Re-Zertifizierungen ihrer Mitarbeiter*innen zu verschaffen.

Weiterentwicklung

Nutzung von MS Teams

Die BTV setzt nach wie vor bzw. mehr denn je auf ein hybrides Modell bei der Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. So entscheidet die BTV je nach Maßnahme, ob diese online oder in Präsenz durchgeführt wird. Kriterien wie Lernerfolg oder Nachhaltigkeit betreffend An-/Abreise können dadurch individuell berücksichtigt werden. Fällt die Entscheidung auf die Online-Variante, wird seit Juni 2022 MS Teams genutzt.

Start.klar – der Onboarding-Prozess der BTV

Besonders zu Beginn einer neuen Position gibt es für Mitarbeiter*innen viel zu lernen – nicht nur fachlich, auch kulturell. Der Onboarding-Prozess „Start.klar“ hat das Ziel, neuen Mitarbeiter*innen den Einstieg zu erleichtern, sodass sie sich bereits nach kurzer Zeit bestmöglich ins Team integrieren, eine gute Beziehung zu Führungskraft und Kolleg*innen aufbauen und sich wertgeschätzt fühlen. Damit wird eine ideale Basis geschaffen. Unterstützt wird die soziale Integration durch den persönlichen Buddy vor Ort im Team.

Ein Onboarding-Guide begleitet Führungskraft und Buddies durch die Onboarding-Phase. Abgerundet wird der Prozess durch den Besuch von vier Ausbildungsmodulen, die via KONNI abrufbar sind:

- Im Modul „Lernen“ setzen sich die Teilnehmer*innen mit den Themen Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten, Wissensquellen und Verantwortungen für den persönlichen Lernfortschritt auseinander.
- Im zweiten Modul „Mitarbeiten“ dreht sich alles um arbeitsrechtliche Fragestellungen sowie die Leitplanken für die Zusammenarbeit.
- Im Modul „Eintauchen“ findet ein Austausch zu Geschäftsmodell, Unternehmensstrategie und BTV Organisationsstruktur statt.
- Zum Abschluss der Onboarding-Phase treffen sich neue Mitarbeiter*innen im BTV Stadtforum. Hier steht das Netzwerken (Vorstand, Management, Mitarbeiter*innen) im Mittelpunkt. Neben der Präsentation der verschiedenen Bereiche, Initiativen und Programme der BTV ist das Highlight eine Fragerunde mit dem Vorstandsvorsitzenden Gerhard Burtscher.

Fachliche Aus- und Weiterbildung

Ein Merkmal aller BTV-internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ist die Kombination verschiedenster Lernmaterialien wie E-Learnings, Tutorials und Web-Based Trainings im Zuge der Vorbereitung. Ziel ist es, den Fokus im Seminar auf das Anwenden und Trainieren des vorab Gelernten zu legen. Dies ist unabhängig davon, ob das Seminar online oder im BTV-eigenen Bildungszentrum im BTV Stadtforum stattfindet. Begleitet werden unsere Teilnehmer*innen von hauptberuflichen Trainer*innen und teils Expert*innen. Bei den hauptberuflichen Trainer*innen handelt es sich um Mitarbeiter*innen, die sich zu 100 % auf ihre Trainertätigkeit konzentrieren und sich dabei auf langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kund*innen der BTV stützen können. Mit- und voneinander lernen ist dabei garantiert.

Welche BTV-internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wie häufig im Folgejahr angeboten werden, hängt vom Bedarf auf Mitarbeiterseite ab. Entscheidend dafür sind Faktoren wie Fluktuation, Veränderungen, Entwicklungen etc. Abgeleitet von der Bedarfserhebung, die jedes Jahr im Herbst erfolgt, wird via KONNI das Ausbildungsangebot für das gesamte folgende Jahr ausgeschrieben. Absagen wegen zu geringer Teilnehmerzahl sind aufgrund der vorgenommenen Bedarfserhebung sehr selten. Für Mitarbeiter*innen im Vertrieb empfiehlt Human Resources via KONNI für das nächste Jahr vorgesehene Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Diese können unter dem Menüpunkt „Lernstatus“ abgefragt und beantragt werden. Im Austausch mit der zuständigen Führungskraft wird somit der individuelle Ausbildungsplan pro Mitarbeiter*in fixiert. Die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen ist für die BTV von großer Wichtigkeit. Insofern wird bei fachlichen Ausbildungen das Feedback der Teilnehmer*innen abgefragt. Dies fließt zusammen mit dem Feedback der hauptberuflichen Trainer*innen in die Überlegungen zur Weiterentwicklung des Angebots ein. Darüber hinaus bieten Zertifizierungen das aussagekräftigste Feedback zum Können der Teilnehmer*innen und damit zur Wirksamkeit der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Aktuell finden Zertifizierungen sowohl im Rahmen der Basisausbildung als auch im Zuge der Ausbildungsreihe „Anlegen“ statt. Teilnehmer*innen zeigen dabei in drei Teilen („Fachlich“,

„System“ und „Kundengespräch“) ihr fachliches Wissen sowie ihr Können im Umgang mit Kund*innen. Wichtige Themen sind dabei der Aufbau einer emotionalen Beziehung, der Ablauf des Gesprächs und die verwendete Kundenansprache.

Jährliche Überprüfung

Für bestimmte Themen wie z. B. Governance, Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HiKrG) sowie die Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) sind jährliche Testings gesetzlich vorgeschrieben. Mit deren Absolvierung wird der Nachweis erbracht, dass die betroffenen Mitarbeiter*innen fachlich auf dem aktuellen Stand sind sowie alle relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen kennen.

Führungskräfteausbildung

Mitarbeiter*innen, die eine Führungsaufgabe übernehmen, werden durch die Ausbildungsreihe „Lernwelt Führen“ begleitet. Diese ist unabhängig davon, ob bereits Führungserfahrungen gesammelt wurden. Ziel ist es, sich mit der neuen Rolle zu beschäftigen, zu wissen, was der BTV in dem Zusammenhang wichtig ist, sowie hilfreiche Führungsinstrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Bestehenden Führungskräften stehen zudem verschiedenste Führungsbausteine zur Verfügung, die sie je nach Bedarf besuchen können. Beispielsweise beschäftigen sich die Mitarbeiter*innen bei „new work, new leadership“ mit der aktuellen Arbeitswelt und tauschen sich mit Kolleg*innen aus. Dabei entwickeln sie ihr persönliches Rollenverständnis sowie ihren Führungsstil weiter und erarbeiten Rahmenbedingungen, die den Dialog sowie den Wissens- und Informationstransfer bei Führung mit räumlicher Distanz unterstützen. Ein weiteres Modul setzt den Fokus auf die Gewinnung von neuen Mitarbeiter*innen. Ergänzend finden regelmäßig generationsübergreifende Treffen zum Erfahrungsaustausch sowie persönliche Coachings statt.

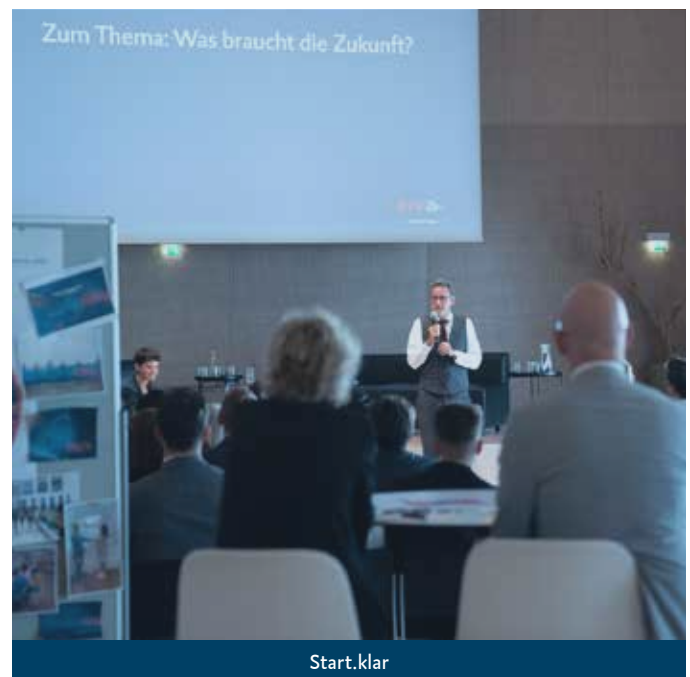
Nachhaltigkeitsausbildung

Um unsere Kund*innen bestmöglich beraten zu können, muss auch das Thema Nachhaltigkeit vermehrt berücksichtigt werden. Dazu absolvieren Mitarbeiter*innen im Private Banking einen ESG-Lehrgang und interessierte Mitarbeiter*innen

im Retail Banking können an dem Online-Lehrgang teilnehmen. 2023 haben den Lehrgang 18 Mitarbeiter*innen abgeschlossen. Darüber hinaus gab es zu ESG eine Schulungsreihe im Bereich Veranlagung und Finanzierung. Weitere Informationen dazu finden sich im Handlungsfeld Kund*innen & Produkte.

Fit & Proper

Für definierte Schlüsselkräfte der BTV ist eine gesetzliche Aus- und Weiterbildung unter dem Titel „Fit & Proper“ verpflichtend. Die Schulungen umfassen regulatorische Anforderungen und werden von der Firma apc Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung durchgeführt. Die Inhalte werden quartalsweise mit dem Team BWG-Compliance bestimmt. Der Fokus liegt dabei auf den von der Finanzmarktaufsicht (FMA) gestellten Anforderungen sowie auf Themengebieten, die für die BTV relevant sind. Seit 2022 werden die Schulungen BTV-weit via KONNI ausgeschrieben, dadurch erhalten auch Zentrale-Mitarbeiter*innen ohne Schlüsselfunktion die Möglichkeit, daran teilzunehmen.



Weiterentwicklung

Themenspezifische Aus- und Weiterbildungen

Das Angebot an themenspezifischen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen orientiert sich u. a. an den Entwicklungen und den strategischen Themen der BTV, wie beispielsweise Gesundheit, Vielfalt, Diversität und Inklusion. Die Ausbildungsformate werden in den jeweiligen Kapiteln in der Folge detaillierter beschrieben.

Zusätzlich wurden auch 2023 BTV-weit Vorträge und Diskussionsrunden angeboten, die von allen Interessierten besucht werden konnten.

Externe Impulse

BTV-weit haben alle Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, an sogenannten externen Impulsen teilzunehmen. Es handelt sich dabei um Vorträge diverser Netzwerkpartner wie z. B. dem MCI Management Center Innsbruck, der Uni Innsbruck, weXelerate und dem INNOX-Netzwerk. Ziel ist es, „über den Tellerrand zu blicken“. Das Angebot an externen Impulsen wächst stetig und wird für alle Interessierten via KONNI ausgeschrieben. Im Jahr 2023 waren es 42 Veranstaltungen.

Gesundheit

Alle Mitarbeiter*innen im BTV Land haben die Möglichkeit, an Vorträgen bzw. Aktivitäten zum Thema Gesundheit teilzunehmen. Informationen zum laufend wachsenden Angebot sowie die Anmeldung dazu erfolgen via KONNI. Die Teilnahme tagsüber gilt als Arbeitszeit. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Gesundheit“ (ab Seite 178).

BTV-internes Coaching

Im Jahr 2023 wurden die Vorbereitungen zur Implementierung eines BTV-internen Coachings gestartet. Erste Trainings von Mitarbeiter*innen fanden bereits statt. Im Jahr 2024 wird das Coaching-Angebot für alle BTV Mitarbeiter*innen und Führungskräfte verfügbar sein. Neben BTV-internen stehen auch externe Coaches für ausgewählte Begleitungen zur Verfügung.

Awareness-Tool SoSafe

Mit Mai 2023 wurde das Awareness-Tool SoSafe eingeführt. Ziel war und ist es, die Aufmerksamkeit für IT- und Informationssicherheit zu steigern und Risiken im Zusammenhang mit

dem Einsatz von IT zu minimieren. Dafür müssen Mitarbeiter*innen vierteljährlich interaktive und leicht umsetzbare Module zu den verschiedensten Informations- und IT-Security-Themen absolvieren. Insgesamt wurden 1.849,5 Stunden in Anspruch genommen.

Entwicklungspotenzial für Mitarbeiter*innen

Um für die Mitarbeiter*innen ein möglichst attraktiver Arbeitgeber zu sein, hat die BTV zahlreiche Angebote geschaffen:

Karriereentwicklung

Das Mitarbeitergespräch ist ein fixes und wichtiges Instrument der Mitarbeiterführung. Dabei wird der Leistungsstand festgehalten, es werden Zielerreichungen besprochen und Entwicklungsfelder der Mitarbeiter*innen ausgelotet. Seit 2022 ist „My Colors“ Bestandteil der Gespräche. Mithilfe dieses vom Schweizer The Culture Institute entwickelten Systems werden kulturelle Prägungen in einer bestimmten Farbe ausgedrückt. Dadurch können Stärken und Schwächen sowohl der Mitarbeiter*innen als auch der Führungskraft leichter diskutiert werden. 2023 haben 100 % der BTV Angestellten eine Leistungsbeurteilung erhalten.

Interne Veränderung

Die BTV ermöglicht Mitarbeiter*innen, sich innerhalb des Unternehmens zu verändern. Insgesamt haben 2023 19 Mitarbeiter*innen das Angebot genutzt und eine neue Funktion übernommen.

BTV extended

Dank „BTV extended“ können Mitarbeiter*innen Aufgaben von zentralen Bereichen an anderen BTV Standorten erledigen. Die Mitarbeiter*innen müssen somit nicht zwingend in Innsbruck arbeiten, um z. B. eine Tätigkeit im Kreditmanagement auszuüben. Dadurch erhalten sie vielfältigere Entwicklungsmöglichkeiten, ohne ihren Lebensmittelpunkt verändern zu müssen. Bei externen Besetzungen kann durch „BTV extended“ zudem auf einen wesentlich größeren Bewerbermarkt zugegriffen werden. Mit Stand Dezember 2023 arbeiten 30 Mitarbeiter*innen in diesem Modell.

Mitgestalten

Seit einigen Jahren können Mitarbeiter*innen abseits ihrer Aufgaben bei spezifischen Themen mitarbeiten und diese mitgestalten. Dadurch wird einerseits die unternehmerische und andererseits die persönliche Weiterentwicklung gefördert. Beispiele dafür sind: Kernteam Vielfalt, Beirat Mitarbeiter*innen, Redaktionsteam Unsereins, Innovation Tribe, Kernteam Gesundheit etc. Die Ausschreibungen erfolgen in der Regel via Intranet-News, sodass alle Mitarbeiter*innen im Unternehmen erreicht werden. Bei der Zusammensetzung der Teams spielen neben dem Interesse vor allem Regionalität und Vielfalt eine wichtige Rolle, um einen möglichst heterogenen Austausch zu schaffen.

BTV Social Minds

Die BTV hat im Herbst 2023 ein Corporate-Influencer-Programm auf LinkedIn ins Leben gerufen. Die sogenannten BTV Social Minds treten als Markenbotschafter auf, kommunizieren die Philosophie der BTV und liefern Einblicke in ihren Berufsalltag. Durch die Unterstützung von Corporate Influencern haben Unternehmen die Möglichkeit, eine größere Zielgruppe in den sozialen Netzwerken zu erreichen. Die Mitarbeiter*innen geben der BTV ein Gesicht, darüber hinaus wird sie als attraktive Arbeitgeberin für potenzielle Bewerber*innen wahrgenommen. Aktuell sind sieben Mitarbeiter*innen aus den Märkten Österreich, Deutschland und Schweiz sowie aus den Bereichen Firmen- und Privatkundenbetreuung, Human Resources, Financial Markets und Digital Unit Teil des Programms. 2024 ist ein weiterer Ausbau des Programms geplant.



Gesundheitsangebot

Vielfalt

Wir leben Chancengleichheit und fördern unsere Mitarbeiter*innen in allen relevanten Dimensionen, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer oder geografischer Herkunft, sexueller Orientierung oder körperlicher Beeinträchtigung. Die BTV definiert Diversität und Inklusion als einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensstrategie. In der BTV und der BTV Leasing arbeiten zum Beispiel Menschen aus 23 Nationen.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Frauen in Führungsaufgaben in der BTV*		24,1 %	27,1 %	30 %	40 %
Bewertung der BTV als AG mit ausgezeichneter/sehr guter inklusiver Unternehmenskultur		70 %	70 %	70 %	70 %



* Bei der KPI-Berechnung wurden der Vorstand sowie Mitarbeiter*innen, welche in Karenz, im Papamonat oder in pensionierter Freizeitphase sind, nicht inkludiert.

Unsere Haltung und Überzeugung machen wir unter anderem durch die Mitgliedschaft in der Charta der Vielfalt in Österreich und in Deutschland, durch unsere Partnerschaft mit DIVÖRSITY Österreich und myAbility sowie in der BTV Diversitäts-Policy sichtbar. Ziel der Diversitäts-Policy ist es, die positive Haltung gegenüber Diversität über die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen hinaus zu etablieren und eine Handlungsgrundlage für den Umgang mit Vielfalt innerhalb der Organisation zu schaffen.

Die BTV unterstützt Vielfalt und Chancengleichheit unter Berücksichtigung aller Diversitätsaspekte. Dieses Ziel ist im Code of Conduct, im Ausbildungsprogramm der BTV sowie in einem eigenen Kernteam zum Thema Vielfalt verankert.

Das Kernteam Vielfalt wurde ins Leben gerufen, um sich der Umsetzung des strategischen Arbeitspaketes „Wir sind vielfältig“ unter der Leitung von Human Resources zu widmen. Bei der Zusammenstellung des Teams wurden die unterschiedlichen Dimensionen von Diversität wie Alter, Geschlecht, Organisationseinheit, Herkunft und BTV Zugehörigkeit berücksichtigt. Darüber hinaus setzen wir uns messbare Ziele zur Gleichberechtigung der Geschlechter.

Die weiteren Dimensionen werden im Kernteam aufgegriffen und darauf aufbauend entsprechende Maßnahmen erarbeitet. Der Fokus im Jahr 2023 lag auf Menschen mit Behinderung. Hierfür arbeitet die BTV mit myAbility (Unternehmensberatung zur Inklusion in der Wirtschaft) zusammen, das sich gemeinsam mit der Wirtschaft für eine barrierefreie und chancengerechte Gesellschaft einsetzt. Im Rahmen dieses Schwerpunktes wurden für Mitarbeiter*innen „Power Sessions“ von myAbility angeboten. Expert*innen, die selbst mit einer Behinderung leben, schilderten darin ihre ganz persönliche Geschichte, um damit auch dabei zu helfen, eventuelle Berührungängste abzubauen. Das Ausbildungsangebot für Führungskräfte beinhaltete einen Online-Sensibilisierungsworkshop, bei dem ein Bewusstsein zum Thema DisAbility und Inklusion geschaffen wurde. Insgesamt haben 125 Führungskräfte an den Online-Workshops teilgenommen.



Vielfaltslunch

Vielfalt

Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

Als Grundlage für Gleichbehandlung, Diversität und Inklusion dient der Code of Conduct. Dieser Kodex wird von allen Mitarbeiter*innen unterzeichnet. Damit die Regelungen besser verinnerlicht und auch im Alltag eingehalten werden, absolvieren alle Mitarbeiter*innen im Rahmen des jährlichen Governance-Trainings eine spezifische Schulung dazu.

Für die Gleichbehandlung und die Berücksichtigung der Geschlechterdiversität ist ein transparenter Bewerbungsprozess essenziell. Mitarbeiter*innen kennen Methoden und Strategien, um unbewusste Vorurteile zu reduzieren. 873 BTV Mitarbeiter*innen haben im Jahr 2022 über das CoC-E-Testing ihr Wissen aufgefrischt und den Abschlusstest absolviert. Die nächste Durchführung ist für 2024 geplant.

Die BTV AG hat im Jahr 2023 ein Projekt zur Schließung des Gender-Pay-Gaps gestartet. Dies erfolgte, um eine Gleichberechtigung in allen Bereichen garantieren zu können. Im Rahmen des Projekts hat die BTV an einer von Deloitte durchgeführten Bankengehaltsstudie teilgenommen, dabei wurden die Gehalts- und Tätigkeitsdaten in der BTV im Vergleich zur Gesamtbranche analysiert. Die Ergebnisse zeigten, dass die Höhe der Bezüge sowie der Anteil an teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter*innen marktkonform ist. Allerdings wurde auch ein geschlechterspezifischer Lohnunterschied festgestellt. Dieser ist vor allem auf die immer noch stark männlich besetzten Führungskräfte- sowie Expertenebenen zurückzuführen (Gender-Career-Gap). Die Studie zeigte außerdem auf, dass eine Schließung des Gender-Pay-Gaps durch die Schließung des Gender-Career-Gaps erreicht werden kann. Um den Gender-Pay-Gap schrittweise weiter zu reduzieren, strebt die BTV bis spätestens zum Jahr 2030 eine Frauenquote von 40 % in Führungspositionen an.

Beim Vergleich der Bezüge aller Angestellten der BTV und der BTV Leasing (ohne Vorstand und erste Führungsebene) zeigt sich ein Gender-Pay-Gap von 22,1 % und somit eine Verbesserung gegenüber 2022 (23,1 %). Bei der Betrachtung der Bezüge aller Angestellten der BTV und der BTV Leasing ohne Führungskräfte ergibt sich ein Gender-Pay-Gap von 17,9 % (2022: 20,2 %).



Diversity Policy, Code of Conduct
E-Learning, Testing. Die nächste
Durchführung ist für 2024 geplant.

Führungspositionen 2022

BTV AG	weiblich	männlich	Österreich	Schweiz	Deutschland
BTV Mitarbeiter*innen	581	461	937	24	81
davon Führungskräfte	32	101	118	5	10
BTV Leasing	weiblich	männlich	Österreich	Schweiz	Deutschland
BTV Leasing Mitarbeiter*innen	17	22	23	5	11
davon Führungskräfte	0	6	4	0	2

Führungspositionen 2023

BTV AG	weiblich	männlich	Österreich	Schweiz	Deutschland
BTV Mitarbeiter*innen	584	471	944	28	83
davon Führungskräfte	36	102	122	6	10
BTV Leasing	weiblich	männlich	Österreich	Schweiz	Deutschland
BTV Leasing Mitarbeiter*innen	16	21	23	3	11
davon Führungskräfte	1	6	5	0	2

Vielfalt

Geringfügige Beschäftigung

Mitarbeiter*innen in der BTV, die in Karenz gehen, wird seit Januar 2022 eine geringfügige Beschäftigung in ihrem bisherigen Tätigkeitsfeld angeboten. Der Vorteil dabei ist, dass sie während dieser Zeit vernetzt und auf dem Laufenden bleiben. Danach können sie ihre Aufgabe wieder in höherem Stundenausmaß aufnehmen.

Female Future Membership

Das Female-Future-Netzwerk will Frauen beruflich erfolgreich machen. Alle weiblichen Führungskräfte der Bank (insgesamt 36) erhalten eine Mitgliedschaft und sind somit Teil der Community. Dadurch werden weibliche Führungskräfte in ihrer Aufgabe gestärkt und erhalten die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu entwickeln. Monatlich wird ihnen ein Newsletter mit interessanten Beiträgen zugestellt. Zusätzlich bietet die Plattform Vernetzungsmöglichkeiten, Inspiration Talks und Live-Treffen.

Vielfalt im Recruiting

Vielfalt wird in allen Bereichen der BTV berücksichtigt, vom Recruiting-Prozess in den Stellenbeschreibungen über die Interviewformate bis hin zu den Arbeitsplatzmöglichkeiten. Ziel ist es, einen inklusiven Arbeitsplatz zu schaffen und Diversität zu fördern. Die Maßnahmen werden von Human Resources gemeinsam mit externen Expert*innen definiert.

Job Ad Decoder

Besonders bei Stelleninseraten werden oftmals noch stereotype Sprachformulierungen verwendet. Dadurch wird nicht nur die Chancengleichheit für bestimmte Gruppen wie Berufseinsteiger*innen, Frauen oder ältere Arbeitssuchende vermindert, sondern auch insgesamt die Zahl der Bewerber*innen eingeschränkt. Wissenschaftler*innen der Uni Innsbruck haben daher zusammen mit der AK Wien den Job Ad Decoder JADE entwickelt. Die BTV nutzt das Tool bei jeder ausgeschriebenen Stelle. Dadurch wird die Vielfalt von Bewerber*innen gefördert und eine Sensibilität für versteckte Benachteiligungen geschaffen.

Im Rahmen des BTV Vielfaltsschwerpunktes „Menschen mit Behinderungen“ im Jahr 2023 wurde zusätzlich der gesamte Bewerbungsablauf analysiert und angepasst, um einen barrierefreien Recruiting-Prozess zu gewährleisten. Eine Ansprechperson für Fragen bzw. entsprechende Informationen zu den einzelnen Standorten und der Vermerk, dass Menschen mit Behinderungen ausdrücklich erwünscht sind, wurden im Inserat integriert. Zusätzlich wird die Ausstattung individuell für neue Mitarbeiter*innen mit Behinderung angepasst. Unsere Karriereseite auf der BTV Website haben wir ebenfalls entsprechend adaptiert.

Jobplattform myAbility.jobs

Zusätzlich zu den erwähnten Maßnahmen wird die Chancengleichheit bei Bewerbungen für Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen durch die Veröffentlichung von 5 ausgewählten Stellenanzeigen auf myAbility.jobs gefördert. Damit stehen ausschließlich die Fähigkeiten der Jobsuchenden im Mittelpunkt. Wir setzen damit ein klares Statement am Arbeitsmarkt und bekennen uns zu mehr Diversität. Dadurch werden neue Perspektiven, zukunftsweisende Ideen und Innovationen gefördert.

Integrativer Arbeitsplatz

Seit März 2019 bieten wir einem Mitarbeiter einen integrativen Arbeitsplatz. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und gleichzeitiger Achtung ihrer Rechte ein weites Beschäftigungsfeld und eine berufliche Integration zu ermöglichen. Dazu gibt es für den Mitarbeiter einen genau definierten Tätigkeitskatalog sowie einen Mentor, der ihn unterstützt. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den ersten drei Jahren haben wir 2023 die Vereinbarung um weitere zwei Jahre verlängert.

Zusammenarbeit mit factor-D

Die Unternehmensberatung factor-D Diversity Consulting setzt ihre Schwerpunkte auf Diversity, Equality and Inclusion und Managing Unconscious Biases. Das Ausbildungsangebot für neue Führungskräfte in Form eines Online-Workshops wurde 2023 weitergeführt.

Diversitätsindikator		2022	2023	
Begünstigte Behinderung	PZ	Diversitätsindikator, gemessen an der Personenzahl	PZ	Diversitätsindikator, gemessen an der Personenzahl
BTV	14	1,3 %	14	1,3 %
BTV Leasing	1	2,6 %	1	2,7 %



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfzahlen

Vielfalt

Initiativen zum Thema Vielfalt

Monat der Vielfalt und Vielfaltstag

Der Monat Mai steht bei der BTV ganz im Zeichen der Diversität. Neben gezielten Veranstaltungen wurde 2023 auch ein Newsletter mit verschiedenen Informationen zum Thema versendet. An zwei Tagen im Mai waren BTV Mitarbeiter*innen eingeladen, gemeinsam mit Klient*innen der Werkerei von W.I.R. gemeinnützige GmbH ausgewählte Rezepte aus dem BTV Vielfaltskochbuch zu kochen. Im Rahmen einer Brownbag Session wurden aktuelle Themen sowie die unterschiedlichen Projekte des Kernteams vorgestellt sowie Ausbildungsmöglichkeiten für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen zum Schwerpunktthema „Menschen mit Behinderungen“ präsentiert.

DIVÖRSITY Days

DIVÖRSITY ist eine österreichische Plattform für Diversität. Bei den jährlichen Aktionstagen im Herbst steht das Diversitätsengagement von Unternehmen im Vordergrund. An den DIVÖRSITY-Aktionstagen vom 10. bis zum 27. Oktober 2023 beteiligte sich die BTV mit einer internen Initiative für Mitarbeiter*innen. Zwei Expertinnen von myAbility, die selbst mit Behinderungen leben, schilderten in drei „Power Sessions“ für Mitarbeiter*innen ihre ganz persönliche Geschichte und gaben Einblicke in ihren beruflichen und privaten Alltag. Insgesamt nahmen daran rund 100 BTV Mitarbeiter*innen teil.

Darüber hinaus lud das Kernteam Vielfalt am 17. Oktober 2023 zum Vielfaltslunch ins BTV Bildungszentrum im Stadtforum. Dieses gemeinsame Mittagessen war ein weiterer Bestandteil der Aktionstage und zeigte die kulinarische Vielfalt der BTV. Rund 40 Mitarbeiter*innen genossen die bunte Mittagspause mit unterschiedlichen Gerichten. Als Highlight der DIVÖRSITY-Aktionstage 2023 veröffentlichte die BTV zudem den neuen Vielfaltsfilm. Dieser zeigt, welche Bedeutung Vielfalt in der Bank hat und wie wichtig es ist, einen inklusiven Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter*innen zu schaffen. Kolleg*innen mit unterschiedlichen Hintergründen haben zum Gelingen

dieses Films beigetragen, indem sie ihre Stimmen eingebracht haben – im Hinblick auf Alter, Geschlecht oder Herkunft. Meinungsvielfalt und verschiedene Perspektiven helfen dabei, ein inklusives Miteinander zu leben.

Female Future Festival

Am 20. April 2023 fand im Festspielhaus in Bregenz das Female Future Festival statt. Spannende Persönlichkeiten und Role Models teilten ihre individuellen Geschichten und innovativen Ideen auf den Festival Stages. Geschichten, die Mut machen, zum Nachdenken animieren und inspirieren. Am 25. Mai fand außerdem das Female Future Festival in München statt. Insgesamt nahmen 10 Kolleg*innen an den beiden Veranstaltungen teil.



Zum Trailer der Vielfalt



Frauen in Führungspositionen		2022			2023	
BTV AG	Österreich	Schweiz	Deutschland	Österreich	Schweiz	Deutschland
Frauenquote (%)	57,2 %	20,8 %	49,4 %	56,7 %	28,6 %	49,4 %
Frauenquote in Führungspositionen	26,3 %	0 %	10 %	28,7 %	0 %	10 %

Frauen in Führungspositionen		2022			2023	
BTV Leasing	Österreich	Schweiz	Deutschland	Österreich	Schweiz	Deutschland
Frauenquote (%)	69,6 %	20 %	0 %	65,2 %	33,3 %	0 %
Frauenquote in Führungspositionen	0 %	0 %	0 %	20 %	0 %	0 %

Gesundheit

Eine gute Gesundheit ist entscheidend, um die täglichen Anforderungen der Arbeitswelt sowie des privaten Lebens zu meistern. In diesem Sinne arbeiten wir kontinuierlich am Ausbau des Angebots hinsichtlich Sensibilisierung, Förderung der Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Gesundheitsquote	Ziel: Stabilität	46,1 %	41,9 %	54 %	54 %
Gesundheitsangebot in Stunden	Ziel: Steigerung	802	2.410	850	850



Die Gesundheitsquote:
weniger/gleich
3 Krankenstandstage
im Jahr.

Gesundheit

Mitarbeiter*innen der BTV und der BTV Leasing haben Zugang zu einer breiten Palette an Initiativen. Diese kommen nicht nur dem eigenen Wohl, sondern auch dem Teamgeist zugute. Zudem erhalten die Mitarbeiter*innen dadurch wertvollen Input, um ihre eigene Gesundheitskompetenz weiterzuentwickeln. Das große Angebot trägt insgesamt dazu bei, die Arbeitgebermarke der BTV zu stärken.

Das Thema Gesundheit ist in einer Vielzahl an Projekten, Initiativen und Richtlinien zur Arbeitssicherheit verankert. Ziel ist es, die Gesundheit zu fördern und aufrechtzuerhalten sowie dadurch die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu steigern. Denn mögliche vermehrte und längere Krankenstände hätten beispielsweise eine deutliche Mehrbelastung der Teamkolleg*innen zur Folge.

Im November 2022 wurde das Kernteam Gesundheit gegründet, welches mit der Umsetzung der gesamten Gesundheitsinitiativen betraut ist. In der Vergangenheit wurde das Thema vorrangig durch die Gesundheitsinitiative „BTV Bewusst“ abgedeckt. Das Kernteam verantwortet das Projekt zur Erreichung des Siegels für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF).

Die Gesundheitsquote lag 2023 bei 41,9 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Für die Berechnung wurden alle Mitarbeiter*innen der BTV AG herangezogen.



Gesundheitsquote in %
Ziel: Stabilität



Gesundheitsangebot in Stunden
Ziel: Steigerung

Gesundheit

Gesundheit am Arbeitsplatz

BTV Bewusst

Ziel der BTV Gesundheitsinitiative ist die Informationsvermittlung und Sensibilisierung zu verschiedenen Themen. Die Bezeichnung „BTV Bewusst“ steht dafür, sich der eigenen Gesundheit bewusst zu werden und im Sinne der eigenen Gesundheit zu agieren. Folgende Themen spielen in der Arbeitswelt eine bedeutende Rolle und wurden bisher durch die Initiative abgedeckt: Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit.

Die BTV kann hier nur das Angebot schaffen. Die Verantwortung für die Umsetzung und somit auch für den persönlich passenden gesunden Lebensstil sehen wir bei den Mitarbeiter*innen selbst.

BGF-Gütesiegel

Seit Ende 2022 ist das Kernteam Gesundheit für den Prozess zum Erwerb des BGF-Siegels verantwortlich. Der offizielle Projektstart für alle Mitarbeiter*innen der BTV erfolgte Anfang 2023. Um einen aktuellen Ist-Stand zu erheben, fand eine anonyme Mitarbeiterbefragung über einen Zeitraum von drei Wochen statt. Ergänzt wurde diese durch drei extern moderierte Gesundheitszirkel. In diesen Terminen hatten rund 30 Mitarbeiter*innen als Vertretung für ihre Kolleg*innen die Möglichkeit, dem Kernteam Gesundheit entsprechende Anliegen für die Planung der Aktionen mitzugeben. Aufgabe der insgesamt 9 Mitarbeiter*innen im Kernteam ist es, neue Maßnahmen und Rahmenbedingungen zu entwickeln und zu steuern, um das Thema in der BTV weiter zu stärken. Mit dem BGF-Projekt werden Handlungen zur Gesundheitsförderung nachhaltig im Unternehmen verankert. Die Projektleitung wurde von Human Resources übernommen und das Kernteam setzt sich für die Umsetzung der Maßnahmen ein. Für alle Mitarbeiter*innen ist der aktuelle Projektstand im Intranet abrufbar. Ebenso erfolgt hier die Ausschreibung neuer Angebote. Um die Nutzung der Veranstaltungen und der Initiative auswerten zu können, erfolgt die Anmeldung über die BTV Lernplattform KONNI. Nach der Ist-Befragung wurden die ersten Aktionen erarbeitet, die ab dem zweiten Halbjahr 2023 umgesetzt wurden. Der weitere Projektverlauf sieht vor dem Abschluss eine erneute Befragung vor.

Diese wird Ende 2024 starten und liefert Vergleichsdaten zur Erstbefragung. Nach der entsprechenden Auswertung erfolgt die Beantragung des Siegels voraussichtlich Anfang 2025.

Das Siegel wird von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) an Unternehmen verliehen, die großen Wert auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter*innen legen. Es bescheinigt einen erfolgreichen Projektablauf und gilt für drei Jahre. Anschließend muss das BGF-Siegel erneut evaluiert werden. Begleitet wird das Projekt von externen Berater*innen, die von der ÖGK vorgegeben werden.

Angebot der E-Bikes

Im BTV Stadtforum stehen insgesamt 5 E-Bikes für berufliche wie auch private Fahrten zur Verfügung. Alle Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing können die E-Bikes über eine eigene App buchen. Dazu wird ihnen auch die entsprechende Sicherheitsausrüstung am Empfang im Stadtforum übergeben. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 10.278 Kilometer zurückgelegt. Weitere Informationen dazu finden sich im Handlungsfeld „Mobilität“. Darüber hinaus wurde eine neue abschließbare Fahrrad-Garage für die Mitarbeiter*innen im BTV Stadtforum eingerichtet. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, auch mit einem wertvolleren Fahrrad in die Arbeit zu kommen oder die Mittagspause für eine Radrunde zu nutzen. Das tut nicht nur der Gesundheit gut, sondern reduziert auch den ökologischen Fußabdruck. Der Zutritt zur Fahrrad-Garage ist 24/7 mit der Mitarbeiterkarte möglich.

Achtsamkeit und psychologisches Angebot der BTV

Zur Unterstützung der mentalen Gesundheit wird allen Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing ein Austausch mit einer außenstehenden Person angeboten, um über aktuelle belastende Situationen zu sprechen. Diese anonyme psychologische Beratung soll der Entlastung dienen und die Mitarbeiter*innen dabei unterstützen, Strategien zu entwickeln, die ihnen helfen, mit den aktuellen Umständen bestmöglich umzugehen.

Im Oktober 2023 gab es eine österreichweite Vortragsreihe zum Thema „Mit positiven Gedanken leichter durchs Leben“. Der ÖGK-Vortrag konnte in Präsenz oder als Webinar von

allen Mitarbeiter*innen innerhalb der Arbeitszeit (Seminarzeit) besucht werden.

In diesem Zusammenhang wurde vom Vorstand 2023 beschlossen, die hausinterne Kompetenz entsprechend auszubauen. Ab dem zweiten Quartal 2024 finden Schulungen zur psychologischen Ersten Hilfe statt. In einem 12-stündigen Kurs erhalten die Mitarbeiter*innen wichtiges Rüstzeug, um auf mögliche psychische Krisen der Kolleg*innen richtig reagieren zu können.

Wiedereingliederung und Betriebliches Eingliederungsmanagement

Um die Rückkehr in den beruflichen Alltag nach einem längeren Krankenstand bestmöglich zu meistern, ist neben der Einholung eines ärztlichen Rats vor allem gute Planung hilfreich. In Österreich sind im Jahr 2023 insgesamt 5 Mitarbeiter*innen nach längerer Erkrankung im Zuge einer Wiedereingliederungsteilzeit zurückgekommen. In Deutschland werden die Mitarbeiter*innen der BTV AG sowie der BTV Leasing ab einer Dauer von 42 Krankenstandstagen informiert, welche Möglichkeiten für eine Rückkehr zur Verfügung stehen. Im Jahr 2023 wurden in diesem Zusammenhang 6 Personen kontaktiert, ein/e Mitarbeiter*in hat das Gesprächsangebot angenommen.



BTV Bewusst

Gesundheit

Arbeitsplatz und Sicherheit

Die Aufgaben der Sicherheitsfachkraft sowie der Arbeitsmedizin, wie z. B. das Setzen von präventiven Maßnahmen zur Minderung von gesundheitlichen Belastungen sowie hinsichtlich der Sicherheit am Arbeitsplatz, werden in der BTV von externen Partnern übernommen. Dadurch kann eine Unverletzlichkeit garantiert werden. Die sicherheitsspezifische Betreuung wird seit 2022 von der Firma TMC übernommen. Diese plant die Arbeitsplatzbegehungen gemeinsam mit der Betriebsärztin von der Firma WELLCON und informiert die BTV laufend über den aktuellen Stand. Der arbeitsmedizinische Bereich wird von der Betriebsärztin abgedeckt. Sie achtet vor allem auf das gesundheitliche Wohl sowie die richtige Einrichtung. Die Begehungen haben gemäß rechtlichen Bestimmungen je nach Standortgröße jährlich bzw. alle drei Jahre stattzufinden. Das Angebot berücksichtigt alle Angestellten der BTV AG und der BTV Leasing. Seit Juli 2023 können die Mitarbeiter*innen der BTV über das Intranet eine Begehung der Betriebsärztin anfragen. Anschließend nehmen die Hausmeister notwendige Adaptierungen sowie bei Bedarf Anpassungen von Arbeitsmitteln vor. Alle weiteren BTV Standorte werden von der Betriebsärztin regelmäßig besucht.

Ein- bis zweimal jährlich (gesetzlich ist ein Termin vorgeschrieben) tagt der Arbeitsschutz- & Gesundheitsausschuss. Zu den Teilnehmer*innen zählen: Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmediziner*in, Betriebsrat, der Bereich Human Resources, Sicherheitsvertrauenspersonen, der Bereich Einkauf & Infrastruktur sowie die/der Brandschutzbeauftragte. Gemeinsam werden die letzten Begehungen diskutiert und wichtige Entscheidungen gefällt. Bei Bedarf nimmt auch der Vorstand an den Terminen teil.

Betriebsärztliche Betreuung

Die Betriebsärztin nimmt nicht nur an den Arbeitsplatzbegehungen teil, sondern ist auch Ansprechperson für Mitarbeiter*innen der BTV AG bzw. der BTV Leasing in allen Aspekten der Mitarbeitergesundheit. Sie ist jederzeit per Mail erreichbar und alle zwei Wochen für eine Sprechstunde im BTV Stadtforum. Die Termine sind im Intranet abrufbar.

Sicherheitsfachkraft & -vertrauenspersonen

Die Tätigkeit der Sicherheitsfachkraft ist an die Firma TMC – Technisches Consulting GmbH in Jenbach ausgelagert. Die zuständige Sicherheitsfachkraft ist für die sicherheitstechnischen Begehungen der österreichischen und deutschen Standorte zuständig.

Ergänzend sind BTV-weit (in Österreich) neun Sicherheitsvertrauenspersonen eingerichtet, drei davon wurden im Jahr 2023 neu ausgebildet. Die Mitarbeiter*innen haben einen 24-stündigen Ausbildungskurs absolviert und können bei Bedarf weitere Schulungen in Anspruch nehmen. Rechtlich sind keine weiteren Kurse verpflichtend. Die Personen stehen neben den externen Sicherheitsfachkräften als Ansprechpersonen für Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge zur Verfügung. Meldungen können jederzeit per Mail oder anonym per Hauspost erfolgen. Die Information zu den passenden Ansprechpersonen ist im Intranet abrufbar und mit Kontaktdaten hinterlegt.

Unfallmeldungen

Die Meldungen von Arbeitsunfällen werden vom Team Human Services erstellt und an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) weitergeleitet. Darüber hinaus werden die anonymisierten Meldungen auch an die Sicherheitsfachkräfte weitergeleitet, um eine Prüfung der Vorfälle zu ermöglichen. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 5 meldepflichtige Unfälle (2022: 6), davon 4 Wegunfälle (2022: 3). Es gab dabei keinen Todesfall und alle Unfälle blieben ohne schwere Folgen.

Ersthelfer*innen

In der BTV gibt es aktuell 88 aktive Ersthelfer*innen. Zumindest alle vier Jahre organisiert die BTV Grund- sowie Auffrischkurse im Stadtforum. Die letzten Schulungen fanden im Jahr 2022 statt. Insgesamt wurden vier Kurse (2x Grundkurs mit 16 h und 2x Auffrischkurse mit 8 h) durchgeführt. Ein erneutes Angebot ist für 2026 vorgesehen. Die Ersthelfer*innen in den Filialen organisieren sich die Teilnahmen auf BTV Kosten selbst in der jeweiligen Region. Nach dem Grundkurs besuchen die Ersthelfer*innen spätestens

nach 4 Jahren wieder einen Auffrischkurs. Im Stadtforum wurden alle Ersthelfer*innen mit einem kleinen persönlichen Ersthelferset ausgestattet. In den Filialstandorten stehen jeweils gemäß ÖNORM gefüllte Erste-Hilfe-Kästen zur Verfügung.

Brandschutz- & Stockwerksbeauftragte*r

Im BTV Stadtforum sind neben den vier Brandschutzbeauftragten (Hausmeister) je Büro (abhängig vom jeweiligen Brandschutzbereich) zumindest zwei Stockwerkbeauftragte festgelegt. Sie sind im Ernstfall für eine geordnete Evakuierung der Mitarbeiter*innen verantwortlich. Diese Personen sind entsprechend in der Löschhilfe geschult. Analog zu den betrieblichen Ersthelfer*innen haben sie ebenfalls die Möglichkeit, regelmäßig Auffrischungen zu besuchen. Alle Mitarbeiter*innen werden jährlich zu den Evakuierungsplänen geschult. Ergänzend wird jedes Jahr ein Probealarm durchgeführt und alle 2 Jahre findet eine Räumungsübung statt.

Private Krankenversicherung

Allen Mitarbeiter*innen in Österreich bietet die BTV eine Gruppen-Zusatzversicherung zu vergünstigten Konditionen an. 974 Personen (2022: 974) sind über unseren Gruppentarif versichert. Der Personenkreis umfasst Angestellte, ehemalige Angestellte sowie Angehörige von Angestellten der BTV und der BTV Leasing.

Gesundheit

Sportveranstaltungen

MOVEVO MOVE DAYS

Die BTV hat vom 22. Februar bis zum 7. April 2023 erneut an den MOVEVO MOVE DAYS teilgenommen. Damit setzten wir zum wiederholten Mal ein Zeichen für Bewegung und Gesundheit. Veranstalter der digitalen Gesundheitschallenge ist die Firma MOVEVO, deren Fokus auf der betrieblichen Gesundheitsförderung liegt. Die Aktion wurde von Human Resources (HR) organisiert und per Intranet an alle Mitarbeiter*innen der BTV AG und der BTV Leasing kommuniziert. Die Nutzung der MOVEVO App ist freiwillig. Im genannten Zeitraum sammelten mehr als 100 Mitarbeiter*innen fleißig Schritte, meldeten sportliche Aktivitäten ein, beteiligten sich an den diversen Tageschallenges und gesunden Routinen. Ergänzt wurde das Angebot durch wöchentliche Bewegungsinitiativen an den „TU-ES-DAYS“ bzw. Diskussionen zu Gesundheitsthemen an den „DONNERS-TALKS“. Durch die Beteiligung an der Challenge taten die Mitarbeiter*innen nicht nur etwas für ihre eigene Fitness und ihr Wohlbefinden, sondern auch für den guten Zweck. Denn die Teilnahmegebühr wurde an die Nico Langmann Foundation gespendet, die Sportrollstühle und -geräte für mobilitätseingeschränkte Kinder bereitstellt.

Im Vergleich zum Jahr 2022, in dem die BTV den zweiten Platz belegt hat, konnte bei den MOVEVO MOVE DAYS 2023 der erste Platz in der Kategorie Unternehmen bis 1.000 Mitarbeiter*innen erzielt werden. Als Preis erhielt die BTV einen Movement Check sowie ein „Smoothiebike“, das für zwei Wochen zur Verfügung gestellt wurde. Das Bike wurde Anfang November in der BTV Dornbirn aufgestellt und die Mitarbeiter*innen erradelten fleißig Smoothies. Die Kosten für das Obst wurden von der BTV übernommen. Der Movement Check wird im Zuge des Europäischen Fitness-Abzeichens (European Fitness Badge – EFB) durchgeführt. Die Mitarbeiter*innen der BTV Dornbirn erhielten ein individuelles Feedback zu ihrem persönlichen Fitness-Status im Hinblick auf die motorischen Fähigkeiten, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination.

MOVEVO Adventkalender

Um auch in der Adventzeit aktiv zu bleiben, hatten die Mitarbeiter*innen der BTV sowie der BTV Leasing die Möglichkeit, den MOVEVO Adventkalender per App zu nutzen. Hinter jedem Türchen verbarg sich eine entsprechende Bewegungsinspiration. Für das Angebot wurde dieselbe App genutzt wie für die MOVE DAYS. So konnten sich die Mitarbeiter*innen auch bereits mit der Anwendung für die 2024 erneut stattfindende Bewegungschallenge vertraut machen.

Laufveranstaltungen

Die BTV zeigt ihren Sportsgeist bei einer Vielzahl von Team-events. Am 7. Mai 2023 nahm die BTV zum zweiten Mal in Folge am Wings for Life World Run teil. Dabei liefen zahlreiche Mitarbeiter*innen für den guten Zweck und unterstützten über ihr Startgeld die Rückenmarksforschung, um Querschnittslähmung eines Tages heilbar zu machen. Insgesamt waren mehr als 90 Mitarbeiter*innen dabei und diese erreichten eine Gesamtstrecke von mehr als 1.000 Kilometern. Neben dem Startgeld spendete die BTV auch 3 Euro für jeden gelaufenen Kilometer. Die damit lukrierte Spendensumme lag bei 5.000 Euro.

Sportlichen Einsatz zeigten unsere Mitarbeiter*innen auch mit der Teilnahme an der 21. Ausgabe des Tiroler Firmenlaufs im September. 24 Teams mit je 3 Mitgliedern aus der BTV und der BTV Leasing gingen an den Start. Anschließend konnten sich die Läufer*innen im eigenen BTV Zelt stärken und den Abend zusammen mit den Kolleg*innen bei guter Musik ausklingen lassen. Neben der Anmeldegebühr und dem Zelt stellte die BTV auch die gesamte Verpflegung zur Verfügung. Zusätzlich zur Teilnahmegebühr wurden durch die Meldung als Charity-Starter 5 Euro/Teilnehmer*in gespendet. Die Spendensumme kommt geflüchteten Familien aus der Ukraine zugute. Beim Business Run Bodensee meisterten sieben Mitarbeiter*innen die fünf Kilometer lange Strecke. Im Anschluss wurde im Rahmen eines Oktoberfests bei der Preisverleihung auf den Erfolg angestoßen.

Neu im BTV Laufkalender war 2023 der Herzlauf Tirol in Thaur bei Innsbruck. Hier haben sich sechs BTVler*innen der Herausforderung gestellt und sind auch dabei für den guten Zweck gelaufen. Der Erlös aus der Teilnahmegebühr kommt dem Verein Herzkinder Österreich zugute.

Fußballturnier

Am 30. Juni 2023 organisierte die BTV das traditionelle BTV Fußballturnier auf dem Fußballplatz Reichenau in Innsbruck. Insgesamt nahmen 92 Mitarbeiter*innen aktiv daran teil, viele weitere Mitarbeiter*innen feuerten die Teams an. Zusammen genossen sie nach der Austragung aller Spiele einen gemeinsamen Abend.

Eishockeyspiel

Ebenfalls auf der Agenda der internen Sportveranstaltungen stand das Eishockeyspiel. Mehr als 30 mutige Mitarbeiter*innen aus dem ganzen BTV Land trafen sich am 3. März in der Eishalle Telfs. Nach einem hart umkämpften 8:7 verbrachten Spieler*innen und Zuschauer*innen noch einen gemütlichen Abend in der Sportbar.

#stayrider

Die BTV unterstützte 2023 die Spendenaktion von #stayrider Jürgen Hofer, der mit seinem Gravelbike auf der Runde von Stuttgart über Istanbul und retour rund 13.500 Kilometer zurücklegte. In den Monaten Mai und Juni traten auch die BTV Mitarbeiter*innen fleißig in die Pedale und für jeden gefahrenen Kilometer wurden 0,1 Euro an die Stiftung Stay gespendet. Ziel der Organisation ist es, auf die Armut in Afrika aufmerksam zu machen und für landwirtschaftliche Einkommensprogramme Spenden zu sammeln. Zum Abschluss konnte ihm ein Scheck in Höhe von 3.639,3 Euro überreicht werden.

Bewegt im Park

Bereits im Jahr 2022 unterzeichnete die BTV die BGF-Charta. Seither informiert die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) immer wieder zu Weiterbildungs- bzw. Sportangeboten. So bieten etwa über das Konzept „Bewegt im Park“ unterschiedliche Sportvereine in den Monaten Juni bis September österreichweit in diversen Parkanlagen Kurse bzw. Schnupperkurse an. Alle Mitarbeiter*innen der BTV sowie der BTV Leasing konnten das Angebot tagsüber auf Ausbildungszeit nutzen.



Tiroler Firmenlauf

Gesundheit

Digitaler Gesundheitstag

Anlässlich des Weltgesundheitstages 2022 rief die Firma Windhund, unterstützt durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), den Austrian Health Day ins Leben. Am 29. März 2023 kam es zur zweiten Auflage des digitalen Gesundheitstages. Das vielfältige Programm umfasste spannende Gesundheitsthemen und inspirierende Workshops mit Top-Speakern. Alle Mitarbeiter*innen der BTV AG sowie der BTV Leasing wurden eingeladen, daran teilzunehmen bzw. sich die Aufzeichnungen im Anschluss anzusehen.

Apfelaktion

„An apple a day keeps the doctor away“ – getreu diesem Motto wurden den Mitarbeiter*innen im BTV Stadtforum sowie in den Nebengebäuden zwei Wochen lang täglich frische Äpfel aus der Region zur Verfügung gestellt. In dem Aktionszeitraum im Oktober wurden insgesamt 240 Kilogramm der kleinen Vitaminbooster verteilt.

Impfkationen

Im Frühjahr 2023 wurden zwei FSME-Impftermine für die Mitarbeiter*innen im Stadtforum organisiert. Die Betriebsärztin führte im Zuge dessen 16 Impfungen durch. In den Sommermonaten wurde außerdem für alle beschäftigten Personen der BTV AG und der BTV Leasing an den Standorten in Innsbruck und Wien auf Wunsch ein Influenza-Impfstoff bestellt. Gesamt haben 95 Personen das Angebot genutzt und sich von der Betriebsärztin impfen lassen. Den Mitarbeiter*innen sind somit für die Impfung keinerlei Kosten entstanden. Weitere Impfungen sind für alle Mitarbeiter*innen jederzeit in den regelmäßigen Sprechstunden bzw. bei den Begehungen der einzelnen Filialstandorte möglich.

Bisherige Angebote weiterhin verfügbar

Sämtliche Angebote werden über das Intranet bzw. via KONNI kommuniziert und nach Möglichkeit aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen werden auf der Intranetseite zum Thema Gesundheit zur Verfügung gestellt. So können alle Mitarbeiter*innen der BTV AG sowie der BTV Leasing die betreffenden Angebote auch nachträglich nutzen.

Betriebssportgemeinschaft

Die BTV Betriebssportgemeinschaft wurde im Jahre 1974 von Mitarbeiter*innen der BTV gegründet, mit dem Ziel, gemeinsam Sport zu betreiben. Für einen geringen Monatsbeitrag in Höhe von 2,2 Euro können die Mitglieder verschiedene Angebote nutzen sowie an diversen Ausflügen teilnehmen. In Innsbruck kann das Fitnessstudio INVIBE bzw. das Body & Soul Woman für einen Tageseintritt in Höhe von 5 Euro besucht werden. Über die Partnerschaft zur Sportvereinigung Reichenau werden Einheiten zum Konditionstraining bzw. zum Haltungsturnen für je 2 Euro pro Einheit angeboten. Ebenso wurde für die Wintermonate ein Tennis-Abo in der Halle am Flughafen Innsbruck erworben. Einzelne Stunden daraus können über einen Reservierungsplan gebucht werden. Für Fans des Skisports gibt es einen jährlichen Skitag in einem großen Tiroler Skigebiet und auch die Teilnahme an den europäischen Banken-Skimeisterschaften, dem „Interbancario“, ist möglich.



Eishockeyspiel

Unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung lebt von unserem Engagement. Wir setzen unsere Ressourcen da ein, wo sie positiv wirken: für sinnstiftende Unternehmen und Ideen.



Gesellschaft & Soziales

Gesellschaftliche Verantwortung
Soziale Verantwortung
Kunst & Kultur



Strategisches Ziel: Wir übernehmen soziale und gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns aktiv im regionalen Kunst- und Kulturleben.

“



Mit unserem gesellschaftlichen und sozialen Engagement unterstützen wir auf unterschiedliche Weise neue Ideen und geben verschiedenen Meinungen Raum. Wichtige Elemente sind die BTV Einsatzstaffel, INN SITU, die BTV Marketing Trophy und unser versus Festival.

Gerhard Burtscher – Vorsitzender des Vorstandes

Meilensteine 2023



Gespendete Smartphones

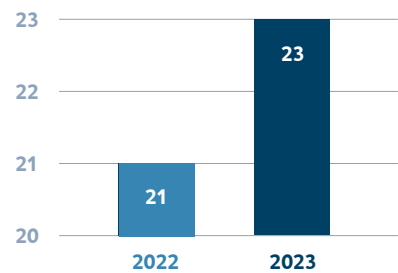


Mitglieder der Einsatzstaffel



Führungen für Gehörlose

Anzahl Teilnehmer*innen



Gesellschaftliche Verantwortung

Die Verantwortung für dieses Handlungsfeld liegt neben dem Vorstandsbüro beim Bereich Human Resources sowie bei Mitarbeiter*innen, die neben ihren Hauptverantwortungen Projekte ins Leben gerufen haben.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Anzahl der unterstützten Projekte durch Sponsoring	Unterstützung von externen Projekten und Initiativen zur Entwicklung und Förderung der Gesellschaft	5	6	7	10
Anzahl der Vortrags-/Lehrstunden in Partnerbildungsinstituten		108	218	100	150
Anzahl der Einreichungen von Projekten bei der BTV Marketing Trophy		22	20	25	30

BTV Marketing Trophy

Die Initiative zielt darauf ab, die Theorie an der Schule mit der Praxis zu verknüpfen. Bereits im Jahr 1999 wurde der Wettbewerb ins Leben gerufen, der sich an Schüler*innen von Handelsakademien in Tirol, Vorarlberg und Wien richtet. In Teams arbeiten die Teilnehmer*innen an einem Projekt mit Schwerpunkt Marketing von der ersten Idee bis zur praktischen Anwendung. Eine Vorjury bewertet die schriftlichen Arbeiten und die drei besten Einreichungen werden danach bei der Schlussveranstaltung im BTV Stadtforum in Innsbruck präsentiert.

Die BTV Marketing Trophy bietet für die Schüler*innen eine gute Möglichkeit, sich auf das künftige Berufsleben vorzubereiten. Sie können ihre Präsentationsfähigkeiten ausbauen, die gemeinsame Arbeit im Team kennenlernen und das professionelle Auftreten vor Publikum üben. Belohnt werden die Bemühungen durch eine Siegerprämie in Höhe von 2.500 Euro, die Zweitplatzierten erhalten 1.500 Euro und der 3. Platz wird mit 1.000 Euro prämiert. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 20 Projekte eingereicht.

Bei der Jubiläumsausgabe, der 25. BTV Marketing Trophy, stand das Thema „Lust auf Zukunft“ im Fokus. Das Finale mit zwei Teams der Bezauer WirtschaftsSchulen sowie einem Team der HAK Hall fand am 19. April 2023 im BTV Stadtforum statt und wurde via Livestream übertragen. Insgesamt nahmen rund 300 Schüler*innen und Lehrer*innen vor Ort an dem besonderen Programm teil. Durch die Veranstaltung führte ORF-Sportmoderatorin Kristina Inhof. Den ersten Platz und damit das Preisgeld in der Höhe von 2.500 Euro sicherten sich die Schülerinnen der Bezauer WirtschaftsSchulen Veronika Dragaschnig, Luisa Felder und Ida Meusburger mit ihrem

Projekt „Karriere mit Lehre“. Platz zwei ging ebenso an Bezau: Julius Fink und Manuel Peter punkteten mit ihrem Projekt „Ökologie und Ökonomie der Renaturierung“. Den dritten Platz belegten Sandra Lovrinovic und Elina Avdukic von der BHAK Hall, die sich dem Thema Online-Marketing gewidmet hatten. An diese beiden Schülerinnen ging auch der Publikums-Award im Jahr 2023.

Neben der Präsentation der drei Arbeiten und der Kür der Gewinner*innen erwartete die Besucher*innen auch ein vielfältiges Aftershow-Programm. Beim BTV Speed-Dating erfuhren die Jugendlichen mehr über die breiten Aufgaben in der BTV. Einen Blick hinter die Kulissen des Stadtforums erhielten die Schüler*innen bei einer Tour durchs Gebäude. Inspirierende Insights gab es bei den Curiosity Sessions, die die Lust auf Neugier weckten. Interaktive Führungen durch die aktuelle Kunstaussstellung wurden in der INN SITU Galerie angeboten.



BTV Marketing Trophy

Gesellschaftliche Verantwortung

Sponsoring

Die BTV hat einen starken regionalen Bezug und fühlt sich dadurch mit den Menschen in den Märkten, in denen sie tätig ist, verbunden. Es ist uns wichtig, mit unserem Handeln auch einen Beitrag zum sozialen Gesamtwohl und Miteinander zu leisten. Als Sponsoringpartner unterstützen wir ausgewählte Aktivitäten und Einrichtungen:

- Soziale, gemeinnützige, ökologische Institutionen, Einrichtungen und Projekte:
Diese fördern das soziale Miteinander, unterstützen den Umweltschutz oder etwa die Entwicklungshilfe.
- Bildung und Forschung, Wissenschaft:
Die BTV wird im Gegenzug für die Unterstützung im Bereich Bildung bzw. die Finanzierung von Forschungsprojekten genannt.
- Kunst- und Kulturprojekte:
Grundsätzlich werden Künstler*innen, Projekte und Veranstaltungen aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Theater und Musik gefördert. Ausstellungen und Konzerte finden im Rahmen des eigenen Kunst- und Kulturprogramms INN SITU im BTV Stadtforum statt, das Fotokünstler*innen und Musiker*innen eine Plattform für die Präsentation bzw. die Darbietung ihrer Werke bietet.

Das Sponsoring sollte für beide Seiten – Sponsor und Sponsoringempfänger – Vorteile bieten. Daher wird jede Sponsoringanfrage einer genauen Prüfung unterzogen, ob sie zur BTV und ihren Werten passt. Wichtige Kriterien dabei sind beispielsweise der Zweck, die Art sowie die Höhe der Zuwendung und auch Informationen, wie die Leistung des Sponsoringempfängers aussieht.

Johannes Strolz

Im Herbst 2022 hat sich die BTV dazu entschieden, den Skirennläufer Johannes Strolz für drei Saisons als Kopfsponsor zu unterstützen.

Das Marktgebiet der BTV erstreckt sich von Tirol, Vorarlberg und Wien über Süddeutschland und die deutschsprachige Schweiz bis nach Südtirol, wodurch sich naturgemäß auch ein enger Bezug zum Wintersport ergibt. Durch die Partnerschaft mit Johannes Strolz können wir nicht nur unsere Skibegeisterung zum Ausdruck bringen, sondern auch unsere Werte sowie die besondere Bedeutung der Alpenregion für die Bank. Johannes Strolz ist mit seiner Vorarlberger Herkunft, seiner einzigartigen Geschichte, seinen Idealen sowie seiner Leidenschaft für den Skirennsport der ideale Markenbotschafter für die BTV. Im Laufe seiner bisherigen Karriere hat er enormes Durchhaltevermögen und Mut bewiesen und mit seinen großen Erfolgen Hunderttausende Fans begeistert – ein Vorbild für Generationen.

Mit Johannes Strolz verbindet die BTV aber auch wichtige gemeinsame Werte wie die Nachhaltigkeit, die eigenen Wurzeln und das Tragen von Verantwortung. Für eine solche Partnerschaft müssen die eigenen Unternehmenswerte mit den Idealen des Sportlers bzw. der Sportlerin im Einklang stehen.



Johannes Strolz

Ministerium für Neugier & Zukunftslust

Die BTV zählt zu den ersten Unterstützern der Non-Profit-Initiative „Ministerium für Neugier & Zukunftslust“, die 2022 von dem Business-Consulting-Unternehmen proactive ins Leben gerufen wurde. Deren oberstes Anliegen ist die Kultivierung der epistemischen Neugier in Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Förderung von Mut, Optimismus und Neugier beim Gedanken an die Zukunft. Angesichts der zahlreichen Herausforderungen, denen wir als Gesellschaft aktuell gegenüberstehen, ist gerade die Lust auf Zukunft ein besonders wichtiges Ziel. Neugier ist für das Ministerium einer der entscheidenden Future Skills und der wertvollste Treiber von Innovation. Ohne sie gibt es keine Entwicklung, keine Kreativität. Den optimistischen Blick nach vorne fördert auch die BTV vor allem bei ihren Mitarbeiter*innen.

versus Festival

Vom 23. bis 25. März 2023 fand in Vorarlberg – inmitten des Skigebiets Silvretta Montafon (ein Tochterunternehmen der BTV) – erstmals das versus Festival statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, unterschiedliche Ansichten zu diskutieren und neue Blickwinkel aufzuzeigen. Rund 400 Besucher*innen lauschten gespannt den Meinungen von 40 Speaker*innen in 25 Panels. Die Entscheider*innen und Unternehmer*innen zeigten ihre Standpunkte zu Themen wie „Künstliche Intelligenz – Mensch vs. Maschine“, „Nachhaltigkeit – Wachstum vs. Verzicht“, „New Work – Kommando vs. Kollaboration“ oder „Kapital – Unternehmen vs. Investoren“ auf. Damit inspirierten sie das Publikum und gaben neue Denkanstöße zu aktuellen Themen. Die BTV unterstützt die Veranstaltung seit Beginn als Hauptsponsor.

007 ELEMENTS

Für den James-Bond-Blockbuster „Spectre“ wurden 2015 rasante Verfolgungsjagden und actionreiche Szenen im Schnee in Sölden gedreht. Die neun interaktiven Hightech-Galerien der Erlebniswelt 007 ELEMENTS zeigen besondere Titelsequenzen und dramaturgische Klangkulissen, spektakuläre Actionszenen, Autos, technische Spielereien, einzigartige Drehorte, kultige Studiosets und stellen die Charaktere vor. Dabei stehen vor allem Szenen, die in Sölden gedreht wurden, im Fokus. Insbesondere für den Tourismus ist die Ausstellung wertvoll.

Für die BTV ist Tourismus eine der wesentlichen Branchen, wir verfügen über eine langjährige Expertise sowie Partnerschaften mit Top-Betrieben. Gemeinsam mit unseren Kund*innen entwickeln wir Lösungen, die für den Tourismus relevant sind. Aus diesem Grund besteht seit 2019 auch das Sponsoring hierfür.

Hahnenkamm-Plakat

Bereits seit 1990 unterstützt die BTV den Plakat-Wettbewerb des Kitzbüheler Ski Clubs (K.S.C.). Aus zahlreichen Einreichungen wird alljährlich von einer Fachjury, gebildet aus zwei Vertreter*innen von BTV und K.S.C., das Siegerplakat ermittelt. 2023 gab es über 100 Einreichungen von 68 Künstler*innen aus der ganzen Welt. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Plakate kommt der Wintersportjugend des K.S.C. zugute.

InnoDays

Innovationen haben in der BTV einen hohen Stellenwert. Zum einen werden intern Maßnahmen gesetzt, um den Ideenreichtum zu fördern und die Umsetzung von Innovationen anzustoßen. Zum anderen ist es der BTV ein großes Anliegen, innovative Projekte zu unterstützen. Im Gravitat – BTV House of Innovation in Dornbirn fanden vom 18. bis 20. Oktober 2023 die InnoDays statt. 90 Schüler*innen und Studierende suchten die besten Lösungen zu drei Aufgabenstellungen. Eine der Challenges drehte sich um die BTV Leasing. Fünf Teams haben sich der Herausforderung gestellt und gingen der Frage nach, wie Kund*innen mithilfe von Digitalisierung möglichst einfach zu nachhaltigen Leasinginvestitionen kommen können. Die Teilnehmer*innen hatten 48 Stunden Zeit, an der Lösung dieser Aufgabe zu arbeiten. Unterstützt wurden sie von Mentor*innen aus der BTV Leasing und der BTV.

Gesellschaftliche Verantwortung

Mitgliedschaften und Kooperationen

Die BTV engagiert sich aktiv für gesellschaftliche und soziale Belange, nicht nur durch Sponsoring, sondern auch im Rahmen von Mitgliedschaften und Kooperationen. Lernen nimmt einen übergeordneten Stellenwert in der BTV ein. Speziell die Unterstützung von jungen Erwachsenen sowie von Bildungseinrichtungen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die BTV ist Mitglied im „HRM Förderkreis“ der Universität Innsbruck, Institut Organisation und Lernen. Die Zusammenarbeit ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Darüber hinaus fördert der „HRM Förderkreis“ eine Vernetzung von Mitarbeiter*innen im Personalbereich – mit Interesse an praxisrelevanten Forschungserkenntnissen – und von Wissenschaftler*innen. Dadurch haben Mitarbeiter*innen unseres HR-Bereichs die Möglichkeit, sich mit anderen Personaler*innen im Raum Innsbruck zu vernetzen und auszutauschen. Jährlich findet zudem eine Veranstaltung zu aktuellen Themen statt. Im Fokus stehen relevante Fragestellungen aus der Praxis, die ausgearbeitet und durch wissenschaftliche Erkenntnisse belegt werden.

Über die BAFIT-Mitgliedschaft bietet sich eine Plattform zum Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft in den Themenfeldern Banking, Accounting, Auditing, Finance und IT. Die Vorträge der BTV Expert*innen vermitteln den Studierenden wertvolles Praxiswissen. Dadurch leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Ausbildung und verhelfen ihnen zu bedeutenden Fähigkeiten für zukünftige Beschäftigungen. Im Gegenzug erhält die BTV die Möglichkeit zum Austausch mit den Studierenden und Absolvent*innen. Darüber hinaus können auch Stelleninserate veröffentlicht werden.

Ein weiteres Element der Kooperation ist ein jährlich stattfindendes Symposium im BTV Stadtforum.

Weiters unterstützt die BTV das MCI Management Center Innsbruck im Rahmen einer Partnerschaft. Im Zentrum stehen dabei Aktivitäten im Bereich Karriere. Im Gegenzug kann die BTV Stelleninserate direkt über das MCI Career Portal veröffentlichen und an der jährlichen Karrieremesse teilnehmen. Dadurch können wir mit Studierenden direkt in Kontakt treten und mit diesen über Karrieremöglichkeiten in der BTV sprechen. So soll der Einstieg für potenzielle zukünftige Mitarbeiter*innen erleichtert werden.

Innsbrucker Forum für Bank- und Versicherungsrecht

Die BTV ist Mitglied des „Innsbrucker Forums für Bank und Versicherungsrecht“. Der gemeinnützige Verein wurde 2023 gegründet, um eine neue Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in Westösterreich, Südtirol und Liechtenstein zu schaffen, den Bank- und Versicherungsstandort zu stärken und Forschungsaktivitäten an der Universität Innsbruck zu unterstützen.

Partnerschulen

Die Zusammenarbeit mit Handelsakademien wurde weiter ausgebaut. Im Zuge von Klassenpatenschaften können Schüler*innen die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der BTV kennenlernen.

Im Jahr 2023 gab es in folgenden Schulen jeweils eine Klassenpatenschaft:

- HAK Innsbruck
- HAK Imst

Darüber hinaus standen 2023 insgesamt 17 Praktikumsplätze für Schüler*innen und Studierende in der BTV zur Verfügung. Im Rahmen der Praktika wurden ihnen bankrelevante Fähigkeiten und entsprechendes Wissen vermittelt – als Vorbereitung und Basis für eine eventuelle spätere Anstellung. Auf den Schul-Websites konnten und können in Zukunft zudem Stellenausschreibungen der BTV veröffentlicht werden. 1 Praktikant war 2023 in der BTV Leasing in den Sommermonaten beschäftigt.



Anzahl der Vortrags-/Lehrstunden
in Partnerbildungsinstituten

Soziale Verantwortung

Durch die Unterstützung von Sozialprojekten und Menschen in Notsituationen setzen wir unsere Ressourcen dort ein, wo sie eine direkte positive Wirkung haben.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Anzahl der geleisteten Stunden von Mitarbeiter*innen im Rahmen der BTV Einsatzstaffel		296	453	300	325
Anzahl der finanziell unterstützten sozialen Projekte		Die BTV unterstützt ausgewählte soziale Projekte und Initiativen, setzt sich aber keine Spendenziele. Spenden werden sorgfältig individuell ausgewählt, in Einklang mit dem BTV Spendenleitfaden.			

BTV Einsatzstaffel

Wenn eine helfende Hand gebraucht wird, ist die BTV Einsatzstaffel zur Stelle. Im Ernstfall unterstützen die Mitglieder mit ihrer Zeit, Hilfsbereitschaft, ihren Talenten und Ideen. Der Grundgedanke der Einsatzstaffel lautet: „WIR sind eine Gruppe aus engagierten Kolleg*innen, die für andere und füreinander da sind. Unkompliziert. Schnell. Jegliches Engagement ist freiwillig.“ Für die jeweiligen Einsätze der freiwilligen Helfer*innen stellt die BTV die Arbeitszeit zur Verfügung. Insgesamt hat die BTV Einsatzstaffel 173 Mitglieder, die sich sozial engagieren und gegenseitig unterstützen. Gleichzeitig greifen sie auch anderen Menschen, die Hilfe benötigen, unter die Arme. Neben kurzfristig organisierten SOS-Einsätzen in Krisen- oder Notsituationen wird auch zusammen an gemeinschaftlichen Sozialprojekten gearbeitet. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 453 Stunden Einsatz geleistet.

Werkerei der W.I.R. Hall

In der Werkerei von W.I.R. gemeinnützige GmbH in Hall in Tirol stellen rund 20 Menschen mit besonderen Bedürfnissen diverse handwerkliche und kunsthandwerkliche Produkte her, die dann in einem kleinen Geschäftslokal verkauft werden. Um den dortigen Geburtstagskindern eine Freude zu machen, wurde die „Backe, backe Kuchen“-Aktion ins Leben gerufen, dabei bäckt jeden Monat ein Mitglied der BTV Einsatzstaffel einen Kuchen. W.I.R. bietet eine umfängliche Begleitung von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Zu deren Unterstützung wird in interdisziplinären Teams gearbeitet und die Vision einer inklusiven Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit, mit und ohne Behinderungen, anerkannt und wertgeschätzt zusammenleben, verfolgt.

Die Organisation unterstützt ihre Klient*innen auf dem Weg zur gesellschaftlichen Inklusion, um ihnen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dazu werden Mitbestimmungsmöglichkeiten gestaltet und der Ausbau unabhängiger Selbstvertretung gefördert.

Im Jahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit der Werkerei ausgebaut. Die BTV arbeitete mit der Werkerei im Rahmen des Kernteams Vielfalt zusammen und organisierte ein Vielfaltskochen. Des Weiteren wurde die Weihnachtskarte der BTV von einem Klienten gestaltet.



Anzahl der geleisteten Stunden von
Mitarbeiter*innen im Rahmen der
BTV Einsatzstaffel



Soziale Verantwortung

Katharina-Stube

Seit vielen Jahren unterstützt die BTV bereits die Katharina-Stube. In dieser Caritas-Einrichtung erhalten wohnungslose und bedürftige Menschen ein Frühstück, ein warmes Mittagessen sowie die Möglichkeit für Körperhygiene und Beratung. Vom 4. bis 18. Dezember waren 11 Mitglieder der BTV Einsatzstaffel vor Ort und halfen zu Mittag bei der Essensausgabe.

Blutspendetag in der BTV

Blutspenden rettet Leben. Oftmals sind Blutpräparate für Kranke und Verletzte die einzige Überlebenschance. Am 12. April 2023 wurde die Ton Halle im BTV Stadtforum bereits zum 6. Mal zur Blutspendezentrale umfunktioniert. Mehr als 80 Mitarbeiter*innen folgten der Einladung zur Blutspende und leisteten damit einen wichtigen Beitrag.

Leihladen Innsbruck

Der Leihladen Innsbruck funktioniert ähnlich wie eine Bibliothek. Gegen eine geringe Jahresgebühr stehen unlimitiert Dinge zum Ausleihen zur Verfügung. Das Angebot reicht von der Nähmaschine über Sport- und Küchengeräte bis hin zu Spielen. Im Jahr 2023 haben Mitglieder der BTV Einsatzstaffel den Leihladen mehrmals unterstützt – bei der Inventur, bei einem Tauschmarkt und bei der Übersiedlung in neue Räumlichkeiten. In Summe waren 8 Freiwillige zur Stelle.

Spontane Sachspendenaktion für die Erdbebenopfer

Nach den schweren Erdbeben in der Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien, von denen mehrere Millionen Menschen betroffen waren, haben wir zu einer spontanen Sachspendenaktion aufgerufen. Unzählige BTV Mitarbeiter*innen waren zur Stelle und beteiligten sich an der Sammelaktion.

Event-Zusammenarbeit mit sozialen und nachhaltigen Organisationen

Die BTV arbeitet bei zahlreichen Events mit verschiedenen sozialen Organisationen zusammen. Dazu zählt beispielsweise das Café Namsa in Innsbruck. Es bietet anerkannten Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten die Möglichkeit, ihre Stärken in einem ersten Arbeitsverhältnis einzubringen. Dadurch lernen sie die österreichische Arbeitswelt kennen und können ihre sozialen Netzwerke ausbauen.

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr in Vorarlberg zweimal die Begeisterung für eine Veranstaltungsbewirtung beauftragt. Das erste rein vegetarische Catering in Vorarlberg legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und bietet regionale sowie saisonale Produkte von lokalen Unternehmen an.

Im Rahmen der BTV Einsatzstaffel wurden auch verschiedene Sportevents und Spendensammlungen unterstützt:

Wings for Life World Run

Zum zweiten Mal in Folge beteiligten sich BTV Mitarbeiter*innen am Wings for Life World Run und liefen für jene, die es selbst nicht können. Alle Startgelder und Spenden fließen zu 100 % in die Rückenmarksforschung mit dem Ziel, Querschnittslähmung heilbar zu machen. Rund 100 Mitarbeiter*innen nahmen an dem Lauf für den guten Zweck teil und legten gemeinsam fast 1.000 km zurück. Dadurch konnten insgesamt mehr als 4.900 Euro an Spendengeldern für die Initiative gesammelt werden.

Thaurer Herzlauf

Beim Herzlauf Tirol in Thaur bei Innsbruck wurden Spenden für herzkrankte Kinder und deren Familien gesammelt. 7 Mitarbeiter*innen nahmen an der Laufveranstaltung teil. Der Reinerlös des Events kam dem Verein Herzkinder Österreich zugute.

#stayrider – Radfahren für den guten Zweck

Der #stayrider Jürgen Hofer legte per Rad mehr als 13.500 Kilometer in zwei Monaten zurück, um sich für nachhaltige Armutsbekämpfung in Afrika einzusetzen. In diesem Zeitraum traten auch die BTV Mitarbeiter*innen fleißig in die Pedale. Auf dem Weg ins Büro oder nach Hause, in der Mittagspause oder am Wochenende, die BTV hat jeden dieser zurückgelegten Kilometer mit 0,10 Euro unterstützt. Schlussendlich konnten wir einen Scheck in Höhe von 3.639,30 Euro an die Stiftung Stay überreichen.

Weiteres sportliches Engagement wurde beispielsweise bei den Firmenläufen gezeigt. Neben der Bewegung steht hier auch der gesundheitliche Aspekt im Vordergrund. Mehr dazu im Kapitel „Mitarbeiter*innen“ (ab Seite 144).

Spenden

Auch im Jahr 2023 unterstützte die BTV ausgewählte Institutionen und Projekte mit regionalem Bezug aus den Bereichen Kultur, soziale Aktivitäten sowie Bildung und Wissenschaft. Mit diesem Engagement leisten wir einen Beitrag zum sozialen Gesamtwohl und dem Miteinander. Seit 2023 erfolgt die Spendenvergabe zentral und wird durch eine eigene Richtlinie bestimmt. Entscheidend für die Vergabe ist die Einhaltung definierter Kriterien sowie eine detaillierte Dokumentation. Die Basis dafür bildet der Leitfaden „Umgang mit Spenden in der BTV“. Ausschlaggebend für eine Unterstützung ist, dass die Institution und die Projekte den Unternehmenswerten gemäß der Strategie 2030 entsprechen:

- Soziale und gemeinnützige Institutionen
- Ausgewählte karitative Projekte
- Ausgewählte Kunst- und Kulturprojekte

Einen hohen Stellenwert nimmt die Unterstützung von karitativen Projekten sowie sozialen und gemeinnützigen Institutionen ein. Diese erfolgt nicht nur durch finanzielle Hilfe, beispielsweise im Rahmen von Spenden für die Krebs-hilfe Tirol, Herzkinder Österreich oder den Lions Club Bregenz sowie verschiedenen Benefizkonzerten und anderen Wohltätigkeitsprojekten, sondern auch durch die aktive Teilnahme unserer Mitarbeiter*innen an entsprechenden Events (z. B. Wings for Life World Run).

Kaffeespenden

Für den eigenen Kaffeekonsum während der Arbeit können Mitarbeiter*innen eine freiwillige Spende auf ein Sammelkonto überweisen. Durch die Einzahlungen wird seit dem 4. Quartal 2022 ein jährlich wechselndes regionales Sozialprojekt unterstützt. Ideen für den Spendenempfänger können Mitarbeiter*innen im Intranet vorschlagen. Danach werden die verschiedenen Projekte und Organisationen vorgestellt und die Mitarbeiter*innen können im Rahmen einer Online-Wahl im Intranet abstimmen. Im Jahr 2023 haben sich mehr als 250 Mitarbeiter*innen an dem Voting beteiligt, gewählt wurde der Verein Arche Herzensbrücken mit Sitz in Seefeld in Tirol. Die Spendenüberweisung in Höhe von 14.535,9 Euro erfolgte im Januar 2024. Die offizielle Übergabe des Spenden-

schecks wurde im Februar 2024 von jenem Mitarbeiter durchgeführt, der das Projekt eingemeldet hatte. Arche Herzensbrücken ist ein Rückzugsort auf Zeit für Familien mit schwer erkrankten Kindern, um sich eine Auszeit zu nehmen und Kraft zu tanken. Während ihres Aufenthalts werden alle Familienmitglieder bedürfnisgerecht betreut und begleitet – pflegerisch, therapeutisch und psychosozial.

Ö3-Wundertüte

Über die Ö3-Wundertüte werden alte Smartphones/Handys umweltgerecht verwertet und zur Unterstützung für Familien in Notlagen verwendet. Insgesamt spendete die BTV 2023 86 iPhones SE älterer Baureihen, 2 defekte iPhones 11 und 10 ältere Geräte anderer Hersteller für die Aktion. Die kaputten Geräte werden recycelt und noch funktionierende können dadurch weiter benutzt werden. Der Erlös aus der Verwertung fließt in die Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel und der Caritas.



#stayrider – Radfahren für den guten Zweck

Kunst & Kultur

Mit ihrem Engagement im Bereich Kunst & Kultur unterstützt die BTV seit vielen Jahren die Region und bietet einen gesellschaftlichen Mehrwert.

Mit dem eigens für die Region entwickelten Programm INN SITU lassen wir Neues im BTV Stadtforum in Innsbruck entstehen und bieten Kunst- und Kulturbegisternten eine Plattform für Begegnung, Austausch und Inspiration.

KPI	Details	Ist-Wert 2022	Ist-Wert 2023	Zielwert 2025	Zielwert 2030
Gesamtanzahl der Besucher*innen von Kunst- & Kulturveranstaltungen		1.931	2.592	2.100	2.200
Anzahl der Besucher*innen in der INN SITU Galerie (ohne Besucher*innen von Schulführungen, Vermittlungsprogramm, Eröffnungswoche)		1.916	1.664	2.100	2.200
Anzahl der Führungen zusätzlich zum Vermittlungsprogramm (z. B. Schulen, Institutionen, Kund*innen etc.)		18	12	30	35

INN SITU Ausstellungen, Konzerte, Dialog, Vermittlungsprogramm

INN SITU wurde eigens für die Region entwickelt, um Kunst- und Kulturbegleitern eine Plattform für Begegnung, Austausch und Inspiration zu bieten. Zweimal im Jahr werden Künstler*innen in die Region Tirol/Vorarlberg eingeladen, um eine Ausstellung zu gestalten. Entscheidend ist dabei, dass die Künstler*innen einen Bezug zur Region herstellen und sich mit dieser in ihrem Projekt auseinandersetzen. Begleitend zur Ausstellung findet jeweils ein Konzert und ein Dialog sowie ein vielfältiges Vermittlungsprogramm statt. Zu jedem Schwerpunkt erscheint ein Katalog in deutscher und englischer Sprache.

GENAU JETZT! lautete der Titel der ersten Ausstellung 2023. Für die bereits zehnte Ausgabe von INN SITU betrachteten fünf Absolvent*innen des Masterstudiengangs Fotografie und zeitgenössische Kunst der Universität Paris 8 die Stadt Innsbruck aus ihrer ganz eigenen Perspektive.

In der zweiten Jahreshälfte folgte QUANTUM CONDITIONS. Der in Mailand und Berlin lebende Künstler Armin Linke setzte sich dabei mit der Frage auseinander, wie man die Arbeit von Quantenforscher*innen, die sich mit den kleinsten, für den Menschen unsichtbaren Teilchen beschäftigen, fotografisch festhalten kann.

Insgesamt haben im Jahr 2023 2.592 Menschen die unterschiedlichen Kunst- & Kultur-Veranstaltungen der BTV besucht. Im Jahr 2023 besuchten 1.664 Personen die INN SITU Galerie und es wurden 12 Führungen veranstaltet.



Zum Trailer der Ausstellung

Kunst & Kultur

Führung für Gehörlose

Am 15. April und am 25. November 2023 fanden zwei inklusive Führungen in unserer INN SITU Galerie statt. Ziel war es, ein besonderes Kunst- und Kulturerlebnis für Gehörlose und Hörende zu schaffen. Die zertifizierte Kulturvermittlerin Angelika Schafferer führte zusammen mit einer Gebärdensprachdolmetscherin durch unsere zwei Ausstellungen. An den Führungen nahmen insgesamt 23 Personen teil.

Das Kunst- und Kulturangebot der BTV steht nicht nur Erwachsenen offen, sondern es ist auch für Kinder und Jugendliche gedacht. Um diese für das Thema zu begeistern, finden für Schulklassen regelmäßig spannende interaktive Führungen begleitend zur jeweiligen Ausstellung statt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 128 Schüler*innen durch die INN SITU Galerie geführt.

Weiteres Engagement für Kinder und Jugendliche

Erstmalig veranstaltete die BTV am 28.09.2023 ein Kindertheater im BTV Stadtforum in Innsbruck. Eingeladen wurden Kund*innen mit ihren Töchtern und Söhnen.

„Irma und Opa Ferdls Reisen“ entführte die 139 Zuseher*innen in fantastische Welten und ließ sie kühne Abenteuer erleben. Das Stück wurde in den Sprachen Deutsch, Kroatisch, Türkisch und Englisch gespielt. Die mehrsprachige Produktion des Innsbrucker Kindertheatervereins enemenemuh ist für Kinder ab drei Jahren bis zum Ende der Volksschule geeignet.

Angebot für Mitarbeiter*innen

Auch für die BTV Mitarbeiter*innen gibt es ein breites Kunst- und Kulturangebot. So fanden neben den eigenen INN SITU Führungen 2023 etwa auch Mini-Konzerte statt.

Am 5. und 7. Juni 2023 spielte eine Masterclass von Annedore Oberborbeck in der BTV Ton Halle in Innsbruck. Bei der Probe durften auch Mitarbeiter*innen zusehen und -hören.

Mitarbeiter*innen sangen gemeinsam

Zum zweiten Mal in Folge studierten 2023 einige BTV Mitarbeiter*innen anlässlich des Weltmusiktages ein Stück ein. Der Song „A Million Dreams“ aus dem Film „The Greatest Showman“ wurde an Klavier, Gitarre und Saxophon begleitet.

Dies ist nur einer von vielen Bereichen, in denen sich die Mitarbeiter*innen der BTV künstlerisch einbringen und engagieren.

toninton

„Sie wünschen. Wir spielen.“ – so lautete das Motto der diesjährigen Konzertreihe „toninton“, die vom 28. bis 30. Juni 2023 stattfand und erneut von ORF-Ö1-Redakteurin Renate Burtscher moderiert wurde. Dieses Mal performte der Pianist Marino Formenti in der BTV Ton Halle in Innsbruck. Auch in diesem Jahr konnte das Publikum an jedem der drei Abende live darüber abstimmen, welches der zuvor vorgestellten Werke am Ende in voller Länge gespielt werden sollte. Das Repertoire des italienischen Klaviervirtuosen für toninton umfasste Werke von Josef Haydn, Franz Schubert, Maurice Ravel, Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Alban Berg, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Galina Ustvoljskaja. Die Veranstaltungsreihe ist für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Die Karten werden durch die Tourismus Information Innsbruck und an der Abendkasse im BTV Stadtforum verkauft. Darüber hinaus werden Freikarten an Kund*innen und innerhalb des BTV Netzwerks verteilt. Für Mitarbeiter*innen gab es vorab ein Gewinnspiel, bei dem diese Tickets gewinnen konnten. Insgesamt begrüßten wir 2023 401 Gäste bei „toninton“.

Uraufführungen unter dem Motto „Vier Elemente: Erde, Wasser, Feuer, Luft“

Am 18. Juni 2023 präsentierte der Kammerchor Choropax aus Wattens in Tirol u. a. erstmalig Stücke von fünf Tiroler Komponist*innen. Zu dieser Veranstaltung konnten wir knapp 120 Gäste in der BTV Ton Halle in Innsbruck begrüßen.

Festliches Konzert mit Studierenden von Annedore Oberborbeck

Als Abschlusskonzert der Masterclass für Violine von Annedore Oberborbeck, Dozentin am Tiroler Landeskonservatorium, fand am 12. Juni 2023 eine Aufführung in der Ton Halle im BTV Stadtforum in Innsbruck statt. Zu hören waren unter anderem Stücke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Fritz Kreisler.

TAT Jazzpreis 2023

Seit einigen Jahren unterstützt die BTV den TAT Jazzpreis, der für hervorragende musikalische Leistungen an Tiroler Künstler*innen vergeben wird. Die Verleihung 2023 fand erneut im BTV Stadtforum in Innsbruck statt. Der mit 1.500 Euro dotierte BTV Jazz-Nachwuchspreis wurde an Sara Schroll vergeben. Sie begeisterte das Publikum bei der Veranstaltung zusammen mit anderen Jazz-Musiker*innen mit besonderen Hörerlebnissen.

Premierentage – Wege zur Kunst 2023

Die Innsbrucker Premierentage bieten bereits seit dem Jahr 1998 neue Wege zur Kunst. Die kostenlosen Vernissagen, Talks, Führungen, Diskussionen und Performances ermöglichen den Gästen das Kennenlernen diverser künstlerischer Positionen, den Kontakt sowie den Austausch mit Expert*innen oder einfach den Genuss zeitgenössischer Kunst. Die BTV beteiligt sich seit einigen Jahren an den Premierentagen. 2023 wurde eine Foto-Sound-Führung im Rahmen des INN SITU Programms mit der Harfenistin Sarah Schaffenrath angeboten.



TAT Jazzpreis 2023

Wir schaffen Bewusstsein und Verständnis für nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln bei Mitarbeiter*innen, Kund*innen und Stakeholdern. Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und eine wertbasierte Unternehmenskultur sind dafür die Basis.

Compliance

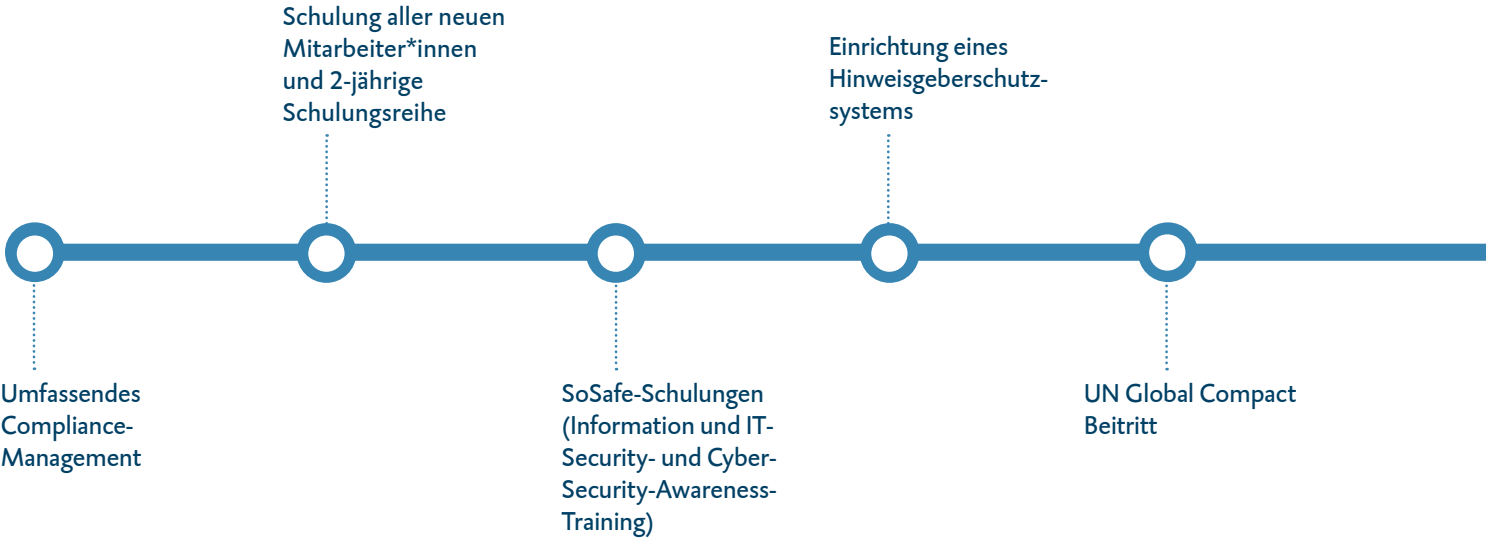
“



Unternehmerische Verantwortung ist fest in der Identität der BTV und so auch in ihren Richtlinien verankert, dazu zählen der Code Of Conduct, die Whistleblower Guideline und die Compliance Handbücher. Die Mitarbeiter*innen werden dazu regelmäßig sensibilisiert und geschult.

Mario Pabst – Mitglied des Vorstandes

Meilensteine 2023



Datenschutz

0

Fälle von meldepflichtigen Data Breaches

SoSafe-Schulungen

1.850

Stunden, geleistet im Rahmen von Information und IT-Security- und Cyber-Security-Awareness-Training

Lobbying-Tätigkeit

keine

Compliance

Die BTV legt ihrem wirtschaftlichen Handeln hohe moralische sowie ethische Prinzipien zugrunde. Wir bekennen uns zu den Grundsätzen verantwortungsbewusster Unternehmensführung und zum Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Code of Conduct

Im Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Verantwortung veröffentlicht die BTV auf ihrer Website ihren Verhaltenskodex (Code of Conduct), in dem ihre Grundhaltung sowie Wertvorstellungen näher beschrieben sind. Zudem werden darin die Mindeststandards für ein respektvolles und vertrauensvolles Miteinander festgelegt. Der Code of Conduct ist eine Form der freiwilligen Selbstverpflichtung, sich rechtmäßig und nach ethischen Grundsätzen zu verhalten.

Der Kodex dient der BTV und ihren Geschäftspartnern zum Schutz vor Fehlverhalten. Außerdem bietet er den Mitarbeiter*innen beim Umgang mit Kolleg*innen, Kund*innen, Behörden und Medien eine Orientierung und formuliert verpflichtende Regeln und Verhaltensweisen.

Jede/r Mitarbeiter*in erhält beim Arbeitsantritt den Verhaltenskodex ausgehändigt. Der BTV Verhaltenskodex wird jährlich reevaluiert, allfällige Verstöße werden dokumentiert und Maßnahmen vereinbart. Des Weiteren erhalten neue Mitarbeiter*innen Informationen zur Risikokultur und der Risikostrategie sowie die BTV Diversitäts-Policy. Die Einhaltung des Code of Conduct wurde von allen Führungskräften der BTV unterschrieben.

Datenschutz

Die BTV AG verpflichtet sich als datenschutzrechtlich Verantwortliche, personenbezogene Daten ihrer Mitarbeiter*innen, Bewerber*innen, Kund*innen, Lieferanten und anderer Personen, die mit dem Unternehmen interagieren, in Übereinstimmung mit allen geltenden Datenschutzgesetzen zu verarbeiten. Zudem verpflichtet sich jede/r Mitarbeiter*in bei Beschäftigungsantritt zur Einhaltung des Datengeheimnisses gemäß § 6 DSG. Der Auftrag des BTV Datenschutzmanagements ist es unter anderem, die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen in der BTV sicherzustellen, die Kolleg*innen bei Fragen in ihrem täglichen Tun zu unterstützen sowie sie durch regelmäßige Schulungen gezielt für die Themen Datenschutz und Informationssicherheit zu sensibilisieren. Das Datenschutzmanagement ist bei der BTV im Bereich Organisation & IT angesiedelt und liegt in der Verantwortung des Datenschutzbeauftragten. Im Jahr 2023 wurden keine meldepflichtigen Beschwerden hinsichtlich Data Breaches und keine Fälle von Datendiebstahl oder Datenverlust gemeldet.

In der BTV wird der gesamte Themenbereich IKT/Outsourcing abgedeckt (CISO, BCM Officer, IT-Risikomanager, Outsourcing Manager & Datenschutzbeauftragter). Im Jahr 2023 konnte die inhaltliche Optimierung diverser Policies erfolgreich umgesetzt werden. Beispiele dafür sind die BTV IT-Strategie, die Informationssicherheits-, die IT-Governance- und die IT-Risikomanagement-Policy, die Policy zur Klassifizierung von Informationen, die Policy zur sicheren Software-Entwicklung, die Auslage-

rungs-Policy sowie das Anwenderhandbuch. Darüber hinaus ist es der BTV sehr wichtig, ihre Sorgfaltspflichten gegenüber Dritten wahrzunehmen. Dazu werden beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt: Risikobewertungen (Auslagerungsrisiken, BCM-, IT-Risiken, Datenschutz- und Informationssicherheitsrisiken), Integritätsprüfungen, Identifizierung roter Flaggen, Festlegung von Anforderungen wie die Zertifizierung nach ISO 27001 und weitere.

Zudem werden dritte Datenverarbeiter vertraglich verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit zu ergreifen. Jährlich erfolgt die Überwachung und Überprüfung der Auslagerungspartner im Rahmen von internen Governance-Prozessen.

Bankgeheimnis und Datenschutz

Die Wahrung des Bankgeheimnisses bildet die Grundlage für das Vertrauen der Kund*innen in die BTV. Alle Mitarbeiter*innen der BTV AG sind an das Bankgeheimnis gebunden und zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet. Dies gilt für alle Kunden-, Mitarbeiter- und Geschäftsdaten, die ihnen in der Ausübung ihres Berufs zur Kenntnis gelangen. Die Verschwiegenheitspflicht besteht allerdings nicht nur gegenüber externen Personen, sondern auch gegenüber Kolleg*innen, die mit der Betreuung der Kundenposition nicht unmittelbar betraut sind. Eine Durchbrechung des Bankgeheimnisses darf nur in ausdrücklich vom Gesetz genannten Fällen und nach eingehender Prüfung des Sachverhalts erfolgen. Auch nach der Beendigung ihrer Tätigkeit in der BTV sind die Mitarbeiter*innen zur Wahrung des Bankgeheimnisses verpflichtet. Zudem sind die Mitarbeiter*innen der BTV auch an das Datengeheimnis gebunden. Sie sind zur Geheimhaltung aller personenbezogenen Daten verpflichtet, die ihnen in Ausübung ihres Berufs zur Kenntnis gelangen. Mit den IT-Projekten und dem IT-Betrieb der BTV ist für Österreich die 3 Banken IT GmbH, eine Tochtergesellschaft der 3 Banken Gruppe, beauftragt. Für Deutschland steht zur Abwicklung des täglichen Bankgeschäfts die Atruvia AG mit dem Kernbanksystem agree21, die DZ Bank AG und die

Deutsche WertpapierService Bank AG und für die Schweiz die SOBACO Solutions AG mit dem Programm Finnova und die Finanz-Logistik AG zur Verfügung. Die Gesellschaften stellen einen exzellenten Sicherheitsstandard für alle Bankanwendungen, die BTV App sowie das Kundenportal sicher. Modernste Backup-Systeme sorgen für entsprechende Sicherheit.

Schulungsmaßnahmen 2023

SoSafe

Im Mai 2023 führte die BTV AG das Awareness-Tool SoSafe ein. Mitarbeiter*innen der BTV und der BTV Leasing müssen vierteljährlich interaktive und verständlich aufbereitete Module zu den verschiedensten Informations- und IT-Security-Themen absolvieren. Ziel ist es, die Awareness für Datenschutz, IT- und Informationssicherheit zu steigern und Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von IT zu minimieren. Die spezielle Aufbereitung der Inhalte und die Regelmäßigkeit der Module sorgen für einen schrittweisen Wissensaufbau. Die Schulungen im Jahr 2023 fanden zu den Themen IT-Sicherheitsvorfälle, Phishing, Social Engineering und Passwort-Sicherheit statt.

Cyber-Security-Awareness-Training

Darauf aufbauend hat die BTV AG ein Cyber-Security-Awareness-Training eingeführt, um unsere Abwehrfähigkeit gegen Cyber-Angriffe zu steigern.

Die Ziele des Trainings sind:

- Steigende Transparenz über die aktuelle Anfälligkeit für Phishing-Angriffe
- Höhere Awareness durch simulierte Phishing-Angriffe und E-Learnings
- Minimierung des Risikos von Cyber-Angriffen für die BTV

Das Training findet laufend statt und beinhaltet als Kernelement eine Simulation von Phishing-Angriffen durch vorbereitete Mails. Im Laufe des Jahres 2023 erhielt jede/r Mitarbeiter*in 15 solcher E-Mails. Diese Nachrichten sind ungefährlich und die enthaltenen Links führen lediglich auf interaktive Lernseiten.

Compliance

Compliance gemäß Bankwesengesetz (BWG)

Die BTV als Kreditinstitut von erheblicher Bedeutung gemäß § 5 Abs. 4 BWG hat eine weitere dauerhafte und unabhängig arbeitende Compliance-Funktion mit direktem Zugang zur Geschäftsleitung eingerichtet. Primäres Ziel der BWG-Compliance-Funktion ist die Minimierung des Risikos, das sich aus einer Nichteinhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen ergibt, sowie die Etablierung einer angemessenen Compliance-Kultur in der BTV.

Die Compliance-Funktion gemäß BWG hat daher die ständige Überwachung und ständige Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit der diesbezüglich festgelegten Grundsätze und Verfahren in der KI-Gruppe zur Aufgabe. Dadurch sollen die Risiken einer etwaigen Missachtung von aufsichtsrechtlichen Vorschriften durch Geschäftsleitung, Aufsichtsratsmitglieder und Mitarbeiter*innen auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Im Berichtszeitraum wurden diesbezüglich keine Auffälligkeiten festgestellt.

Im Jahr 2023 wurden fünf Mitarbeiter*innen in der Anwendung teamRADAR geschult. In dieser Anwendung können entsprechend berechnete Mitarbeiter*innen der Fachbereiche die Beurteilung von neuen oder geänderten gesetzlichen/regulatorischen Normen nach Relevanz und Wesentlichkeit vornehmen und die Umsetzung dieser Normen durch den jeweiligen Fachbereich dokumentieren. Daneben hat die BWG-Compliance unterjährig fortlaufend Anfragen von Mitarbeiter*innen zur operativen Anwendung teamRADAR bearbeitet. Darüber hinaus haben 2023 773 BTV Mitarbeiter*innen im Rahmen des Governance-E-Testings ihre Kenntnisse zur Regulatory-Compliance aufgefrischt und Wissensfragen beantwortet. Das Governance-Testing findet alle zwei Jahre statt.

Compliance gemäß Wertpapieraufsichtsgesetz

In der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV) verpflichten sich die Mitarbeiter*innen bei ihrem Eintritt, die Bestimmungen des Compliance-Regelwerks der BTV in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten einzuhalten. Dieses Regelwerk baut auf den Bestimmungen der EU-Marktmisbrauchsverordnung, den Compliance-Bestimmungen des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018), dem Börsengesetz sowie den relevanten Delegierten Verordnungen der EU auf. Ziel dieser Bestimmungen ist nicht nur die Verhinderung von Insidergeschäften, Marktmanipulation bzw. Marktmissbrauch oder die Vermeidung von Interessenkonflikten, sondern auch die Verhinderung bzw. Minimierung sämtlicher Compliance-relevanter Risiken in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die sich aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, regulatorischer Vorgaben, nicht gesetzlicher Empfehlungen oder interner Richtlinien ergeben können. Zur Einhaltung dieser Regeln wurden vom Compliance-Beauftragten im Unternehmen Verfahren und Maßnahmen definiert, die tourlich überprüft und dokumentiert werden. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße festgestellt.

773 BTV Mitarbeiter*innen haben im Jahr 2022 über das Compliance-E-Testing ihr Wissen aufgefrischt und den Abschlusstest absolviert, die nächste Durchführung ist für 2024 geplant. Im Jahr 2023 haben zudem 140 neu eingetretene Mitarbeiter*innen das E-Testing „Einführung in Compliance-konformes Handeln“ absolviert und sich im Modul des Onboarding-Prozesses „Start.klar – Mitarbeiten“ mit Compliance-relevanten Fragestellungen beschäftigt. Durch diese Maßnahmen wird die Einhaltung der Bestimmungen des Compliance-Regelwerks in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und insbesondere der EU-Marktmisbrauchsverordnung sowie des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018) gewährleistet.

Interessenkonflikte

Rechtmäßiges Handeln, Sorgfalt, Redlichkeit, die Einhaltung von Marktstandards sowie das Handeln im Interesse der Kund*innen sind oberste Prinzipien der BTV für eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung mit ihren Kund*innen. Die BTV ist bestrebt, Interessenkonflikte gar nicht erst entstehen zu lassen. Zur Vermeidung nachteiliger Auswirkungen auf die Kund*innen hat die BTV vielfältige organisatorische und arbeitsrechtliche Vorkehrungen getroffen und eine umfassende Interessenkonflikte-Policy herausgegeben. Sollten dennoch Interessenkonflikte entstehen, zum Beispiel durch Zusammenreffen von Kundenaufträgen mit eigenen Geschäften der BTV oder Geschäften ihrer Mitarbeiter*innen oder mit sonstigen Interessen der BTV, werden diese offengelegt, dem Conflicts-Office-Compliance-Beauftragten gemeldet, transparent und fair gelöst und dokumentiert.

Geschenke & Einladungen

Die Grenzen, bei denen Einladungen und Zuwendungen von Geschäftspartnern akzeptable Bereiche überschreiten und als Vorteile im Sinne des Korruptionsstrafrechts zu beurteilen sind, sind nicht immer einfach abzustecken. Vor allem betragsmäßig geringe (Gast-)Geschenke, Aufmerksamkeiten und Einladungen können kulturell bedingt sein oder als gute Gepflogenheiten im Geschäftsleben betrachtet werden. Die BTV hat eine verpflichtende interne Richtlinie zur Geschenkannahme erlassen, um zu gewährleisten, dass BTV Mitarbeiter*innen bei der Annahme von Zuwendungen bzw. Geschenken, Sachgeschenken, Preisnachlässen, Bewirtungen und Einladungen zu Reisen, Veranstaltungen und Entertainments nicht gegen gesetzliche Regelungen verstoßen.

Die Annahme und Vergabe von Geldgeschenken ist generell untersagt, für alle anderen Formen von Geschenken gelten strenge Wertgrenzen und Genehmigungspflichten, welche in der BTV Richtlinie zur Geschenkannahme detailliert geregelt sind. Allgemein gilt, dass keinerlei Vorteile gewährt, angeboten oder versprochen werden dürfen, die (unabhängig von der Höhe des Wertes) dazu geeignet wären, die Entscheidung der Geschäftspartner*innen oder sonstiger Empfänger*innen zu beeinflussen.

Korruptionsbekämpfung

Für die BTV stellt transparentes und integriertes Handeln eine sehr wichtige Leitlinie dar, sie erwartet von all ihren Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen aufrichtiges und ethisch einwandfreies Geschäftsgebaren und toleriert keine Form von Bestechung und Korruption. Aus diesem Grund werden z. B. Beschaffungsprozesse, die Vergabe von Sonderkonditionen und der Kreditgenehmigungsprozess auf Korruptionsrisiken geprüft und so gestaltet, dass Korruption bestmöglich ausgeschlossen werden kann. Alle Mitarbeiter*innen und insbesondere Führungskräfte, Aufsichtsräte und der Vorstand werden regelmäßig über aktuelle Maßnahmen in Bezug auf die Korruptionsbekämpfung informiert. Die Regelungen sind in einer Anti-Bribery, Corruption and Fraud Prevention Policy zusammengefasst. 2023 gab es in der BTV keine Korruptionsfälle oder -vorwürfe.

2022 haben 873 Mitarbeiter*innen ihr Wissen zu Interessenkonflikten, Annahme von Geschenken und Einladungen, Korruptions- und Betrugsbekämpfung sowie zum Hinweisgeberverfahren im Rahmen des jährlichen Governance-Testings auffrischen können und Wissensfragen dazu beantwortet, die nächste Durchführung ist für 2024 geplant.

Betrugsbekämpfung

Die BTV toleriert keinerlei betrügerische Handlungen und erwartet von ihren Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen, sich redlich zu verhalten. Die BTV verfolgt ausnahmslos jeden Verdacht einer betrügerischen Handlung und entscheidet nach detaillierter Prüfung des jeweiligen Sachverhalts über die Konsequenzen. 2023 gab es in der BTV keine Betrugsfälle oder -vorwürfe.

Compliance

Kein Offshore-Banking

Die BTV hält keine Gesellschaften und Beteiligungen in Offshore-Ländern und bietet auch keine Offshore-Banking-Dienstleistungen an. Das Know-your-Customer-Prinzip im Kundengeschäft ist für die BTV selbstverständlich, der europäische Datenaustausch nach dem Common Reporting Standard (CRS) und FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) sowie die Beachtung des EU-MeldepflichtG wird vollumfänglich wahrgenommen, ebenso wie die Kontenregistermeldungen bzw. die Meldungen nach dem Kapitalabfluss-Meldegesetz in Österreich.

Die Mitarbeiter*innen werden zu den jährlichen Neuerungen geschult, die Kund*innen darüber informiert. Sollten bezüglich der Steuerehrlichkeit von zu veranlagenden Kundengeldern Fragen entstehen, werden umfangreiche und geprüfte Nachweise angefordert. Im Zweifelsfall wird die Geschäftsbeziehung abgelehnt.

Geldwäscheprävention

Ziel der BTV ist es, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit jegliche Form von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung zu verhindern. Zu diesem Zweck sind in der BTV verschiedene Verfahren und Systeme eingerichtet, um auffällige Transaktionen und Geschäftsfälle aufzudecken und bei Verdacht auf Geldwäsche an die Geldwäschemeldestelle weiterzuleiten. Die ebenfalls systemunterstützte tägliche Embargo- und Sanktionen-Prüfung sowie die Prüfung von bestehenden und neuen Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen (PEP) wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

583 Mitarbeiter*innen aus Geschäftsstellen in Österreich haben 2022 über das Geldwäsche-E-Testing-Tool ihr Wissen aufgefrischt und den Abschlusstest erfolgreich absolviert, die nächste Durchführung ist für 2024 geplant. Das E-Testing beinhaltet die gesetzlichen Vorgaben aus dem Finanzmarkt-Geldwäschegesetz (FM-GwG) sowie dem Wirtschaftlichen Eigentümer Registergesetz (WiEReG) und relevante interne Richtlinien.

Weiters haben 2022 58 Mitarbeiter*innen aus den Zweigniederlassungen in Deutschland bzw. der Schweiz sowie den Leasing-Tochtergesellschaften ebenfalls den Abschlusstest des Geldwäsche-E-Testing-Tools positiv absolviert.

91 BTV Mitarbeiter*innen nahmen zusätzlich an Präsenzschulungen teil, dies mit dem Fokus, ein Verständnis für risikobehaftete Transaktionen und Geschäftsfälle sowie die Verantwortung der einzelnen Mitarbeiterin bzw. des einzelnen Mitarbeiters zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu schaffen.



Teilnehmer*innen am
Geldwäsche-E-Testing

Lobbying

Die BTV beschäftigt keine Mitarbeiter*innen für Lobbyarbeit und betreibt auch kein Lobbying. Die BTV ist jedoch Mitglied von Vereinen und Interessenverbänden wie z. B. der österreichischen Industriellenvereinigung oder Bankenverbänden in Österreich, Deutschland und der Schweiz und zahlte dafür 2023 Mitgliedsbeiträge in Höhe von 178.825,98 €. Solche Mitgliedschaften dienen der frühzeitigen Identifikation von Trends und dem Networking oder ermöglichen es beispielsweise, Weiterbildungsangebote wahrzunehmen.

Politische Spenden

Gemäß unserem Leitfaden „Umgang mit Spenden“ sind Spenden an politische Vereine, Interessengruppen oder Veranstaltungen ausgeschlossen. Im Jahr 2023 wurden somit keine politischen Spenden getätigt.

Alternative Streitbeilegung

Für die alternative Beilegung von Streitigkeiten über Verpflichtungen aus einem Bankgeschäft (§ 1 BWG) stehen folgende Schlichtungsstellen zur Verfügung:

- gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft
- für Fremdwährungskredite: Schlichtung für Verbrauchergeschäfte

Außerdem besteht die Möglichkeit, den Rechtsweg zu beschreiten.

Hinweisgeberschutzverfahren (Whistleblowing)

Im Jahr 2023 sind das HinweisgeberInnenschutzgesetz (Österreich) bzw. das Hinweisgeberschutzgesetz (Deutschland) in Kraft getreten. Diese verstärken den Schutz von Hinweisgeber*innen vor Repressalien und verpflichten Unternehmen zur Einrichtung von Verfahren, die die vertrauliche Meldung von Verstößen ermöglichen (Hinweisgeberschutzverfahren).

In der BTV übernimmt die Interne Revision die Funktion der internen Meldestelle für die BTV AG sowie für die BTV Leasing GmbH. Sie ist sowohl für die Entgegennahme und Behandlung von Hinweisen als auch für das Ergreifen von Folgemaßnahmen zuständig.

Hinweise auf Verstöße gegen Vorschriften aus den in den Gesetzen genannten Rechtsbereichen können mit dem digitalen Whistleblowing-Tool „BTV Integrity Line“ vertraulich und auf Wunsch der Hinweisgeber*innen auch anonym an die Interne Revision gemeldet werden. Sofern ein Hinweis auf einen Verstoß unter Nennung des eigenen Namens erfolgt, wird die Identität der Hinweisgeberin bzw. des Hinweisgebers von der internen Meldestelle nicht bekannt gegeben. Sie bleibt auch geschützt, wenn im Rahmen der Bearbeitung des gemeldeten Vorfalls Mitarbeiter*innen aus anderen Bereichen zur Unterstützung herangezogen werden müssen. Die gesamte Kommunikation zwischen der Hinweisgeberin bzw. dem Hinweisgeber und der internen Meldestelle erfolgt vertraulich im Tool unter Verwendung eines sicheren Postfachs. Auf Ersuchen der Hinweisgeberin bzw. des Hinweisgebers stehen die zuständigen Mitarbeiter*innen der Internen Revision auch für ein persönliches, vertrauliches Gespräch zur Verfügung.

Compliance

Sollte trotz der getroffenen Schutzvorkehrungen die Identität der Hinweisgeberin bzw. des Hinweisgebers im Unternehmen bekannt werden, ist diese/r gesetzlich vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt, indem repressive Maßnahmen wie beispielsweise

- Kündigung oder Suspendierung,
- Herabstufung oder Versagung einer Beförderung,
- Minderung des Entgelts, Aufgabenverlagerung, Änderung des Arbeitsorts,
- Versagung von Weiterbildungsmaßnahmen,
- negative Leistungsbeurteilung,
- Diskriminierung, Mobbing, Ausgrenzung,
- Rufschädigung, insbesondere auch in sozialen Medien, unwirksam sind bzw. zum Schadenersatz verpflichtet.

Neben dem Schutz der Hinweisgeberin bzw. des Hinweisgebers ist der Schutz der Identität der von der Meldung betroffenen Personen ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Hinweisgeberschutzverfahrens. Die Identität der Betroffenen wird von der internen Meldestelle ebenfalls vertraulich behandelt, um diese insbesondere im Fall von nicht zutreffenden Vorwürfen vor einer Stigmatisierung zu bewahren.

Beschwerdemanagement (Ombudsstelle)

Den Mitarbeiter*innen der BTV ist es ein wichtiges Anliegen, die Kund*innen bestmöglich zu betreuen. Anregungen und Feedback sind äußerst wertvoll, um Fehler in Prozessen zu erkennen und zu beheben. Für Beschwerden und kritische Rückmeldungen stehen Kund*innen in der BTV der/die persönliche Betreuer*in, Kontaktmöglichkeiten auf der BTV Webseite oder die BTV Ombudsstelle zur Verfügung. Anliegen und Feedback können sie persönlich oder telefonisch über ihre/n Betreuer*in sowie schriftlich per Post oder per E-Mail an die BTV richten. Jede Kundenbeschwerde wird ernst genommen, erfasst und entsprechend bearbeitet.

Im Rahmen des Beschwerdemanagements gab es für das Meldejahr 2023 insgesamt 2.853 eingegangene Beschwerden (2022: 2.391) im Zusammenhang mit Bankdienstleistungen gemäß § 5 Abs. 1 Z 4 VERA-V und 259 eingegangene Beschwerden (2022: 213) im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten gemäß § 1 Z 3 Wertpapieraufsichtsgesetz 2018.

Die Basis dieser an die FMA gemeldeten Daten sind folgende Auswertungen:

- Beschwerden im Zusammenhang mit Finanzierungen
- Beschwerden im Zusammenhang mit Zahlungsverkehr (Konten/Karten)
- Beschwerden im Zusammenhang mit Veranlagung, Vorsorge und Sparprodukten
- Beschwerden im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen
- Beschwerden im Zusammenhang mit E-Business (Online-Banking)

Kontrollinstanzen

Um die Einhaltung der Gesetze und einen angemessenen Umgang mit den Risiken des Bankgeschäfts sicherzustellen, wurden in der BTV Kontrollinstanzen und -mechanismen etabliert, die den Aufsichtsvorgaben entsprechen. Die Bezeichnung „BTV“ steht im folgenden Kapitel für das Kreditinstitut mit seinen Töchtern BTV Leasing GmbH und C3 Logistik GmbH.

Risikomanagement

Das Rahmenwerk Risikogovernance ist allen Mitarbeiter*innen der BTV zugänglich. Es bildet die Basis für die risikopolitischen Entscheidungen in der BTV und beschreibt die risikopolitischen Grundsätze sowie die organisatorische Ausgestaltung des Risikomanagements in der BTV. Das Rahmenwerk definiert die Rollen sowie Funktionen und legt die Verantwortlichkeiten fest. Zudem werden die Gremien der BTV beschrieben, in denen risikorelevante Informationen behandelt und gesteuert werden. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Rahmenwerks Risikogovernance ist das Limitsystem bzw. die Risikobegrenzung. Diesbezüglich werden der Informations- sowie der Eskalationsprozess beschrieben.

Risikokultur

Die Risikokultur der BTV ist integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Sie wurde intern veröffentlicht und ist für alle Mitarbeiter*innen jederzeit einsehbar. Der Leitsatz lautet „Risiko vor Ertrag und vor Wachstum“. Generell wird eine adäquate Risikokultur als Grundlage für ein funktionierendes Risikomanagement in der BTV angesehen. Alle Mitarbeiter*innen sind im Auftrag und unter Aufsicht des Vorstandes selbst für einen angemessenen Umgang mit den sich in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich ergebenden Risiken verantwortlich. Weitere Ausführungen zu Finanzrisiken und zum Risikomanagement der BTV sind im Risikobericht zu finden. Die Offenlegung gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wird auf der BTV Website veröffentlicht. Darin enthalten ist eine umfassende Beschreibung der Organisationsstruktur, des Risikomanagements und des Risikokapitals.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem der BTV basiert auf dem COSO-Modell und dem Drei-Verteidigungslinien-Modell. Die Prozesse werden jährlich evaluiert (Prozess-, IKS- und OpRisk Assessments). Darauf aufbauend werden auf Basis von IKS-Matrizen durch die Fachbereiche die Prozesse, die Risiken, die Maßnahmen, die Kontrollen und die Reifegrade festgelegt.

Um eine effiziente Abwicklung zu erreichen, sind die Themenbereiche Prozesse, IKS und OpRisk eng miteinander verzahnt. Im Rahmen der jährlichen IKS- und OpRisk Assessments werden im Sinne der Nachhaltigkeit ineffiziente Kontrollen reduziert und wenn möglich der Automatisierungsgrad der Kontrolldurchführung optimiert und jeweils an die aktuelle Risikolage angepasst. Um frühzeitig Schwächen im internen Kontrollsystem zu erkennen, ist die operative Steuerung der operationellen Risiken dem Bereich Risk Management zugeordnet. Dort sind auch die Aufgaben im Zusammenhang mit dem internen Kontrollsystem angesiedelt. Durch diese enge Verbindung von operationellem Risikomanagement und internem Kontrollsystem werden Synergien optimal genutzt. Zudem sind frühzeitige Korrekturen im Zusammenhang mit Schadensfällen und Unzulänglichkeiten bei Systemen sowie Prozessen möglich. Durch das Drei-Verteidigungslinien-Modell wird bereits in der ersten Verteidigungslinie, bestehend aus den Fachbereichen, eine Trennung zwischen Prozesseigentümer (Überwachung und Optimierung bei Unzulänglichkeiten) und -experten (Durchführung von Kontrollen und Berichtspflichten bei Unzulänglichkeiten) erreicht. Dadurch wird wiederum ein schnelles Handeln bei Unzulänglichkeiten gewährleistet. In der zweiten Verteidigungslinie sind weitere Überwachungsverantwortungen in Form eines effizienten Risk Managements, Compliance Managements und IT-Sicherheitsmanagements eingerichtet. In der dritten Verteidigungslinie überprüft und überwacht die interne Revision die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Der Bericht „Risk and Control Assessment“ wird jährlich für den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erstellt. Ziel ist es, über die Wirkungsweise des IKS zu berichten. Zur Beurteilung dieser werden sowohl die durchgeführten Kontrollen als auch die Ergebnisse der Kontroll- und Wirkungsanalyse zusammengeführt. Der Vorstand ordnet gegebenenfalls adäquate Maßnahmen zur Behebung von Mängeln an. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des IKS. Die genaue Vorgehensweise ist im Handbuch Internes Kontrollsystem der BTV dokumentiert.

Compliance

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein wesentlicher Baustein des Risikomanagementsystems der BTV. Sie erfüllt durch ihre unabhängigen und objektiven Prüfungshandlungen eine wesentliche Kontrollfunktion im Unternehmen. Vorrangiges Ziel ist es, Geschäfts- und Überwachungsprozesse zu verbessern und damit Mehrwerte zu schaffen. Die Interne Revision leistet mit ihren laufenden und umfassenden Prüfungen einen bedeutenden Beitrag zur Übereinstimmung aller Tätigkeiten und Einheiten des Unternehmens mit externen gesetzlichen Anforderungen sowie mit internen Richtlinien und Verfahren. Zudem können dadurch frühzeitig Risiken, Gefahren und Mängel im Unternehmen aufgezeigt werden. Die Interne Revision stellt im Drei-Verteidigungslinien-Modell die dritte Ebene dar und prüft bzw. bewertet regelmäßig das Risikomanagementsystem. Dabei steht vor allem die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems, das durch die Organisationseinheiten der ersten und zweiten Verteidigungslinie ausgestaltet und angewandt wird, im Fokus. Sie verleiht eine unabhängige und objektive Sicherheit, dass der Governance-Rahmen inklusive des Risikomanagementrahmens bzw. -systems entsprechend der Konzeption funktioniert, und liefert gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge. Im Unterschied zu den Organisationseinheiten der ersten und zweiten Verteidigungslinie ist die Interne Revision nicht Teil des internen Kontrollsystems und nicht prozessbegleitend tätig. Vielmehr führt sie Prüfungshandlungen zeitlich versetzt und aus dem Blickwinkel eines unbeteiligten Dritten durch.

Steuerehrlichkeit

Steuerehrlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Über die Steuerzahlungen leistet die BTV einen wesentlichen Beitrag für die Allgemeinheit. Sämtliche Steuern und Abgaben werden in vollem Ausmaß bezahlt und in dem Land, in dem sie entstanden sind (also Österreich, Deutschland oder Schweiz), abgeführt. In Summe betrugen im Konzern die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag im Jahr 2023 insgesamt 32,0 Mio. € (2022: 15,7 Mio. €).



EU-Taxonomie-Verordnung

Ein Kernstück des EU-Aktionsplans für Sustainable Finance – mit dem Ziel, Finanzströme in nachhaltige Investments zu lenken – ist die EU-Taxonomie. Diese dient als Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Gemäß Art. 8 der Verordnung VO (EU) 2020/852 („Taxonomie-Verordnung“) sind Finanzunternehmen dazu verpflichtet, den Anteil der taxonomiefähigen und -konformen Geschäfte an den berücksichtigten Aktiva offenzulegen. Ab dem 1. Januar 2024 sind Kreditinstitute somit verpflichtet, die Green Asset Ratio (GAR) gemäß VO (EU) 2021/2178, Anhang V und VI, auszuweisen. Im Vergleich zu den Geschäftsjahren 2021 und 2022, in denen lediglich die Taxonomiefähigkeitskennzahlen offengelegt wurden, bedeutet dies einen wesentlichen Informationsgewinn. Darüber hinaus werden qualitative Informationen (Anhang XI) und Daten im Zusammenhang mit Kernenergie und fossilem Gas (Anhang XII) offengelegt.

Die EU-Taxonomie versteht sich als dynamisches Regelwerk, welches im Jahr 2023 wesentlich erweitert und adaptiert wurde. Insbesondere die „Environmental Delegated Regulation“ ((EU) 2023/2486) und die „Amended Climate Delegated Regulation“ ((EU) 2023/2485) haben Wirtschaftstätigkeiten für die ausständigen Umweltziele definiert, bestehende Wirtschaftstätigkeiten adaptiert und die Offenlegungspflichten dahingehend erweitert. Zusätzlich wurden am 21. Dezember 2023 weitere Klarstellungen zu den Offenlegungspflichten in einem Level-3-Rechtsakt (FAQ – Draft Commission Notice) veröffentlicht. Die EU-Taxonomie umfasst Wirtschaftstätigkeiten in allen sechs Umweltzielen.

Umweltziele:

1. Klimaschutz (CCM)
2. Anpassung an den Klimawandel (CCA)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)

Im Zuge der Offenlegung legen Finanzinstitute ihren Anteil an taxonomiefähigen und -konformen Geschäften an den berücksichtigten Aktiva pro Umweltziel offen. Die EU-Taxonomie dient als Mittel, um Finanzströme in nachhaltige Investitionen zu lenken. Um als ökologisch nachhaltig zu gelten, müssen wirtschaftliche Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs definierten Umweltziele leisten, ohne gleichzeitig die anderen Ziele erheblich zu beeinträchtigen. Geschäfte können hierbei jeweils lediglich einem Umweltziel zugeordnet werden (Vermeidung einer Doppelzählung). Für das Geschäftsjahr 2023 sind speziell die ersten beiden Umweltziele von Interesse. Taxonomiefähigkeitseinstufungen für die Umweltziele 3 bis 6 können trotz rechtlicher Gültigkeit aufgrund der mangelnden Datenlage nicht vorgenommen werden. Ziel der Datenerhebung ist es, festzustellen, ob bestehende und neue Transaktionen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der EU-Klimaziele leisten.

Entsprechend den von der EU veröffentlichten Frequently Asked Questions (2022/C 385/01) muss für die Klassifikation auf Daten zurückgegriffen werden, die direkt durch Kund*innen bzw. Gegenparteien zur Verfügung gestellt werden. Hierbei muss insbesondere zwischen Geschäften mit bekanntem und unbekanntem Verwendungszweck differenziert werden. Speziell bei Geschäften mit bekanntem Verwendungszweck werden zusätzliche taxonomierelevante Informationen gesammelt. Bei Geschäften mit unbekanntem Verwendungszweck werden, sofern vorhanden, veröffentlichte KPIs verwendet. Die Datenbasis für die Berichterstattung hat sich im Vergleich zum Vorjahr speziell bei Nicht-Finanzunternehmen deutlich verbessert. So kann nun auf Basis der von Kund*innen bzw. Gegenparteien in deren nichtfinanziellen Berichten publizierten Taxonomie-KPIs (bei unbekanntem Verwendungszweck) für das Berichtsjahr 2023 eine umfassendere Berechnung der taxonomiefähigen und -konformen Aktiva angestellt werden.

Ein entscheidendes Kriterium für die Verfügbarkeit von Unternehmensdaten (bei unbekanntem Verwendungszweck) zur Taxonomiefähigkeit und -konformität ist die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) der EU (nationale Umsetzung in Österreich durch das NaDiVeG), welche die Veröffentlichung von KPIs vorschreibt.

Im Falle von Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen sieht die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 (in der Folge als „Taxonomie-Offenlegungsverordnung“ bezeichnet) in Art. 7 Abs. 4 vor, dass die Bruttobuchwerte mit dem umsatzbasierten (Umsatz-KPI) und dem CapEx-basierten KPI (CapEx-KPI) gewichtet werden. Das betrifft sowohl die Taxonomiefähigkeit als auch die Taxonomiekonformität. Dies bedeutet, dass die entsprechenden Meldebögen einmal für Umsatz und einmal für Investitionen (CapEx) ausgewiesen werden.

Für eine Einstufung einzelner Geschäfte (bekannter Verwendungszweck) ist die Datenbasis und die technische Infrastruktur im Aufbau begriffen. Für das Berichtsjahr 2023 findet eine eingeschränkte Prüfung statt. Einzelheiten sind auf den folgenden Seiten beschrieben.

EU-Taxonomie-Verordnung

Kennzahlen im Überblick

Wie in der nachfolgenden Übersichtstabelle auf Seite 223 und den im Anhang veröffentlichten Meldebögen ab der Seite [316 ff.](#) ersichtlich, wird insgesamt eine Green Asset Ratio (GAR) auf Umsatzbasis von 0,13 % sowie eine GAR auf CapEx-Basis von 0,22 % ausgewiesen. Für den Zähler des jeweiligen KPIs werden die berücksichtigten taxonomiekonformen Aktiva verwendet. Für den dazugehörigen Nenner werden die erfassten Vermögenswerte (Covered Assets) hinzugezogen. Im Vergleich zu den gesamten Aktiva (Total Assets) werden bei den erfassten Vermögenswerten die gesamten Vermögenswerte um die Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten sowie die zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte reduziert.

Die Werte aus 2023 sind gemäß adaptierter Berechnungsmethodik dargestellt und nur begrenzt mit den Werten aus dem Geschäftsbericht 2022 vergleichbar. Hierbei sind Veränderungen auf regulatorische Anpassungen zurückzuführen.

In Summe sind nachhaltige Vermögenswerte (auf Umsatzbasis) in Höhe von 15,6 Mio. € (taxonomiekonform) vorhanden. Weiters wurden 77,8 % der Gesamtkтива erfasst.

Bei der Einstufung von Krediten an private Haushalte (d. h. Kredite für Wohnimmobilien & Kfz-Kredite) innerhalb der EU kann über den Verwendungszweck die Wirtschaftstätigkeit abgeleitet werden, sodass zum 31.12.2023 Kredite in Höhe von

749,1 Mio. € als taxonomiefähig und in Höhe von 0,15 Mio. € als taxonomiekonform eingestuft werden. Damit ein Geschäft von der Taxonomiefähigkeit zur Taxonomiekonformität übergehen kann, müssen die technischen Bewertungskriterien für die betreffende Tätigkeit erfüllt und dokumentiert sein. Des Weiteren entsprechen Kfz-Kredite an private Haushalte in Höhe von 2,8 Mio. € den Kriterien der Taxonomiefähigkeit. Aufgrund von unvollständigen Unterlagen kann keine Taxonomiekonformitätsprüfung mit hinreichender Sicherheit vorgenommen werden.

Bei Finanzierungen von lokalen Gebietskörperschaften mit spezifischen Verwendungszweck können 37,5 Mio. € als taxonomiefähig eingestuft werden. Eine Konformitätsprüfung ist aufgrund einer unzureichenden Datengrundlage nicht möglich.

Der Handelsbestand ist in der BTV von untergeordneter Bedeutung. Es gelten für diesen die allgemein gültigen Leitplanken bezüglich Investitionen bzw. Kreditvergabe.

Zusammenfassung EU-Taxonomie-KPis*	in Mio. €	Anteil gesamte Aktiva	Erfasste Vermögenswerte Basis Umsatz (in Mio. € bzw. %)		Erfasste Vermögenswerte Basis CapEx (in Mio. € bzw. %)	
Gesamte Aktiva (Total Assets)	14.938	100 %	—		—	
Erfasste Vermögenswerte (Covered Assets)	11.618	77,8 %	—		—	
Taxonomiefähige Assets	—	—	1.018	8,8 %	1.043	9,0 %
Taxonomiekonforme Assets (GAR)	—	—	15,63	0,13 %	25,42	0,22 %



* Die oben angeführten Kennzahlen sind nur eine exemplarische Auflistung der zu veröffentlichenden KPis. Die für Umsatz und CapEx erfassten Vermögenswerte basieren auf der Summe der sechs Umweltziele. Weitere Einzelheiten finden Sie in den veröffentlichten Meldebögen im Anhang (Seiten 316 ff.).

EU-Taxonomie-Verordnung

Informationen zu Vermögenswerten, Datenquellen und Prozessen

Mit dem verpflichtenden Reporting der GAR hat die Berichtstiefe gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Die Berechnung der geforderten KPIs für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt gemäß Artikel 10 Abs. 5 der „Taxonomie-Offenlegungsverordnung“. Hierbei wird insbesondere auf die Berechnungsmethodik in Anhang V und die anzuwendenden Meldebögen in Anhang VI abgestellt.

Übersicht Meldebögen (VO (EU) 2021/2178 – Anhang VI)

- Meldebogen 0: Überblick über die KPI (Summary of KPIs)
- Meldebogen 1: Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Assets for the calculation of GAR)
- Meldebogen 2: GAR-Sektorinformationen (GAR sector information)
- Meldebogen 3: GAR KPI-Bestand (GAR KPI stock)
- Meldebogen 4: GAR KPI-Zuflüsse (GAR KPI flow)
- Meldebogen 5: KPI außerbilanzielle Risikopositionen (KPI off-balance sheet exposure)
- Meldebogen 6: KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung (KPI on fees and commissions income from services other than lending and asset management)
- Meldebogen 7: KPI Handelsbuchbestand (KPI Trading book portfolio)

Die Meldebögen 1, 2, 3, 4 und 5 werden für die Umsatz- und CapEx-basierten Offenlegungen dupliziert. Weiters muss Meldebogen 5 für Zuflüsse und den Bestand (Flow und Stock) dargestellt werden. Die KPIs „Gebühren- und Provisionserträge“ (Meldebogen 6) und „Handelsbuchbestand“ (Meldebogen 7) gelten erst ab 2026. In Meldebogen 2 (Sektorinformationen) werden die Bruttobuchwerte nur dann den Umweltzielen zugeordnet, wenn eine Taxonomiefähigkeit besteht. Somit wird in der Spalte Bruttobuchwerte nur der taxonomiefähige Anteil dargestellt. In den offenzulegenden Meldebögen 3 und

4 werden die KPIs auf Zeilenebene berechnet und stellen somit nicht auf die Gesamtsumme der GAR (Nenner) ab.

Die Datenbasis der KPIs beruht auf der Financial-Reporting (FINREP)-Meldung, die im Bereich Risk Management erstellt wird. Die Berechnung erfolgt in der Stabsstelle Sustainability & Strategy Office. Die Datenverfügbarkeit und -beschaffung ist und wird eine der zentralen Herausforderungen für die Einstufung der Taxonomiefähigkeit bzw. -konformität bleiben. Erweiterungen der Kernbanksysteme zur Speicherung der notwendigen Daten sowie prozessuale Anpassungen befinden sich in der Planung und Umsetzung. Die Einordnung der Sektoren erfolgt auf Basis der FINREP-Meldung zum 31.12.2023.

Als Basis für die wesentlichen KPIs sind die erfassten Vermögenswerte (Covered Assets) heranzuziehen, die gegenüber den gesamten Vermögenswerten um die Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten sowie die zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte reduziert werden. Als Basis werden die Bruttobuchwerte der FINREP-Meldung herangezogen. Um auch hier eine einheitliche Berechnung der geforderten KPIs vornehmen zu können, werden für die erfassten Vermögenswerte und die gesamten Vermögenswerte die Bruttobuchwerte verwendet.

Identifikation von NFRD-pflichtigen Unternehmen und Übernahme der Taxonomie-KPIs

Der bestehende Kundenstock wurde mittels Desk Research hinsichtlich einer möglichen NFRD-Pflicht gescreent und kontrolliert. Dies erfolgte durch Durchsicht der veröffentlichten Geschäftsberichte bzw. nichtfinanziellen Erklärungen. Im Zuge dessen wurden die Top-150-Kundenpositionen ausnahmslos, d. h. ohne Vorselektion, untersucht. Die restlichen Kund*innen wurden auf Basis von definierten Kriterien (der im Vorjahr identifizierten NFRD-Pflicht, einer Mitarbeiteranzahl > 500, der Bilanzsumme, des Umsatzes sowie einer Rechtsform, die auf eine mögliche NFRD-Pflicht schließen lässt) geprüft. Zum 31.12.2023 umfasste das Portfolio 93 Kund*innen bzw. Gegenparteien, die als NFRD-pflichtig identifiziert wurden. Mit 61 stellen dabei Kreditinstitute den überwiegenden Teil dar.

Einstufung der Taxonomiefähigkeit und -konformität

Für die Ermittlung der gemäß Art. 10 Abs. 5 der „Taxonomie-Offenlegungsverordnung“ geforderten KPIs wurde das Template zur Ermittlung der Green Asset Ratio lt. Anhang VI der EU-Taxonomie-Verordnung herangezogen.

Vom Zähler des KPIs und von der Taxonomiefähigkeits- und -konformitätsprüfung ausgeschlossen sind:

- Nicht-Finanzunternehmen, die nicht der NFRD unterliegen
- Derivate
- Kurzfristige Interbankkredite
- Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten (mit Ausnahme von Multilateral Development Banks – MDBs gemäß CRR)

Bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeit und -konformität muss grundsätzlich zwischen bekanntem und unbekanntem Verwendungszweck unterschieden werden:

- Bekannter Verwendungszweck:
 - Fähigkeit: Wenn der Verwendungszweck mit der Definition einer wirtschaftlichen Tätigkeit übereinstimmt, ist das Fähigkeitskriterium erfüllt.

- Konformität: Prüfung der technischen Bewertungskriterien (SCC – substantial contribution criteria), Nichtverletzung der restlichen Umweltziele (DNSH – do no significant harm) und Einhaltung eines Mindeststandards hinsichtlich des wirtschaftlichen Gebarens (MS – minimum safeguards)
- Unbekannter Verwendungszweck: Verwendung der Taxonomie-KPIs von NFRD-pflichtigen Unternehmen (z. B. Umsatz, CapEx)

Hinweis: Die veröffentlichten Taxonomie-KPIs werden ausschließlich bei Geschäften berücksichtigt, bei denen kein Verwendungszweck bekannt ist.

Differenzierung von Bestand (Stock) und Zuflüssen (Flow)

Zuflüsse (Flow) werden gemäß der im Dezember 2023 veröffentlichten FAQs (65) der Europäischen Kommission berechnet. Das bedeutet, dass nur neue Risikopositionen, die im Jahr vor dem Offenlegungstichtag eingegangen wurden, gezählt werden dürfen. Die Berechnung stellt daher nicht auf die Veränderung zwischen (T) und (T-1) ab.

Für die gesamten Aktiva und die Off-Balance-Position „Finanzgarantien“ werden die per 31.12.2023 aktuellen Bestände gemäß der FINREP-Meldung herangezogen. Für die Differenzierung zwischen Beständen und Zuflüssen wurde eine Flag „Flow“ hinzugefügt, welche auf unterschiedliche Termindatenfelder zurückgreift.

EU-Taxonomie-Verordnung

Finanzunternehmen:

- Die für die BTV relevanten Kreditinstitute üben derzeit keine Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung aus. Daher wird für das Reporting der Taxonomiefähigkeit auf die veröffentlichten Daten der Kreditinstitute abgestellt.
- Versicherungen werden in der Taxonomie-Verordnung derzeit nur mit den Wirtschaftstätigkeiten 10.1. „Nichtlebensversicherungen“ und 10.2. „Rückversicherungen“ bzw. den entsprechenden NACE-Codes 65.12 und 65.20 abgebildet.
- Finanzunternehmen, die keiner der obigen Kategorien zugeordnet werden können, werden als sonstige Finanzunternehmen geführt.
- Anhand der verfügbaren Daten von Finanzunternehmen werden die Bruttobuchwerte mit deren ausgewiesenen Taxonomiefähigkeitsquoten gewichtet.
 - Falls ein Finanzunternehmen die Taxonomiefähigkeitsquoten nicht auf Umweltzielebene differenziert, werden die gewichteten Werte ausschließlich dem Umweltziel Klimaschutz zugeordnet.
 - Falls es sich um eine Tochtergesellschaft eines Finanzunternehmens handelt und dieses keine eigenen Taxonomie-KPIs ausweist (Offenlegungsbefreiung), werden die Kennzahlen der Mutter herangezogen.

Nicht-Finanzunternehmen:

- Als taxonomiefähig bzw. -konform können jene Kund*innen bzw. Gegenparteien eingestuft werden, die NFRD-pflichtig sind und eine von der Taxonomie-Verordnung umfasste Wirtschaftstätigkeit ausüben. Die Daten dazu wurden aus den Geschäftsberichten bzw. NFI-Erklärungen entnommen. Für die Berechnung des Anteils der Vermögenswerte, der von Kreditinstituten als taxonomiefähig bzw. -konform eingestuft werden kann, sind lt. Anhang V Abschnitt 1.2.1 der „Taxonomie-Offenlegungsverordnung“ der CapEx-KPI und der Umsatz-KPI ausschlaggebend.

- Im Rahmen der Einstufung der NFRD-Pflicht wurden keine NFRD-pflichtigen bzw. nicht NFRD-pflichtigen Tochtergesellschaften identifiziert. Somit wurden an dieser Stelle keine konsolidierten Gruppen-KPIs herangezogen.

Haushalte:

- Als taxonomiefähig bzw. -konform können Kredite an private Haushalte innerhalb der EU eingestuft werden, die durch Wohnimmobilien besichert sind oder für Gebäudesanierungen gewährt werden. Zudem müssen sie auch einer der in den Anhängen 1 bzw. 2 angeführten Wirtschaftstätigkeiten (7.1. – 7.7.) entsprechen, wobei v. a. die Wirtschaftstätigkeit 7.7. „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ für die BTV von wesentlicher Relevanz ist.
- Ebendiese Wirtschaftstätigkeit „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ kann über den Kreditverwendungszweck bzw. eine entsprechende Kennzeichnung in dem Basissystem, das Kredite zum Zwecke des privaten Wohnbaus umfasst, identifiziert werden. Die Bezeichnung „Wohnbau“ bezieht sich dabei nicht auf den alleinigen und unmittelbaren Neubau, sondern umfasst den Erwerb bzw. die Schaffung von Wohnraum im Allgemeinen. Ebenso wird mit dieser Kennzeichnung die Sanierung von Wohnraum gekennzeichnet, wodurch eine automatisierte Unterscheidung und eine getrennte Darstellung im Meldebogen nicht möglich ist. Im Zuge der Taxonomieprüfung kann auf Einzelfallebene differenziert werden.
- Auf Grundlage der eingemeldeten Energieausweise wurden Ex-post-Taxonomiekonformitätsprüfungen für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt. Hierbei ist zu beachten, dass ein Geschäft nur dann als taxonomiekonform eingestuft wird, wenn die technischen Bewertungskriterien und die in Anhang A geforderte Klimarisiko-Vulnerabilitätsanalyse keine materiellen physischen Risiken aufweisen.
- Kredite an private Haushalte für den Erwerb von Kraftfahrzeugen spielen im Produktportfolio der BTV eine untergeordnete Rolle. Kfz-Leasings können auf Basis der Objektkategorie identifiziert werden. Aufgrund von fehlenden Informationen zu Sommer- und Winterreifen können die Taxonomiekonformitätsprüfungen nicht mit hinreichender Sicherheit durchgeführt werden.

Öffentliche Stellen:

- Finanzierungen gegenüber öffentlichen Stellen können als taxonomiefähig bzw. -konform eingestuft werden, wenn sie dem öffentlichen Wohnbau dienen bzw. wenn durch diese eine taxonomiefähige bzw. -konforme Wirtschaftstätigkeit finanziert wird.
- Die Methodik der Berechnung für den öffentlichen Wohnbau entspricht dabei der Methodik des Wohnimmobiliengeschäfts. D. h., es muss eine Besicherung durch eine Wohnimmobilie vorhanden sein sowie der Zweck der Wohnraumschaffung durch ein entsprechendes Auswertekennzeichen nachvollziehbar sein.
- Die sonstigen Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften (Spezialfinanzierungen) können derzeit auf Geschäftsebene nicht hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit ausgewertet werden, d. h., es ist keine Zuordnung zu einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit möglich.
- Gemäß den im Dezember 2023 veröffentlichten FAQs (15 & 47) werden nur Finanzinstrumente oder Kredite, deren Verwendungszweck bekannt ist, in den Zähler des KPIs aufgenommen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass alle Finanzinstrumente oder Kredite, deren Verwendungszweck nicht bekannt ist, nicht im Zähler oder Nenner des KPIs ausgewiesen werden dürfen.

Außerbilanzielle Risikopositionen:

- Finanzgarantien (Financial Guarantees): Bei Finanzgarantien für NFRD-pflichtige Unternehmen wird auf die veröffentlichten Taxonomie-KPIs abgestellt (Umsatz, CapEx). Die Basis für Finanzgarantien bildet die FINREP-Meldung.

- Verwaltete Vermögenswerte (Assets under Management): Die Datengrundlage wird vom Geschäftsbereich Kunden (insb. dem Asset Management) zur Verfügung gestellt und stichtagsbezogen (per 31.12.) ausgewertet. Die verwalteten Vermögenswerte bestehen aus Einzeltiteln sowie fremden und eigenen Fonds. Aufgrund der Datenheterogenität zwischen Fonds und Einzeltiteln ist eine Unterscheidung auf Umweltzielebene nicht möglich. Daher werden die entsprechenden KPIs dem Umweltziel Klimaschutz zugewiesen. Diese Annahme wird vonseiten der BTV als plausibel erachtet. Die Einschränkung auf die NFRD-Pflicht erfolgt mittels eines mitangelieferten Datenfelds. Für die Flow-Betrachtung im Meldebogen 5 werden alle Zukäufe im Geschäftsjahr 2023 betrachtet.

Methodische Anmerkungen:

- Multilateral Development Banks (MDBs): Im Gegensatz zu supranationalen Unternehmen werden MDBs gemäß Art. 117 CRR in den Covered Assets berücksichtigt.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Risikopositionen werden im Nenner der GAR folgende Posten beachtet:

- Die gesamten Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen, Eigenkapitalinstrumente für Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen (z. B. KMUs und Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern) sowie alle anderen erfassten bilanzwirksamen Vermögenswerte (Derivate, kurzfristige Interbankenkredite, Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte, sonstige Vermögenswerte).

Kernenergie und Gas – Anhang XII:

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 zur Ergänzung der Wirtschaftstätigkeiten in den Energiesektoren Kernenergie und Gas, die im März 2022 veröffentlicht wurde, fordert die Offenlegung der Investitionen in diese Sektoren und die Höhe ihres Anteils an den wichtigsten Leistungsindikatoren. Dies unter Verwendung der Meldebögen lt. Anhang XII. Wie schon ausgeführt, ist bei der Berechnung der KPIs auf veröffentlichte Daten der Kund*innen und Gegenparteien abzustellen oder ggf. (sofern der Verwendungszweck und eine passende Wirtschaftstätigkeit i. S. d. der Abschnitte 4.26 bis 4.31 bekannt sind) eine Taxonomiekonformitätsprüfung vorzunehmen.

Gemäß der Ausschlussliste der BTV werden keine Investitionen bzw. keine Kreditvergaben für Kernenergie-Projekte vorgenommen. Somit wird für die Berechnung der Meldebögen ausschließlich auf KPIs von relevanten NFRD-pflichtigen Unternehmen gesetzt. Darüber hinaus können keine KPIs von Finanzinstituten herangezogen werden, da die entsprechenden Meldebögen nicht veröffentlicht wurden.

Für die Datensammlung wird auf die vorab identifizierten NFRD-pflichtigen Unternehmen abgestellt. Mittels Desk Research werden wiederum die notwendigen Informationen gesammelt, die als Grundlage der Berechnung dienen. Weiterführende Details sind in den entsprechenden Meldebögen im Anhang zu finden.

Entwicklung der taxonomiefähigen und -konformen Vermögenswerte

Im Rahmen der BTV Nachhaltigkeitsstrategie ist festgelegt, das Angebot an nachhaltigen Veranlagungsprodukten zu erweitern. So wurden bspw. im Geschäftsjahr 2023 zwei Green Bonds der BTV emittiert (gemäß BTV Sustainable Finance Framework). Auf der Finanzierungsseite ist es unser Ziel, nachhaltige Projekte durch verbesserte Finanzierungsbedingungen zu fördern. Die Taxonomie-Verordnung bietet dabei ein universelles und vergleichbares Rahmenwerk, um diese Projekte bzw.

Investments zu identifizieren. Der Anteil der taxonomiefähigen Assets hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf Basis des Umsatz-KPI bzw. um 0,3 Prozentpunkte auf Basis des CapEx-KPI vermindert. Dies ist insbesondere auf die methodische Umstellung zurückzuführen. Weiters wurde erstmalig eine Green Asset Ratio (GAR) auf Umsatzbasis von 0,13 % sowie eine GAR auf CapEx-Basis von 0,22 % ausgewiesen.

Integration der Taxonomie-Verordnung in die Geschäftsstrategie sowie in den operativen Bankbetrieb

Die Geschäfts- und die Nachhaltigkeitsstrategie der BTV wird sukzessive um Nachhaltigkeitsaspekte sowie entsprechend den regulatorischen Anforderungen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung erweitert. Mit der Bearbeitung und Umsetzung der Taxonomie-Verordnung in der BTV wurde die „ständige Arbeitsgruppe Nachhaltigkeitsregulatorik“ betraut. Zur Beurteilung der Taxonomiefähigkeit bzw. -konformität von Finanzierungen wurde eine Softwarelösung zugekauft und laufend getestet. Der Prozess zur Taxonomieeinstufung im Kundengeschäft – mit den damit einhergehenden Systemänderungen – wird erarbeitet und schrittweise umgesetzt. Dazu wurde im Geschäftsbereich Kunden eine Stelle geschaffen, die sich schwerpunktmäßig mit der Einstufung von Kundenprojekten beschäftigt. Die Nachhaltigkeitsagenden sind in der im Jahr 2022 geschaffenen Stabsstelle Sustainability & Strategy Office zentralisiert. 2023 wurde dieses um zwei Mitarbeiter*innen erweitert, um die erfolgreiche Verankerung der Themen in der Bank sicherzustellen.

Ergänzende Angaben zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten

In der Nachhaltigkeitsstrategie der BTV mit dem Leitgedanken Geist & Haltung werden in den Handlungsfeldern Strategie & Governance sowie Kund*innen & Produkte Themen der Taxonomie integriert werden. Dadurch wird ein allgemein gültiger und vergleichbarer Rahmen für die Identifikation nachhaltiger Investments bzw. Kredite entstehen. Mit der Schaffung der Stellen eines Experten für die Taxonomieeinschätzung im Geschäftsbereich Kunden und des Sustainability Officers wurde dem Thema der Nachhaltigkeit im Allgemeinen und der Taxonomie im Speziellen weiteres Gewicht verliehen. Ebenso orientiert sich das BTV Sustainable Finance Framework an der Taxonomie-Verordnung. Im Zuge des Geschäftsjahres 2023 wurde weiters die BTV fair future Produktpalette eingeführt, welche Green Bonds sowie nachhaltige Kontopakete anbietet (siehe S. 70).

BTV Beteiligungen

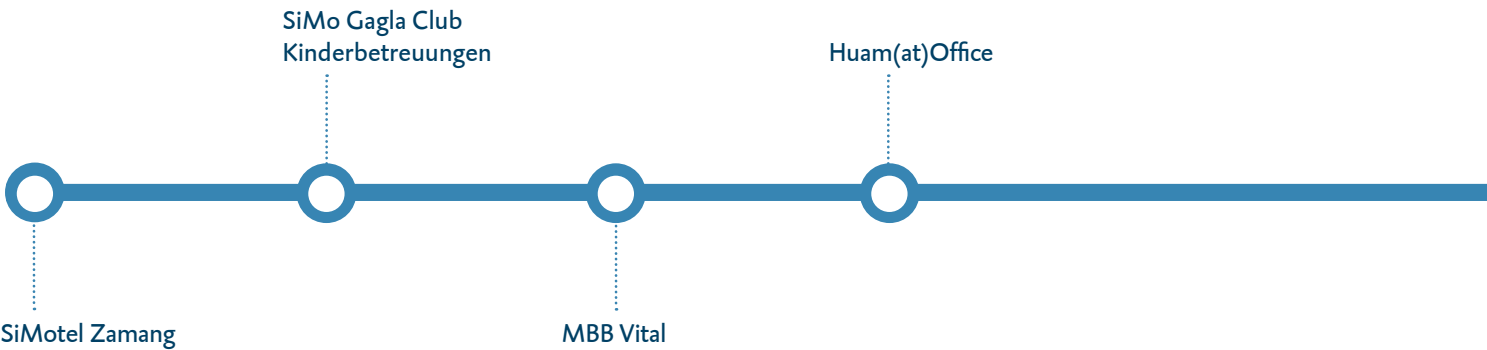
“



Neue Ideen sind gefragt, um einen zukunftsfähigen Tourismus zu schaffen, der Nachhaltigkeit in den Fokus rückt. Und hier haben wir eine wirkliche Expertise aufgebaut, denn wir sind selbst unternehmerisch bei den Mayrhofner Bergbahnen und der Silvretta Montafon tätig.

Gerhard Burtscher – Vorsitzender des Vorstandes

Meilensteine 2023



Mayrhofner Bergbahnen



183

Mitarbeiter*innen



153.394

kWh Eigenstromproduktion

Silvretta Montafon



544

Mitarbeiter*innen



17.000

kWh Eigenstromproduktion

Beteiligungen im Tourismus

Tourismus-Kompetenz in der BTV

Seit der Gründung der BTV im Jahr 1904 unterstützen wir eine Vielzahl an touristischen Projekten in unserer ursprünglichen Heimatregion Tirol und Vorarlberg. Inzwischen sind wir in vier Ländern aktiv und begleiten 44 Seilbahnen und über 500 Hotels bei der Realisierung ihrer Vorhaben und Visionen. Wir sehen es als unseren Auftrag, die Unternehmen bestmöglich zu begleiten und durch die Förderung des Tourismus die heimische Wirtschaft zu unterstützen.

Doch die vergangenen Jahre haben die Branche vor große Herausforderungen gestellt. Der Fachkräftemangel, die hohen Energiepreise und die veränderten Reisegewohnheiten treiben den Wandel voran.

„Neue Ideen sind gefragt, um einen zukunftsfähigen Tourismus zu schaffen, der Nachhaltigkeit in den Fokus rückt. Und hier spreche ich aus Erfahrung, denn wir sind selbst unternehmerisch bei den Mayrhofner Bergbahnen und der Silvretta Montafon tätig. Über die Jahre konnten wir somit eine hohe Kompetenz aufbauen“, betont Gerhard Burtscher, Vorstandsvorsitzender der BTV.

Die Hotel- und Gastronomiebranche in unserer Region überzeugt mit einem hohen Maß an Qualität und einer guten touristischen Infrastruktur. Hierzulande profitieren unsere Gäste von kurzen Reisewegen und wir bieten ihnen emotionale wie physische Sicherheit. Nicht zuletzt nimmt der heimische Tourismus eine Vorreiterrolle in Bezug auf eine ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ein. Aber jetzt ist die Gelegenheit, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Im Mittelpunkt steht eine klare Ausrichtung auf Regionalität sowie Klimaanpassungsmaßnahmen. Dadurch kann ein deutlicher Wettbewerbsvorteil erzielt werden. Mit dem Fokus auf Qualität statt Quantität setzen wir auf ein gesundes Wachstum. Zudem eröffnen sich durch nachhaltige Überlegungen neue Chancen.

Diesen Aspekt berücksichtigen wir auch bei unseren Beteiligungen. Ein Beispiel dafür ist die „Green Mountains“-Initiative in der Silvretta Montafon. So bietet das Skigebiet nicht nur die größte E-Ladegarage Vorarlbergs, sondern nutzt auch eine moderne Photovoltaik-Verglasung zur Stromerzeugung. Darüber hinaus fokussiert die Silvretta Montafon eine umweltfreundliche An- und Abreise. Auch die Mayrhofner Bergbahnen setzen gezielte Schritte zu Geist & Haltung. Seit einigen Jahren werden auch hier PV-Anlagen genutzt, zudem spielen soziale Aspekte eine wichtige Rolle. Mit den WissensWorkstätten werden interne Aus- und Weiterbildungen für alle Mitarbeiter*innen gefördert.

Um Zukunftsthemen aufzugreifen und die damit verbundenen Potenziale bestmöglich zu nutzen, ist die BTV Teil des Forschungs- und Innovationsnetzwerkes „FutureHotel“ des Fraunhofer IAO. Dieses betreibt eine angewandte Verbundforschung mit Wirtschaftspartnern für das Ökosystem Hotel. Die Frage, wie das Hotel der Zukunft aussieht, steht dabei im Zentrum. Analysiert werden relevante technologische, wirtschaftliche, ökologische und gesamtgesellschaftliche Schlüsselentwicklungen und deren Auswirkungen auf die Hotellerie. Darüber hinaus stehen die Anforderungen verschiedener Gästetypen und Optimierungspotenziale im Hotelbetrieb im Fokus. Zukunftsweisende und umsetzungsfähige Lösungen und Konzepte werden dabei entworfen und in der Praxis ausprobiert. Dank der intensiven Zusammenarbeit ist die BTV stets auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen und Trends. Die Zukunft der Branche wird auch in der Zusammenarbeit mit dem Impact Hub Tirol beleuchtet. Im Herbst trafen sich Impact- und Tourismus-Expert*innen im BTV Stadtforum in Innsbruck, um sich unter dem Motto „Next Generation Leaders in Tourism“ zu Nachhaltigkeit und Innovation auszutauschen.

Stakeholder im Tourismus:

Der Tourismus ist geprägt von einer Vielzahl an Stakeholdern, diese wurden anhand einer Umfeldanalyse aufgezeigt.

Wettbewerb

Nachhaltige Themen sind bei Wettbewerbern platziert. USP kann auf Buchungsrelevanz stoßen.

Gast

Nachhaltigkeit als buchungsrelevanter Aspekt

Talschaft

Es gibt diverse Betreibungen seitens Gemeinden, Verbänden und Unternehmen.

Eigentümer

Wir wollen uns in die Nachhaltigkeitsstrategie integrieren und unseren Beitrag leisten.

Gesellschaft

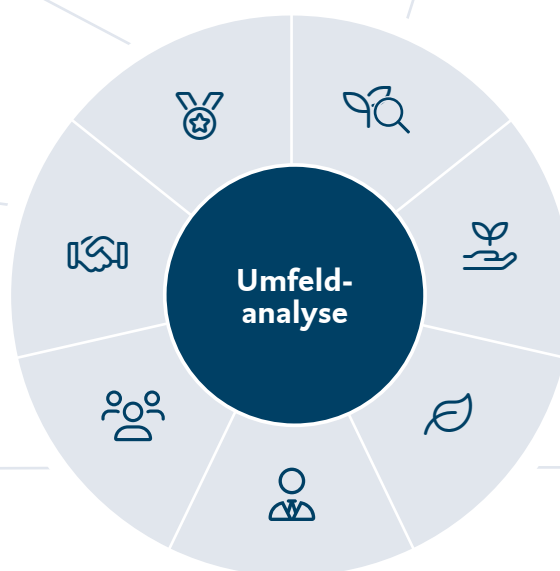
„To change everything, it takes everyone.“

Zukünftige Generationen

Erhalt unserer Existenzgrundlagen und Produktionsfaktoren

Mitarbeiter*innen

Unsere Mitarbeiter*innen wollen einen zukunftssicheren Arbeitgeber.



ESG-Risiken & -Chancen im Tourismus

Im Folgenden wurden die ESG-Risiken und -Chancen, welche den Skiliftbetrieb betreffen bzw. aus dem Betrieb der Mayrhofner Bergbahnen und dem Tourismusbetrieb der Silvretta Montafon resultieren, aufgelistet. Aufgrund der Branchennähe der beiden Unternehmen wurde diese Übersicht gemeinsam

erarbeitet. Das Auftreten der Risiken kann tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg sowie auf die Reputation haben. Entscheidend ist dabei, ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag zu erreichen, sodass ein Beitrag zur positiven Entwicklung in Bezug auf nachhaltige Ziele geleistet wird.

ESG	Thema	Beschreibung	Risiken	Chancen
Umwelt	Klimawandel	Treibhausgasemission durch Fuhrpark und Heizung	kurzes Beschneigungszeitfenster; vermehrtes Auftreten von Wetterkapriolen; geopolitische Spannungen in Quellmärkten und/oder der Destination	Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes festigt Zukunftsfähigkeit des Winter- und Sommertourismus; Einsatz von effizienten Schneeanlagen, um Ressourcen zu sparen
	Umweltverschmutzung	Abfälle im Skigebiet; Umwelt Risiken durch Pistentechnik sowie Bauvorhaben	negative Auswirkungen auf Bergerlebnis des Gastes und auf Grundbesitzer, Almbewirtschafter und Wasservorkommen; Reputationsrisiko	Implementierung von Abfalltrennsystemen; Flurreinigung als wiederkehrendes Gemeinschaftsprojekt zur Sensibilisierung
	Klimaresilienz	Einsatz von technischer Beschneigung im Winter; Angebotsausbau im Sommer	Attraktivitätsverlust des Wintersports in Quellmärkten; Minimierung potenzieller Beschneigungstage, vor allem in niedrigen Lagen; selten Winterfeeling in Tallagen	Vorteile aufgrund der Höhenlage und technischer Beschneigung; Wiederbelebung der Sommerfrische in den Alpen anstatt Strandurlaub in heißen Sommermonaten; mehr Sommerangebot benötigt mehr Arbeitskräfte und somit mehr Ganzjahresstellen inkl. Know-how-Aufbau
	Biodiversität	Auswirkungen durch Pistenadaptierungen sowie Eingriff in den Wasserhaushalt durch die technische Beschneigung und dadurch längere Schneedeckendauer	Verlust an Biodiversität durch Errichtung neuer Infrastrukturen am Berg	Erhöhung der Biodiversität durch Maßnahmen auf den genutzten Flächen; Ausgleichsmaßnahmen neuer Infrastrukturprojekte
	Flächenverbrauch	Optimierung bestehender und neuer Standorte	Wettbewerb um Toplagen und Flächenversiegelung führt zu höheren Immobilienpreisen sowie zu Auswirkungen auf das Mikroklima	minimalinvasive Natureingriffe und sanfte Bauweisen reduzieren den Flächenverbrauch, schonen das Landschaftsbild und tragen somit zum positiven Bergerlebnis der Gäste bei
	Fossile Energie	Pistengeräte werden mit Dieselmotoren betrieben	Verbrauch von fossilen Brennstoffen mit CO ₂ -Ausstoß	Umstieg auf nachhaltige Brennstoffe, sofern die Technologie den Anforderungen standhält
	Stromversorgung	Unabhängigkeit in puncto Strombezug; Steigerung der Energieeffizienz; Energiegemeinschaften	der Energiemarkt ist in den letzten Jahren sehr volatil geworden; Unvorhersehbarkeit der Entwicklung aufgrund von vermehrten geopolitischen Spannungen sowie den Auswirkungen des Klimawandels	PV-Installation an bestehenden Gebäuden bzw. Bau von PV-Großkraftwerken am Berg; eine smarte Stromversorgung durch erneuerbare Energien
	Diversität	Gleichbehandlung, Chancengleichheit und Integration aller Stakeholdergruppen einschließlich der Mitarbeiter*innen	Schaffung von gleichwertigem Bergsportangebot für Gäste mit Beeinträchtigung ist sehr schwer zu realisieren; die Steuerung einer Liftanlage bedarf eines gewissen Maßes an Verantwortung	Personalisierung des Bergerlebnisses; durch Inklusion bessere Einbindung der Mitarbeiter*innen mit Behinderung; Reputation

ESG	Thema	Beschreibung	Risiken	Chancen
Soziales	Arbeitsbedingungen	Positionierung als zuverlässiger, attraktiver Arbeitgeber in der Region und Bindung der Mitarbeiter*innen	höhere Fluktuation der jungen Generation; Verlust von Schlüsselkräften und Know-how durch schlechte Rahmenbedingungen	Vorteil am Arbeitsmarkt durch verschiedene Maßnahmen wie z. B. flexible Arbeitszeiten, Wohnversorgung für Saisonkräfte, Vergütung, Aus- und Weiterbildung, Benefits etc.; wiederkehrende Saisonkräfte
	Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit	Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG)	fehlende Gesundheitsförderung sowie unzureichende Arbeitsplatzbewertungen können zu Unfällen und Krankenständen führen	Vermeidung von Unfällen und Krankenständen aufgrund von vollumfänglichen Gesundheitsangeboten sowie durch hohe Standards aus sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Sicht
	Bildung	Möglichkeit für fachspezifische Aus- und Weiterbildung intern sowie extern	geringe Attraktivität als Arbeitgeber und Verlust von Mitarbeiter*innen bei mangelndem Bildungsangebot	ausgezeichneter Lehrbetrieb; Know-how-Aufbau; Weiterentwicklung der individuellen Kompetenzen und Aufzeigen von Karriereperspektiven
Unternehmensführung	Anreizsystem	Angebot und/oder Zuschüsse zu Kinderbetreuungseinrichtungen & Sozialangebote	durch zu wenig Flexibilität in Hinsicht auf Mitarbeiterbelange kann es zu einem erheblichen Personalmangel kommen	Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, indem sich Beruf und Familie besser in Einklang bringen lassen
	Unternehmenskultur	Vermittlung der Firmenwerte- und -philosophie an alle Mitarbeiter*innen auf allen Ebenen	bei zu geringer Durchsetzung fehlende Bindung der Mitarbeiter*innen an das Unternehmen	Mitarbeiter*innen transportieren nachhaltiges Gedankengut direkt an den Gast weiter
	Risikomanagement	Festlegung von Zuständigkeiten und Einrichtung eines internen Kontrollsystems zur Einhaltung der rechtlichen und internen Vorgaben	bei fehlenden Kontrollstrukturen und Leitlinien können festgesetzte Ziele in Hinsicht auf Nachhaltigkeitsaspekte nur schleppend erreicht werden	eine gut implementierte Methodik zur Risikobewertung und den damit verbundenen Minderungsstrategien zur besseren Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten

Kombinierte Darstellung der Wesentlichkeit der beiden Beteiligungen

Aufgrund der Branchennähe der beiden BTV Beteiligungen werden in dieser kombinierten Darstellung die wesentlichen Themen zusammengefasst.

Wesentliche Themenbereiche der Silvretta Montafon

Basierend auf einer Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Silvretta Montafon Gruppe verschiedene relevante Arbeits- und Themenfelder eruiert. Die „Green Mountains“-Initiative ist die Nachhaltigkeitsstrategie der SiMo, sie setzt Leitplanken und Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz sowie im Umgang mit dem Natur- und Lebensraum. Anhand der Relevanz (Intensität des Impacts) sowie der Steuerbarkeit wurden Themenfelder als wesentlich definiert. Im Zeitraum 2020 bis 2023 fanden insgesamt 13 Strategieklausuren in der Silvretta Montafon statt. Begleitet wurde der Prozess punktuell von externen Expert*innen. Die Strategie der SiMo wurde 2022 im Aufsichtsrat verabschiedet.

Wesentliche Themenbereiche der Mayrhofner Bergbahnen

Auf Grundlage der Ergebnisse einer Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Mayrhofner Bergbahnen AG verschiedene relevante Arbeits- und Themenfelder ermittelt. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vorstand, Betriebsleitung und Human Resources definierte anhand der Relevanz sowie der Steuerbarkeit jene Themen, welche direkt beeinflusst werden können, und berichtet dazu. Der Wesentlichkeitsprozess wurde 2022 mit der Analyse der Auswirkungen der MBB auf die Umwelt, Ressourcen sowie auf die internen sozialen Belange gestartet und 2023 in diesen Arbeitsfeldern intensiviert. Ab dem Jahr 2024 wird die Mayrhofner Bergbahnen AG eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse mithilfe quantitativer Umfragen unter relevanten Stakeholdergruppen durchführen.

Mitarbeiter*innen



Aus- & Weiterbildung



Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz



Vielfalt & Chancengleichheit

Umwelt & Ressourcen



Energie



CO₂-Emissionen



Wasser



Abfall

Silvretta Montafon Holding GmbH

Die BTV ist seit 2007 an der Silvretta Montafon Gruppe beteiligt und hält 100 % an der Silvretta Montafon Holding GmbH (Muttergesellschaft der Silvretta Montafon Gruppe). Als umfassender touristischer Anbieter ist die Silvretta Montafon in den Geschäftsfeldern Bergbahnen, Gastronomie, Sportgeschäfte, Hotellerie und Skischule im Montafon tätig und bietet ihren Gästen in verschiedenen Erlebniswelten unvergessliche Bergabenteuer.

Die Silvretta Montafon begeistert ihre Gäste ganzjährig mit unvergesslichen Bergerlebnissen, echter Gastfreundschaft, Leidenschaft für den Bergsport und Spitzenleistungen in allen Bereichen.

Das touristische Angebot umfasst:

- 36 Bahnen & Lifte
- 140 Kilometer Pisten & Routen
- 9.300 Sitzplätze in 12 Restaurants
- 170 Betten im Sporthotel
- 21 Apartments im Chalethotel
- 64 Betten im Josefsheim Hostel
- 12 Intersport-Shops
- 2 Skischulen



Grasjoch Bahn

Silvretta Montafon Holding GmbH



Positionierung

Die Silvretta Montafon positioniert sich im Wettbewerb als das alpine Ski- und Erlebnisresort.

Aufbauend auf den gewachsenen Markenkernwerten echt – einfach – weitblickend – abenteuerlich – leidenschaftlich, verbunden mit den Positionierungselementen

Sportlich. Innovativ.
Nachhaltig. Verbunden.
Persönlich. Nahe.
Erlebnisreich.
Genussvoll.,

schafft die einzigartige Firmenstruktur der Silvretta Montafon („Alles aus einer Hand“) die Voraussetzung für das gesamtheitliche Planen und Umsetzen der Positionierung. Konsequentes Weiterentwickeln vorhandener Stärken und das Aufbauen neuer Stärkepositionen ermöglichen eine einzigartige, unverwechselbare Gesamtpositionierung der Silvretta Montafon, die eine tragfähige Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg darstellt.

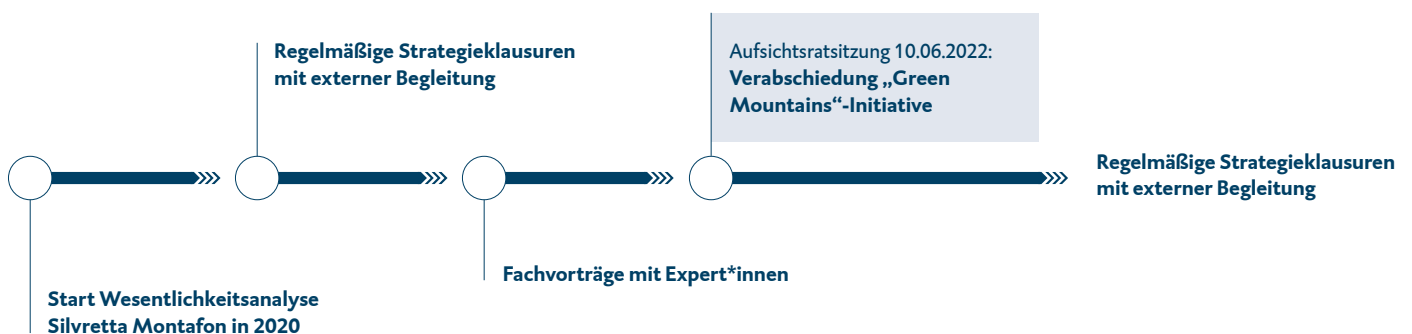
„Green Mountains“-Initiative

Die Silvretta Montafon ist ein Unternehmen mit Geist & Haltung. Sie ist sich ihrer unternehmerischen Verantwortung in der Region bewusst und kümmert sich zum Wohl zukünftiger Generationen und Gäste um soziale, wirtschaftliche und ökologische Belange.

Klima, Naturraum und Lebensraum im Montafon bilden die Grundlage für die unternehmerische Tätigkeit der Silvretta Montafon. Die „Green Mountains“-Initiative – als Nachhaltigkeitsstrategie der Silvretta Montafon Gruppe – setzt Leitplanken und Maßnahmen im Bereich Klimaschutz sowie im Umgang mit dem Natur- und Lebensraum. Durch dieses nachhaltige Engagement sichert das Unternehmen seine Existenzgrundlage.

Im Fokus der „Green Mountains“-Initiative stehen aktuell insbesondere Maßnahmen zum Klimaschutz. Dabei spielen klimafreundliche Mobilität und erneuerbare Eigenstromproduktion neben vielen weiteren Maßnahmen eine entscheidende Rolle.

Die Silvretta Montafon möchte die Maßnahmen der „Green Mountains“-Initiative spürbar und erlebbar machen, um damit auch die Bewusstseinsbildung bei Mitarbeiter*innen und Gästen zu fördern.



Silvretta Montafon Holding GmbH

Mitarbeiter*innen

Die Silvretta Montafon möchte als attraktive Arbeitgeberin in der Region wahrgenommen werden. Um das vollumfängliche Angebot der Dienstleistungen in hoher Qualität auch in Zukunft anbieten zu können, werden qualifizierte und motivierte Menschen gesucht, die die Werte und Ziele des Unternehmens mittragen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausbildung junger Menschen. Sie bilden als Fach- und Führungskräfte der Zukunft das Fundament einer positiven Entwicklung.

Aus diesem Grund positioniert sich die Silvretta Montafon in der Region aktiv als attraktiver, diversifizierter Lehrbetrieb. Derzeit können bei der Silvretta Montafon neun Lehrberufe in den Bereichen Technik (Seilbahntechnik, Baumaschinentechnik, Elektrotechnik, IT) und Dienstleistung (Hotel/Restaurant/Küche, Kosmetik, Sportartikelfachhandel) erlernt werden.

Die Silvretta Montafon befähigt und wertschätzt ihre Mitarbeiter*innen. Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Silvretta Montafon Holding den Qualifizierungsprozess für die Vorarlberger Landesauszeichnung als familienfreundlicher Betrieb erfolgreich absolvieren. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023 das Mitarbeiterhaus SiMotel Zamang mit 44 Mikro-Appartements für Saison-Mitarbeiter*innen errichtet. Hier sollen sie eine „Heimat auf Zeit“ finden, in der sie Arbeit, Erholung und Privatsphäre auf angenehme Weise verbinden können. Das Gebäude entspricht der Klasse Silber bei der Erfüllung der klimaaktiv-Kriterien des Klimaschutzministeriums und wurde über einen Green Bond der BTV refinanziert.



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfzahlen

PJ: Mitarbeiterstand
in Personenjahren

Anmerkung: Durchschnittswerte

Kennzahlen Mitarbeiter*innen

Silvretta Montafon 2021/22	weiblich		männlich		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	93,2	83,5	172,8	155,0	266,0	238,5
Vorübergehend (= fixe Befristung)	76,7	68,8	153,8	137,9	230,5	206,7
Summe	169,8	152,3	326,7	292,9	496,5	445,2
Vollzeitbeschäftigte	109,9	–	288,7	–	398,6	–
Teilzeitbeschäftigte	60,1	–	37,8	–	97,9	–

Silvretta Montafon 2022/23	weiblich		männlich		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	93,6	77,7	184,5	171,3	278,1	249,0
Vorübergehend (= fixe Befristung)	94,4	78,8	171,6	153,2	266,0	231,9
Summe	188,0	156,5	356,1	324,5	544,1	480,9
Vollzeitbeschäftigte	122,3	–	306,4	–	428,7	–
Teilzeitbeschäftigte	65,8	–	49,7	–	115,4	–

Zusätzlich waren in der Silvretta Montafon 103 Mitarbeiter*innen beschäftigt, die über ein Personaldienstleistungsunternehmen angestellt waren, wobei alle in den Monaten Dezember 2022 bis April 2023 als Skilehrer*innen arbeiteten und nachfrage- bzw. bedarfsorientiert zum Einsatz kamen (2021/22: 86). Diese sind in der Tabelle nicht enthalten.

Silvretta Montafon Holding GmbH

Indikatoren – Mitarbeiter*innen	2021/22	2022/23
Mitarbeiter*innen (Stamm und Saison)	496,5	544,1
davon Führungskräfte	41,0	61,8
Durchschnittliches Lebensalter (in Jahren)	40,2	39,6
Durchschnittliche Dienstzugehörigkeit (in Jahren, Stamm)	10,2	10,2
Teilzeitquote (%)	19,7	21,2
Frauenquote (%)	34,2	34,6
Durchschnittliche Ausbildungstage pro Mitarbeiter*in	< 1	1,7
Investitionen in Ausbildung pro Mitarbeiter*in (in €)	217	320
Eintritte (Stammmitarbeiter*innen)	63	46
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit	93,2 (weiblich) 172,8 (männlich)	93,6 (weiblich) 184,5 (männlich)
Rückkehrrate	–	–

Die Tourismusbranche ist stark geprägt von Saisonalität. Dadurch sind Schwankungen im Personalstand zwischen Sommer und Winter zu erkennen. Aus diesem Grund wird die Fluktuationsrate ausschließlich auf das Stammpersonal bezogen und in folgender Tabelle dargestellt.

Fluktuation in PZ	2022			2023		
	weiblich	männlich	Summe	weiblich	männlich	Summe
Personalstand	93,2	172,8	266	93,6	184,5	278,1
Eintritte	33	30	63	22	24	46
Austritte	30	25	55	29	28	57
Eintrittsrate	35,4 %	17,4 %	23,7 %	23,5 %	13,0 %	16,5 %
Fluktuation	32,2 %	14,5 %	20,7 %	31,0 %	15,2 %	20,5 %

Mitarbeiter*innen-Kennzahlen (Geschlecht & Altersgruppe)

Geschlecht in PZ	unter 30	30–50	über 50	Summe
weiblich	69	81	38	188
männlich	96	158,3	101,8	356,1
Gesamtergebnis	165	239,3	139,8	544,1

Führungskräfte-Kennzahlen (Geschlecht & Altersgruppe)

Geschlecht in PZ	unter 30	30–50	über 50	Summe
weiblich	4,8	9,8	2	16,7
männlich	4,2	22,8	18,1	45,1
Gesamtergebnis	9	32,7	20,1	61,8



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfzahlen

Anmerkung: Durchschnittswerte
der Geschäftsjahre

Silvretta Montafon Holding GmbH

Besondere Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung	SiMo-Akademie: Bündelung sämtlicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf Basis definierter Berufsbilder und interner Karrierepfade; Kombination aus fachlicher/berufsspezifischer und persönlicher Ausbildung mit dem Fokus auf Nachwuchskräfte (SiMo-Talentepool) sowie Trainings- und Entwicklungsmaßnahmen für Führungskräfte; im Bereich der Bergbahnen bereits gestartet, eine Ausweitung auf alle anderen Unternehmensbereiche wird angestrebt; regelmäßige Spezial- und Vertiefungskurse bei wesentlichen Lieferanten (Doppelmayr, Demacenko, Pistenbully usw.); Ausbildungen im Einklang mit betrieblichen/organisatorischen Erfordernissen in den Schwerpunktbereichen wie z. B.: Lawinensicherung und -sprengung (inkl. Erlangung von Befugnissen), Brandschutz/Feuerlöscher, Beschneigungstechnik/Wasserwirtschaft, Pistenrettung/Sicherheit, Betriebsleitung (Grundausbildung und BL-Fortbildungen), Transport, Elektrik/Elektronik, Revision/Technik/Verfahren, interne Maschinistenausbildung, EDV-Anwenderkurse, Deutschkurse für Saison-Mitarbeiter*innen; Kooperation mit Partnerbetrieben in der Lehrlingsausbildung (Doppelmayr, Wacker Neuson etc.)
Flexible Arbeitszeiten	Verschiedene Teilzeitmodelle; flexible Arbeitszeiteinteilung, sofern nicht durch Betriebs-/Öffnungszeiten definiert (z. B. 4-Tage-Woche während Sommer für Revision, Begrünung etc.); Home-Office-Modell für Verwaltung
Mitarbeitergespräche	Bei Mitarbeiter*innen mit Zielvereinbarung/Prämienmöglichkeit jährlich, standardisierte Umsetzung auf allen Ebenen geplant; teilweise Abschlussgespräche mit Saison-Mitarbeiter*innen zur Erhöhung der Wiederkehrquote und Verbesserung (z. B. Onboarding)
Mentoring	„Patensystem“ v. a. für neue Saison-Mitarbeiter*innen geplant, Umsetzung im Onboarding-Prozess
Maßnahmen zur Förderung von Frauen	Kostenlose ganztägige Kinderbetreuung an Wochenenden und in den Ferien

Aus- & Weiterbildungsstunden 2022/23	Stunden	Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Personenzahl
Alle Mitarbeiter*innen	2.861	5,3
Alle Stammmitarbeiter*innen	2.861	10,3
davon weiblich	257	2,8
davon männlich	2.604	14,1



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfzahlen

Anmerkung: Durchschnittswerte
der Geschäftsjahre

Silvretta Montafon Holding GmbH

Alle Mitarbeiter*innen sind in der Altersversorgung sowie der Krankenversicherung inkludiert und haben Anrecht auf Elternzeit. Zudem erhalten alle Mitarbeiter*innen, die über eine individuelle Zielvereinbarung verfügen, eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung.

Gesundheit & Arbeitssicherheit

Die Silvretta Montafon hat die IHG-Gruppe als externe Sicherheitsdienstleisterin beauftragt, turnusmäßige oder spezielle Begehungen, Überprüfungen und ggf. Schulungen durchzuführen. Arbeitsunfälle werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfasst und dokumentiert und anschließend an die AUVA weitergeleitet. Bei der Silvretta Montafon sind 16 Sicherheitsvertrauenspersonen installiert (jeweils mit entsprechender Ausbildung und laufenden Auffrischungen) und auf die Betriebsstätten verteilt, an die sich Mitarbeiter*innen wenden können. Rechtlich notwendige Schulungen/ Unterweisungen finden gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. Betriebsvorschriften statt (Brandschutz, Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften, Unterweisungen Seilbahnen, Skidoo, Pistendienst und Streckenrevision).

Maßnahmen für Gesundheit & Arbeitssicherheit sind:

- Erste Hilfe: Betriebliche Ersthelfer*innen absolvieren einen 16-Stunden-Grundkurs, Auffrischung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben
- Brandschutz: Brandschutzbeauftragte werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben laufend geschult und führen Unterweisungen der Brandschutzwarte durch
- Ausgebildete Sicherheitsvertrauenspersonen (inkl. regelmäßiger Auffrischkurse) in allen Betriebsstätten
- Regelmäßige Auffrischungsschulungen für PSA-Beauftragte
- Jährliche Rettungs- und Abseilübungen
- Kostenlose Impfkampagnen (Grippe, FSME etc.) für Mitarbeiter*innen aus allen Unternehmensbereichen
- Vor Ort durchgeführte Sammeltermine für bahnärztliche Untersuchungen
- Ermäßigungen für Fitness-Studio, kostenlose Saisonkarten für Winter- und Bergsport

Im Berichtszeitraum gab es 26 dokumentierte, meldepflichtige Unfälle (2021/22: 19), keine Unfälle mit Todesfolge, und davon einen mit einem Krankenstand von mehr als sechs Monaten. Des Weiteren waren keine arbeitsbedingten Verletzungen bei Mitarbeiter*innen, die durch Personaldienstleister beschäftigt waren, zu vermerken. Die häufigsten Verletzungsursachen sind Stürze bei beruflich bedingten Skiabfahrten (Kontrollfahrten, Pistenmarkierung, Fahrten von und zu Liftstationen) sowie Handverletzungen durch Werkzeuge (Revision, Werkstatt) oder im Küchenbetrieb. Arbeitsunfälle werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfasst und dokumentiert und anschließend an die AUVA weitergeleitet.



Silvretta Montafon Holding GmbH

Umwelt & Ressourcen

Die „Green Mountains“-Initiative – als Nachhaltigkeitsstrategie der Silvretta Montafon Gruppe – setzt Leitplanken und Maßnahmen im Bereich Klimaschutz, Naturraum und Lebensraum und definiert klare Zielsetzungen im Hinblick auf CO₂-Emissionen, erneuerbare Eigenstromproduktion und klimafreundliche Mobilität. Der initiale Corporate Carbon Footprint (CCF) für die Silvretta Montafon Gruppe wurde für das Geschäftsjahr 2018/19 erstellt. Dieses Referenzjahr wies in den Scopes 1 und 2 insgesamt 3.317 t CO₂e auf (Scope 2, market-based). Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um –20,1 % geringer und die CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent sanken um 61 % im Vergleich zum Referenzjahr.

Das Ziel der Silvretta Montafon ist eine Reduktion um 25 % der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2025 im Vergleich zum Referenzjahr 2018/19 und somit, bis 2025 unter 2.500 t CO₂e pro Jahr zu emittieren.

Bei den Scope-3-Emissionen sind folgende Kategorien berücksichtigt:

- 3.1 (teilweise) Kerosinverbrauch für Pistensicherung (Helikopter)
- 3.3 Vorkette Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- 3.6 Geschäftsreisen
- 3.7 Pendeln der Mitarbeiter*innen



MOON Lounge Tiefgarage Valisera Bahn



Die Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Laut dem Kyoto-Protokoll sind folgende Gase inkludiert: CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PCFs, SF₆, NF₃

**THG-Emissionen
Scope 1, 2 & 3**

Silvretta Montafon

in t CO ₂ e	2018/19	2021/22	2022/23
Scope-1-Emissionen	2.296,9	2.659,5	2.564,2
Scope-2-Emissionen (market-based)	1.020,2	219,6	83,6
Scope-3-Emissionen	1.407,1	1.584	1.320,6
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (market-based)	3.317,1	2.879,1	2.647,8
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3-Emissionen (market-based)	4.724,2	4.463,1	3.968,4
Scope-2-Emissionen (location-based)	3.360,8	3.611,6	3.741,8
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (location-based)	5.657,6	6.271,1	6.306,0



Die Emissionsfaktoren
stammen vom
österreichischen
Umweltbundesamt
(UBA), von den UK
Government GHG
Conversion Factors for
Company Reporting
und direkt von
Energieversorgern.

location-based:

länderspezifische
Emissionsfaktoren

market-based:

versorgerspezifische
Emissionsfaktoren

Silvretta Montafon Holding GmbH

Bezogen auf die branchenspezifischen Kennzahlen (je Vollzeit-äquivalent und je Ersteintritt) ergeben sich auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen bezogen folgende Intensitäten:

THG-Emissionsintensität Silvretta Montafon Scope 1 und Scope 2

in t CO ₂ e	2018/19	2020/21	2021/22	2022/23
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (market-based)	3.317,1	2.563,6	2.879,1	2.647,8
t CO ₂ e je Vollzeitäquivalent	14,1*	9,1	6,5	5,5
t CO ₂ e je Ersteintritt	0,0026	0,0089	0,0027	0,0021

* Emissionen pro Vollzeitäquivalent wurden in der Saison 2018/19 mit abweichender Datengrundlage (exklusive Saisonkräfte) dargestellt. Daher ist dieser Wert nur bedingt vergleichbar mit den Folgejahren.

Bei den Kennzahlen ist neben dem Bergbahnbetrieb das gesamte Dienstleistungsportfolio der Silvretta Montafon Gruppe (siehe Firmenstruktur) berücksichtigt. Die Kennzahlen enthalten anteilig CO₂-Emissionen der Beherbergung, der Gastronomie, der Sportshops und der Skischulen.



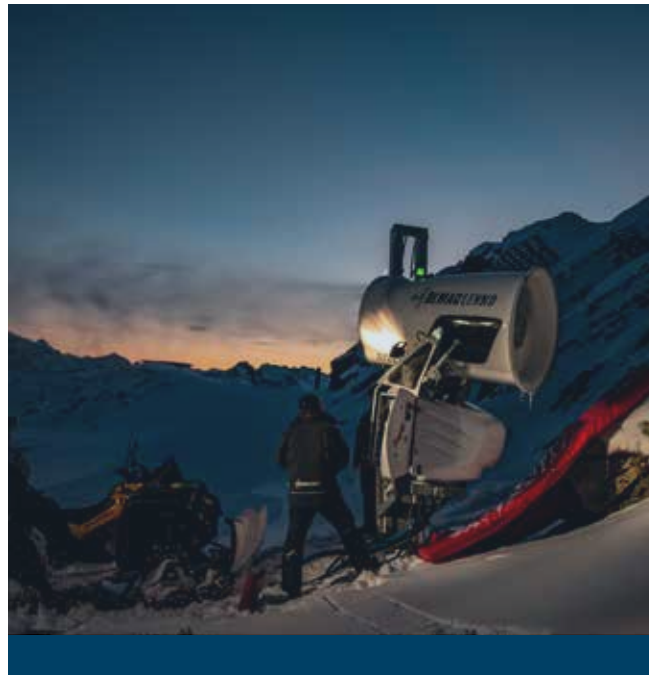
Anteil erneuerbare Energie in %

Silvretta Montafon Holding GmbH

Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch der Silvretta Montafon Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2022/23 im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um +4,9 %. Der Anteil an erneuerbaren Energien konnte um 4 Prozentpunkte auf 94 % gesteigert werden (2021/22: 90 %). Grund für den erhöhten Energieverbrauch trotz diverser Bemühungen, den Bedarf so gering wie möglich

zu halten, war im Geschäftsjahr die technische Beschneigung. Schwierige Bedingungen und wenig Naturschnee führten zu einem Mehrverbrauch an Wasser von 40 %. Daraus ergab sich ein erhöhter Stromverbrauch von 2.200 MWh gegenüber dem Geschäftsjahr 2021/22.



Silvretta Montafon

Energiebedarf in MWh		2021/22	2022/23
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen		10.231,3	9.847,2
Brennstoff	Heizöl	2.253,3	1.228,6
Treibstoff	Diesel (Fuhrpark)	7.883,8	8.596,4
Treibstoff	Benzin	94,2	22,2
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen		0	0
Zugekaufte Energie		20.484,9	22.863,5
Erneuerbare Energie		20.382,0	22.754,7
	Strom	18.426,3	20.665,7
	Fernwärme	1.955,7	2.089,0
Nicht erneuerbar	Fernwärme	102,9	108,8
Selbsterzeugte Energie	PV-Anlage	17,0	17,0
Verkaufte Energie	Strom	–	–107,2
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation		30.733,2	32.620,5

Silvretta Montafon Holding GmbH

Eigenstromerzeugung

Das mittelfristige Ziel bis 2025 ist, dass 25 % des Stroms aus Eigenstromerzeugung stammen. Aktuell werden etwa 17 MWh Strom aus einer fassadenintegrierten PV-Anlage an der Bergstation Valisera Bahn und und seit Dezember 2023 weitere 30 MWh Strom aus einer kombinierten Aufdach- und fassadenintegrierten Anlage am neuen Mitarbeiterhaus Zamang erzeugt. Weitere Eigenstromproduktionsprojekte sind u. a. in den Bereichen PV, Wasser- und Windkraft möglich. Deren Potenziale werden aktuell eruiert.

Abfall

Die Beteiligungsgesellschaften der BTV erfüllen die gesetzlichen und branchenspezifischen Anforderungen das Abfallmanagement betreffend. Die Bergbahnen schulen ihre Mitarbeiter*innen hinsichtlich eines ressourcenschonenden Umgangs sowie eines bestmöglichen Recyclings.

Abfallarten	Menge in Tonnen
Restmüll	30,6
Kunststoff	2,6
Bund- und Weißglas	0,4
Dosenschrott	0,7
Altpapier und Karton	2,8
Biomüll	1,9
Küchenabfälle	201,1
Baurestmassen	214,2
Altöle	315,5
Sonstiges	55,6

Wasser als Ressource

Das für die Beschneigung verwendete Wasser stammt aus den natürlichen Gewässern (Oberflächenwasser, Drainagewasser, Schmelzwasser und Fließgewässer) am Berg und aus Kraftwerksanlagen und wird möglichst ressourcenschonend sowie ohne jegliche Zusätze zu technisch erzeugtem Schnee verarbeitet. Im Zuge der Schneeschmelze wird dieses Wasser wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt. Ein sehr geringer Teil (6 %)* des Schneiwassers verdunstet/sublimiert während des Beschneigungsprozesses und kommt in der Folge als Niederschlag zurück in den Wasserkreislauf. Die Silvretta Montafon verfügt über zwei Speicherteiche zur Bevorratung von Schneiwasser. Diese werden zum Teil mit Oberflächenwasser und zum Teil mit Wasser von Dritten gespeist. Ein möglichst schonender Umgang mit der Ressource ist unabdingbar. Insbesondere auch aufgrund der hohen Energieintensität der technischen Beschneigung wird die Nutzung des Wassers laufend evaluiert. Den äußeren Umständen geschuldet, muss jedoch immer wieder mit stark erhöhten Mengen gerechnet werden – die gegenständliche Berichtsperiode bestätigt dies. Daher ist die Festlegung von quantitativen Zielen bezugnehmend auf die Ressource Wasser wenig förderlich und wird aus diesem Grund auch nicht praktiziert.



* Eisel, L. M., Mills, K. D. and Leaf, C. F.: Estimated consumptive loss from man-made snow, JAWRA Journal of the American Water Resources Association, 24, 815-820, 1988.

Schneiwassernutzung
Silvretta Montafon 2022/23

	2021/22	2022/23
Oberflächenwasser	203.008 m ³	259.362 m ³
Wasser von Dritten	361.059 m ³	526.685 m ³
Wasserrückführung	564.067 m ³	786.047 m ³

Trinkwassernutzung
Silvretta Montafon 2022/23

	2021/22	2022/23
Grundwasser	5.577 m ³	15.362 m ³
Wasser von Dritten	11.928 m ³	28.795 m ³
Wasserrückführung	17.505 m ³	44.157 m ³

Trinkwasser wird ausschließlich für den menschlichen Verzehr und im Sanitärbereich verwendet.

Mayrhofner Bergbahnen AG

Die BTV ist seit der Gründung im Jahre 1953 mit 25 % sowie seit 1992 mit 50,52 % am Skigebiet Mayrhofner Bergbahnen AG mit seinen 24 betriebenen Bahnen und Liften beteiligt. Im gesamten Skigroßraum Ahorn, Penken, Horberg, Finkenberg, Rastkogel und Eggalm finden Anfänger*innen, Profis und Winterliebhaber*innen auf 142 Pistenkilometern und mit 45 modernen Seilbahnanlagen bestens präparierte Pisten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sowie auch zahlreiche Alternativen zum klassischen Ski- oder Snowboardvergnügen.



Photovoltaikanlage Penkenbahn

Positionierung

70 Jahre Tradition und die konsequente Suche nach neuen, außergewöhnlichen Erlebnissen sowie Innovationen machen die Mayrhofner Bergbahnen (MBB) zu dem Ermöglicher begeisternder Bergerlebnisse im Zillertal.

Vision

Eine einzigartige Umgebung schaffen, in der Menschen die Mayrhofner Berge immer wieder neu entdecken.

Mission

Menschen physisch wie emotional bewegen und begeistern – zu und mit den außergewöhnlichsten Bergerlebnissen.

Markenwerte

Pioniergeist, Vitalität und Wertschätzung – dies sind die Markenwerte der Mayrhofner Bergbahnen, welche ebenfalls die Grundwerte im täglichen Handeln, basierend auf Sicherheit als oberste Prämisse, darstellen.

Mitarbeiter*innen

Die Teams arbeiten über alle Berge zusammen, verfolgen gemeinsame Werte und eine gemeinsame Vision. Die Markenwerte sind verdichtet im Markenkern: Begeisterung. Es gilt, diese Werte im operativen Alltag zu leben und auszustrahlen.

MBB VITAL

Unter dem Projektnamen MBB VITAL wurde ein Kulturentwicklungsprozess aufgesetzt, mit den Zielen:

- die Firmenwerte im operativen Alltag lebendig werden zu lassen
- das Unternehmensimage, die Firmenwerte und -philosophie ins Unternehmen zu transportieren, im Besonderen die Kulturelemente wie Vision und Mission
- die Subkulturen am Berg aufzulösen und eine gemeinsame Zugehörigkeit zu EINEM Unternehmen erlebbar zu machen
- neben der Sicherheitsorientierung auch die Serviceorientierung in den Fokus zu rücken

- potenzielle Unzufriedenheiten im Team zu erheben und Gegenmaßnahmen einzuleiten
- und damit Strahlkraft nach INNEN und nach AUSSEN zu erreichen, um die Mitarbeiterbindung sowie die Rekrutierung zu verbessern

Mitarbeitergewinnung und Arbeitgebermarketing

Die MBB richten den Fokus in der Rekrutierung – sowohl der Stammebelegschaft als auch der Saisonarbeitskräfte – bevorzugt auf den einheimischen Mitarbeitermarkt: Mayrhofen und Umgebung bzw. das Zillertal. Die Employer-Brand-Marke „Huam(at)Office“ wurde mit einer Vielzahl an Maßnahmen ins Unternehmen und in den Markt eingeführt.

- Nutzung der gebietseigenen Werbeflächen zur Kommunikation in Richtung der Mitarbeiter*innen und Besucher*innen
- Printwerbung
- Postwurf
- Radiowerbung
- Werbetafeln
- Social-Media-Kanal mit Fokus Mitarbeiter*innen

Fokus Führungskräfte

Dem Punkt Führungskultur kommt eine spezielle Bedeutung und Aufmerksamkeit zu. Da die Führungskräfte entscheidend sind, um die Unternehmenswerte für die Mitarbeiter*innen erlebbar zu machen, werden für sie spezielle Maßnahmen geplant und umgesetzt, wie zum Beispiel:

- Coaching der Betriebsleiter und der Betriebsleiter-Stellvertreter durch einen externen Coach
- Gemeinsame Ausarbeitung von Führungsgrundsätzen

Mayrhofner Bergbahnen AG

Kennzahlen Mitarbeiter*innen

Mayrhofner Bergbahnen 2021/22	weiblich		männlich		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	22,3	16	113,8	111,8	136,1	127,9
Vorübergehend (= fixe Befristung)	11,8	9,3	22,3	21,6	34,1	30,9
Summe	34,1	25,3	136,1	133,4	170,2	158,8
Vollzeitbeschäftigte	15,8	–	130,6	–	146,4	–
Teilzeitbeschäftigte	18,3	–	5,5	–	23,8	–

Mayrhofner Bergbahnen 2022/23	weiblich		männlich		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	22,6	16,5	123,3	123	145,9	139,5
Vorübergehend (= fixe Befristung)	11,9	8,6	25,6	24,6	37,5	33,3
Summe	34,5	25,1	148,9	147,6	183,4	172,7
Vollzeitbeschäftigte	14,3	14,3	145,5	145,5	159,8	159,8
Teilzeitbeschäftigte	20,3	10,8	3,4	2,1	23,7	13



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfzahlen

PJ: Mitarbeiterstand
in Personenjahren

Anmerkung: Durchschnittswerte
der Geschäftsjahre

Indikatoren – Mitarbeiter*innen	2021/22	2022/23
Mitarbeiter*innen (Stamm- und Saison)	170,2	183,4
davon Führungskräfte – Bereichsleiter und BL-Stellvertreter (alle inkl. Verwaltung)	14,2	12,6
Durchschnittliches Lebensalter (in Jahren)	41,2	40,7
Durchschnittliche Dienstzugehörigkeit (in Jahren, Stamm)	11,5	10,6
Teilzeitquote (%)	14	12,9
Gesundheitsquote (%)	66,4	55,4
Frauenquote (%)	20	18,8
Inklusionsquote (%)	2,4	2,2
Durchschnittliche Ausbildungstage pro Mitarbeiter*in	3,9	6,2
Investitionen in Ausbildung pro Mitarbeiter*in (in €)	184,7	676,6
Eintritte (Stammmitarbeiter*innen)	19,8	23,0
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit	22,3 (weiblich) 113,8 (männlich)	22,6 (weiblich) 123,3 (männlich)
Rückkehrrate	100 %	100 %

Mayrhofner Bergbahnen AG

Die Tourismusbranche ist stark geprägt von Saisonalität. Dadurch sind Schwankungen im Personalstand zwischen Sommer und Winter zu erkennen. Aus diesem Grund wird die Fluktuationsrate ausschließlich auf das Stammpersonal bezogen und in folgender Tabelle dargestellt.

Fluktuation in PZ	2022			2023		
	weiblich	männlich	Summe	weiblich	männlich	Summe
Personalstand	22,3	113,8	136,1	34,5	148,9	183,4
Eintritte	1	19	20	4	19	23
Austritte	4	18	22	4	18	22
Eintrittsrate	4,5 %	16,7 %	14,7 %	11,6 %	12,8 %	12,5 %
Fluktuation	17,9 %	15,8 %	16,2 %	17,7 %	14,6 %	15,1 %



PZ: Mitarbeiterstand
in Kopfbahnen

Anmerkung: Durchschnittswerte
der Geschäftsjahre

2022/2023 wurden bei den Mayrhofner Bergbahnen keine
Mitarbeiter*innen über Personaldienstleistungsunterneh-
men angestellt (2021/22: 3,3).

Mitarbeiter*innen-Kennzahlen (Geschlecht & Altersgruppe)

Geschlecht	unter 30	30–50	über 50	Summe
weiblich	5,4	23,6	5,5	34,5
männlich	38,7	61,2	49,1	148,9
Gesamtergebnis	44,1	84,8	54,6	183,4

Führungskräfte-Kennzahlen (Geschlecht & Altersgruppe)

Geschlecht	unter 30	30–50	über 50	Summe
weiblich	0	1	0	1
männlich	2	5,3	4,3	11,6
Gesamtergebnis	2	6,3	4,3	12,6

Mayrhofner Bergbahnen AG

Weiterbildung

Die Mayrhofner Bergbahnen legen den Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung auf die interne Ausbildung von Facharbeiter*innen. Besonders Quereinsteiger*innen werden bei der Ausbildung zu Seilbahntechniker*innen auf dem zweiten Bildungsweg unterstützt. Die sogenannten Wissens-Werkstätten als unternehmenseigene Bildungsschmieden sollen als USP gegenüber lokalen Wettbewerbern etabliert werden.

WissensWerkstatt Kader

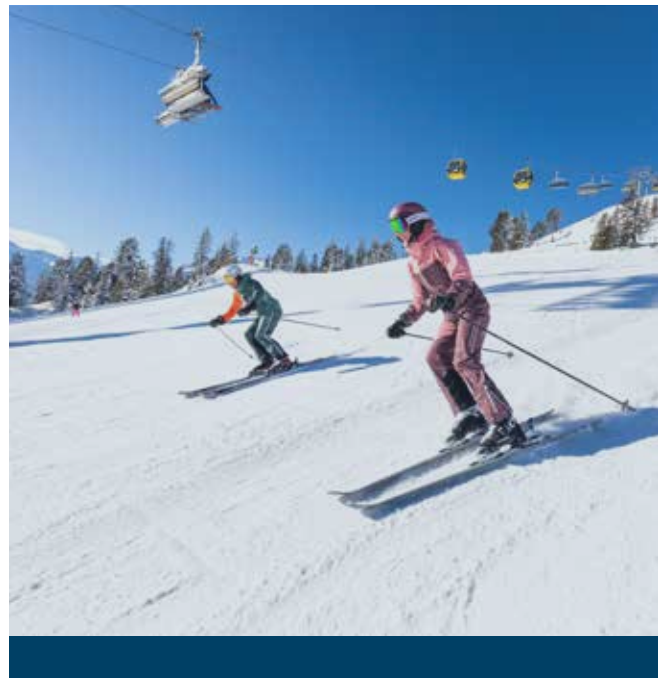
Eine stabile und motivierte Führungsmannschaft sowie Nachwuchsführungskräfte sind der Nährboden für eine gesunde Unternehmensentwicklung. Die heutigen Herausforderungen an sie sind umfangreich. Um sie bestmöglich für diese Aufgaben zu rüsten, werden sie durch individuell ausgewählte Maßnahmen begleitet.

WissensWerkstatt Lehrlinge

Den Lehrberuf des Seilbahntechnikers bzw. der Seilbahntechnikerin gibt es seit 2008 und die Lehrzeit beträgt 3,5 Jahre. Die heutigen Seilbahnanlagen sind komplexe Hightech-Systeme und um diese bedienen, warten und überprüfen zu können, braucht es Spezialist*innen. Der Anteil der Elektrotechnik steigt mit jeder technischen Innovation sowie durch die immer breitere Infrastruktur der Seilbahnen. Seit 2021/2022 kann man die Doppellehre zum/zur Seilbahn- und Elektrotechniker*in absolvieren. Die Lehrzeit beträgt 4 Jahre. Im Modul Lehrlinge wird die professionelle Begleitung aller Auszubildenden, angefangen bei Schnuppertagen bis hin zur Lehrabschlussprüfung, sichergestellt.

WissensWerkstatt Zukunft

Das Modul Zukunft der WissensWerkstätten umfasst alle übrigen fachlichen und persönlichen Aus- und Weiterbildungen für die gesamte Belegschaft der Mayrhofner Bergbahnen. Unter anderem wird hier den Mitarbeiter*innen, häufig Quereinsteiger*innen, die Möglichkeit geboten, die Lehre zum/zur Seilbahntechniker*in und Elektrotechniker*in auf dem zweiten Bildungsweg zu absolvieren.



Aus- & Weiterbildungsstunden	2022/23	Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Personenjahr
Lehrlinge	2.721	594,1
Arbeiter*innen	4.732,6	33,5
Angestellte	271,5	10,2
Summe	7.725,1	44,7
davon weiblich	416,5	16,6
davon männlich	7.308,6	49,5

Mayrhofner Bergbahnen AG

Alle Mitarbeiter*innen der Mayrhofner Bergbahnen erhielten 2023 eine Leistungsbeurteilung.

Besondere Maßnahmen zur Aus- & Weiterbildung	Projektmanagement, Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson – lfd. Auffrischung, Erste-Hilfe-Kurse – lfd. Auffrischung, Ausbildung zum/zur Brandschutzbeauftragten – lfd. Auffrischung, Blitzschutzüberprüfung, Traktor-Führerschein (Klasse F), Ausbildung am Fahrzeug- und Ladekran über 300 kNm, Lauf-, Bock- und Portalkran – Basis, Staplerschein, Office-Anwenderprogramme, Büroorganisation, Seilbahntechniker*in im zweiten Bildungsweg, Seilbahntechnik – Fachbereich Elektrotechnik im zweiten Bildungsweg, Maschinistenkurs, Lawinen-Kommissionskurs – lfd. Auffrischung, Sprengbefugten-Lehrgang/Lawinsprengungen/Hubschraubersprengarbeiten – lfd. Auffrischung, div. Doppelmayr-System-Schulungen, Kässbohrer – div. Schulungen Pistengeräte, Ausbildertraining
Flexible Arbeitszeiten	Verschiedene Teilzeitmodelle für Arbeiter*innen und Angestellte, Sommer kurze Woche (Mo.–Do.) – Arbeiter*innen, Home-Office-Vereinbarung freiwillig
Gesundheitsförderung	Ermäßigung Fitnessstudio, Skikarten, MBB VITAL-Organisationsentwicklungsprojekt/psychische Gesundheit, ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes, Impfangebote über die BVAEB
Mitarbeiterförderung	Angebot zur Fortbildung im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit
Mitarbeitergespräche	Alle Mitarbeiter*innen der Mayrhofner Bergbahnen erhielten 2022/23 eine Leistungsbeurteilung und eine daraus folgend angepasste Leistungszulage. Auf Basis der Stellenbeschreibung, welche die individuellen Aufgaben für die Winter- und Sommersaison festlegt, wird das Personal nach Einsatzbereitschaft sowie Teamverhalten beurteilt. In jährlichen Mitarbeitergesprächen zwischen der Führungskraft und dem/der Mitarbeiter*in werden daraus etwaige Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet.
Mentoring	On- & Offboarding-Programme, Programme für Nachwuchsführungskräfte (BL-Stv.)
Maßnahmen zur Förderung von Frauen	Teilnahme am Girls Day – um Frauen für den Lehrberuf der Seilbahntechnikerin zu gewinnen

Die Arbeitsplatzevaluierung gemäß ArbeitnehmerInnen-schutzgesetz (ASchG) erfolgt jährlich im Rahmen der sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Begehung durch die Sicherheitsfachkraft (TÜV) und den Arbeitsmediziner. Es werden turnusmäßige oder spezielle Begehungen sowie Überprüfungen und gegebenenfalls Schulungen durchgeführt. Arbeitsunfälle werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfasst, dokumentiert und anschließend an die BVAEB weitergeleitet. Bei den Mayrhofner Bergbahnen sind drei Sicherheitsvertrauenspersonen installiert, jeweils mit entsprechender Ausbildung und laufenden Auffrischungen, die in den verschiedenen Betriebsstätten unterwegs sind, sodass sich die Mitarbeiter*innen bei Bedarf an sie wenden können.

Im Berichtszeitraum gab es 16 dokumentierte meldepflichtige Unfälle (2021/22: 14 Unfälle und ein Todesfall), bei denen weniger als sechs Monate Krankenstand gemeldet wurden. Die häufigsten Verletzungsursachen sind Stürze bei beruflich bedingten Skiabfahrten (Kontrollfahrten, Pistenmarkierung, Fahrten von und zu Liftstationen) sowie Handverletzungen durch Werkzeuge (Revision, Werkstatt). Des Weiteren sind keine arbeitsbedingten Verletzungen bei Mitarbeiter*innen, die nicht bei den Mayrhofner Bergbahnen beschäftigt waren, zu vermerken. Für die Gesundheit der Mitarbeiter*innen bietet das Unternehmen ein breites Angebot, beispielsweise Ermäßigungen im Fitnessstudio, Skikarten, das MBB VITAL-Organisationsentwicklungsprojekt, die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes und Impfungen über die BVAEB.

Mayrhofner Bergbahnen AG

Umwelt & Ressourcen

Die Mayrhofner Bergbahnen AG als Betreiber der alpin-touristischen Infrastruktur ist der wichtigste Leistungsträger der Destination Mayrhofen-Hippach. Das Unternehmen agiert sowohl aus ökologischen als auch aus ökonomischen Gründen im bestmöglichen Einklang mit der Natur und strebt nach Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Diese Ziele sind strategische Leitplanken im operativen Alltag und in der kontinuierlichen Unternehmensentwicklung.

CO₂-Emissionen

Das Referenzjahr für alle Reduktionen sowie Maßnahmen ist das Geschäftsjahr 2018/19. Nach der coronabedingt nicht relevanten Saison 2019/20 war auch das Geschäftsjahr 2020/21 von Coroneinschränkungen geprägt. Der CO₂-Fußabdruck konnte 2022/23 im Vergleich zum Referenzjahr leicht gesenkt werden. Die Zahlen sind allerdings nur bedingt vergleichbar, da für 2022/23 erstmals Scope-3-Emissionen berücksichtigt wurden.



Die Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Laut dem Kyoto-Protokoll sind folgende Gase inkludiert: CO₂, CH₄, N₂O, HFCs, PCFs, SF₆, NF₃

**THG-Emissionen
Scope 1, 2 & 3**

Mayrhofner Bergbahnen

in t CO ₂ e	2018/19	2021/22	2022/23
Scope-1-Emissionen	1.601,7	1.443,8	1.554,7
Scope-2-Emissionen (market-based)	0	0	0
Scope-3-Emissionen	–	–	722,6
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (market-based)	1.601,7	1.443,8	1.554,7
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3-Emissionen (market-based)	–	–	2.277,3
Scope-2-Emissionen (location-based)	2.573,4	2.206,2	2.293,5
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (location-based)	4.175,1	3.650,0	3.848,3



Die Emissionsfaktoren stammen vom österreichischen Umweltbundesamt (UBA), von den UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting und direkt von Energieversorgern.

location-based:

länderspezifische Emissionsfaktoren

market-based:

versorgerspezifische Emissionsfaktoren

Mayrhofner Bergbahnen AG

THG-Emissionen der Mayrhofner Bergbahnen

in t CO ₂ e	2018/19	2021/22	2022/23
Fuhrpark	1.467,1	1.295,6	1.405,3
Kühlung	–	–	3,9
Strom	Die Stromquellen der Mayrhofner Bergbahnen sind zu 100 % regenerativ.		
Wärme	134,6	148,2	145,6
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (market-based)	1.601,7	1.443,8	1.554,7

THG-Emissionsintensität der Mayrhofner Bergbahnen Scope 1 und Scope 2

in t CO ₂ e	2018/19	2021/22	2022/23
Emissionen pro Vollzeitäquivalent	9,6	9,1	13,2
Emissionen pro Ersteintritt	0,0012	0,0013	0,0018



Die Stromquellen der
Mayrhofner Bergbahnen
sind zu 100 % regenerativ.

Mayrhofner Bergbahnen

Energiebedarf in MWh		2021/22	2022/23
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen		5.753,6	6.091,1
Brennstoff	Heizöl	321	264,7
Brennstoff	Erdgas	312,6	347,6
Treibstoff	Diesel (Fuhrpark)	5.049	5.368,2
Treibstoff	Benzin	71	110,6
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen		806,9	793,2
Brennstoff	Holzpellets	806,9	793,2
Zugekaufte Energie		11.256	12.601,7
Erneuerbare Energie	Strom	11.256	12.601,7
Nicht erneuerbar		0	0
Selbsterzeugte Energie	PV-Anlage	148,4	153,9
Verkaufte Energie	Strom	-148,4	-89,0
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation		17.816,5	19.550,9

Mayrhofner Bergbahnen AG

Eigenstrom-Produktion

Insgesamt sind an fünf Orten Photovoltaik-Anlagen installiert. 2013 wurden mehrere PV-Anlagen installiert, am Ahorn an der Tal- und der Bergstation, an der Talstation der Horbergbahn sowie am Unternehmenssitz in Mayrhofen. Eine weitere Anlage wurde an der Bergstation der Penkenbahn im Jahr 2015 errichtet. Der hier erzeugte Strom dient größtenteils dem Eigenverbrauch, ein etwaiger Überschuss wird ins Stromnetz eingespeist. Die Photovoltaik-Anlagen produzierten an diesen Standorten im Berichtszeitraum insgesamt 153.954,1 kWh. 58 % der erzeugten Energie wurden eingespeist, die restlichen 42 % wurden an der Bergstation der Penkenbahn im Eigenverbrauch genutzt.

Wasser als Ressource

Trinkwasser wird ausschließlich für den menschlichen Verzehr und im Sanitärbereich verwendet. Das Skigebiet der MBB erstreckt sich über 4 Gemeinden, von denen Wasser bezogen wird.

Trinkwassernutzung m ³	2022/23
Mayrhofen	1.773,3
Schwendau	1.100
Finkenberg	1.854
Hippach	98
Summe	4.825,3

Das für die Beschneigung verwendete Wasser stammt aus den natürlichen Gewässern am Berg und wird möglichst ressourcenschonend sowie ohne jegliche Zusätze zu technisch erzeugtem Schnee verarbeitet. Das Wasser von Dritten stammt ebenfalls aus natürlichen Gewässern am Berg, bei denen Energieversorger das Wasserrecht innehaben. Im Zuge der Schneeschmelze wird dieses Wasser wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt. Ein sehr geringer Teil – ca. 6 % – des Schneiwassers verdunstet bzw. sublimiert während des Beschneigungsprozesses* und kommt in der Folge als Niederschlag wieder in den Wasserkreislauf zurück. Die Mayrhofner Bergbahnen verfügen über vier Speicherteiche zur Bevorratung von Schneiwasser.

Schneiwassernutzung in m³

	2020/21	2021/22	2022/23
Oberflächenwasser	205.287	311.116	280.647
Wasser von Dritten	428.086	403.314	502.716
Wasserrückführung	633.373	714.430	783.363



* Eisel, L. M., Mills, K. D. and Leaf, C. F.: Estimated consumptive loss from man-made snow, JAWRA Journal of the American Water Resources Association, 24, 815-820, 1988.

Mayrhofner Bergbahnen AG

Abfall

Die Mayrhofner Bergbahnen AG erfüllt die gesetzlichen sowie branchenspezifischen Anforderungen des Abfallmanagements und schult ihre Mitarbeiter*innen hinsichtlich eines ressourcenschonenden Umgangs bzw. eines bestmöglichen Recyclings. Das Abfallwirtschaftskonzept der Mayrhofner Bergbahnen AG sieht eine Entsorgung sämtlicher Abfallsorten nach den jeweils aktuellen Bestimmungen vor. Übergeordnet ist

dafür ein ausgebildeter Abfallbeauftragter zuständig, vor Ort fällt die Umsetzung in die Zuständigkeit der Betriebsleitung. Die Entsorgung des Restmülls erfolgt über das kommunale Restmüllwiegesystem, für Problemstoffe gibt es bei der Horbergbahn-Talstation einen zentralen Sammelpunkt, Wertstoffe werden dem Recycling zugeführt und alle weiteren Abfälle werden beim regionalen Recyclinghof abgeliefert.

Abfallaufkommen 2022/23	Menge in Tonnen
Altholz	0,2
Altöl	4,8
Altpapier	1
Altreifen	0,1
Aluminium	2,3
Baustellenabfälle	4,2
Bleiakkumulatoren	1
Druckgaspackungen	0,1
Eisen- und Stahlabfälle	10,3
Elektronik-Altgeräte	1,2
Glas	2,2
Gummi fest	7,8
Hydraulikschläuche	0,3

Abfallaufkommen 2022/23	Menge in Tonnen
Kartonagen	1,7
Kunststoffe	0,7
Kupfer	0,07
Leuchtstoffröhren	0,03
Lösemittel	0,3
Metallverpackungen	0,8
Nachtspeicheröfen	1,4
Nitroverdünnung	0,05
Ölabscheider, Benzinabscheider, Tankreinigungsschlamm	12,5
ölhaltiger Abfall	3,1
Restmüll	32,7
Sperrmüll	0,03
Summe	88,7



Renaturierung Tümpel

Tabellen im Anhang

Tabellen im Anhang

Kennzahlen 2022

GRI 2–7 BTV Konzern in Personenzahlen	BTV AG	BTV Leasing	Mayrhofner Bergbahnen*	Silvretta Montafon*	BTV Konzern gesamt
	PZ	PZ	PZ	PZ	PZ
Dauerhaft	1.029	38	136,1	266	1.469,1
Vorübergehend (= fixe Befristung)	13	1	34,1	230,5	278,6
Summe	1.042	39	170,2	496,5	1.747,7
Vollzeitbeschäftigte	704	36	146,4	398,6	1.285
Teilzeitbeschäftigte	338	3	23,8	97,9	462,7
* durchschnittliche Personenzahl					

BTV Konzern	weiblich	männlich
	PZ	PZ
Dauerhaft	702,5	766,6
Vorübergehend (= fixe Befristung)	99,4	179,2
Summe	801,9	945,7
Vollzeitbeschäftigte	418,8	866,3
Teilzeitbeschäftigte	383,3	79,3

BTV Konzern	Österreich	Deutschland	Schweiz
	PZ	PZ	PZ
Dauerhaft	1.348,1	92	29
Vorübergehend (= fixe Befristung)	278,6	0	0
Summe	1.626,7	92	29
Vollbeschäftigte	1.191	70	24
Teilzeitbeschäftigte	435,7	22	5

Kennzahlen 2023

GRI 2–7 BTV Konzern in Personenzahlen	BTV AG	BTV Leasing	Mayrhofner Bergbahnen*	Silvretta Montafon*	BTV Konzern gesamt
	PZ	PZ	PZ	PZ	PZ
Dauerhaft	1.049	36	145,9	278,1	1.509
Vorübergehend (= fixe Befristung)	6	1	37,5	266	310,5
Summe	1.055	37	183,4	544,1	1.819,5
Vollzeitbeschäftigte	702	34	159,8	428,7	1.324,4
Teilzeitbeschäftigte	353	3	23,7	115,4	495,1
* durchschnittliche Personenzahl					

BTV Konzern	weiblich	männlich
	PZ	PZ
Dauerhaft	711,2	797,8
Vorübergehend (= fixe Befristung)	111,3	199,2
Summe	822,5	997
Vollzeitbeschäftigte	420,5	903,9
Teilzeitbeschäftigte	402	93,1

BTV Konzern	Österreich	Deutschland	Schweiz
	PZ	PZ	PZ
Dauerhaft	1.385	93	31
Vorübergehend (= fixe Befristung)	309,5	1	0
Summe	1.694,5	94	31
Vollbeschäftigte	1.228,4	70	26
Teilzeitbeschäftigte	466,1	24	5

Tabellen im Anhang

BTV Mitarbeiterkennzahlen im BTV Land 2022

BTV AG	< 30 Jahre		30 – 50 Jahre		> 50 Jahre		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	200	174,7	532	452,5	297	257,9	1.029	885,1
Vorübergehend (= fixe Befristung)	2	0,5	9	1,4	2	1,2	13	3,2
Summe	202	175,2	541	454	299	259,1	1.042	888,3
Vollzeitbeschäftigte	160	160	350	350	194	194	704	704
Teilzeitbeschäftigte	42	15,2	191	103,9	105	65,1	338	184,3

BTV AG	Österreich		Deutschland		Schweiz		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	924	788,9	81	74,1	24	22,1	1.029	885,1
Vorübergehend (= fixe Befristung)	13	3,2	0	0	0	0	13	3,2
Summe	937	792	81	74,1	24	22,1	1.042	888,3
Vollzeitbeschäftigte	625	625	59	59	20	20	704	704
Teilzeitbeschäftigte	312	167	22	15,1	4	2,1	338	184,3

BTV Mitarbeiterkennzahlen im BTV Land 2023

BTV AG	< 30 Jahre		30 – 50 Jahre		> 50 Jahre		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	196	170,1	536	455,7	317	276	1.049	901,8
Vorübergehend (= fixe Befristung)	0	0	5	1	1	0,1	6	1,1
Summe	196	170,1	541	456,7	318	276,1	1.055	902,9
Vollzeitbeschäftigte	154	154	345	345	203	203	702	702
Teilzeitbeschäftigte	42	16,1	196	111,7	115	73,1	353	200,9

BTV AG	Österreich		Deutschland		Schweiz		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	938	800,4	83	75,3	28	26,1	1.049	901,8
Vorübergehend (= fixe Befristung)	6	1,1	0	0	0	0	6	1,1
Summe	944	801,5	83	75,3	28	26,1	1.055	902,9
Vollzeitbeschäftigte	619	619	59	59	24	24	702	702
Teilzeitbeschäftigte	325	182,5	24	16,3	4	2,1	353	200,9

Tabellen im Anhang

BTV Mitarbeiterkennzahlen im BTV Land 2022

BTV Leasing	weiblich		männlich		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ		
Führungskräfte	–	–	6	6	15,4 %	16,3 %
Vertrieb	–	–	14	13,1	35,9 %	35,5 %
Innendienst	17	15,7	2	2	48,7 %	48,2 %
Summe	17	15,7	22	21,1		

BTV Kennzahlen Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis nach Alter 2022

BTV AG	< 30 Jahre		30 – 50 Jahre		> 50 Jahre		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Führungskräfte	8	8	83	82,1	42	41,5	12,8 %	14,8 %
Firmenkundenbetreuung	1	1	30	28,3	11	10,8	4 %	4,5 %
Co-Betreuung Firmenkunden	20	19,1	49	41,3	13	12	7,9 %	8,2 %
Betreuung Private Banking	46	44,6	102	86,4	59	52,8	19,9 %	20,7 %
Co-Betreuung Private Banking	24	22,5	57	43,1	19	17,4	9,6 %	9,4 %
Dienstleistung	22	20,3	42	30,2	43	36,1	10,3 %	9,7 %
Expert*innen	58	55,1	155	131,9	78	72,5	27,9 %	29,2 %
Raumpflegerinnen	0	0	23	10,8	34	16	5,5 %	3 %
Studentische Aushilfen	23	4,62	0	0	0	0	2,2 %	0,5 %
Summe	202	175,2	541	454	299	259,1	–	–

BTV Mitarbeiterkennzahlen im BTV Land 2023

BTV Leasing	weiblich		männlich		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ		
Führungskräfte	1	1	6	5,7	18,9 %	18,9 %
Vertrieb	0	0	12	12	32,4 %	33,9 %
Innendienst	15	13,7	3	3	48,7 %	47,2 %
Summe	16	14,7	21	20,7		

BTV Kennzahlen Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis nach Alter 2023

BTV AG	< 30 Jahre		30 – 50 Jahre		> 50 Jahre		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Führungskräfte	10	10	86	83,4	42	41,1	13,1 %	14,9 %
Firmenkundenbetreuung	3	3	32	29,6	12	11,8	4,5 %	4,9 %
Co-Betreuung Firmenkunden	13	12	53	45,6	17	15,1	7,9 %	8 %
Betreuung Private Banking	42	42	96	81,9	62	55,6	19 %	19,9 %
Co-Betreuung Private Banking	24	22	51	38,3	29	25,8	9,9 %	9,5 %
Dienstleistung	27	23,9	47	33,9	40	32,8	10,8 %	10 %
Expert*innen	54	52,4	159	135,1	86	79,6	28,3 %	29,6 %
Raumpflegerinnen	1	0,2	17	9	30	14,4	4,6 %	2,6 %
Studentische Aushilfen	22	4,6	0	0	0	0	2,1 %	0,5 %
Summe	196	170,1	541	456,7	318	276,1		

Tabellen im Anhang

BTV Mitarbeiterkennzahlen im BTV Land 2022

BTV Leasing	Österreich		Deutschland		Schweiz		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	22	20,5	11	11	5	4,2	38	35,7
Vorübergehend (= fixe Befristung)	1	0,1	0	0	0	0	1	0,1
Summe	23	20,6	11	11	5	4,2	39	35,8
Vollzeitbeschäftigte	21	20	11	11	4	4	36	35
Teilzeitbeschäftigte	2	0,6	0	0	1	0,2	3	0,8

BTV Kennzahlen Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis nach Geschlecht 2022

BTV AG	weiblich		männlich		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ		
Führungskräfte	32	30,6	101	101	12,8 %	14,8 %
Firmenkundenbetreuung	11	9,3	31	30,8	4 %	4,5 %
Co-Betreuung Firmenkunden	59	50,2	23	22,2	7,9 %	8,2 %
Betreuung Private Banking	108	86,8	99	97	19,9 %	20,7 %
Co-Betreuung Private Banking	84	67,7	16	15,3	9,6 %	9,4 %
Dienstleistung	82	62,3	25	24,2	10,3 %	9,8 %
Expert*innen	134	107,5	157	152	27,9 %	29,2 %
Raumpflegerinnen	57	26,8	0	0	5,5 %	3 %
Studentische Aushilfen	14	2,9	9	1,7	2,2 %	0,5 %
Summe	581	444,1	461	444,1		

BTV Mitarbeiterkennzahlen im BTV Land 2023

BTV Leasing	Österreich		Deutschland		Schweiz		Summe	
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Dauerhaft	23	22,2	10	10	3	2,2	36	34,4
Vorübergehend (= fixe Befristung)	0	0	1	1	0	0	1	1
Summe	23	22,2	11	11	3	2,2	37	35,4
Vollzeitbeschäftigte	21	21	11	11	2	2	34	34
Teilzeitbeschäftigte	2	1,2	0	0	1	0,2	3	1,4

BTV Kennzahlen Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis nach Geschlecht 2023

BTV AG	weiblich		männlich		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ		
Führungskräfte	36	32,5	102	102	13,1 %	14,9 %
Firmenkundenbetreuung	14	11,6	33	32,8	4,5 %	4,9 %
Co-Betreuung Firmenkunden	59	48,6	24	24	7,9 %	8 %
Betreuung Private Banking	105	86,4	95	93,1	19 %	19,9 %
Co-Betreuung Private Banking	87	69,8	17	16,3	9,9 %	9,5 %
Dienstleistung	85	62,8	29	27,8	10,8 %	10 %
Expert*innen	139	112,5	160	154,6	28,3 %	29,6 %
Raumpflegerinnen	48	23,6	0	0	4,6 %	2,6 %
Studentische Aushilfen	11	2,7	11	1,9	2,1 %	0,5 %
Summe	584	450,4	471	452,5		

Tabellen im Anhang

BTV Kennzahlen Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis nach Altersgruppe 2022

BTV Leasing	< 30 Jahre		30 – 50 Jahre		> 50 Jahre		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Führungskräfte	0	0	4	4	2	2	15,4 %	16,3 %
Vertrieb	3	3	6	6	5	4,1	35,9 %	35,5 %
Innendienst	6	6	10	8,7	3	3	48,7 %	48,2 %
Summe	9	9	20	18,7	10	9,1	0	0

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2022

BTV AG	Österreich	Deutschland	Schweiz	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 31.12.2022	937	81	24	1.042
Austritte	136	11	4	151
Eintritte	166	20	4	190
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	14,5 %	13,6 %	16,7 %	14,5 %
Fluktuation ohne Ferialmitarbeiter*innen	13 %	13,6 %	16,7 %	13,1 %

BTV Kennzahlen Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis nach Altersgruppe 2023

BTV Leasing	< 30 Jahre		30 – 50 Jahre		> 50 Jahre		Anteil PZ	Anteil PJ
	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ	PZ	PJ
Führungskräfte	0	0	5	5	2	1,7	18,9 %	18,9 %
Vertrieb	2	2	4	4	6	6	32,4 %	33,9 %
Innendienst	6	6	10	8,7	2	2	48,7 %	47,2 %
Summe	8	8	19	17,7	10	9,7		

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2023

BTV AG	Österreich	Deutschland	Schweiz	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 31.12.2023	944	83	28	1055
Austritte	180	12	4	196
Eintritte	190	14	5	209
Eintrittsrate	20,1 %	16,9 %	17,9 %	19,8 %
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	19,1 %	14,5 %	14,3 %	18,6 %
Fluktuation ohne Ferialmitarbeiter*innen	17,4 %	14,5 %	10,7 %	17 %

Tabellen im Anhang

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2022

BTV Leasing	Österreich	Deutschland	Schweiz	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 30.09.2022	23	11	5	39
Austritte	6	2	1	9
Eintritte	5	3	1	9
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	26,1 %	18,2 %	20 %	23,1 %

BTV AG	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 31.12.2022	202	541	299	1.042
Austritte	60	61	30	151
Eintritte	90	88	12	190
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	29,7 %	11,3 %	10 %	14,5 %
Fluktuation ohne Ferialmitarbeiter*innen	22,8 %	11,3 %	10 %	13,2 %

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2023

BTV Leasing	Österreich	Deutschland	Schweiz	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 30.09.2023	23	11	3	37
Austritte	6	1	2	9
Eintritt	6	1	1	8
Eintrittsrate	26,1 %	9,1 %	33,3 %	21,6 %
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	26,1 %	9,1 %	66,7 %	24,3 %
Fluktuation ohne Ferialmitarbeiter*innen	21,7 %	9,1 %	66,7 %	21,6 %

BTV AG	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 31.12.2023	196	541	318	1.055
Austritte	83	81	32	196
Eintritte	105	84	20	209
Eintrittsrate	53,6 %	15,5 %	6,3 %	19,8 %
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	42,4 %	15 %	10,1 %	18,6 %
Fluktuation ohne Ferialmitarbeiter*innen	33,7 %	15 %	10,1 %	17 %

Tabellen im Anhang

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2022

BTV Leasing	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 31.12.2022	9	20	10	39
Austritte	3	2	4	9
Eintritte	5	2	2	9
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	33,3 %	10 %	40 %	23,1 %

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2023

BTV Leasing	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Personalstand 30.09.2023	8	19	10	37
Austritte	5	1	3	9
Eintritt	4	2	2	8
Eintrittsrate	50 %	10,5 %	20 %	21,6 %
Fluktuation mit Ferialmitarbeiter*innen	62,5 %	5,3 %	30 %	24,3 %
Fluktuation ohne Ferialmitarbeiter*innen	50 %	5,3 %	30 %	21,6 %

Tabellen im Anhang

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2022

Silvretta Montafon	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Eintritte	25	26	12	63
Austritte	23	25	7	55
Fluktuation	20,68 %			

Mayrhofner Bergbahnen	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Eintritte	13	7	0	20
Austritte	7	9	6	22
Fluktuation	16,17 %			

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation 2023

Silvretta Montafon	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Eintritte	25	18	3	46
Austritte	15	30	12	57
Eintrittsrate	17,8 %	24,6 %	4,6 %	16,5 %
Fluktuation	10,7 %	41,0 %	18,6 %	20,5 %

Mayrhofner Bergbahnen	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Summe
	PZ	PZ	PZ	PZ
Eintritte	14	7	2	23
Austritte	8	9	5	22
Eintrittsrate	31,8 %	8,3 %	3,7 %	12,5 %
Fluktuation	18,1 %	10,6 %	9,2 %	12,0 %

Tabellen im Anhang

Frauen in Führungsaufgaben in 2022

BTV AG	Österreich		Deutschland		Schweiz	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
PZ	536	401	40	41	5	19
Frauenquote gesamt	57,2 %		49,4 %		20,8 %	
Führungskräfte	31	87	1	9	0	5
Frauenquote Führungskräfte	26,3 %		10 %		0 %	

BTV Leasing	Österreich		Deutschland		Schweiz	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
PZ	16	7	0	11	1	4
Frauenquote gesamt	69,6 %		20 %		0 %	
Führungskräfte	0	4	0	2	0	0
Frauenquote Führungskräfte	0 %		0 %		0 %	

Frauen in Führungsaufgaben in 2023

BTV AG	Österreich		Deutschland		Schweiz	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
PZ	535	409	41	42	8	20
Frauenquote gesamt	56,7 %		49,4 %		28,6 %	
Führungskräfte	35	87	1	9	0	6
Frauenquote Führungskräfte	28,7 %		10 %		0 %	

BTV Leasing	Österreich		Deutschland		Schweiz	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
PZ	15	8	0	11	1	2
Frauenquote gesamt	65,2 %		0 %		33,3 %	
Führungskräfte	1	4	0	2	0	0
Frauenquote Führungskräfte	20 %		0 %		0 %	

Tabellen im Anhang

Aus- und Weiterbildung 2023

2022 wurde ein Learning-Management-System eingeführt und im Vorjahr konnten nur Gesamtausbildungsstunden erhoben werden (S. 164).

BTV AG	weiblich		männlich		Summe
	Ausbildungsstunden (Gesamt)	Ausbildungsstunden (Durchschnitt)	Ausbildungsstunden (Gesamt)	Ausbildungsstunden (Durchschnitt)	Ausbildungsstunden
Führungskräfte	1.517	39,9	3.886,3	36,3	5.403,3
Firmenkundenbetreuung	548,5	39,2	1.128,3	31,3	1.676,8
Co-Betreuung Firmenkunden	1.258	16,6	655,5	19,9	1.913,5
Betreuung Private Banking	4.178,8	34	3.965,2	36,4	8.144
Co-Betreuung Private Banking	2.243,8	23,6	465,3	23,3	2.709,1
Dienstleistung	526,3	5,7	297,8	8,8	824
Expert*innen	2.192,4	13,3	3.136,4	16,8	5.328,8
Raumpflegerinnen	0	0	0	0	0
Studentische Aushilfen	10	0,4	6,5	0,3	16,5
Summe	12.474,7	17,8	13.541,1	24,4	26.015,9

BTV Leasing	weiblich		männlich		Summe
	Ausbildungsstunden (Gesamt)	Ausbildungsstunden (Durchschnitt)	Ausbildungsstunden (Gesamt)	Ausbildungsstunden (Durchschnitt)	Ausbildungsstunden
Führungskräfte	18	18	85,8	12,3	103,8
Vertrieb	0	0	69,8	4,7	69,8
Innendienst	130	6,8	10,5	3,5	140,5
Summe	148	7,4	166	6,4	314

Aus- und Weiterbildung 2023

2022 wurde ein Learning-Management-System eingeführt und im Vorjahr konnten nur Gesamtausbildungsstunden erhoben werden (S. 164).

	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Anteil PJ
BTV AG	Ausbildungsstunden			
Führungskräfte	449,5	3.583	1.370,8	5.403,3
Firmenkundenbetreuung	71	1.259,3	346,5	1.676,8
Co-Betreuung Firmenkunden	544	908,3	461,3	1.913,5
Betreuung Private Banking	2.813,2	3.652,1	1.678,8	8.144
Co-Betreuung Private Banking	1.078	1.113,3	517,8	2.709,1
Dienstleistung	230,3	387,5	206,3	824
Expert*innen	1.339,3	3.137,7	851,9	5.328,8
Raumpflegerinnen	0	0	0	0
Studentische Aushilfen	16,5	0	0	16,5
Summe	6.541,7	14.041,1	5.433,1	26.015,9

	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre	Anteil PJ
BTV Leasing	Ausbildungsstunden			
Führungskräfte	0	74,3	29,5	103,8
Vertrieb	17,3	20	32,5	69,8
Innendienst	72,5	62,5	5,5	140,5
Summe	89,8	156,8	67,5	314

Tabellen im Anhang

BTV AG & BTV Leasing – arbeitsbedingte Verletzungen 2023

Arbeitsunfälle 2023	Anzahl und Rate
Ohne Wegunfälle	1
Inklusive Wegunfälle	5
Gesamtarbeitsstunden aller Mitarbeiter*innen	1.376.317
Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden ohne Wegunfälle	0,15
Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden inklusive Wegunfälle	0,73

Mayrhofner Bergbahnen – arbeitsbedingte Verletzungen 2023

Arbeitsunfälle	Anzahl und Rate
Anzahl	16
Gesamtarbeitsstunden aller Mitarbeiter*innen	307.118,3
Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden	10,4

Silvretta Montafon – arbeitsbedingte Verletzungen 2023

Arbeitsunfälle	Anzahl und Rate
Anzahl	26
Gesamtarbeitsstunden aller Mitarbeiter*innen	807.912*
Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden	6,4



* Gesamtarbeitsstunden basieren auf Annahmen

Tabellen im Anhang



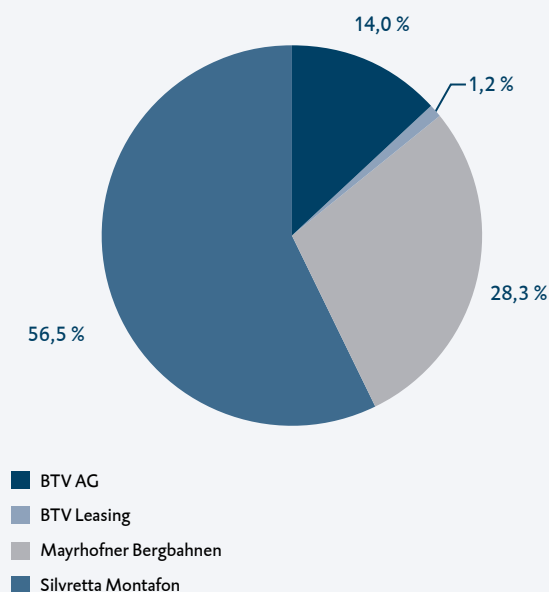
2023 wurde das Scoping ausgeweitet. Somit sind die Scope-3-Summen nur bedingt vergleichbar.

Corporate Carbon Footprint BTV Konzern 2022

THG-Emissionen in t CO ₂ e	BTV AG	BTV Leasing	Mayrhofner Bergbahnen	Silvretta Montafon	BTV Konzern
Scope-1-Emissionen	621,9	53,2	1.443,8	2.659,5	4.778,5
Scope-2-Emissionen (market-based)	90,4	7,1	0	219,6	317,1
Scope-2-Emissionen (location-based)	818,5*	18,6	2.206,2	3.611,6	6.654,8
Scope-3-Emissionen	264,7	2,8	nicht berechnet	1.584,0	1.851,6
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (marked-based)	712,4	60,3	1.443,8	2.879,1	5.095,6
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (location-based)	1.440,4	71,8	3.650,0	6.271,1	11.433,4

* 2022 wurde der location-based Emissionsfaktor inklusive Vorkette herangezogen und somit sind die Werte nur bedingt mit 2023 vergleichbar (die Reduktion ist größtenteils auf die Rechnungsmethodik zurückzuführen).

CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) 2023



Corporate Carbon Footprint BTV Konzern 2023

THG-Emissionen in t CO ₂ e	BTV AG	BTV Leasing	Mayrhofner Bergbahnen	Silvretta Montafon	BTV Konzern
Scope-1-Emissionen	610,9	76,8	1.554,7	2.564,2	4.806,7
Scope-2-Emissionen (market-based)	23,7	2,9	0	83,6	110,2
Scope-2-Emissionen (location-based)	636,2	21,2	2.293,5	3.741,8	6.692,7
Scope-3-Emissionen	1.062,0	52,5	722,6	1.320,6	3.157,7
Scope-3-Emissionen finanzierte Emissionen (PCAF)	3.227.025,7	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	3.227.025,7
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (marked-based)	634,6	79,8	1.554,7	2.647,8	4.916,9
Scope-1-, Scope-2- & Scope-3-Emissionen (market-based) ohne finanzierte Emissionen	1.696,6	132,3	2.277,3	3.968,4	8.074,6
Scope-1- & Scope-2-Emissionen (location-based)	1.247,1	98,0	3.848,3	6.306,0	11.499,5

Tabellen im Anhang

Energiebedarf innerhalb der Organisation in MWh 2022		BTV AG	BTV Leasing	Mayrhofner Bergbahnen	Silvretta Montafon	BTV Konzern
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen		2.371,8	194,3	5.753,6	10.231,3	18.551,0
Brennstoff	Heizöl	442,0	1,9	321,0	2.253,3	3.018,2
Brennstoff	Erdgas	1.159,1	29,5	312,6	0	1.501,2
Treibstoff	Diesel (Fuhrpark)	762,9	162,9	5.049,0	7.883,8	13.858,6
Treibstoff	Benzin	7,8	0	71,0	94,2	173,0
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen		0	0	806,9	0	806,9
Brennstoff	Holzpellets	0	0	806,9	0	806,9
Zugekaufte Energie		3.847,4	114,9	11.256,0	20.484,9	35.703,3
Erneuerbare Energie		3.728,6	100,1	11.256,0	20.382,0	35.466,7
	Strom	3.531,9	96,7	11.256,0	18.426,3	33.310,9
	Wärme	196,8	3,4	0	1.955,7	2.155,8
Nicht erneuerbare Energie		118,8	14,9	0	102,9	236,6
	Strom	14,8	1,4	0	0	0
	Wärme	104,0	13,5	0	102,9	0
	Kühlung	0	0	0	0	0
Selbst erzeugte Energie	Strom	0	0	148,4	17,0	165,4
Verkaufte Energie	Strom	0	0	-148,4	0	-148,4
Anteil erneuerbare Energie		60,0 %	32,4 %	67,7 %	66,4 %	65,9 %
Gesamtenergiebedarf		6.219,3	309,2	17.816,5	30.733,2	55.078,2

Energiebedarf innerhalb der Organisation in MWh 2023		BTV AG	BTV Leasing	Mayrhofner Bergbahnen	Silvretta Montafon	BTV Konzern
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen		2.708,0	306,0	6.091,1	9.847,2	18.952,4
Brennstoff	Heizöl	378,9	0	264,7	1.228,6	1.872,2
Brennstoff	Erdgas	1.303,1	42,7	347,6	0	1.693,3
Treibstoff	Diesel (Fuhrpark)	1.022,1	263,3	5.368,2	8.596,4	15.250
Treibstoff	Benzin	4,0	0	110,6	22,2	136,8
Gesamter Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen		0	0	793,2	0	793,2
Brennstoff	Holzpellets	0	0	793,2	0	793,2
Zugekaufte Energie		3.742,6	121,2	12.601,7	22.863,5	39.329,1
Erneuerbare Energie		3.531,5	98,0	12.601,7	22.754,7	38.985,9
	Strom	3.267,5	86,4	12.601,7	20.665,7	36.621,3
	Wärme	264,0	11,7	0	2.089,0	2.364,6
Nicht erneuerbare Energie		211,1	23,2	0	108,8	343,1
	Strom	0	0	0	0	0
	Wärme	202,7	22,9	0	108,8	334,4
	Kühlung	8,4	0,3	0	0	8,7
Selbst erzeugte Energie	Strom	23,2	0	153,9	17,0	194,1
Verkaufte Energie	Strom	0	0	-89,0	-107,2	-196,2
Anteil erneuerbare Energie		54,9 %	22,9 %	68,8 %	69,5 %	67,3 %
Gesamtenergiebedarf		6.473,8	427,2	19.550,9	32.620,5	59.072,5

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung: Die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für das Geschäftsjahr 2023 vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 (abweichende Geschäftsjahre sind auf S. 343 vermerkt).

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s): Nicht anwendbar

Unternehmensprofil			
	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Bank für Tirol und Vorarlberg AG Stadtforum 1 6020 Innsbruck S. 12–17	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 12, 343 f. Die Berichterstattung bezieht sich auf den gesamten Konzern, außer es ist ein abweichendes Scoping in den Handlungsfeldern aufgezeigt.	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 343 f. Impressum Kontaktstelle: Strategy & Sustainability Office – csr@btv.at	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		
	2-5 Externe Prüfung	S. 214, 220 ff., 347 f.	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 16 f., 240 ff., 260 f.	
	2-7 Angestellte	S. 147–151, 162 f., 245 f., 262 f., 280 f. Die Beteiligungen der BTV sind nur in Österreich tätig.	



Corporate-Governance-Bericht wird auf der Website veröffentlicht.

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
	2-8 Mitarbeiter*innen, die keine Angestellten sind	S. 245	Nicht Relevant für BTV AG, BTV Leasing und Mayrhofner Bergbahnen.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 13–15, 242 CG-Bericht*, S. 4 f., 7–8, 11–14	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	CG-Bericht, S. 4 f., 11–14 Stakeholder (Aktionäre) werden, durch Wahlen in der Hauptversammlung und Abstimmung mit den Aktionären des Syndikats, im Vorfeld der Erstellung von Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung eingebunden.	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 13–15 CG-Bericht, S. 4, 12	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 39 f., 343 ff. CG-Bericht, S. 9, 10 Offenlegung 2022, S. 45 f., 49, 50, 55 Vergütungsbericht 2022, S. 6 ff. Bericht über CG-Bericht, Geschäftsbericht samt Nachhaltigkeitsbericht in der Hauptversammlung. Die Offenlegung 2022 wurde auf der BTV Website veröffentlicht. Auch die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023 wird auf der Website eingebunden. Es erfolgt eine laufende Berichterstattung sowie Beratung und Diskussion in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Die Daten von 2023 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes noch nicht verfügbar und werden auf der Hauptversammlung verabschiedet.	Bericht über CG-Bericht, Geschäftsbericht samt Nachhaltigkeitsbericht in der Hauptversammlung. Die Offenlegung 2022 wurde auf der BTV Website veröffentlicht. Auch die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023 wird auf der Website eingebunden. Es erfolgt eine laufende Berichterstattung sowie Beratung und Diskussion in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Die Daten von 2023 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes noch nicht verfügbar und werden auf der Hauptversammlung verabschiedet.

GRI-Inhaltsindex

	Angabe	Seitennummer (n)	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<u>S. 39 f., 343 ff.</u> CG-Bericht, S. 8 Offenlegung 2022, S. 48ff, 82 Vergütungsbericht 2022, S. 12ff.	Der Vergütungsbericht 2022 ist auf der BTV Website veröffentlicht. Dies ist auch für den Bericht 2023 geplant. Die Daten von 2023 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes noch nicht verfügbar und werden auf der Hauptversammlung verabschiedet.
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Berichterstattung	<u>S. 40, 345</u>	
	2-15 Interessenkonflikte	<u>S. 36 ff., 44, 155, 210–213, 343 ff.</u>	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	<u>S. 212</u>	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	CG-Bericht, S. 6–11, Vergütungsbericht 2022, S. 12 ff. Offenlegung 2022, S.121, 154 ff., 156	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	CG-Bericht, S. 6–11, Vergütungsbericht 2022, S. 8 ff. Offenlegung 2022, S. 55, 160 ff	
	2-19 Vergütungspolitik	Vergütungsbericht 2022, S. 6 ff., 14 ff. Offenlegung 2022, S. 142–144 Die Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen werden durch entsprechende Verankerung in den Parametern der variablen Vergütung verankert und in der Sitzung des Vergütungsausschusses verabschiedet.	Der Vergütungsbericht 2022 ist auf der BTV Website veröffentlicht. Dies ist auch für den Bericht 2023 geplant. Die Daten von 2023 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes noch nicht verfügbar und werden auf der Hauptversammlung verabschiedet.

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	CG-Bericht, S. 6–11 Offenlegung 2022, S. 148 Vergütungsbericht 2022, S. 6–11, 14 ff. Die Vorlage erfolgt in der Hauptversammlung. Der veröffentlichte HV-Beschluss wird auf der Website eingebunden.	Der Vergütungsbericht 2022 ist auf der BTV Website veröffentlicht. Dies ist auch für den Bericht 2023 geplant. Die Daten von 2023 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes noch nicht verfügbar und werden auf der Hauptversammlung verabschiedet.
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<u>S. 153</u> Vergütungsbericht 2022, S. 8–11 Aktuell gibt es diese Information nicht. Zukünftig wird dies in die Berichterstattung mitaufgenommen.	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<u>S. 5, 28–33</u>	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<u>S. 5, 28–33, 40 ff., 44, 143 210–218</u> https://btv.at/ueber-uns/investor-relations . Zudem sind die Dokumente im Intranet für Mitarbeiter*innen abrufbar.	
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<u>S. 39, 210–218, 215</u>	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<u>S. 40–65</u>	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<u>S. 37–40, 218</u>	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<u>S. 210–218,</u> Vergütungsbericht 2022, S. 2	

GRI-Inhaltsindex

	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 33, 196 f.	
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 37–40	
	2-30 Tarifverträge	S. 154	In den BTV Beteiligungen unterliegen alle Mitarbeiter*innen den Kollektivverträgen.
Wesentlichkeit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 40–47, 235 ff.	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 40–47, 235 ff.	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40–47, 235 ff.	

Strategie & Governance			
	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 40–47, 235 ff.	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 40–47, 235 ff.	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40–47, 235 ff.	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 210 ff. Offenlegung 2022, S. 121 ff.	E-Testings sowie Kommunikation zur Korruptionsbekämpfung werden durch das BTV-weite Learning-Tool (KONNI) übermittelt. 83,97 % der Mitarbeiter*innen absolvierten die E-Testings. Das Testing findet alle 2 Jahre statt, somit wieder 2024. 2024 wird die Auswertung pro Geschlecht mitaufgenommen.
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 213	Diese Angaben sind für den Gesamtkonzern inklusive der Beteiligungen zu verstehen.
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	S. 210 f.	Diese Angaben sind für den Gesamtkonzern inklusive der Beteiligungen zu verstehen.

GRI-Inhaltsindex

Umwelt & Ressourcen			
	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 40–47, 235 ff.	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 40–47, 235 ff.	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40–47, 235 ff., 114–118, 134, 138	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 130, 257, 273, 305	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5 Wasserverbrauch	S. 135 f., 258 f., 274 f.	Überall dort wo keine Echtdaten vorhanden sind, werden Hochrechnungen herangezogen. Die Silvretta Montafon und die Mayrhofner Bergbahnen befinden sich in Regionen, in denen kein Wassermangel herrscht. Wasserdaten wurden erst 2023 vollumfänglich berichtet.

	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte (Scope 1) THG-Emissionen	<u>S. 120 f., 253, 271, 303</u>	Bei der Berechnung der Treibstoffmengen wurde die Messgenauigkeit erhöht. In der BTV werden die Daten mittels Tankkarten und in der SiMo mit Hilfe eines Messsystems bei den organisationseigenen Tankstellen erhoben.
	305-2 Energie indirekt (Scope 2) THG-Emissionen	<u>S. 120 f., 253, 271, 303</u>	2022 wurde der location-based Emissionsfaktor inklusive Vorkette herangezogen und somit sind die Werte nur bedingt mit 2023 vergleichbar (die Reduktion zum diesjährigen Geschäftsjahr ist somit größtenteils auf die Berechnungsmethodik zurückzuführen).
	305-3 Sonstige indirekte (Scope 3) THG-Emissionen	<u>S. 120–129, 253, 271, 303</u>	
	305-4 Emissionsintensität	<u>S. 124, 254, 272</u>	
GRI 306: Abfall	Angabe 306-3 Angefallener Abfall	<u>S. 135, 258, 276</u>	Dieser Indikator wurde erstmals 2023 berichtet, die Auswertung nach Entsorgungsverfahren wird sukzessive aufgebaut. Alle Abfälle werden gemäß den regionalen Bestimmungen recycelt, aufbereitet oder entsorgt.
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<u>S. 142 f.</u>	Dieser Indikator bezieht sich nur auf das BTV Kerngeschäft.

GRI-Inhaltsindex

Mitarbeiter*innen			
	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<u>S. 40–47, 148, 164, 170, 178, 235 ff.</u>	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	<u>S. 40–47, 148, 164, 170, 178, 235 ff.</u>	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>S. 40–47, 148, 164, 170, 178, 235 ff.</u>	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	<u>S.152, 246, 264, 289–295</u>	
	401-3 Elternzeit	<u>S.157, 160 f., 246, 263</u>	Die Daten beziehen sich auf das BTV Kerngeschäft.
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Arbeitsschutzmanagementsystem	<u>S. 182 f., 250, 269, 300 f.</u>	Die Arbeitsschutzmaßnahmen umfassen alle Mitarbeiter*innen, die im BTV Konzern tätig sind.
	403-2 Gefahrenidentifikation, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	<u>S. 182 f., 250, 269, 300 f.</u>	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	<u>S. 182 f., 186, 250, 269, 300 f.</u>	

	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-4 Mitbestimmung, Anhörung und Kommunikation der Arbeitnehmer über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	<u>S. 182 f., 250, 269, 300 f.</u>	
	403-5 Unterweisung der Arbeitnehmer über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	<u>S. 182 f., 250, 269, 300 f.</u>	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	<u>S. 182 f., 186, 250, 269, 300 f.</u>	
	403-7 Prävention und Minderung von Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die in direktem Zusammenhang mit Geschäftsbeziehungen stehen	<u>S. 182 f., 186, 250, 269, 300 f.</u>	
	403-8 Arbeitnehmer, die unter ein Arbeitsschutzmanagementsystem fallen	<u>S. 182 f., 250, 269, 300 f.</u>	Alle Mitarbeiter*innen fallen unter die Arbeitsschutzmanagementsysteme.
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	<u>S. 182 f., 250, 269, 300 f.</u>	Die Gesamtstunden-Anzahl in der Silvretta Montafon wurden mit fundierten Annahmen geschätzt.
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>S. 165, 249, 267, 298 f.</u>	Die Aufteilung in Kategorie und Geschlecht erfolgte erstmals 2023.
	404-3 Prozentsatz der Mitarbeiter, die regelmäßig Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilungen erhalten	<u>S. 168, 248, 268</u>	Für die Silvretta Montafon können die Daten derzeit nicht erhoben werden.
GRI 405: Diversität und Chancenvergleich 2016	405-1 Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeiter	<u>S. 15, 170 ff., 175, 247, 265, 297</u>	

Taxonomie Meldebögen

Anhang VI
Anhang XII

S. 317
S. 333

Anhang VI

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI	S. 318
1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR – Umsatz	S. 319
1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR – CapEx	S. 321
2. GAR-Sektorinformationen – Umsatz	S. 323
2. GAR-Sektorinformationen – CapEx	S. 324
3. GAR KPI-Bestand – Umsatz	S. 325
3. GAR KPI-Bestand – CapEx	S. 327
4. GAR KPI-Zuflüsse – Umsatz	S. 329
4. GAR KPI-Zuflüsse – CapEx	S. 330
5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Bestand – Umsatz	S. 331
5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Bestand – CapEx	S. 331
5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Zuflüsse – Umsatz	S. 332
5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Zuflüsse – CapEx	S. 332

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte		KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	15,63 (Umsatz)	25,42 (CapEx)	0,13 %	0,22 %	77,78 %	58,13 %	22,22 %

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte		KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	0,21 (Umsatz)	0,53 (CapEx)	0,01 %	0,03 %	97,96 %	76,76 %	2,04 %
	Handelsbuch*		N/A	N/A	N/A			
	Finanzgarantien	0,00 (Revenue)	0,00 (CapEx)	0,00 %	0,00 %			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	13,97 (Umsatz)	25,77 (CapEx)	1,62 %	3,00 %			
	Gebühren- und Provisionserträge**		N/A	N/A	N/A			

* Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

** Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

**** basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

***** basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

BTV Anmerkung: In der Spalte „Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte“ werden die Werte in Mio. € abgebildet.

BTV Anmerkung: Die Spalte „% Erfassung (an den Gesamtaktiva)“ wird auf Grundlage von Meldebogen 1 folgendermaßen berechnet: a48/a53

1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR – Umsatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	aa	ab	ac	ad	ae	af					
Mio. EUR	Offenlegungstichtag T																																			
	Gesamtbruttowert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																				
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	2.934,0	1.014,5	15,6	0,1	3,6	2,9	3,9	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.018,3	15,63	0,1	3,6	2,9				
2	Finanzunternehmen	1.404,0	197,9	6,1	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	201,8	6,1	0,0	0,0	0,0				
3	Kreditinstitute	1.354,5	190,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	194,6	0,0	0,0	0,0	0,0				
4	Darlehen und Kredite	57,2	10,1	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0				
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	348,6	56,9	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	56,9	0,0	0,0	0,0	0,0				
6	Eigenkapitalinstrumente	948,6	123,7	0,0	–	0,0	0,0	3,9	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	127,5	0,0	–	0,0	0,0				
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	49,5	7,2	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	7,2	6,1	0,0	0,0	0,0				
8	davon Wertpapierfirmen	41,3	6,4	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,4	6,1	0,0	0,0	0,0				
9	Darlehen und Kredite	41,3	6,4	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,4	6,1	0,0	0,0	0,0				
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	–	0,0	0,0				
12	davon Verwaltungsgesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	–	0,0	0,0				
13	Darlehen und Kredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
15	Eigenkapitalinstrumente	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	–	0,0	0,0				
16	davon Versicherungsunternehmen	8,2	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0				
17	Darlehen und Kredite	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	8,2	0,8	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0				
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	–	0,0	0,0				
20	Nicht-Finanzunternehmen	170,9	29,9	9,4	–	3,6	2,9	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29,9	9,4	0,0	3,6	2,9				
21	Darlehen und Kredite	123,5	21,4	5,4	–	0,3	2,3	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	21,4	5,4	0,0	0,3	2,3				
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	37,4	6,0	3,6	–	3,4	0,2	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6,0	3,6	0,0	3,4	0,2				
23	Eigenkapitalinstrumente	9,9	2,5	0,4	–	0,0	0,4	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,5	0,4	–	0,0	0,4				
24	Private Haushalte	1.312,5	749,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	749,1	0,1	0,1	0,0	0,0				
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	831,3	746,3	0,1	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	746,3	0,1	0,1	0,0	0,0				
26	davon Gebäudesanierungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
27	davon Kfz-Kredite	3,7	2,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0				
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	46,6	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0				
29	Wohnraumfinanzierung	37,5	37,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0				
30	Sonstige Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	9,1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	8.683,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	8.239,3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
34	KMUs und NFK (die keine KMUs sind), die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	7.186,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
35	Darlehen und Kredite	6.782,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	2.083,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
37	davon Gebäudesanierungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
38	Schuldverschreibungen	161,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
39	Eigenkapitalinstrumente	243,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	1.052,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
41	Darlehen und Kredite	814,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–				
42	Schuldverschreibungen	198,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–									

320

321

322

2. GAR-Sektorinformationen – Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebenen (Code und Bezeichnung)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	C 24.52 Casting of steel	9,3	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			9,3	0,0		
2	C 23.69 Manufacture of other articles of concrete, plaster and cement	4,3	0,3			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			4,3	0,3		
3	C 29.1 Manufacture of motor vehicles	3,1	0,4			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			3,1	0,4		
4	C 28.95 Manufacture of machinery for paper and paperboard production	2,7	2,3			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			2,7	2,3		
5	H 52.23 Service activities incidental to air transportation	1,9	0,1			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			1,9	0,1		
6	M 70.1 Activities of head offices	1,8	1,8			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			1,8	1,8		
7	G 46.73 Wholesale of wood, construction materials and sanitary equipment	1,0	1,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			1,0	1,0		
8	C 20.59 Manufacture of other chemical products n.e.c.	0,6	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,6	0,0		
9	K 64.2 Activities of holding companies	0,2	0,1			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,2	0,1		
10	Q 87.3 Residential care activities for the elderly and disabled	0,2	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,2	0,0		
11	C 46.21 Wholesale of grain, unmanufactured tobacco, seeds and animal feeds	0,1	0,1			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,1	0,1		
12	C 26.11 Manufacture of electronic components	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
13	H 52.21 Service activities incidental to land transportation	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
14	C 11.05 Manufacture of beer	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
15	H 49.41 Freight transport by road	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
16	C 21.2 Manufacture of pharmaceutical preparations	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
17	C 16.21 Manufacture of veneer sheets and wood-based panels	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
18	C 28.99 Manufacture of other special-purpose machinery n.e.c.	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
19	C 29.32 Manufacture of other parts and accessories for motor vehicles	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		

BTV Anmerkung: Bruttobuchwerte werden nur dann den Umweltzielen zugeordnet, wenn eine Taxonomiefähigkeit besteht. Somit wird in der Spalte Bruttobuchwerte nur der taxonomiefähige Anteil dargestellt.

2. GAR-Sektorinformationen – CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebenen (Code und Bezeichnung)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	C 24.52 Casting of steel	6,9	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			6,9	0,0		
2	H 52.23 Service activities incidental to air transportation	6,7	1,2			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			6,7	1,2		
3	M 70.1 Activities of head offices	5,3	3,5			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			5,3	3,5		
4	C 23.69 Manufacture of other articles of concrete, plaster and cement	4,7	0,5			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			4,7	0,5		
5	C 28.95 Manufacture of machinery for paper and paperboard production	4,2	2,4			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			4,2	2,4		
6	C 29.1 Manufacture of motor vehicles	3,3	0,7			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			3,3	0,7		
7	C 16.21 Manufacture of veneer sheets and wood-based panels	2,7	0,4			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			2,7	0,4		
8	Q 87.3 Residential care activities for the elderly and disabled	2,4	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			2,4	0,0		
9	H 52.21 Service activities incidental to land transportation	2,3	0,3			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			2,3	0,3		
10	C 26.11 Manufacture of electronic components	1,8	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			1,8	0,0		
11	G 46.21 Wholesale of grain, unmanufactured tobacco, seeds and animal feeds	1,6	1,4			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			1,6	1,4		
12	C 20.59 Manufacture of other chemical products n.e.c.	0,8	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,8	0,0		
13	C 21.2 Manufacture of pharmaceutical preparations	0,6	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,6	0,0		
14	K 64.2 Activities of holding companies	0,5	0,2			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,5	0,2		
15	C 29.32 Manufacture of other parts and accessories for motor vehicles	0,4	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,4	0,0		
16	G 46.73 Wholesale of wood, construction materials and sanitary equipment	0,2	0,2			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,2	0,2		
17	C 28.99 Manufacture of other special-purpose machinery n.e.c.	0,2	0,2			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,2	0,2		
18	C 11.05 Manufacture of beer	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		
19	H 49.41 Freight transport by road	0,0	0,0			0,0	0,0			–	–			–	–			–	–			–	–			0,0	0,0		

BTV Anmerkung: Bruttobuchwerte werden nur dann den Umweltzielen zugeordnet, wenn eine Taxonomiefähigkeit besteht. Somit wird in der Spalte Bruttobuchwerte nur der taxonomiefähige Anteil dargestellt.

3. GAR KPI-Bestand – Umsatz

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Offenlegungstischtag T																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
		Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten			Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon Übergangs-tätigkeiten	Davon er-möglichende Tätigkeiten																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	34,6 %	0,5 %	0,0 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

BTV Anmerkung: Zähler und Nenner der oben dargestellten Werte beziehen sich immer auf dieselbe Zeile (Line Level). Somit wird im Nenner auf die Covered Assets pro Zeile abgestellt.

% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Offenlegungstichtag T-1																															
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte			
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)											
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)											
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten					
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26 davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 davon Kfz-Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Wohnraumbfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																					

3. GAR KPI-Bestand – CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af				
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Offenlegungsstichtag T																																		
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)									
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)									
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte					
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																			
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	35,4%	0,9%	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	35,6%	0,9%	0,0%	0,0%	0,2%	19,6%			
2 Finanzunternehmen	14,5%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14,8%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	9,4%			
3 Kreditinstitute	14,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	9,1%			
4 Darlehen und Kredite	17,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	17,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%			
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	16,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%			
6 Eigenkapitalinstrumente	13,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,4%	0,0%		0,0%	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	13,5%	0,0%		0,0%	0,0%	6,4%			
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	24,7%	20,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24,7%	20,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%		
8 davon Wertpapierfirmen	27,5%	24,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27,5%	24,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%		
9 Darlehen und Kredite	27,5%	24,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27,5%	24,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%		
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		
16 davon Versicherungsunternehmen	10,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%		
17 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	10,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%		
19 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		
20 Nicht-Finanzunternehmen	28,9%	8,8%	0,0%	0,6%	2,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	28,9%	8,8%	0,0%	0,6%	2,6%	1,1%		
21 Darlehen und Kredite	29,4%	7,6%	0,0%	0,4%	2,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29,4%	7,6%	0,0%	0,4%	2,4%	0,8%		
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	22,7%	11,8%	0,0%	1,4%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	22,7%	11,8%	0,0%	1,4%	1,0%	0,3%		
23 Eigenkapitalinstrumente	44,9%	12,6%		0,1%	10,7%	0,0%	0,0%		0,0%	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	44,9%	12,6%		0,1%	10,7%	0,1%		
24 Private Haushalte	57,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%																			57,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	8,8%		
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	89,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%																			89,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,6%		
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%																			0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
27 davon Kfz-Kredite	76,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%																														
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	80,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%		
29 Wohnraumfinanzierung	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	
30 Sonstige Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%	
31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
32 GAR-Vermögenswerte insgesamt	8,9%	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8,98%	0,22%	0,0%	0,0%	0,0%	77,8%		

BTv Anmerkung: Zähler und Nenner der oben dargestellten Werte beziehen sich immer auf dieselbe Zeile (Line Level). Somit wird im Nenner auf die Covered Assets pro Zeile abgestellt.

	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk	
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Offenlegungstichtag T-1																															
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2 Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3 Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
4 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
6 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
8 davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
9 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
11 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
12 davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
13 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
15 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
16 davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
17 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
18 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
19 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
20 Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
21 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
22 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
23 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
24 Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
26 davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
27 davon Kfz-Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
29 Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
30 Sonstige Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32 GAR-Vermögenswerte insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

4. GAR KPI-Zuflüsse – Umsatz

[illegible]

BTV Anmerkung: Zähler und Nenner der oben dargestellten Werte beziehen sich immer auf dieselbe Zeile (Line Level). Somit wird im Nenner auf die Covered Assets pro Zeile abgestellt.

BTv Anmerkung: In Zeile 32 wird analog zu Meldebogen 3 im Nenner auf die Covered Assets abgestellt. Für die Zuflüsse (Flow) wurden die Covered Assets separat berechnet und folgen dabei derselben Logik wie der Berechnung des Bestandes (Stock).

4. GAR KPI-Zuflüsse – CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af		
		Offenlegungstischtag T																																
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon übergangstätigkeiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon übergangstätigkeiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon übergangstätigkeiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon übergangstätigkeiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon übergangstätigkeiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon übergangstätigkeiten		Davon er-möglichende Tätigkeiten			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																		
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind		250%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	21,2%	
1	Finanzunternehmen	17,6%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	17,6%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	13,2%	
2	Kreditinstitute	18,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	18,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	12,6%	
3	Darlehen und Kredite	18,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	18,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%	
4	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	18,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	18,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	11,4%	
5	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
6	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1,7%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1,7%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	
7	davon Wertpapierfirmen	1,7%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1,7%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	
8	Darlehen und Kredite	1,7%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1,7%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%	
9	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
10	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
11	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
12	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
13	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
14	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
15	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
16	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
17	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
18	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
19	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
20	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
21	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
22	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
23	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
24	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
25	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erträge bekannt ist	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
26	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–		–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	
27	davon Wohnimmobilien besicherte Kredite	80,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%						–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	80,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	6,4%
28	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%						–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
29	davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%											–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–							
30	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	
31	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
32	Sonstige Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%	
33	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
34	GAR-Vermögenswerte insgesamt	5,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	98,0%	

BTV Anmerkung: Zähler und Nenner der oben dargestellten Werte beziehen sich immer auf dieselbe Zeile (Line Level). Somit wird im Nenner auf die Covered Assets pro Zeile abgestellt.

BTV Anmerkung: In Zeile 32 wird analog zu Meldebogen 3 im Nenner auf die Covered Assets abgestellt. Für die Zuflüsse (Flow) wurden die Covered Assets separat berechnet und folgen dabei derselben Logik wie der Berechnung des Bestandes (Stock).

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Bestand – Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		Offenlegungstichtag T																														
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)						
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)						
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	28,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	28,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	5,1 %	1,6 %	0,0 %	0,0 %	0,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,1 %	1,6 %	0,0 %	0,0 %	0,7 %

BTV Anmerkung: Aufgrund der Datenheterogenität (zwischen Fonds und Einzeltiteln) bei verwalteten Vermögenswerten ist eine granulare Unterscheidung auf Umweltzielebene nicht möglich. Daher wird auf das UZ „Klimaschutz“ abgestellt.

BTV Anmerkung: Für die Einstufung der NFRD-Pflichtigkeit, wurde bei Fonds der Prozentsatz des Marktwerts ermittelt, der in Emittenten investiert ist, die unter die EU-Taxonomieverordnung fallen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Bestand – CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungstichtag T																													
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendungs der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	28,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	28,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	7,4 %	3,0 %	0,0 %	0,1 %	1,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	7,4 %	3,0 %	0,0 %	0,1 %	1,3 %

BTV Anmerkung: Aufgrund der Datenheterogenität (zwischen Fonds und Einzeltiteln) bei verwalteten Vermögenswerten ist eine granulare Unterscheidung auf Umweltzielebene nicht möglich. Daher wird auf das UZ „Klimaschutz“ abgestellt.

BTV Anmerkung: Für die Einstufung der NFRD-Pflichtigkeit, wurde bei Fonds der Prozentsatz des Marktwerts ermittelt, der in Emittenten investiert ist, die unter die EU-Taxonomieverordnung fallen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Zuflüsse – Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungstichtag T																													
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	4,0 %	1,6 %	0,0 %	0,0 %	0,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,0 %	1,6 %	0,0 %	0,0 %	0,6 %

BTV Anmerkung: Aufgrund der Datenheterogenität (zwischen Fonds und Einzeltiteln) bei verwalteten Vermögenswerten ist eine granulare Unterscheidung auf Umweltzielebene nicht möglich. Daher wird auf das UZ „Klimaschutz“ abgestellt.

BTV Anmerkung: Für die Einstufung der NFRD-Pflichtigkeit, wurde bei Fonds der Prozentsatz des Marktwerts ermittelt, der in Emittenten investiert ist, die unter die EU-Taxonomieverordnung fallen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen – Zuflüsse – CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae
		Offenlegungstichtag T																													
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse		Davon Übergangs- Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	5,9 %	3,1 %	0,0 %	0,1 %	1,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,9 %	3,1 %	0,0 %	0,1 %	1,2 %

BTV Anmerkung: Aufgrund der Datenheterogenität (zwischen Fonds und Einzeltiteln) bei verwalteten Vermögenswerten ist eine granulare Unterscheidung auf Umweltzielebene nicht möglich. Daher wird auf das UZ „Klimaschutz“ abgestellt.

BTV Anmerkung: Für die Einstufung der NFRD-Pflichtigkeit, wurde bei Fonds der Prozentsatz des Marktwerts ermittelt, der in Emittenten investiert ist, die unter die EU-Taxonomieverordnung fallen.

Anhang XII

1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas	S. 334
2. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) – Umsatz	S. 335
2. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) – CapEx	S. 336
3. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – Umsatz	S. 337
3. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – CapEx	S. 338
4. Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz	S. 339
4. Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – CapEx	S. 340
5. Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz	S. 341
5. Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten – CapEx	S. 342

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

BTV Anmerkung: Aufgrund der aktuell gültigen Ausschlussliste, können Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kernenergie mit „NEIN“ beantwortet werden.

BTV Anmerkung: Die Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Gas werden auf Grundlage der zugrundeliegenden „Counterparty KPIs“ mit Ja oder Nein beantwortet.

BTV Anmerkung: Die Covered Assets (a48) werden als Nenner für alle Prozentsätze herangezogen (mit Ausnahme von Meldebogen 3).

BTV Anmerkung: In allen Meldebögen werden die Werte in Mio. € dargestellt.

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) – Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	15,6	0,1 %	15,6	0,1 %	0,0	0,0 %
8	Anwendbarer KPI insgesamt	15,6	0,1 %	15,6	0,1 %	0,0	0,0 %

BTv Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (c48(CCM) oder h48(CCA)) – Summe (Zeile 1-6)

BTv Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) – CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	25,4	0,2 %	25,4	0,2 %	0,0	0,0 %
8	Anwendbarer KPI insgesamt	25,4	0,2 %	25,4	0,2 %	0,0	0,0 %

BTv Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (c48(CCM) oder h48(CCA)) – Summe (Zeile 1-6)

BTv Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	15,6	100 %	15,6	100 %	0,0	0,0 %
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	15,6	100 %	15,6	100 %	0,0	0,0 %

BTV Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (c48(CCM) oder h48(CCA)) - Summe (Zeile 1-6)

BTV Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	25,4	100 %	25,4	100 %	0,00	0,0 %
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	25,4	100 %	25,4	100 %	0	0,0 %

BTV Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (c48(CCM) oder h48(CCA)) - Summe (Zeile 1-6)

BTV Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.002,7	8,6 %	998,8	8,6 %	3,9	0,0 %
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.002,7	8,6 %	998,8	8,6 %	3,9	0,0 %

BTV Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (b48(CCM) oder g48(CCA) – c48(CCM) oder h48(CCA)) – Summe (Zeile 1-6)

BTV Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.017,8	8,8 %	1.014,0	8,7 %	3,9	0,0 %
8	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.017,8	8,8 %	1.014,0	8,7 %	3,9	0,0 %

BTV Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (b48(CCM) oder g48(CCA) – c48(CCM) oder h48(CCA)) – Summe (Zeile 1-6)

BTV Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10.599,5	91,2 %
8	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10.599,5	91,2 %

BTV Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (a48 – ab48) - Summe (Zeile 1-6)

BTV Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten – CapEx

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	Prozentsatz
1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,0	0,0 %
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10.574,6	91,0 %
8	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	10.574,6	91,0 %

BTV Anmerkung: Zeile 7 (Absolutbetrag) = GAR Meldebogen 1 (a48 – ab48) - Summe (Zeile 1-6)

BTV Anmerkung: Zeile 8 (Absolutbetrag) = Σ (Zeile 1-7)

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Gesetzliche Rahmenbedingungen/Rahmenwerk

Gemäß § 267a UGB und § 243b UGB (NaDiVeG) sowie der verpflichtenden EU-Taxonomie-Verordnung und den GRI-Standards 2021 ist der Konzern der BTV AG zur Erstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts verpflichtet, der den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes („NaDiVeG“) entspricht. Seit 2017 berichten wir darüber hinaus über unsere Aktivitäten und Leistungen im Kontext Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR). Dies erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2021 im integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, der gesetzliche Vorgaben und freiwillige Standards beinhaltet. Dieser wird in Übereinstimmung mit den freiwilligen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Der Konsolidierungskreis für den Nachhaltigkeitsbericht wurde jenem des Geschäftsberichts angeglichen. Somit umfasst der Nachhaltigkeitsbericht alle wesentlichen vollkonsolidierten Konzernunternehmen. Folgende Konzernteile werden aufgrund ihrer wirtschaftlichen sowie strategischen Relevanz in den Fokus der Berichterstattung gestellt:

- BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck
- Silvretta Montafon Holding GmbH, Schruns
- Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft, Mayrhofen (BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck)

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100 %	100 %
Silvretta Montafon Holding GmbH, Schruns	100 %	100 %
BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100 %	100 %
Beteiligungsholding 5000 GmbH, Innsbruck	100 %	100 %
Wilhelm-Greil-Straße 4 GmbH, Innsbruck	100 %	100 %

Berichtszeitraum und -grenze

Der Berichtszeitraum für die bereitgestellten Informationen umfasst das Geschäftsjahr 2023 (01.01. bis 31.12.2023) und schließt damit nahtlos an jenen des vorangegangenen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts an, der im April 2023 veröffentlicht wurde. Die Berichterstattung erfolgt auf jährlicher Basis. Die Leasing-Gesellschaften und die Gesellschaften der Silvretta Montafon Holding GmbH weisen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf und werden mit Berichtsstichtag 30.09.2023 in den Geschäftsbericht einbezogen. Bei den Leasing-Gesellschaften ist dies auf strukturelle Gegebenheiten in der Konzernorganisation zurückzuführen. Die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. und die Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft beenden ihr Geschäftsjahr mit 30.11.2023. Die Silvretta Montafon Holding GmbH und die Mayrhofner Bergbahnen Aktiengesellschaft haben bedingt durch die saisonale Tätigkeit einen abweichenden Stichtag. Die Berichtsgrenze für die GRI-Angaben umfasst die gesamte Organisation. Die Daten sind somit aus Konzernsicht zu verstehen, außer es wird explizit auf das Kerngeschäft hingewiesen. Das BTV Kerngeschäft bezieht sich auf die Finanzdienstleistungen der BTV AG.

Dieser Bericht baut auf der letztjährigen Berichterstattung auf und wappnet die BTV für die Änderung der Berichterstattung in Bezug auf die absehbaren rechtlichen Anforderungen, die mit Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in den EU-Ländern gelten werden. Mit der 2014 von der EU-Kommission beschlossenen NFI-Richtlinie (NFI steht für Non-Financial Information) wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um der nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen einen gesetzlichen Rahmen zu geben. Dieser Beschluss war der vorläufige Höhepunkt einer Reihe von Maßnahmen, welche Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) – die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen für soziale und ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit – aus der freiwilligen Selbstverpflichtung in die Welt der gesetzlichen Regelung holt.

Die nationale Umsetzung in Österreich erfolgte dabei im Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), welches in Summe drei Rechtskörper – das Unternehmensgesetzbuch (UGB), das Aktiengesetz sowie das GmbH-Gesetz – änderte bzw. ergänzte.

Anforderungen aus dem NaDiVeG

Die Berichterstattungspflicht zu nichtfinanziellen Informationen wird neben dem NaDiVeG vor allem vom § 243b UGB spezifiziert:

Große Kapitalgesellschaften, die

- on öffentlichem Interesse sind und
- im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Mitarbeiter*innen beschäftigen,

müssen Angaben in Form einer „NFI-Erklärung“ im Lagebericht des Geschäftsberichtes oder in einem gesonderten Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) veröffentlichen.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird, und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, zu beschreiben. Konkret müssen große Unternehmen von öffentlichem Interesse in dieser NFI-Erklärung wesentliche nichtfinanzielle Informationen mindestens in Bezug auf Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung offenlegen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Aufstellung der NFI-Erklärung/des gesonderten nichtfinanziellen Berichts

Im Rahmen der NFI-Erklärung ist über die für die Lage der Gesellschaft sowie die Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlichen Aktivitäten zu berichten.

Diese Angaben haben Folgendes zu umfassen:

- Beschreibung des Geschäftsmodells
- Beschreibung und Ergebnis der Konzepte
- Angewandte Prozesse/Maßnahmen zur Einhaltung der Sorgfalt („Due Diligence“)
- Wesentliche Risiken (Auswirkungen) und deren Handhabung
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für die Veröffentlichungspflicht gilt dabei der „Comply or explain“-Ansatz: Falls ein Unternehmen keine Konzepte in bestimmten Bereichen hat, muss es diesen Umstand gesondert und plausibel erklären.

Dies führt zu mehr Transparenz und Klarheit über soziale und ökologische Auswirkungen von unternehmerischer Geschäftstätigkeit in Bezug auf:

- Umweltbelange
- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
- Achtung der Menschenrechte
- Korruptionsbekämpfung

Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung

Grundlage für die Selektion der relevanten Themen ist eine Wesentlichkeitsanalyse. Die inneren und die äußeren Nachhaltigkeitsanforderungen und -erwartungen an die BTV sowie die Auswirkungen der BTV auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft wurden detailliert bewertet und in einer Wesentlichkeitsanalyse zusammengefasst.

Der Wesentlichkeitsprozess wurde 2021 gestartet und 2022 verstärkt. Der Wesentlichkeitszyklus ist in einem 2-jährigen Prozess geplant und wird somit mit dem Geschäftsjahr 2024 erneut stattfinden. Die Wesentlichkeitsanalyse wird 2024 in Form einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse umgesetzt und den Gesamtkonzern miteinbinden. In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 wurde eine quantitative Umfrage mit den Stakeholder-Gruppen Kund*innen, Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner*innen und Lieferant*innen durchgeführt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. einer unabhängigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit gemäß NaDiVeG sowie GRI-Standards und Angaben der EU-Taxonomie-VO unterzogen.

Der Bericht über die unabhängige Prüfung befindet sich auf Seite 347. Zudem wird die inhaltliche Prüfung durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft inklusive einer Berichterstattung an die Hauptversammlung über Prüfungsumfang und Ergebnis vorgenommen. Des Weiteren ist die nichtfinanzielle Erklärung (NFI-Erklärung) binnen neun Monaten beim Firmenbuch offenzulegen.

Innsbruck, 8. März 2024

Der Vorstand



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmen- und Privatkundengeschäft; Financial Markets; Recht und Beteiligungen; Human Resources; Kommunikation und Marketing; Bereich Interne Revision.



Mario Rabst
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Konzernrechnungswesen & -controlling; Risk Management; Regulatory, Tax and Compliance; Bereich Interne Revision.



Dr. Markus Perschl, MBA
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Digital Unit; Operations; Organisation und IT; Projekt-, Prozess- und Innovationsmanagement; Bereich Interne Revision.

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023.

Wir haben die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 (nachfolgend „Prüfung“) der Bank für Tirol und Vorarlberg Bank AG (nachfolgend „BTV“), Innsbruck, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 erfolgt in Übereinstimmung mit § 243b UGB und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften § 243b UGB und § 267a UGB und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 243b UGB und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants’ ISAE 3000 (Revised)“-Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können. Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig

verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Prüfung dient allein dazu BTV AG bei der Wahrnehmung ihrer Berichts- und Prüfpflichten zu unterstützen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst voraussichtlich insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie die Weiterentwicklung von Prozessen und Kontrollen umgesetzt wurde;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der nichtfinanziellen Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbesuchen in Österreich, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führen wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse,

- um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verllässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurden und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
 - Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
 - Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 243b UGB und § 267a UGB angemessen adressiert wurden;
 - Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen zu den geprüften Berichtsinhalten in der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Universal Standards 2021 und
 - Beurteilung, ob die GRI Universal Standards 2021 konform angewendet wurden.
 - Beurteilung, ob die Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO angemessen adressiert wurden.

Abgrenzung zum Leistungsumfang:

- Vorjahreszahlen wurden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies war für Plausibilitätsverproben erforderlich.
- Wir überprüften nicht die Ergebnisse aus externen Studien und Zertifizierungen, sondern die korrekte Übernahme dieser Daten oder Inhalte in den Bericht.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbe-

stände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben sowie Vorjahreszahlen nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinausgehende weitere (Web-)Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 243b UGB und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ zugrunde liegen.

Wien, 8. März 2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher
i. V. Lukas Kirchmair, MA

¹ <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40189008/NOR40189008.pdf>

² <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40189009/NOR40189009.pdf>

³ <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2020/852/>

⁴ <https://www.globalreporting.org/standards>